



Evaluation der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008 am Institut für Geographie der Universität Hamburg

Langfassung

Bearbeitung:
David Westenberg
Simon Brinkrolf
Thomas Pohl

Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Geschäftsführenden Direktors des Instituts für Geographie	2
1. Einleitung: Evaluation der Lehre am Institut für Geographie im Sommersemester 2008	3
2. Erhebungssituation und Kennzeichen der Stichprobe	3
3. Studiensituation am IfG aus der Sicht der Studierenden	6
4.1. Evaluation von STiNE	8
4.2. Evaluation der Infrastruktur	8
4.2.1. Hörsäle	8
4.2.2. Seminarräume	9
4.2.3. EDV-Räume	9
4.2.4. PC-Arbeitsplätze	10
4.2.5. Institutsbibliothek	10
4.3. Auswertung des Zeitaufwandes für das Studium	11
4.4. Weitere Fragen zur Bewertung der Studiensituation	12
4.5. Vorschläge für Verbesserungen der Studiensituation	13
4.5.1. Vorschläge zur Verbesserung des Lehrangebots	13
4.5.2. Vorschläge zur Verbesserung der Studienorganisation	14
4.5.3. Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur und Sonstiges	14
4.5.4. Vorschläge zur Verwendung der Studiengebühren	15
4. Gesamtevaluation aller Lehrveranstaltungen	16
5. Detailevaluationen aller Lehrveranstaltungen	19
6. Handlungsempfehlungen	143
7. Ausblick	144
8. Impressum	144
9. Anhang	145

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Studienziele der Teilnehmenden der Evaluation (n=149)	4
Abbildung 2: Zufriedenheit mit der Studiensituation insgesamt und dem Fachstudium Geographie	6
Abbildung 3: Gründe für die Unzufriedenheit mit der Studiensituation	7
Abbildung 4: Evaluation von STiNE	8
Abbildung 5: Evaluation der Hörsäle	8
Abbildung 6: Evaluation der Seminarräume	9
Abbildung 7: Evaluation der EDV-Räume	9
Abbildung 8: Evaluation der PC-Arbeitsplätze	10
Abbildung 9: Evaluation der Instituts-Bibliothek I	11
Abbildung 10: Evaluation der Instituts-Bibliothek II	11
Abbildung 12: Vier weitere Fragen zur Bewertung der Studiensituation	12
Abbildung 13: Anzahl evaluierter Lehrveranstaltungen nach Anzahl Studierender	16
Abbildung 14: Evaluation der Lehrveranstaltungen insgesamt I	17
Abbildung 15: Evaluation der Lehrveranstaltungen insgesamt II	17
Abbildung 16: Evaluation der Lehrperson insgesamt	18
Abbildung 17: Evaluation der Leistungen der Studierenden	18
Abbildung 18: Evaluation der Exkursion	19

Sowie eine Vielzahl von hier nicht aufgeführten Abbildungen im Rahmen der detaillierten Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Geleitwort des Geschäftsführenden Direktors des Instituts für Geographie

Die jetzt vorliegenden Ergebnisse zur Lehrevaluation geographischer Studiengänge der Universität Hamburg im Sommersemester 2008 weisen auf die Stärken und Schwächen in der Studienorganisation und einzelner Lehrveranstaltungen hin. Sie sind primär als ein Aufruf zur kontinuierlichen Qualitätsprüfung und Verbesserung der Lehre zu verstehen. Sicherlich werden durch diesen Bericht und durch standardisierte Verfahren die direkten und unmittelbaren Aussprachen über Ziele, Inhalte und Vorgehensweisen einzelner Veranstaltungen nicht ersetzt. Der kritische Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden soll durch diese Form der Evaluation nicht beeinträchtigt werden. Die zusammenfassenden Angaben über alle Veranstaltungen geben vielmehr ergänzende Hinweise und bilden grundsätzliche Handlungserfordernisse ab.

Bedanken möchte ich mich bei den Studierenden, die durch die konstruktive Teilnahme an der Datenerhebung mitgewirkt haben. Ich hoffe, die Teilnehmerzahl wird in Zukunft weiter steigen. Für die Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse danke ich Simon Brinkrolf, David Westenberg und Thomas Pohl.

Jürgen Oßenbrügge (GD)

1. Einleitung: Evaluation der Lehre am Institut für Geographie im Sommersemester 2008

Mit der hier vorliegenden Lehrveranstaltungs-Evaluation ist nunmehr zum zweiten Mal eine umfassende Bewertung der Lehre am Institut für Geographie durch die „Brille der Studierenden“ erfolgt. Diese Auswertung der Evaluations-Ergebnisse versteht sich als Fortschreibung der im Sommersemester 2007 erstmals umfassend durchgeführten Evaluation und baut inhaltlich und strukturell auf der letztjährigen Evaluation auf. Um trotz der Fülle der evaluierten Lehrveranstaltungen und dem hohen Detaillierungsgrad der Auswertung den Umfang nicht noch weiter zu dehnen wurde auf detaillierte textbasierte Bewertungen und Kommentierungen der einzelnen Evaluations-Ergebnisse weitestgehend verzichtet.

Trotzdem soll gleich an dieser Stelle mit einer Wiederholung aus der Evaluation vom letzten Jahr begonnen werden, denn nach wie vor hat folgende Aussage aus den Beiträgen für Hochschulpolitik (8/2006, S. 36) Gültigkeit: „Auf der Seite der Studierenden kann überprüft werden, inwiefern die Organisation des Lehrbetriebes den tatsächlichen Bedürfnissen der Studierenden entspricht. Den Lehrenden gibt die Evaluation ein Instrument an die Hand, die eigenen Stärken und Schwächen zu identifizieren und die Lehre insgesamt weiter zu optimieren“. Aus diesem Grunde sollte die vorliegende Ausarbeitung von den Dozentinnen und Dozenten wahrgenommen und als fester Bestandteil der Qualitätssicherung am IfG auch im kommenden Wintersemester 2008/2009 erneut durchgeführt werden.

2. Erhebungssituation und Kennzeichen der Stichprobe

In der Zeit vom 2. Juli bis zum 25. Juli 2008 wurde am Institut für Geographie (IfG) der Universität Hamburg eine teilstandardisierte Evaluation der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008 durch eine Online-Befragung durchgeführt. Die Bekanntmachung der Lehrevaluation und die Teilnahmeaufforderung an die Studierenden erfolgten durch Ankündigungen der DozentInnen in den Lehrveranstaltungen, Rundmails des Fachschafftsrates, Aushänge im Institut, Hinweise auf die Befragung inkl. Link auf den Internetseiten des IfG und des Fachschafftsrates Geographie sowie durch Flyer, die in den Lehrveranstaltungen verteilt wurden. Um die Teilnahme institutsexterner Personen an der Evaluation zu verhindern, wurde der Zugang zum Fragebogen durch ein allgemeines Passwort geschützt, das in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wurde. Darüber hinaus konnte das Zugangspasswort im Studierendenzentrum der Geographie erfragt werden und wurde in den eMails bekannt gegeben. Insgesamt wurde der Fragebogen in diesem Zeitraum 204-mal durch die Eingabe des Passwortes gestartet (Bruttostichprobe). Dies entspricht einer Steigerung um 50 Teilnehmende im Vergleich zur letzten Evaluation im Sommersemester 2007 (154 Teilnehmende). Abzüglich der Aufrufe, die lediglich einer Einsicht in den Fragebogen diente und keine Antworten generierten, beteiligten sich 203 Personen an der Evaluation (Nettostichprobe). 52 ProbandInnen brachen die Befragung während der Bearbeitung ab, sodass die Beendigungsquote bei 74% lag (151 Teilnehmende). Die Abbrecherquote konnte somit von 35% auf 26% im Vergleich zur letzten Evaluation verringert werden. Die dennoch hohe Abbruchquote ist einerseits durch das Verfahren der Online-Befragung bedingt (ein Wiederaufruf der Befragung ist ja jederzeit möglich), andererseits durch das relativ umfangreiche Instrument zu erklären: Zusätzlich zur Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen wurde die Zufriedenheit mit der gesamten Studiensituation am IfG im Hinblick auf unterschiedliche Aspekte erhoben. Insgesamt betrug die mittlere Bearbeitungszeit des Fragebogens daher 18 Minuten (Median 14Minuten).

Abbildung 1 zeigt die Beteiligung der Studierenden an der Lehrevaluation in Abhängigkeit ihres Studienziels. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo ein Großteil der TeilnehmerInnen an der Evaluation den Diplomabschluss als Studienziel hatte, sind in diesem Jahr Studierende mit Bachelor of Science, Diplom, Lehramt Bachelor sowie Lehramt Staatsexamen als Studienziel nahezu gleichermaßen beteiligt gewesen. Auch die Studierenden mit Geographie als Nebenfach hat sich von 8 im Jahr 2007 (dort unter „sonstige“) auf 18 erhöht.

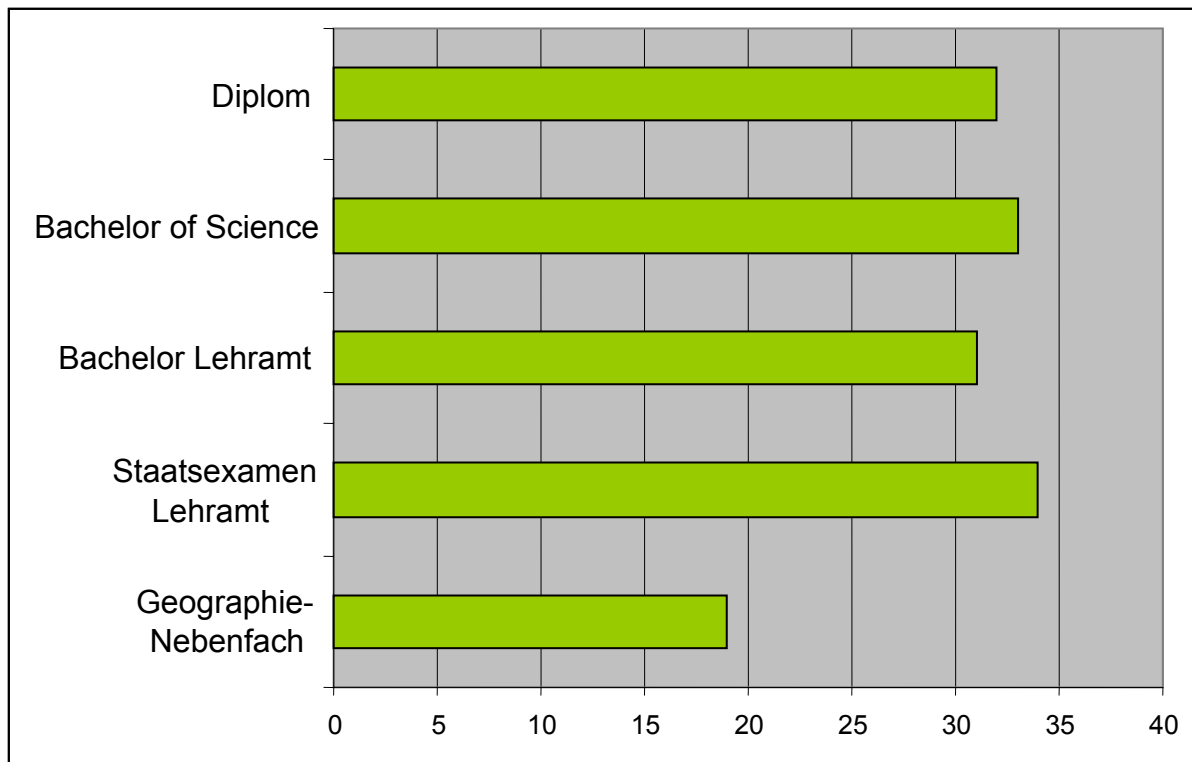


Abbildung 1: Studienziele der Teilnehmenden der Evaluation (n=149)

Die Aussagekraft standardisierter Lehrevaluationen hängt maßgeblich von der realisierten Stichprobengröße ab. Bezogen auf die einzelnen Lehrveranstaltungen ist eine sehr unterschiedliche Beteiligungsquote festzustellen, sodass für zukünftige Lehrevaluationen eine noch bessere Ankündigung und Aufforderung zur Teilnahme an der Evaluation durch die Dozierenden vorgeschlagen wird. Für die folgenden Auswertungen einzelner Lehrveranstaltungen wird eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen von 5 festgesetzt. Wie Tabelle 1 zeigt wurden von 60 Lehrveranstaltungen 38 von mehr als 4 TeilnehmerInnen evaluiert. Somit sind 63% der Lehrveranstaltungen mit diesem methodischen Zugang quantitativ auszuwerten (im Vergleich: 61% bei der Evaluation 2007). Vor allem die Lehrveranstaltungen mit geringen absoluten TeilnehmerInnenzahlen (Spezialübungen, (freie) kleine Exkursionen) sind folglich mit einer derartigen Erhebungsstrategie nur unzureichend zu evaluieren.

Vorlesung	Vorlesung Physische Geographie B: Klima und Vegetation [Schickhoff]	41
	Vorlesung Anthropogeographie A: Bevölkerung und Siedlung [Parnreiter]	62
	Vorlesung Geodatenanalyse B: Statistik und Regionalforschung [Böhner]	17
	Vorlesung Küsten, Regionen, Küstenregionen [Ratter]	22
	Vorlesung Geographie des Tourismus [Lafrenz]	6
	Vorlesung Deutsche Landschaften [Thannheiser]	21
Haupt-/Ober-Seminare	Hauptseminar: Geographie und ungleiche Entwicklung [Parnreiter]	10
	Hauptseminar: Global Change: Konzepte der Stadt- und Regionalentwicklung [Oßenbrügge]	7
	Hauptseminar: Industriearchäologie, Industriekultur und Technik-Tourismus in Europa [Nagel]	2
	Hauptseminar: Klimawandel: Ursachen und Magnituden in Vergangenheit und Zukunft [Böhner]	7
	Hauptseminar: Landschaften der Erde unter den Einflüssen von Klimawandel und Landnutzungsveränderungen [Schickhoff]	4
Seminare	Hauptseminar: Sozio-ökonomische Ansätze und Probleme des Ressourcenmanagements [Ratter]	4
	Seminar Physische Geographie A: Das Georelief: Form und Prozesse [Conrad]	3
	Seminar Physische Geographie B: Klimageographie [Pflüger]	3
	Seminar Physische Geographie B: Klimawandel und Wasserhaushalt [Böhner/Bock]	9
	Seminar Physische Geographie B: Landschaftsökologie [Fischer]	9
	Seminar Physische Geographie B: Ökozonen der Erde [Kretschmer]	5

	Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie [Wehberg]	9
	Seminar Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie [Rettberg]	10
	Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Burchards]	4
	Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Pohl]	21
	Seminar Anthropogeographie A: Stadtentwicklung [Parnreiter]	17
	Seminar Anthropogeographie A: Stadt- und Siedlungsgeographie [Weichselgartner]	8
	Seminar Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik [Haferburg]	6
Methoden Übungen	Übung zur Geodatenanalyse B [Böhner]	14
	Übung zur Geodatenanalyse B [Conrad]	1
	Statistik mit SPSS [Böhner]	14
	Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Burchards]	7
	Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Nagel/Hoppe]	9
	Kartographische Übung III (Einsatz von Business-GIS) [Schreiber]	9
	Geographische Informationssysteme [Traub]	14
	GPS- und GIS-gestützte Geländearbeit – Nutzung digitaler Informationen zur Orientierung und Kartierung im Gelände [Krebs]	3
Seminar zur Wissenschaftstheorie und Methodologie [Böge]	9	
Spez. Übungen	Aktuelle Trends der Stadtgeographie und ihre Relevanz für den Schulunterricht (Spezielle Geographie) [Dörnte]	5
	Current Tendencies of Urban Development in China (Spezielle Geographie) [Waibel/Wuttke]	5
	Entwicklungszusammenarbeit mit Lateinamerika (Spezielle Geographie) [Wyrwinski]	6
	Geosystemanalyse von Gegenwartsproblemen (Angewandte Geographie) [Grimmel]	1
	Governance von mega-urbanen Regionen in Asien und Herausforderungen an Regionalplanungen (Spezielle Geographie) [Waibel/Bose]	1
	Hamburg - Kreative Potenziale für die "wachsende Stadt" (Theorie und Methoden der Geographie) [Oßenbrügge]	7
	Hydrologische Kernprobleme der Erde: Von der Trockenheit zu Überflutungen [Gönnert]	1
	Kulturlandschaftskataster Amt Rehna, Mecklenburg-Vorpommern, Geographische Arbeitsweisen im Ländlichen Raum (Spezielle Geographie) [Goldammer]	1
	Metropolenplanung I – Grundlagen der Stadtentwicklung und Regionalplanung (Angewandte Geographie) [Klimeczek]	6
	Neue Kulturgeographie (Spezielle Geographie) [Bauriedl]	7
	Perspektiven des Ländlichen Raumes in Norddeutschland (Spezielle Geographie) [Nagel]	3
	Planet of Slums. Eine kritische Lektüre von Mike Davis (Spezielle Geographie) [Parnreiter]	8
	Regionalentwicklung in Ostdeutschland – Geographie einer Transformation (Angewandte Geographie) [Nauermann]	3
Wandel am Horn von Afrika: Krisen und Entwicklungen (Spezielle Geographie) [Rettberg]	6	
Exkur- sionen	Große Exkursion: Geographie des Elbsandsteingebirges [Wehberg]	4
	Große Exkursion: Norditalien [Fischer/Böhner]	5
	Große Exkursion: Politische Länderkunde Taiwan [Ratter]	8
	Große Exkursion: Spitzbergen [Thannheiser]	1
	Große Exkursion: Teneriffa – Biogeographie und Landschaftswandel [Schickhoff]	7
	Große Exkursion: USA – Probleme und Potenziale des Südwestens [Nagel]	2
	Große Geländeveranstaltung: Metropolregion München – Zukunftsfähigkeit einer Wachstumsregion [Oßenbrügge]	9
	Kleine Exkursion: Harburg – Entwicklung von der einstigen Stadt zum integrierten Stadtteil [Lafrenz]	1
	Kleine Exkursion: Naturschutzgebiete Raum Lübeck [Schickhoff]	0
	Kleine Exkursion: Rostock und Warmemünde - Urbane Kulturlandschaft an der Ostseeküste [Hoppe]	4
	Kleine Exkursion: Salzwedel – Magdeburg: Postsozialistische Entwicklung ostdeutscher Stadtkerne [Lafrenz]	0
	Kleine Exkursion: Südwestliches Hamburger Umland [Poetsch]	3
	Kleine Exkursion: Wendland [Burchards]	5
Legende der Farbmarkierungen:		
	>= 10 Bewertungen der Veranstaltung	
	5-9 Bewertungen der Veranstaltung	
	< 5 Bewertungen der Veranstaltung	

Tabelle 1: Beteiligung an der Evaluation nach Lehrveranstaltung

3. Studiensituation am IfG aus der Sicht der Studierenden

Wie im Jahr zuvor sollten auch bei der hier vorliegenden Evaluation der Lehre auch Aspekte der allgemeinen Studiensituation erhoben werden, um die Stärken und Schwächen des Instituts über die einzelnen Lehrveranstaltungen hinaus erkennen zu können.

Abbildung 2 zeigt, dass die Zufriedenheit mit dem Studium der Geographie grundsätzlich besser bewertet wird als die Zufriedenheit mit der Situation an der Uni allgemein. Insbesondere bei Studierenden mit Geographie als Nebenfach ist dieser Unterschied sehr ausgeprägt. Durchschnittlich bewertet über die Hälfte der Teilnehmenden der Evaluation ihre Zufriedenheit mit dem Studium der Geographie mit der besten oder zweitbesten Bewertungs-Möglichkeit. Studierende der verschiedenen Studiengänge bewerten ihre Zufriedenheit mit dem Studium hier einheitlicher als in der im Jahr 2007 durchgeführten Evaluation. Damals haben sich Studierende mit Bachelor-Abschluss deutlich zufriedener als Diplom-Studierende gezeigt.

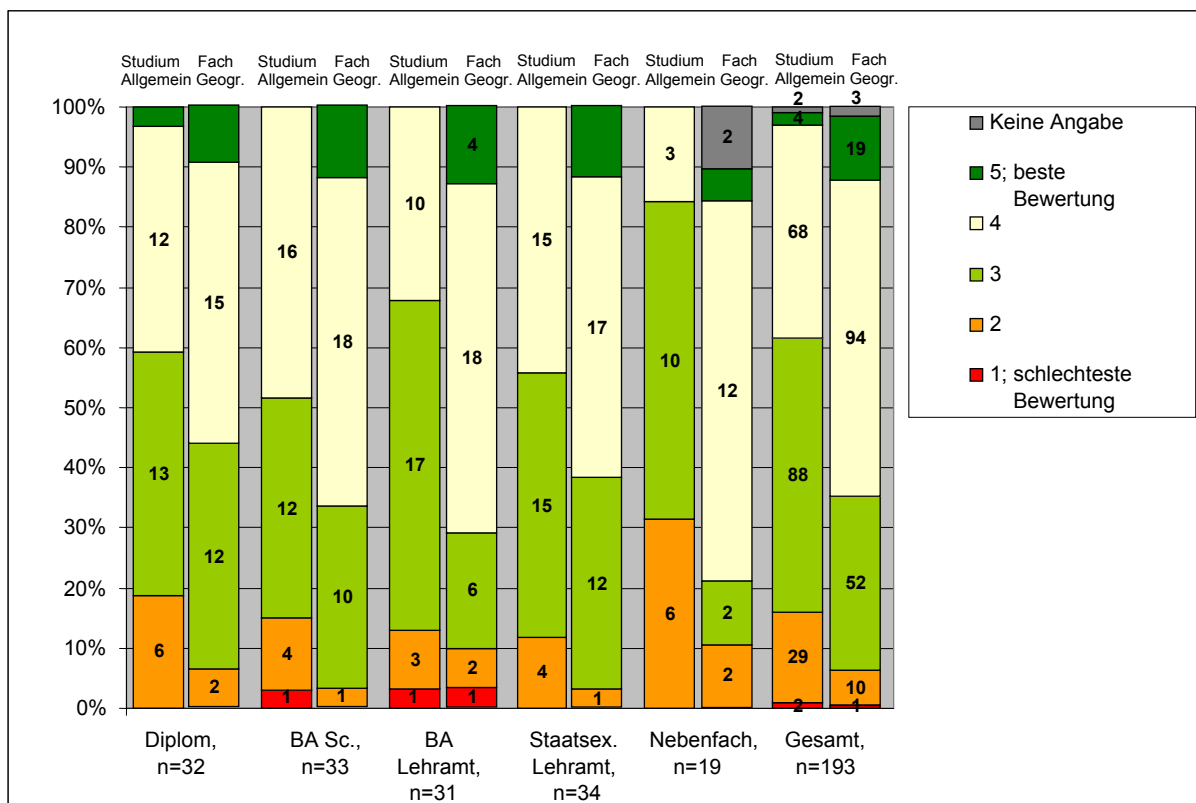


Abbildung 2: Zufriedenheit mit der Studiensituation insgesamt und dem Fachstudium Geographie

Bei den möglichen Gründen für die Unzufriedenheit mit der Studiensituation werden die Studiengebühren unter den vier vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten am häufigsten angegeben (83-mal, vgl. Abbildung 3).

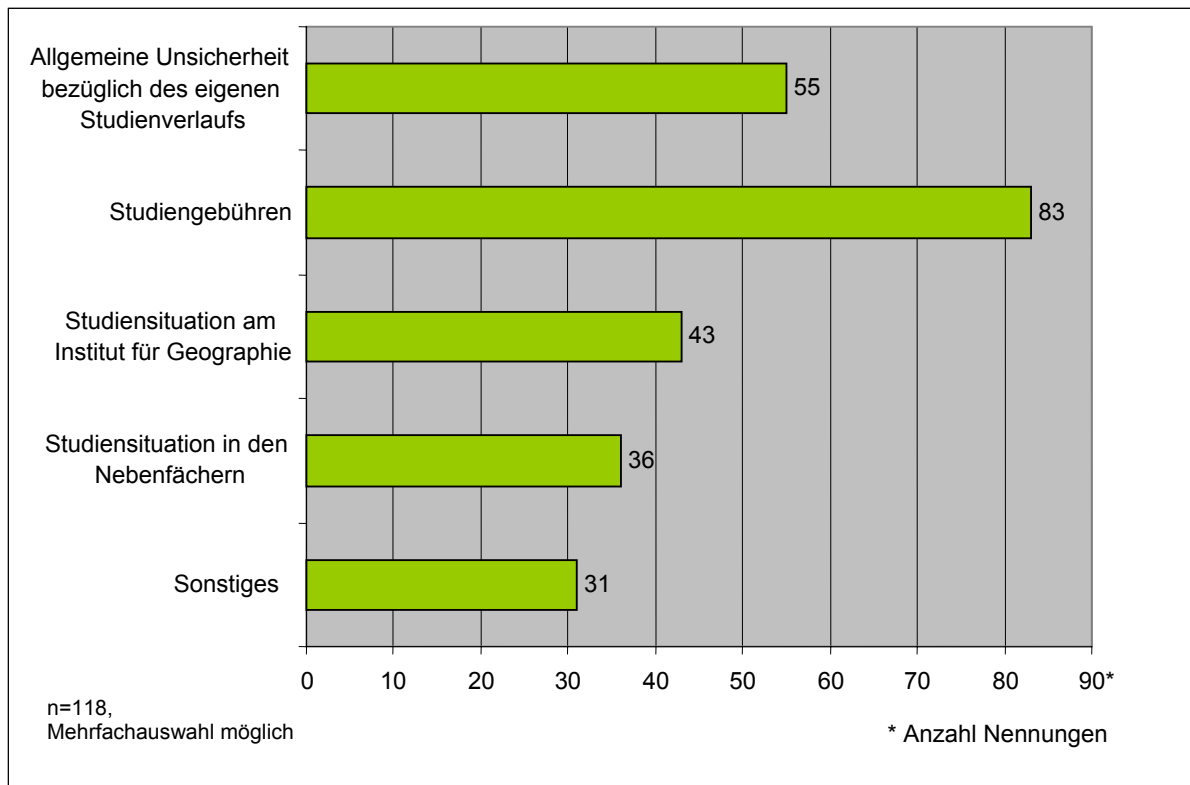


Abbildung 3: Gründe für die Unzufriedenheit mit der Studiensituation

Einzelne Gründe für die Unzufriedenheit mit dem Studium wurden wie folgt angegeben:

- „Bachelor/Mastersystem“
- „sehr viel Stoff, nicht viel Zeit/ Lehramt mit normalen geographie studenten zusammen >nicht gerade günstig für lehrämter“
- „mangelnde Programmkenntnisse (GIS etc.)“
- „zu kleiner Seminarangebot und zu wenige Plätze“
- „schlechte Absprachen zwischen den Verwaltungen“
- „Äoerüberfüllte Vorlesungen/Seminare“
- „Bachelorsystem (Anwesenheitspflicht, keine Freiräume)“
- „Betreuung und Beratung durch Unipersonal und Dozenten durch geringe Sprechzeiten unglaublich kompliziert“
- „Insgesamt geringes Angebot in der Physiogeographie“
- „zu wenig Wahlmöglichkeiten durch den Bachelor“
- „Öffnungszeiten von Geomatikum (PC-Räume, Bibliothek), Keine Aufklärung über Diplomablauf und veränderten Rahmenbedingungen“
- „unklarheit über die nötigen Anforderungen, viel zu viel Stoff“
- „zu kleiner Seminarangebot und zu wenige Plätze“
- „Seminarplatzvergabe in der Geographie“
- „Ökonomisierung des Studiums, BA/MA, Stine,“
- „Unzulänglichkeit der Dokumentation der Leistungen in STINE!!!“
- „Teilweise schlechte Organisation beim Institut für Geographie“
- „Stundenplankoordination“
- „Uni hat sich trotz Gebühren fast verschlechtert.“
- „Vergabe der Seminarplätze werden nicht über das Internet angegeben/vergeben; Unzureichende (nicht rechtzeitig/keine) Informationen bzgl. der Vergabe von Exkursionen/Hauptseminaren“
- „zu wenig Seminare“
- „mangelnde Praxiseinbindung, Infos/Veranstaltungen über Berufsperspektiven, Beratungssituation am Institut“
- „Nachrückersituation“, „Zeitdruck“, „Studiensituation im Hauptfach“, „einige dozenten“,
- „Mangel an Praxis“, „unengagierte Professoren“, „bachelor/master-system“, „Nebenfächer zu zeitintensiv“

4.1. Evaluation von STiNE

Die Evaluation von STiNE ergab, dass 59% der Teilnehmenden die STiNE-basierte Kurswahl positiv oder neutral bewerten. Dies entspricht einer geringen Verbesserung im Vergleich zur Evaluation 2007. Nach wie vor wird die STiNE-basierte Kurswahl in Ergänzungs- bzw. Nebenfächern durch die Teilnehmenden überwiegend negativ bewertet. Dem gegenüber wird die Anmeldung zu Klausuren und Prüfungen von einer Mehrheit der Studierenden positiv oder neutral bewertet.

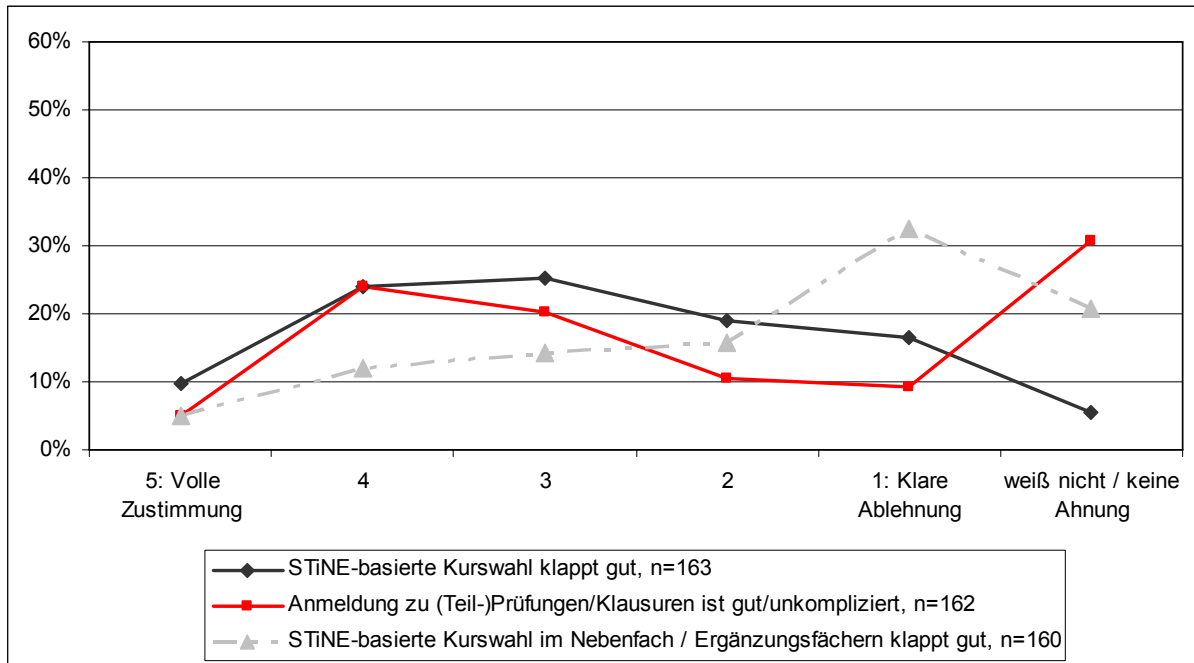


Abbildung 4: Evaluation von STiNE

4.2. Evaluation der Infrastruktur

4.2.1. Hörsäle

Der Zustand der Hörsäle wird von einer Mehrheit als gut oder neutral bewertet. Insbesondere die Anzahl von Sitzplätzen im Verhältnis zu TeilnehmerInnen wird als sehr gut eingeschätzt.

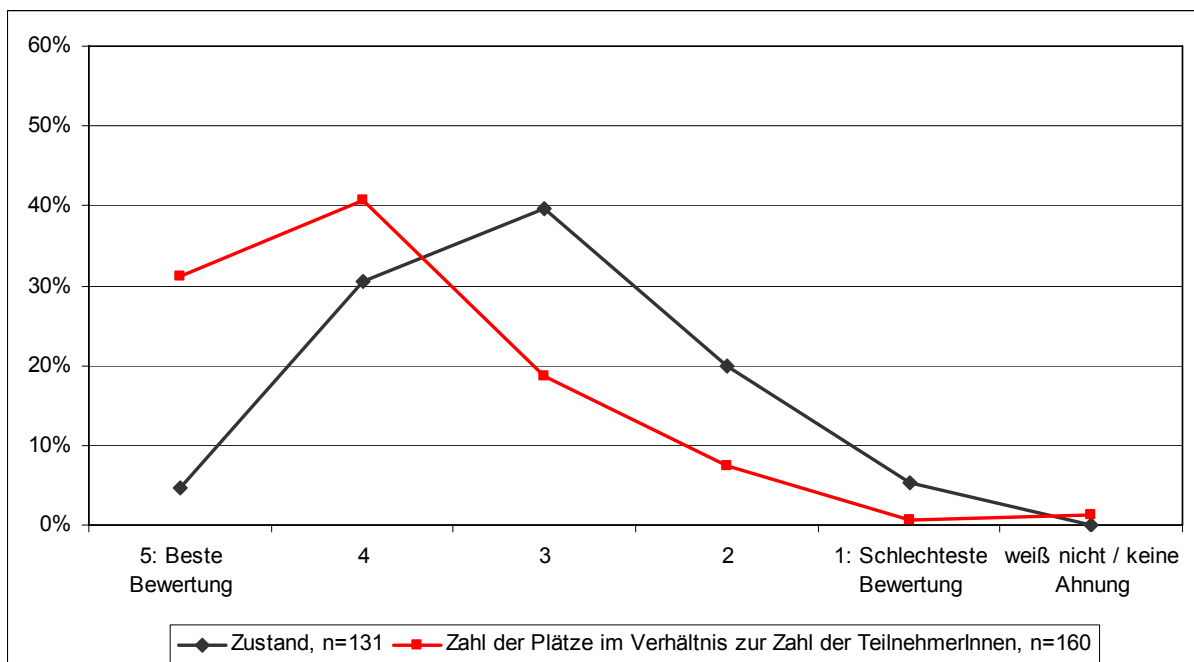


Abbildung 5: Evaluation der Hörsäle

4.2.2. Seminarräume

Auch die Seminarräume werden mit überwiegend gut oder neutral bewertet. Die technische Ausstattung stellt die Studierenden sehr zufrieden. Einige Seminarräume scheinen jedoch ein zu geringes Platzangebot zu haben.

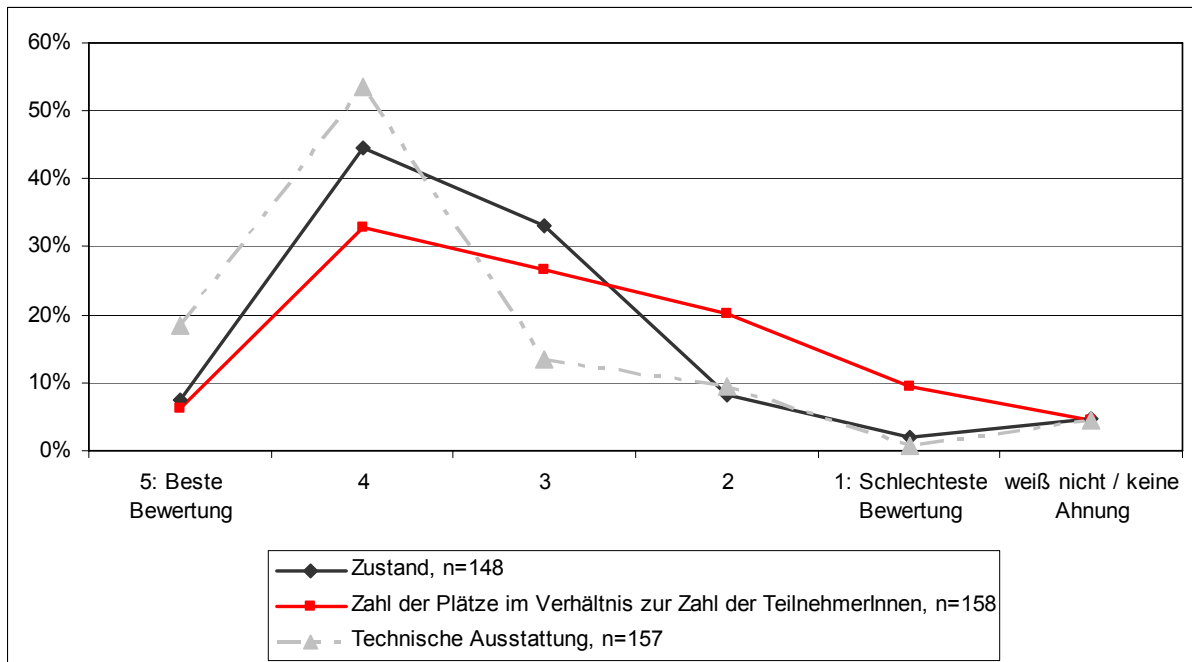


Abbildung 6: Evaluation der Seminarräume

4.2.3. EDV-Räume

Bei den EDV-Räumen wird das Platzangebot bemängelt. Zustand und Ausstattung werden als gut eingeschätzt.

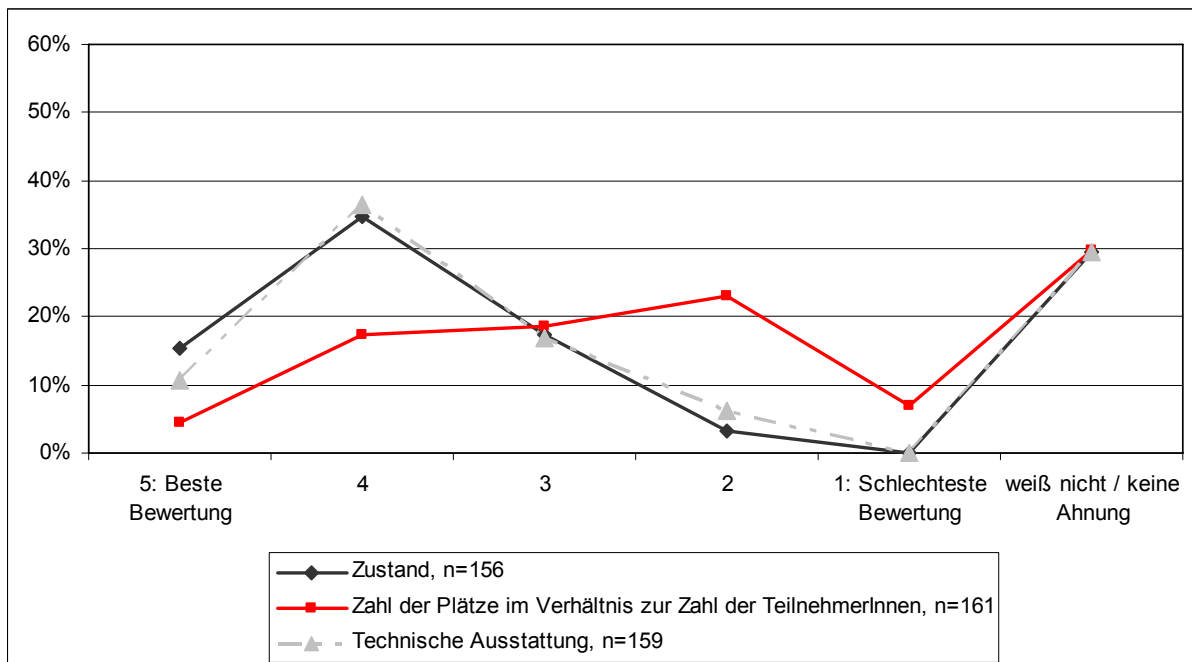


Abbildung 7: Evaluation der EDV-Räume

4.2.4. PC-Arbeitsplätze

Bei der ausführlichen Bewertung der PC-Arbeitsplätze fällt auf, dass viele TeilnehmerInnen der Evaluation keine Aussage machen konnten. Die Arbeitsplätze scheinen also von vielen Studierenden nicht genutzt zu werden. Die Benutzerberatung wird nicht gut bewertet.

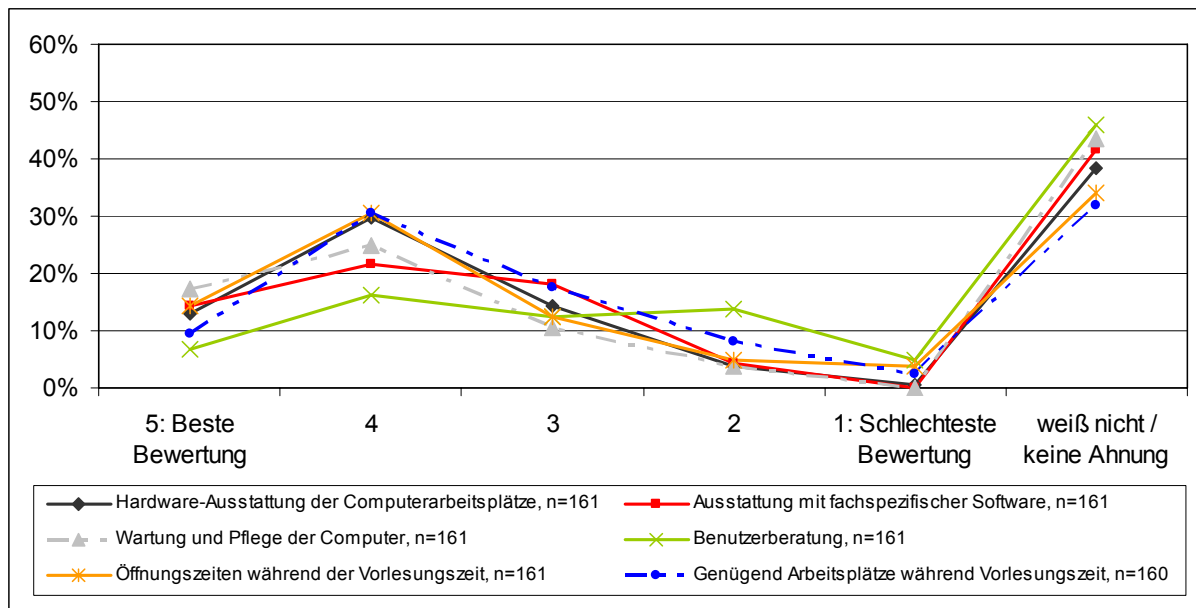


Abbildung 8: Evaluation der PC-Arbeitsplätze

4.2.5. Institutsbibliothek

Die Benutzerberatung in der Institutsbibliothek evaluieren fast 30 Prozent der Studierenden mit einer schlechten oder sehr schlechten Bewertung. Die restlichen 70 Prozent scheinen jedoch zufrieden oder neutral. Die Möglichkeiten zur Literaturrecherche und auch der Fachzeitschriften-Bestand werden überwiegend positiv eingeschätzt. Die Schaffung von Gruppenarbeitsplätzen und die Verlängerung der Öffnungszeiten spiegeln sich durch jeweils vergleichbar positive Bewertungen in der Evaluation wieder. Während bei der Evaluation im vergangenen Jahr Literatur nur für ein Wochenende ausgeliehen werden konnte und 75% der Studierenden dies als sehr negativ oder negativ einschätzte, wurde in diesem Jahr die Ausleihezeit (nur) von 40% der Studierenden als negativ oder sehr negativ eingestuft. Dieses ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Verlängerung der Ausleihzeiten auf sieben Tage zurückzuführen. Hier zeigt sich eindrucksvoll, wie die Umsetzung von studentischer Evaluation eine Verbesserung erzielen kann. Über 50% der Studierenden bewerten jedoch noch die Anzahl von Kopiergeräten negativ – deshalb sollten für die Ausstattung der Bibliothek weitere Kopiergeräte angeschafft werden.

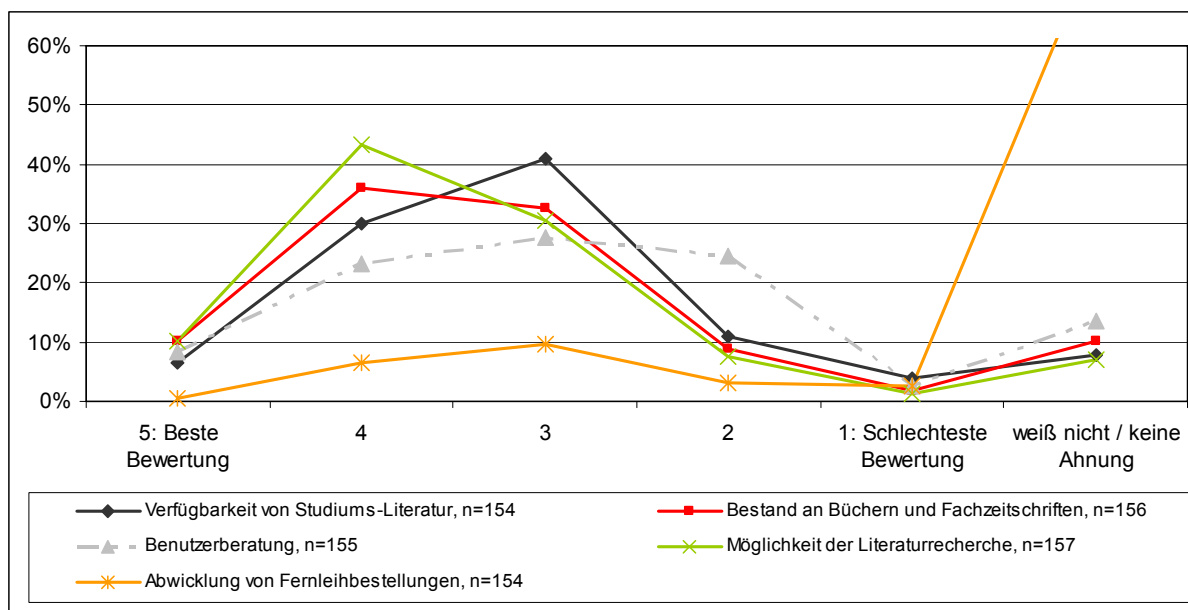


Abbildung 9: Evaluation der Instituts-Bibliothek I

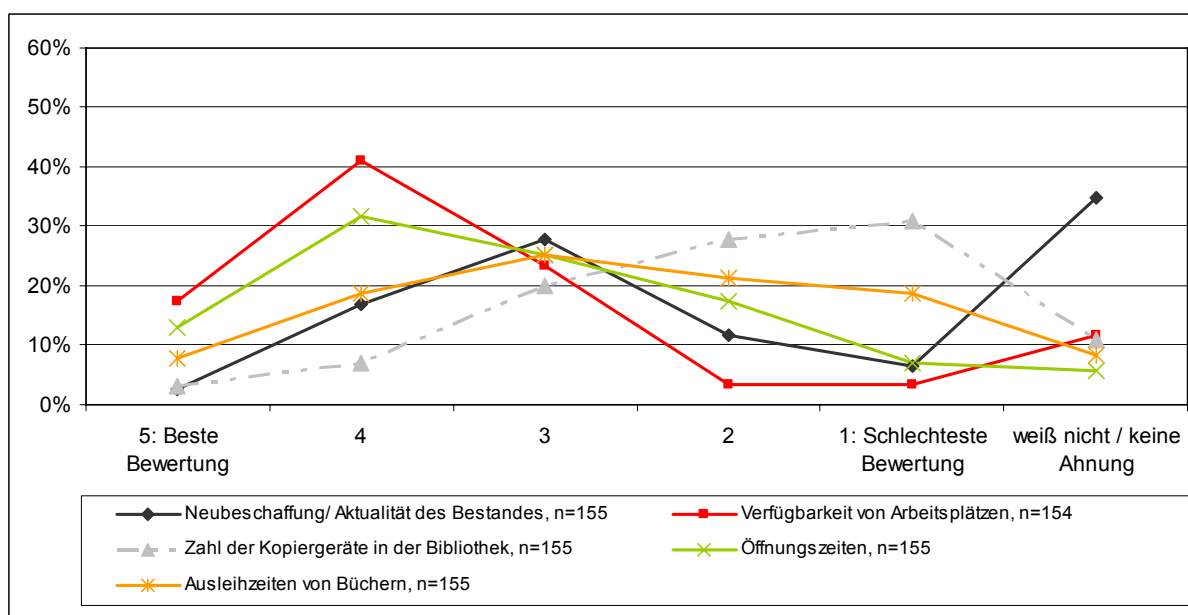


Abbildung 10: Evaluation der Instituts-Bibliothek II

4.3. Auswertung des Zeitaufwandes für das Studium

Die TeilnehmerInnen der Evaluation haben im Sommersemester 2008 durchschnittlich 14 Semesterwochenstunden belegt (n=145, bereinigt um 2 Ausreißer >50 SWS). Darüber hinaus wurden pro Woche weitere 13 Zeitstunden für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen aufgewendet (n=136, bereinigt um 4 Ausreißer > 50 Std.). 56 TeilnehmerInnen der Evaluation haben Angaben zum Zeitaufwand für sonstige universitäre Aktivitäten gemacht (FSR, TutorIn, etc.) und verwenden darauf durchschnittlich 3 Zeitstunden pro Woche. Die Spannweite der Zeitaufwände ist allerdings enorm wie Abbildung 11 verdeutlicht.

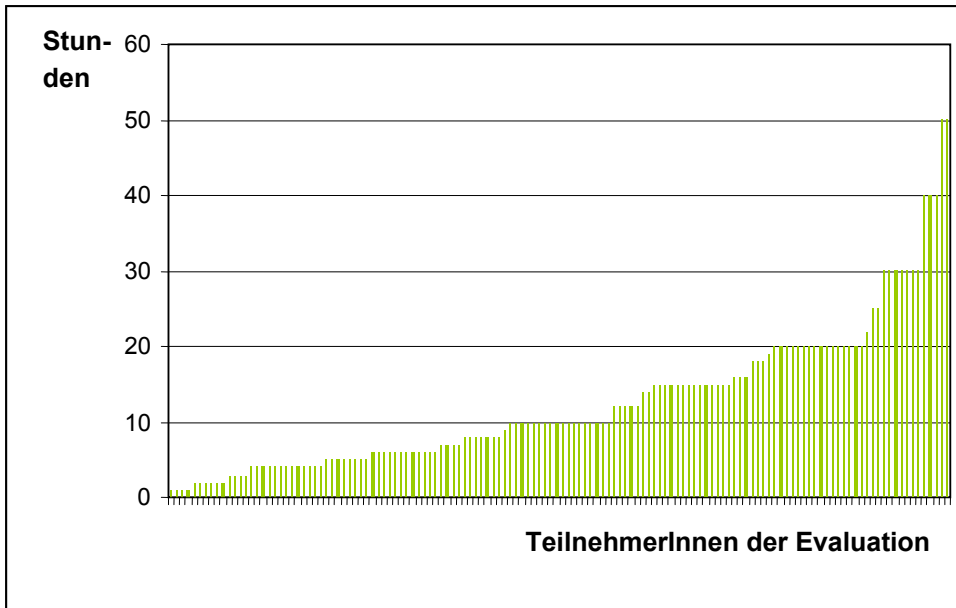


Abbildung 11: Zeitaufwände für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen

4.4. Weitere Fragen zur Bewertung der Studiensituation

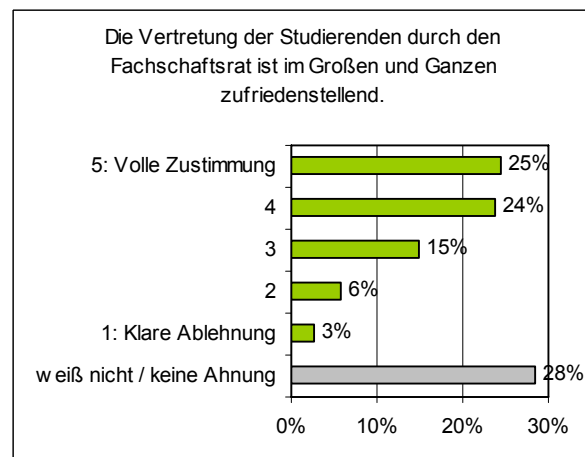
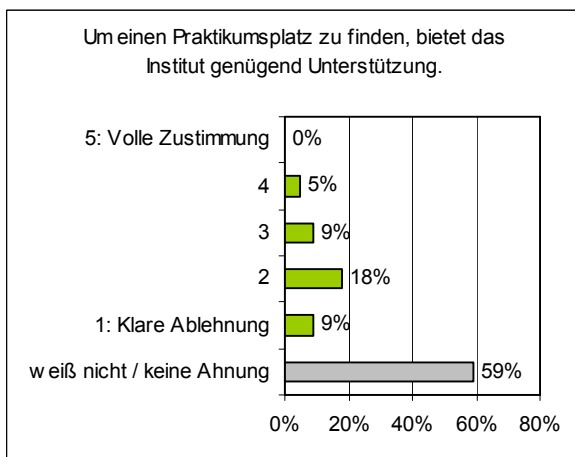
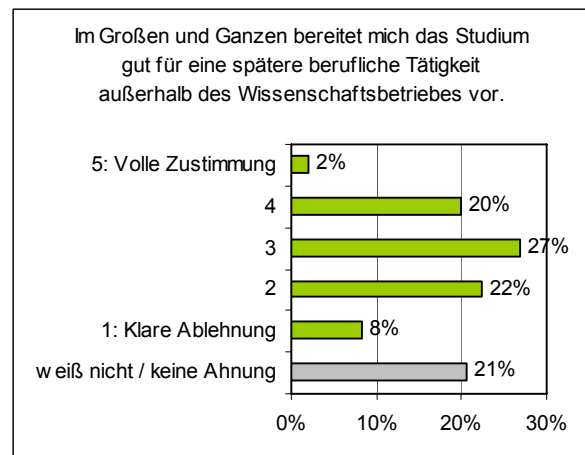
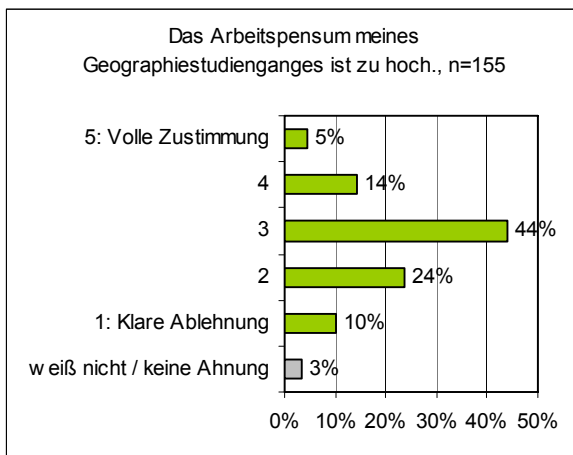


Abbildung 12: Vier weitere Fragen zur Bewertung der Studiensituation

4.5. Vorschläge für Verbesserungen der Studiensituation

Die TeilnehmerInnen der Evaluation konnten in einem Freitextfeld eigene Vorschläge zur Verbesserung der Lehrsituation am Institut machen. Die folgende Zusammenfassung stellt den Versuch da, die Vielzahl der einzelnen Vorschläge in eine nützliche Struktur zu überführen. Alle Kommentare in unsortierter Reihenfolge finden sich im Anhang. Viele der Vorschläge wurden in ähnlicher Form auch in der letztjährigen Evaluation von den Studierenden gemacht.

4.5.1. Vorschläge zur Verbesserung des Lehrangebots

Ausweitung und Verbesserung des Lehrangebots

Sehr viele Studierende wünschen sich eine Ausweitung und Verbesserung des Lehrangebots. Es sollen mehr Seminare und Vorlesungen zu unterschiedlichen Themengebieten (Stadtgeographie, Entwicklungsländerforschung, Energiegeographie, Methodenkurse) angeboten werden und die Anzahl verfügbarer Plätze sollte erhöht werden. Durch zusätzliche regionale Schwerpunkte und vielfältigere Vertiefungsmöglichkeiten im Hauptstudium soll sich das Studium wertvoller gestalten lassen.

Hierzu könnten auch GastprofessorInnen und berühmte WissenschaftlerInnen aus anderen Städten und von anderen Universitäten eingeladen werden. Dieser Vorschlag deckt sich mit den Vorschlägen zur Verwendung der Studiengebühren, wo viele Studierende die Einstellung weiterer Lehrkräfte zur Ausweitung des Lehrangebots empfehlen. Außerdem sollten selbstverständlich die Kurse, die für den Abschluss des Studiums erforderlich sind, auch angeboten werden - wünschenswerterweise in jedem Semester. Auch die Wiederbesetzung freier Professoren-Stellen wird durch die Studierenden vorgeschlagen.

Kritik am "klassischen Referateseminar"

Regelmäßig wird seitens der Studierenden Kritik am klassischen Referate-Schema vieler Seminare und Übungen geübt. Es werden mehr Seminare gefordert, die sich nicht ausschließlich auf Referate der KursteilnehmerInnen stützen. Auf diese Weise könnte die Monotonität der Kurse abgeschwächt und der Erkenntnisgewinn erhöht werden.

Verbesserte GIS- und Kartographie-Ausbildung

Sowohl in den Vorschlägen für die Verwendung der Studiengebühren als auch in den allgemeinen Verbesserungsvorschlägen für die Lehre am Institut findet sich die Forderung nach einer Verbesserung der GIS-, Computer- und Kartographie-Ausbildung. Es wird vorgeschlagen, dass mehr Schulungsmöglichkeiten angeboten werden. Insbesondere die Vertiefung sowohl in spezielle GIS-Programme als auch in Themen der Kartographie wird empfohlen. Dieser Wunsch geht einher mit der Forderung nach einer weiteren Verbesserung der Methodenausbildung am Institut.

Verbesserung der Praxisrelevanz

Viele Studierende wünschen sich einen stärkeren Praxisbezug der Lehrveranstaltungen. Dieser Vorschlag wurde auch in der letztjährigen Evaluation mehrfach geäußert. Vorgeschlagen wird zum Beispiel die Übungen stärker auf Praxis-Relevanz zu prüfen und die Verfügbarkeit von Geländepraktika zu erhöhen. Auch in Vorlesungen sollte nach Meinung einiger Studierender deutlich werden, welchen Nutzen Bachelor-Studierende für ihre Berufsqualifizierung erzielen können. Außerdem wird zur Erhöhung der Praxisorientierung von einem Studierenden die Wiedereinrichtung eines Wettergartens vorgeschlagen.

Weitere Verbesserungsvorschläge

Einige Studierende empfehlen eine Vereinheitlichung des "Bewertungssystems" in den Seminaren. Die Auslegung der Anforderung und die Bewertung der Leistungen scheinen zwischen einzelnen Veranstaltungen erheblich zu differieren. Auch die gewünschte Intensivierung des Feedbacks von der Lehrperson zu Leistungen der KursteilnehmerInnen, auch in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten, könnte in diesem Zusammenhang gesehen werden.

Lehramts-Studierende schlagen vor, einzelne Veranstaltungen nur für Lehramter anzubieten, da Wissensunterschiede zu Studierenden mit Bachelor- und Diplom-Abschluss den Lernerfolg behindern.

4.5.2. Vorschläge zur Verbesserung der Studienorganisation

Verbesserung der Betreuungssituation

Erneut wird von vielen Studierenden eine Verbesserung der Informations- und Beratungssituation sowie der Transparenz am Institut empfohlen. Die Studienberatung sollte besser über den Studienablauf im Bachelor-System informieren können und auch für Studierende mit Geographie als Nebenfach sollten kompetente Beratungsangebote bereitgestellt werden können. Eine klarere Aufgabenverteilung und bessere Information über die jeweiligen Zuständigkeiten wird in diesem Zusammenhang mehrfach gefordert. Auch scheint die Informationskompetenz zu Praktika und zur Berufsorientierung verbesserungswürdig zu sein. Diese Vorschläge gehen einher mit dem Wunsch nach einer verbesserten Kommunikation und Informationsweitergabe zwischen Lehrenden und Studierenden und einer rechtzeitigen Information über Termine und Anforderungen. In diesem Zusammenhang ist auch die Forderung nach verlängerten Öffnungszeiten des Geschäftszimmers und einer flexibleren Betreuung der Studierenden dort zu sehen.

Weitere Vorschläge zur Verbesserung der Betreuungssituation beziehen sich auf die Platzvergabe für Seminare und Exkursionen – der bisherige Ablauf wird von einigen Studierenden als unfair und zu umständlich empfunden.

Veränderung der Leistungsanforderungen

Mehrere Studierende schlagen längere Fristen für die Abgabe von Hausarbeiten und die Möglichkeit zur Anfertigung von Hausarbeiten während der Semesterferien vor. Einzelne Studierende schlagen vor, Hausarbeiten auch alleine schreiben zu können und den Zwang zur Gruppenarbeit aufzuheben. Die Anwesenheitspflicht in Vorlesungen wird häufig kritisiert und als kontraproduktiv empfunden. Wenn eine Anwesenheitspflicht weiterhin durchgesetzt wird empfinden einige Studierende die abschließende Klausur zur Vorlesung als überflüssig und den "Lernaufwand für Auswendiglernstoff" zu hoch.

Optimierung von STiNE

Während in der quantitativen Evaluation von STiNE ein recht positives Feedback gegeben wird finden sich in den Freitext-Vorschlägen einige Verbesserungsvorschläge. Insbesondere sollte die Eintragung der Noten in STiNE schneller und zuverlässiger erfolgen. Einzelne Studierende schlagen darüber hinaus vor, das System auch für den Dateienaustausch zu nutzen und so die Komplexität von Online-Plattformen zu reduzieren. Außerdem wird empfohlen, die Kurswahl zu vereinheitlichen und nicht für einzelne Typen von Kursen (Hauptseminare, Große Exkursionen) abweichende Auswahlmethoden zu nutzen.

4.5.3. Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur und Sonstiges

Die Studierenden schlagen vor, dass weitere Kopierer am Institut zur Verfügung gestellt werden. Auch bei der Verwendung der Studiengebühren wurden regelmäßig verbesserte Kopiermöglichkeiten insbesondere in der Bibliothek gefordert. Außerdem wird empfohlen, die Öffnungszeiten der Mensa, der Bibliothek und der PC-Pools zu erhöhen und mehr Drucker zur Verfügung zu stellen. Vereinzelt wird Kritik an der Atmosphäre im Gebäude geäußert und mit dem Wunsch nach einem freundlicheren und helleren Institutsgebäude verknüpft.

Ein weiterer Themenbereich lässt sich unter dem Stichwort "Soziales" zusammenfassen: Mehrfach wird von den Studierenden vorgeschlagen, den Kontakt zwischen Lehrpersonal und Studierenden zu verbessern. Weniger geschlossene Türen, eine lebensfrohere und persönliche Stimmung und Lernatmosphäre sind Stichpunkte, an deren Umsetzung jedes einzelne Institutsmitglied mithelfen kann.

4.5.4. Vorschläge zur Verwendung der Studiengebühren

Die Freitext-Felder, in welchen die TeilnehmerInnen der Evaluation Vorschläge zur Verwendung der Studiengebühren machen konnten, werden im Folgenden zur besseren Lesbarkeit zusammengefasst. Die vollständige, nicht aggregierte Liste der Vorschläge ist im Anhang beigefügt.

Am häufigsten wird von den Studierenden vorgeschlagen, die Studiengebühren noch stärker für die **Bezuschussung der Exkursionen** zu verwenden (30 Nennungen). Auch eine erhöhte Anzahl von Exkursionsplätzen wird gewünscht (2x).

In zweithäufigster Reihenfolge finden sich Vorschläge zur Verbesserung der Lehrveranstaltungen. Etwa zwanzig Mal wird vorgeschlagen, die Studiengebühren zur Finanzierung von **mehr Lehrkräften** und dadurch einem breiteren Lehrangebot zu verwenden. Eine höhere Vielfalt von Kursen mit geringerer Teilnehmerzahl wird häufig genannt. Inhaltlich wird vorgeschlagen, insbesondere die **GIS-Ausbildung** durch mehr Lehrkräfte und Blockveranstaltungen zu verbessern. Des Weiteren finden sich im Bereich der Lehre Vorschläge zur Erhöhung der Anzahl von TutorInnenstellen, zur Einladung von Gastprofessuren, zur Wiedereinführung der Kooperation von LAST und dem Praktikumsprogramm in Mexiko und Chile sowie dem Wunsch nach mehr Informationen und individuellen Kursen für Lehramt-Studierende.

An dritter Stelle bezüglich der Häufigkeit der Nennungen steht die Bibliothek. Von den Studierenden wird dreizehn Mal vorgeschlagen, die Studiengebühren zur Finanzierung von **mehr und aktuellerer Literatur** zu verwenden. Insbesondere bei Empfehlung von Literatur durch Dozierende sollten mehrere Exemplare zur Verfügung stehen. Trotz der Verlängerung der Öffnungszeiten im vorletzten Semester wird sechs Mal eine weitere **Verbesserung der Öffnungszeiten** vorgeschlagen; so ist zum Beispiel eine Öffnung der Bibliothek in den Abendstunden und samstags vorstellbar. Mehrfach wird von den Studierenden darauf hingewiesen, einen weiteren **Kopierer in der Bibliothek** aufzustellen, da die Kapazität des vorhandenen Kopierers nicht ausreichend ist. Weitere Vorschläge im Bereich der Institutsbibliothek beziehen sich auf die generelle Ausstattung (mehr Arbeitsräume für Gruppen, mehr PC-Arbeitsplätze).

Im Bereich der IT-Infrastruktur wird von mehreren Studierenden vorgeschlagen, **weitere Drucker** für die Nutzung durch Studierende freizuschalten. Insbesondere die langsame Verarbeitung von PDF-Dokumenten und Grafiken durch den vorhandenen Drucker wird bemängelt. Weitere Vorschläge sind die Öffnung eines PC-Pools an Samstagen sowie die Bereitstellung aktuellerer Geodaten.

Kontrovers wird die Verwendung von Studiengebühren für die Verbesserung der allgemeinen Ausstattung des Gebäudes gesehen. Während zwei Studierende vorschlagen, die Gebühren nicht für Stühle und Sanierungsmaßnahmen zu verwenden widersprechen weitere Studierende und wünschen sich eine **Renovierung, Klimatisierung und Erneuerung des Geomatikums, der Seminarräume beziehungsweise der Hörsäle**. Auch die Finanzierung von Handtüchern in den WCs wird vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge beziehen sich auf die Öffnungszeiten und die Betreuungsintensität im Sekretariat und im Studienzentrum. Zwei Studierende empfehlen explizit die Entlastung von Frau Dohr und Frau Reider. Das Studienzentrum könnte Angebote zur Berufsberatung machen. Weitere von einzelnen Studierenden geäußerte Vorschläge sind die Einrichtung eines Kopierkontingents für Studierende, die kostenlose Bereitstellung von Skripten, die Einrichtung von Pausenräumen, der Kauf von Whiteboards für die Seminarräume sowie die Verlängerung der Öffnungszeiten der Mensa. Zwei Mal wird die Verbesserung von STINE vorgeschlagen und auch die Barauszahlung der Studiengebühren an die Studierenden wird befürwortet.

Mehrfach nutzen Studierende jedoch auch die Möglichkeit, auf ihre **grundsätzliche Ablehnung von Studiengebühren** hinzuweisen. Dem entsprechend sollten Studiengebühren nicht verwendet, sondern abgeschafft werden, da sie die Lehre am Institut hemmen statt zu fördern.

4. Gesamtevaluation aller Lehrveranstaltungen

Insgesamt wurden alle Lehrveranstaltungen 533 Mal evaluiert. Auf 38 der 60 Lehrveranstaltungen entfallen jeweils mindestens 5 Bewertungen, so dass diese im Kapitel 6 detailliert ausgewertet werden. Von 203 TeilnehmerInnen, welche die Evaluation gestartet haben, wurde von 160 mindestens eine Lehrveranstaltung evaluiert. Somit haben die Studierenden, welche an der Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, durchschnittlich 3,3 Lehrveranstaltungen besucht und bewertet.

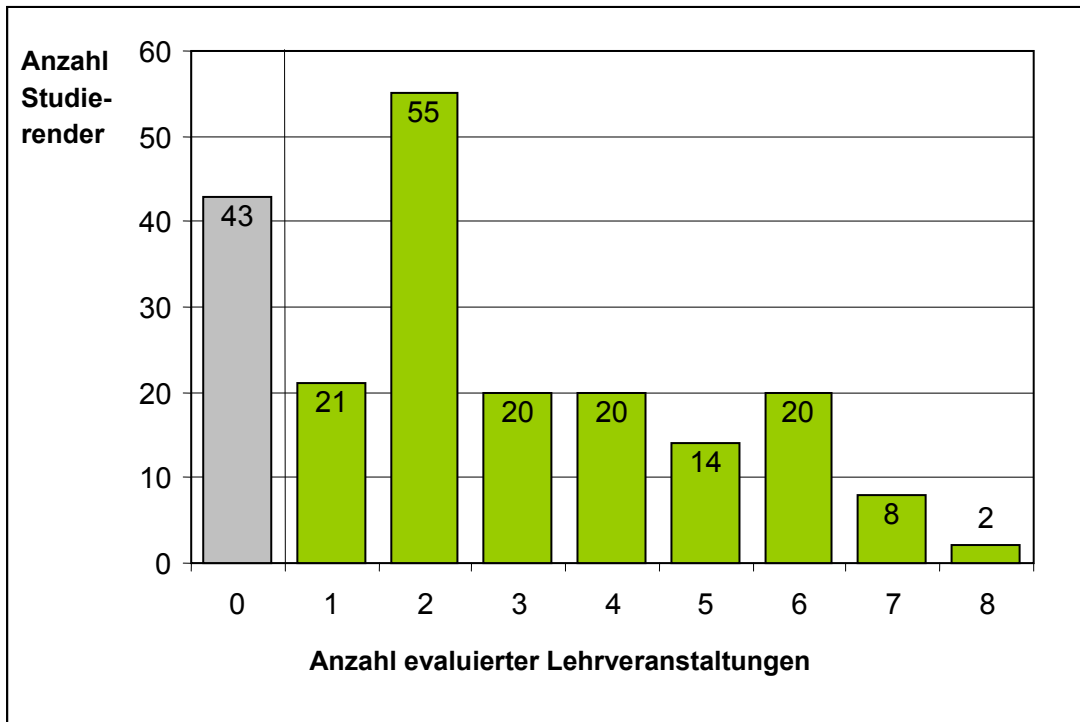


Abbildung 13: Anzahl evaluierter Lehrveranstaltungen nach Anzahl Studierender

Abbildung 14 bis 18 zeigen die Zusammenfassung der Bewertungen aller Lehrveranstaltungen. Die Studierenden stimmen zu, dass viele Lehrveranstaltungen Forschungsbezug und Interdisziplinarität besitzen und den eigenen Interessen in etwa entsprechen. Möglichkeiten zur Teilnahme an der Forschung der Lehrperson bieten jedoch die meisten Lehrveranstaltungen offensichtlich nicht.

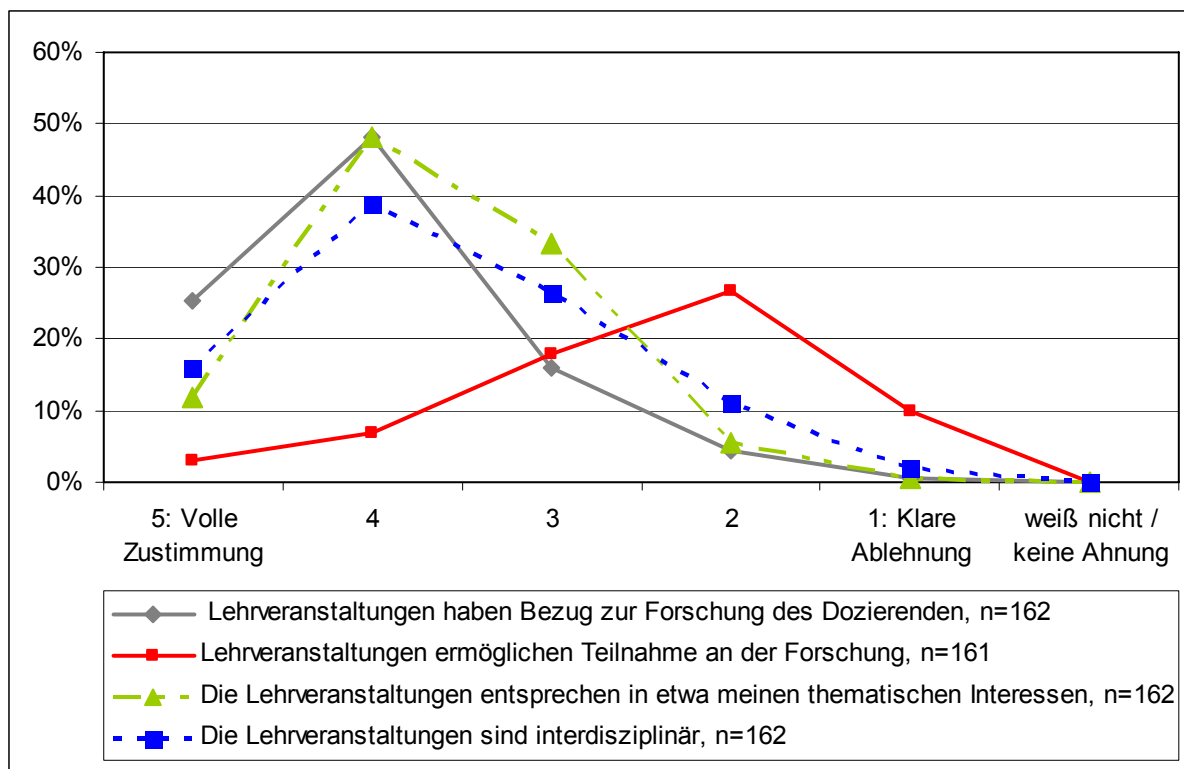


Abbildung 14: Evaluation der Lehrveranstaltungen insgesamt I

In Abbildung 15 wird deutlich, dass häufig die Lehrveranstaltungen wenig interessante Diskussionen enthalten und das Niveau nicht von allen TeilnehmerInnen als hoch eingeschätzt wird. Die weiteren Aspekte werden überwiegend zustimmend oder voll zustimmend bewertet.

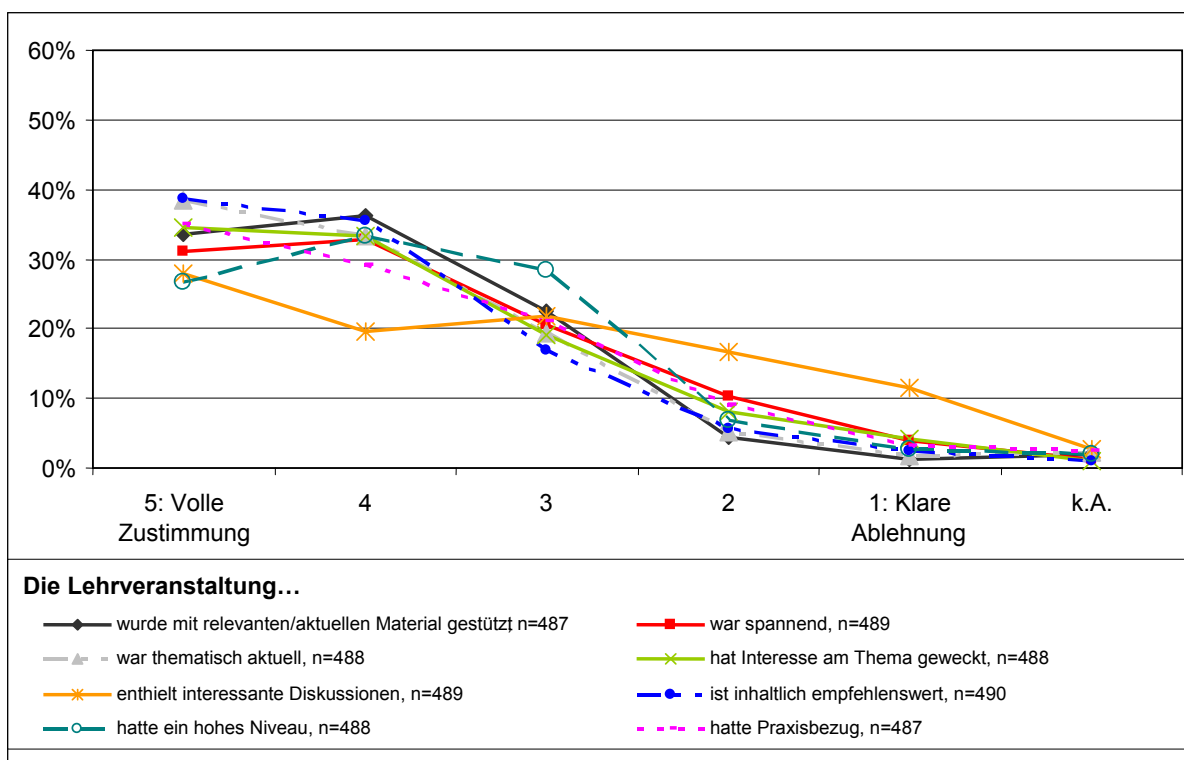


Abbildung 15: Evaluation der Lehrveranstaltungen insgesamt II

Die Evaluation der Lehrperson zeigt, dass viele Studierende die Lehrpersonen als gut vorbereitet empfinden und auch die Beantwortung von Rückfragen sehr gut eingeschätzt wird. Ebenfalls positiv evaluiert wurde die Verständlichkeit des Vortrags, die gewissenhafte Betreuung der Studierenden und die Motivation. Im Verhältnis weniger positiv wird der Medieneinsatz und die Fähigkeiten zur Motivati-

on der Studierenden eingeschätzt – es werden also zu wenig „interessante“ und damit motivierende Medien eingesetzt und trotz eigener Motivation der Lehrenden gelingt es nicht immer, diese auf die Studierenden zu übertragen.

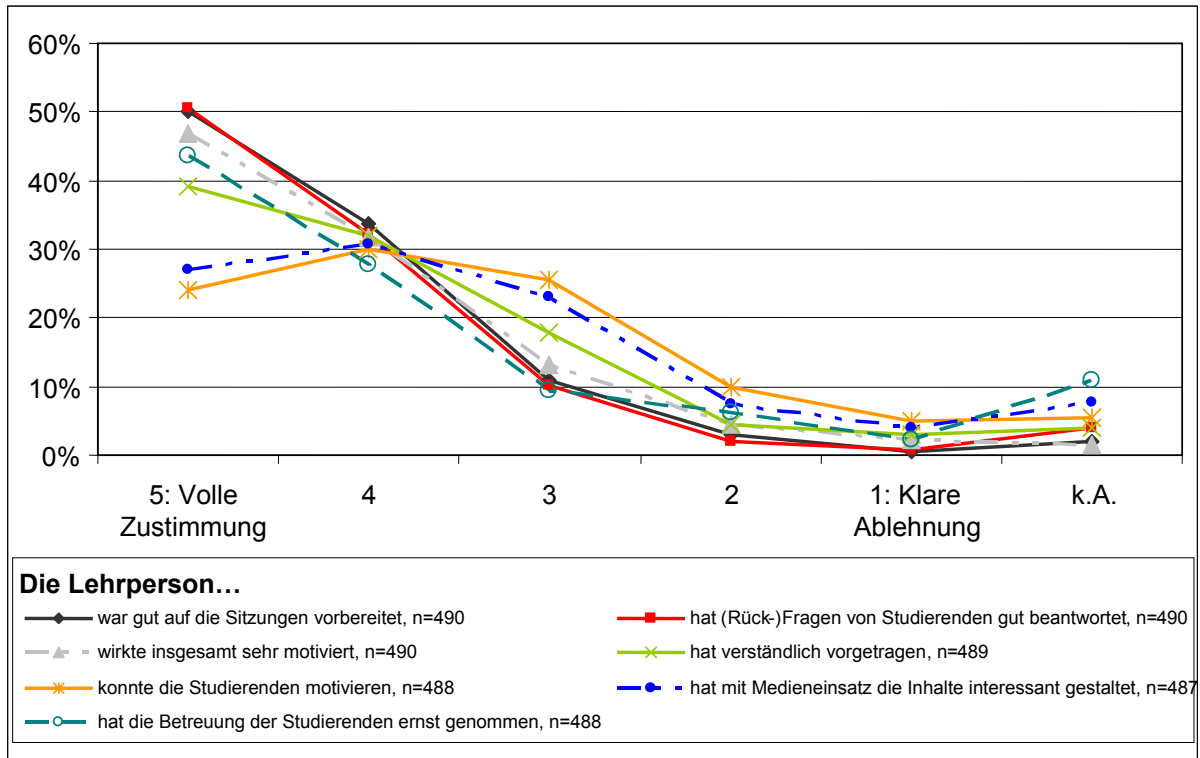


Abbildung 16: Evaluation der Lehrperson insgesamt

Die Studierenden attestieren ihre KommilitonInnen, überwiegend gute Referate gehalten und einen guten Medieneinsatz bei den Referaten gezeigt zu haben (Abbildung 17). Teilweise wird den Studierenden keine gute Motivation testiert – dies deckt sich mit der Evaluation der Motivation der Studierenden in Abbildung 16.

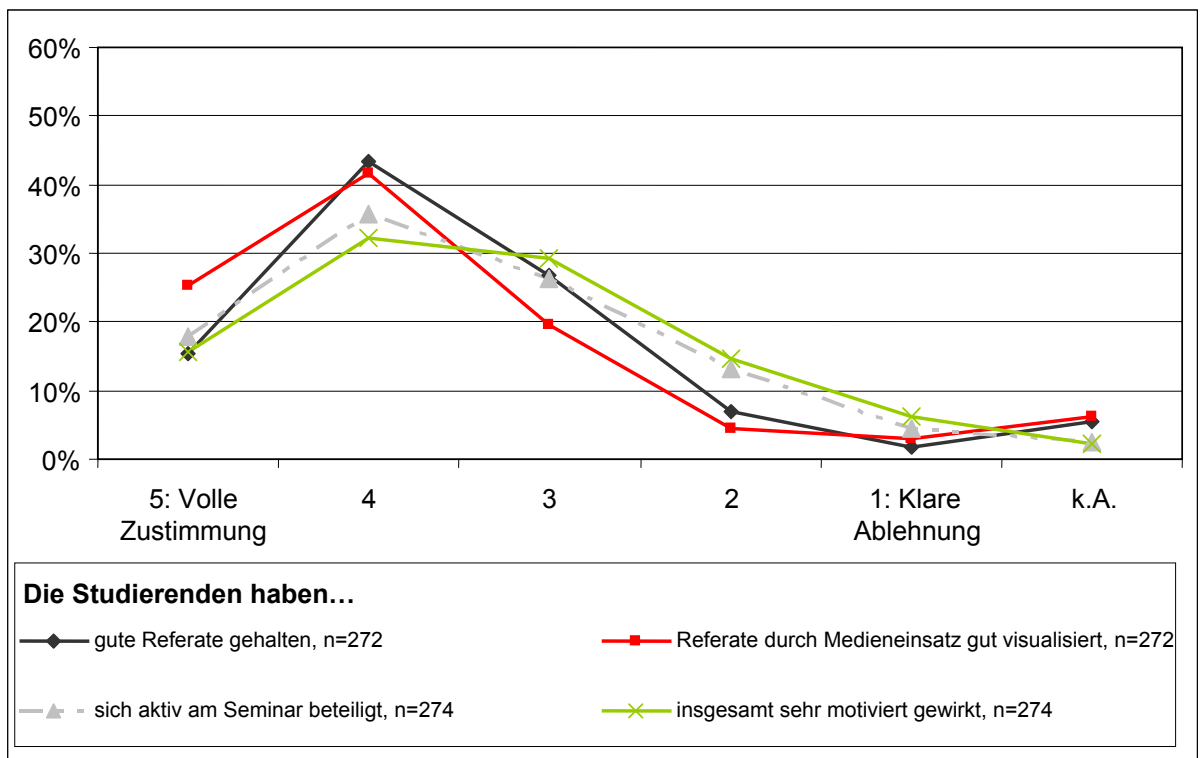


Abbildung 17: Evaluation der Leistungen der Studierenden

Wenn eine Exkursion durchgeführt wurde, wird diese überwiegend als insgesamt gelungen bewertet. Allerdings wird auch bei dieser Veranstaltungsform die Motivation der KommilitonInnen von den Studierenden als teilweise nicht sehr gut eingeschätzt (Abbildung 18).

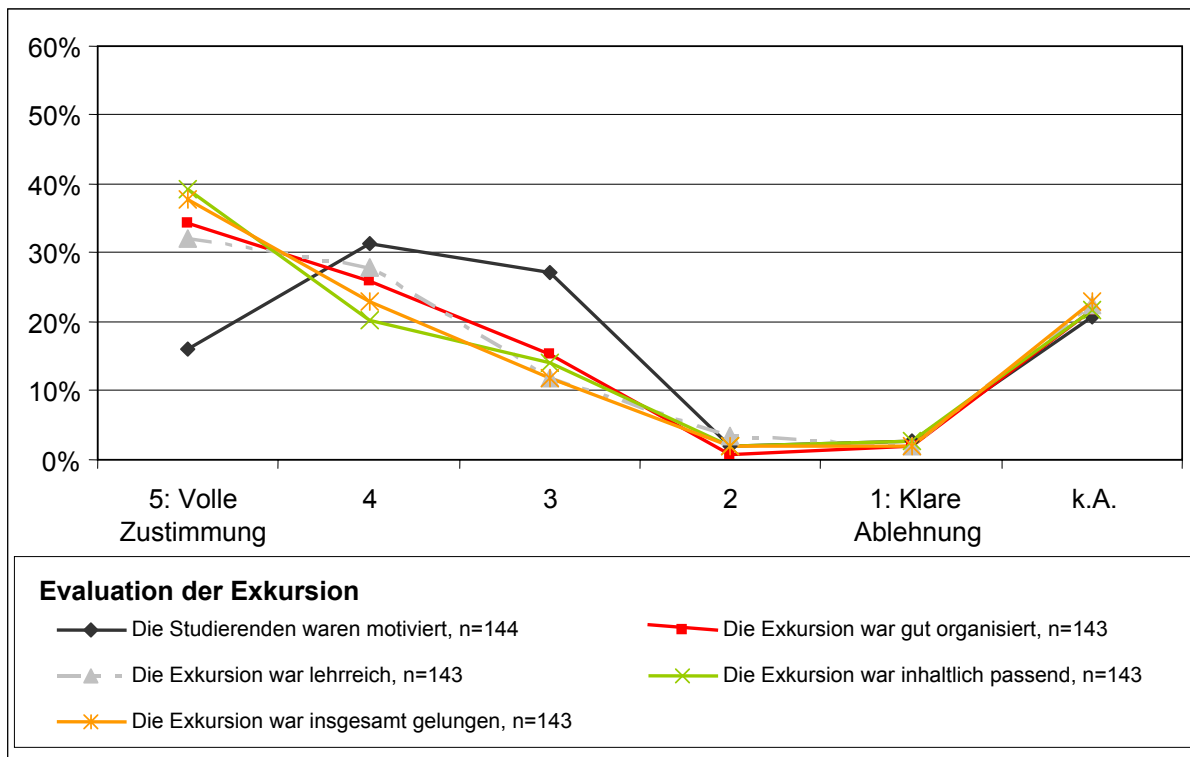


Abbildung 18: Evaluation der Exkursion

Diese Einschätzungen decken sich mit den Erfahrungen aus der Evaluation im letzten Jahr. Auch hier wurde häufig die Motivation der Studierenden bemängelt und die grundsätzlich gute Qualität der Lehrveranstaltungen und Lehrpersonen festgestellt.

Da allerdings ein Mittelwert über alle evaluierten Lehrveranstaltungen die teilweise enormen Diskrepanzen zwischen den Bewertungen einzelner Lehrveranstaltungen verdeckt, soll im nächsten Kapitel die Bewertung jeder Lehrveranstaltung im Einzelnen dargestellt werden.

5. Detailevaluationen aller Lehrveranstaltungen

In die abgebildete Detailevaluation der Lehrveranstaltungen sind nur Veranstaltungen aufgenommen worden, die von mindestens 5 TeilnehmerInnen bewertet wurden. Von den 60 im vergangenen Semester durchgeführten Veranstaltungen konnten 38 Veranstaltungen auf diesem Weg ausgewertet werden. Um auch eine Auswertung von gering besuchten Lehrveranstaltungen zu ermöglichen wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Lehrpersonen deutlich zur Durchführung der Veranstaltungsevaluation hinweisen und diese ggf. vom Kurs direkt in einem PC-Raum durchführen lassen.

Für jede Lehrveranstaltung werden folgende Fragen grafisch dargestellt:

Die Lehrveranstaltung

- war spannend,
- war thematisch aktuell,
- hat Interesse am Thema geweckt,
- ist inhaltlich empfehlenswert,
- hatte ein hohes Niveau,
- hatte Praxisbezug.

Die Lehrperson

- war gut auf die Sitzungen vorbereitet,
- wirkte insgesamt sehr motiviert,
- hat verständlich vorgetragen,
- konnte die Studierenden motivieren,
- hat mit Medieneinsatz die Inhalte interessant gestaltet,
- hat die Betreuung der Studierenden ernst genommen.

Die Studierenden haben

- gute Referate gehalten,
- Referate durch Medieneinsatz gut visualisiert,
- sich aktiv am Seminar beteiligt,
- insgesamt sehr motiviert gewirkt.

Bewertung der Exkursion:

- Die Studierenden waren motiviert.
- Die Exkursion war gut organisiert.
- Die Exkursion war lehrreich.
- Die Exkursion war inhaltlich passend.
- Die Exkursion war insgesamt gelungen.

Im Vergleich wird jeweils zusätzlich die gemittelte Bewertung aller Lehrveranstaltungen in den Grafiken dargestellt. Die Skala der Grafiken wurde zur vereinfachten Vergleichbarkeit immer auf 80% vereinheitlicht.

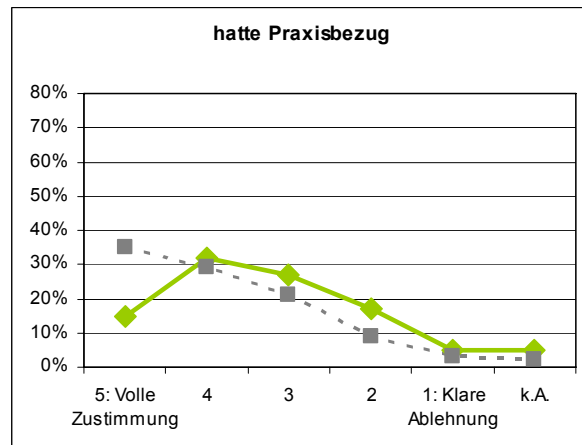
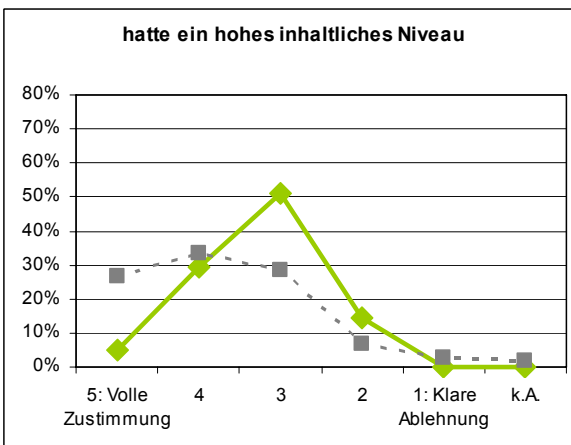
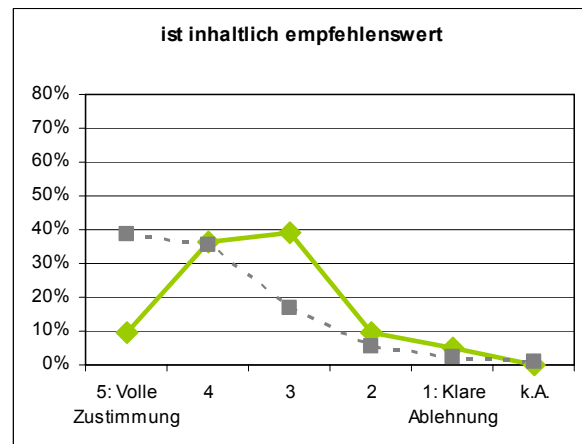
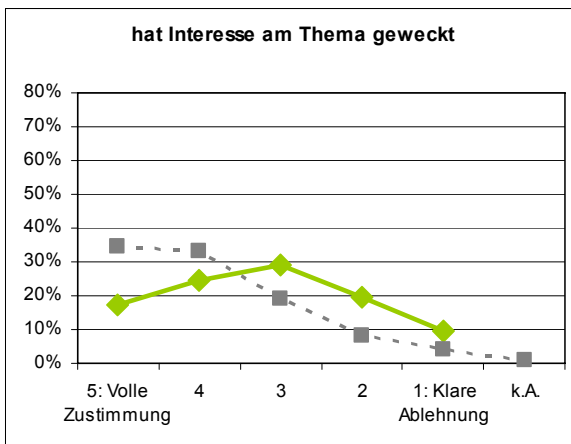
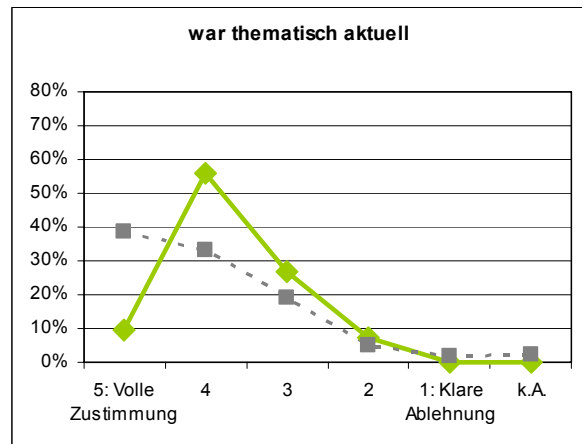
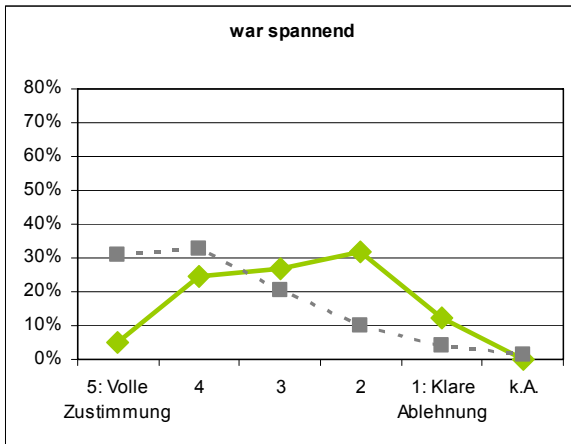
Die Reihenfolge der Auflistung erfolgt nach folgendem Schema:

Vorlesung.....	ab Seite 21
Seminare	ab Seite 38
Haupt-/ Ober-Seminare	ab Seite 74
Methoden-Übungen.....	ab Seite 83
Spezielle Übungen	ab Seite 104
Exkursionen	ab Seite 125

Vorlesung Physische Geographie B: Klima und Vegetation [Schickhoff]

n = 41

Die Lehrveranstaltung...

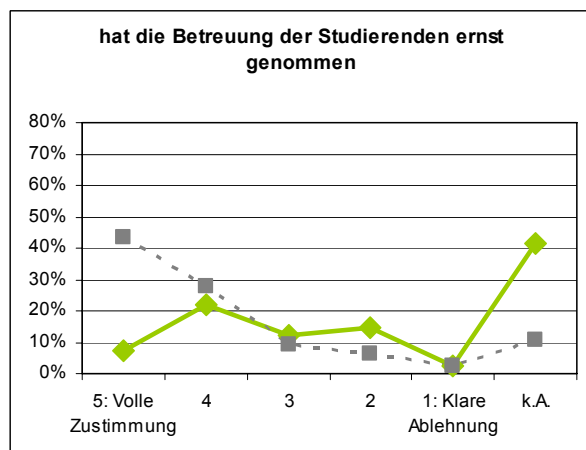
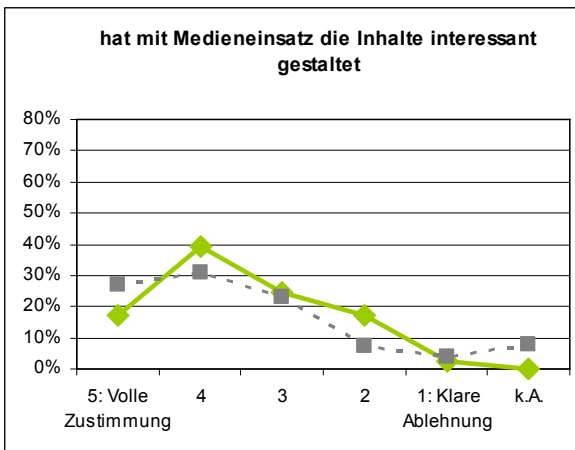
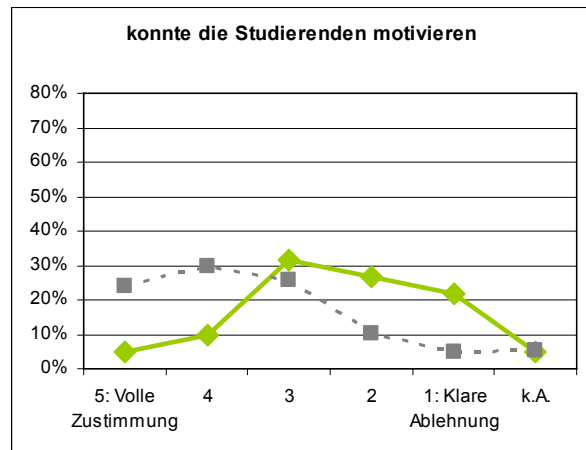
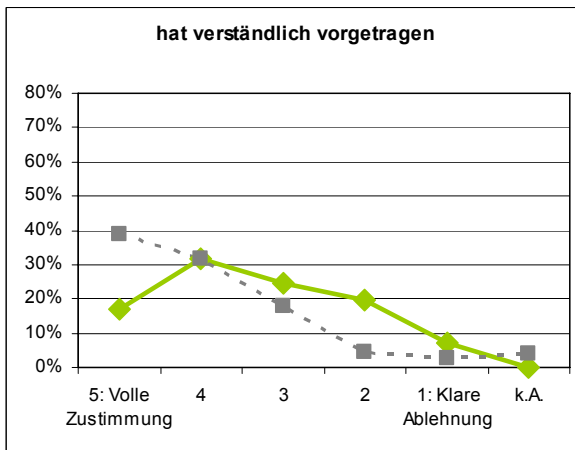
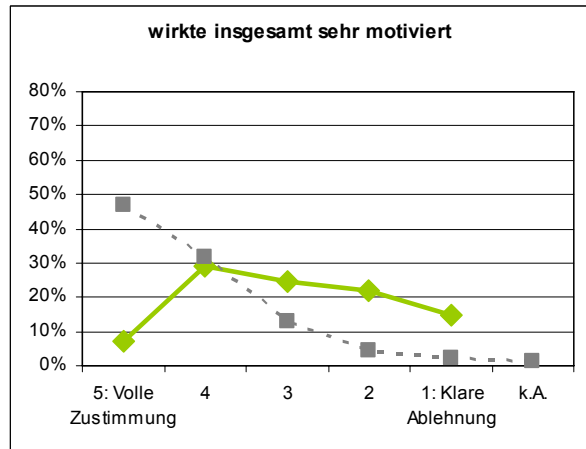
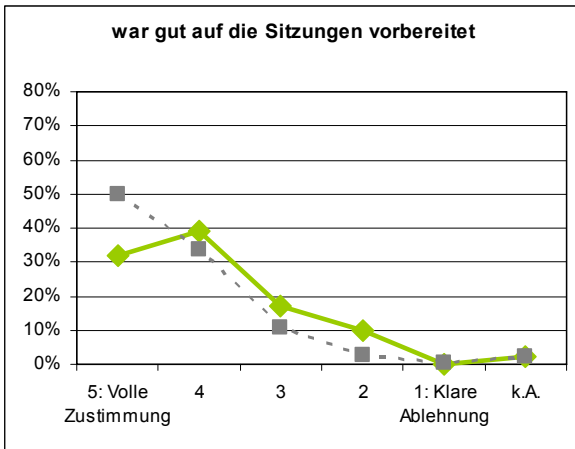


Vorlesungen

Vorlesung Physische Geographie B: Klima und Vegetation [Schickhoff]

n = 41

Die Lehrperson...



Vorlesungen

Vorlesung Physische Geographie B: Klima und Vegetation [Schickhoff]

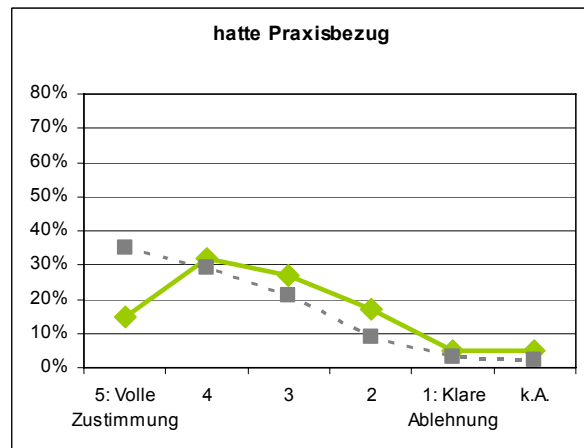
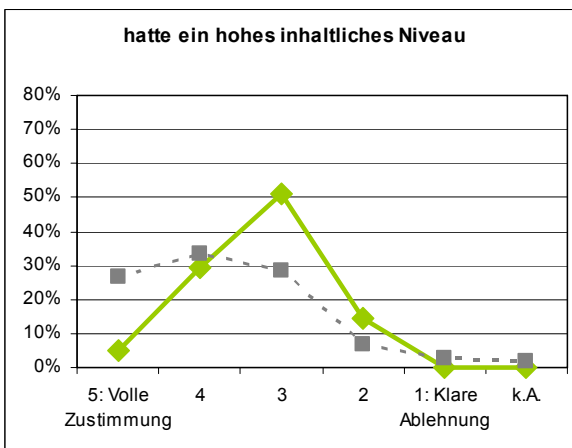
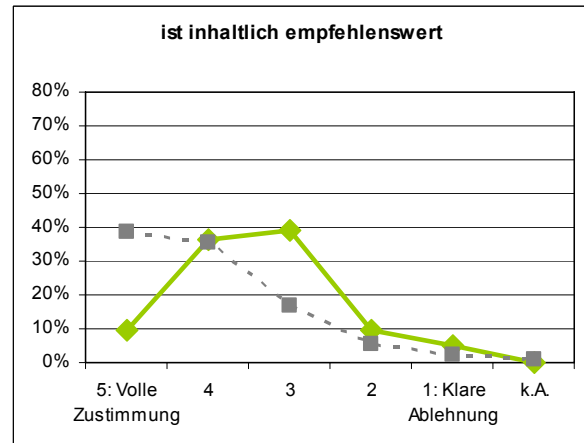
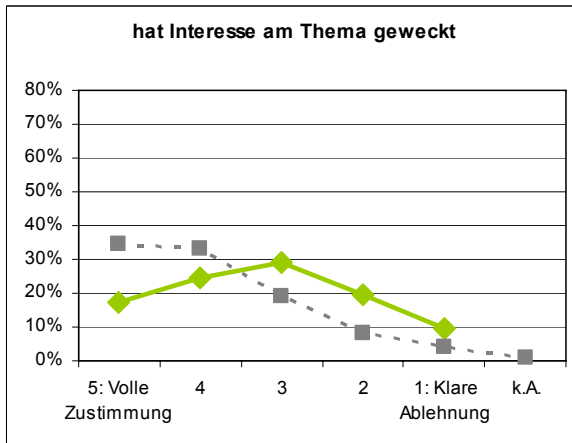
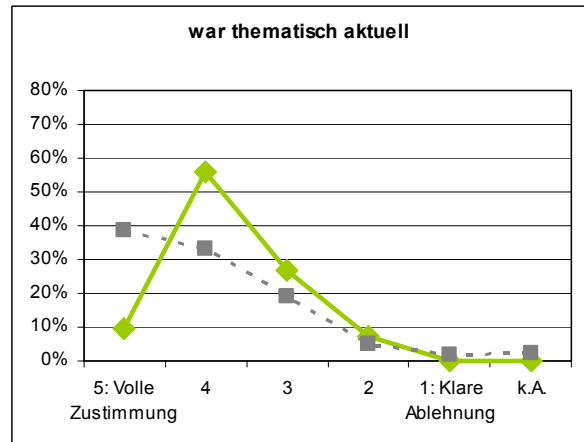
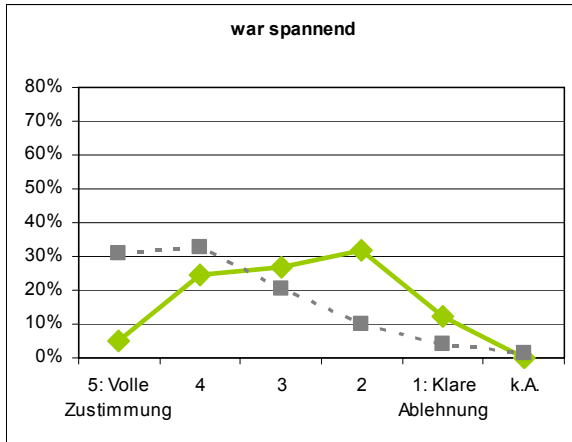
Freie Kommentare:

- Die Aufbereitung des Vorlesungsmaterial ist bei J. Böhner auf einem sehr hohen Niveau, wenn man das einmal genießen durfte ist man schon sehr verwöhnt. Das wäre zu dieser Lehrveranstaltung ein kleiner Kritikpunkt.
- Die Folien der Präsentation sollten inhaltlich besser strukturiert sein
- Durch den Klimateil zum Teil etwas schnell durchgepflügt. Zirkulationen kurz erklärt, dafür (zu) viele Bilder. Relativ schlechte Bewertung durch Vegetationsteil. Viel geredet, wenig Klausur relevantes. (Bilder von Pflanzen)
- Es steht bei den Zuhörenden mitunter die Frage im Raum, was genau wir aus dieser Lehrveranstaltung lernen sollen
- Herr Schickhoff hat die Vorlesung wirklich gut gehalten. Herr Thanheiser, der den zweiten Teil gemacht hat, war mehr als dürftig. Er hat nichts tiefgründig erklärt
- Herr Thannheiser hat ebenso einige Vorlesungen in dieser Veranstaltung geleitet, die Fragen zur Lehrperson beziehen sich dennoch nur auf Herrn Schickhoff.
- mit dem Wechsel durch Thannheiser hat das Niveau der Lehrveranstaltung stark nachgelassen. Zu dem blieben viele Fragen unbeantwortet. Note: Mangelhaft
- Mit Thannheiser (Vertretung) sehr viel interessanter als mit Schickhoff!
- Monotoner Vortragsstil verantwortlich für das Desinteresse vieler Studierenden. Thannheiser hat interessant vorgetragen, teilweise jedoch den roten Faden verloren und somit das Zuhören erschwert
- Schickhoff war versucht den Klimateil verständlich zu gestalten, leider konnte man ihn wegen der zu leisen Stimme / dem schlechten Mikrophon schlecht verstehen Der Vegetationsanteil bei Thannheiser war interessant gestaltet
- schnirch
- unübersichtlich trocken
- unverständlicher, sinnloser Satzbau seiner Vertretung (Thannheiser) Thema wäre interessant, aber Prof. hat nur sein Skript monoton vorgelesen Folien wenig informativ, hauptsächlich Bilder Overhead-Folien mit Handschrift eingescannt, kaum lesbar
- Zum großen Teil hat Herr Thannheiser die Vorlesung geleitet. Das war auch gut so!
- zwei Lehrpersonen, deswegen schwierig zu bewerten

Vorlesung Anthropogeographie A: Bevölkerung und Siedlung [Parnreiter]

n = 62

Die Lehrveranstaltung...

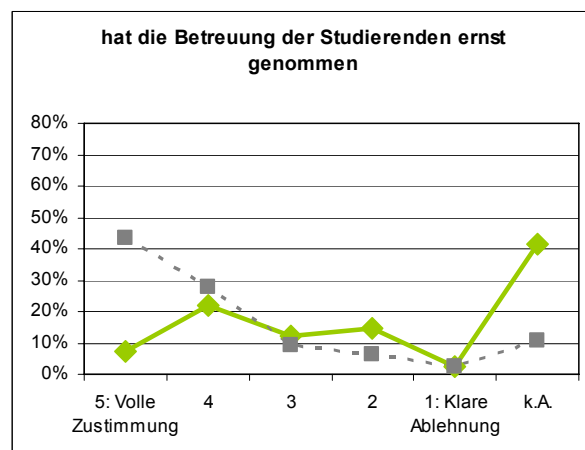
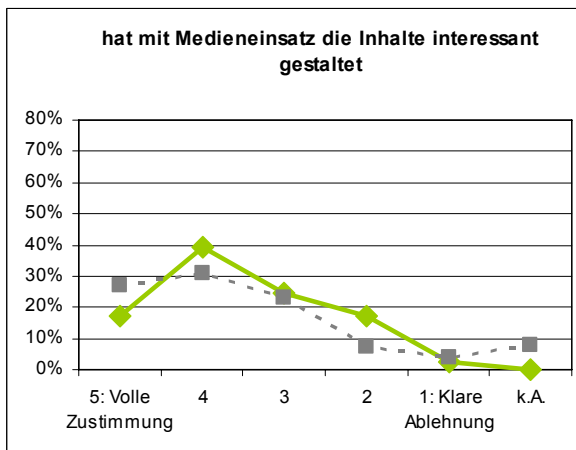
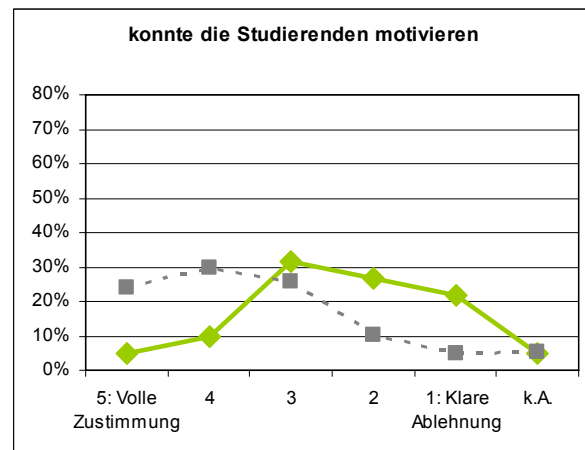
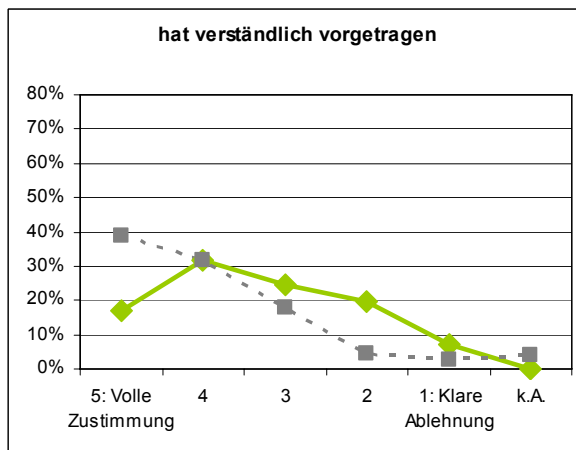
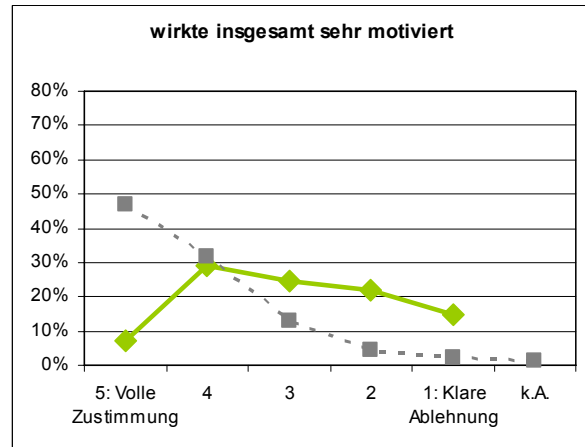
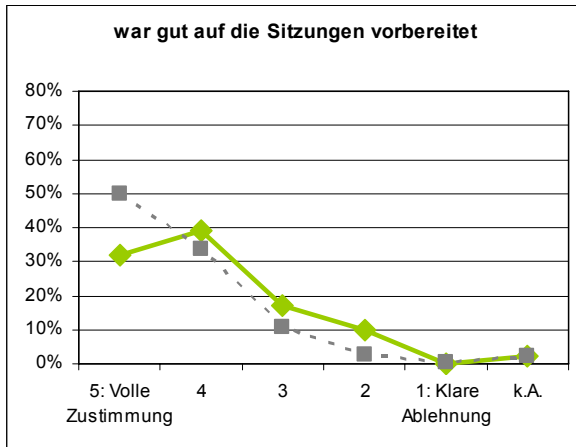


Vorlesungen

Vorlesung Anthropogeographie A: Bevölkerung und Siedlung [Parrreiter]

n = 62

Die Lehrperson...



Vorlesungen

Vorlesung Anthropogeographie A: Bevölkerung und Siedlung [Parnreiter]

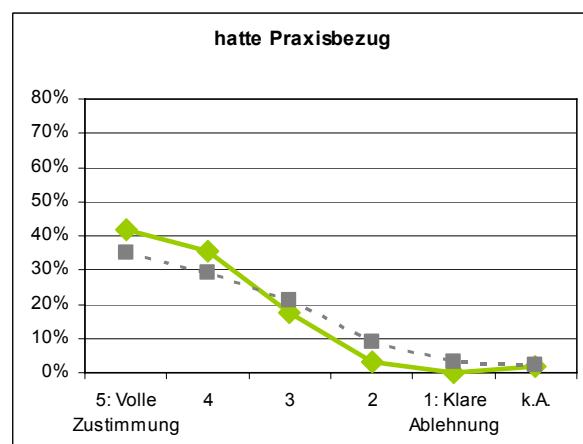
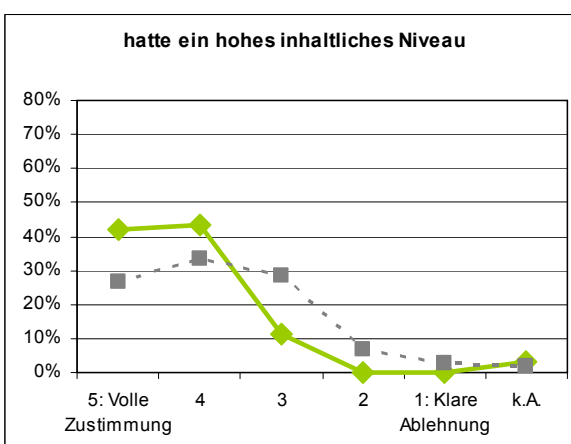
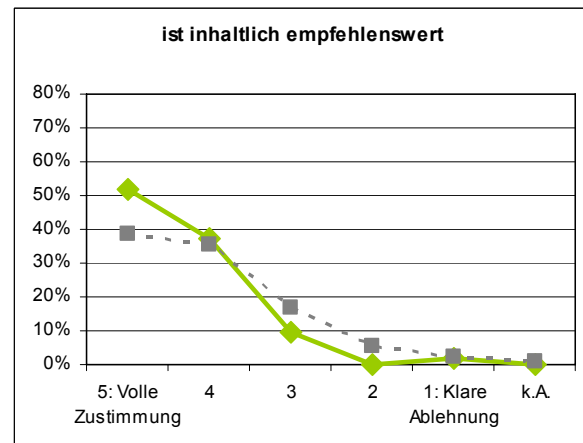
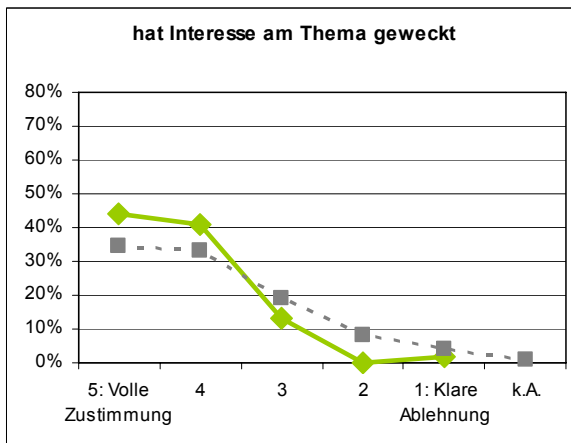
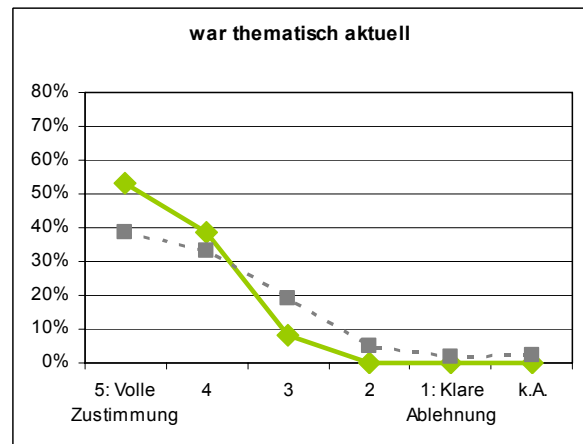
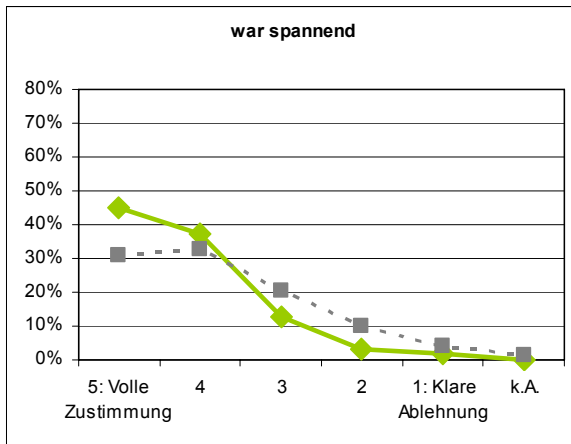
Freie Kommentare

- Anspruchsvoll und mit hohem Arbeitsaufwand. Diesen nimmt man für ein solches Seminar jedoch gern in Kauf. Es wurden alle Redebeiträge Ernst genommen. Ich hatte nie das Gefühl, dass jemand Angst hatte mit einer Frage daneben zu liegen,
- anwesenheit ist überflüssig!!! --> ich kann mein studium selbst organisieren und bin selbst verantwortlich!
- Bin zwar erst im 2. Fachsemester, insgesamt aber im 6. Hochschulsemester und kann rückblickend sagen, dass die VL die beste war, die ich bisher besucht habe. Die VL weckte mein Interesse, und obwohl das Niveau relativ hoch war, konnte man gut folgen
- Die Lehrveranstaltung von Herrn parnreiter war wirklich hochinteressant und spannend und hat einem viel gebracht.
- Die Themen waren zwar aktuell und interessant, jedoch zu oft zu beschränkt, vor allem auf Mexico. Weitere Beispiele würden die Vorlesung interessanter machen. Eine Zusammenfassung aller Sitzungen in der letzten Sitzung wäre hilfreich gewesen.
- die vorlesung weckte ein großes interesse am thema und war sehr gut strukturiert. da herr parnreiter die folien zur vorlesung jedoch nur begrenzt ins online stellt war es heufig schwierig zusätzliche informationen aufzuschreiben.
- ein bißchen zu schnell vorgetragen, sodass man mit Schreiben und Hören gleichzeitig kaum mitkam
- Eine sehr gelungene Veranstaltung!
- es war die spannendste Veranstaltung, die ich bis jetzt hatte. Herr Parnreiter macht es zwar etwas zu schnell, aber insgesamt habe ich in der Vorlesung sehr viel gelernt.
- Es war schwer zu folgen. Oft langweilig bis einschläfernd. Es gab kein Skrip, durchs unendlich viel Mitschreiben konnte man ihm in seinen komplexen Sätzen nicht folgen und verliert den Anschluss.
- herr parnreiter ist oft davon ausgegangen, dass die studentenINNEN bestimmte vorleungen und seminare schon besuchten bzw. besuchen, vergaß dabei oft das auch lehrämter da saßen die das nicht wissen konnten und die seminare nicht haben!
- im Detail teilweise unlogische Gliederung der Präsentation
- Insgesamt bin ich mit der Lehrveranstaltung sehr zufrieden. Trotzdem muss ich auch etwas Kritik üben: Vielleicht sollte Herr Parnreiter seine Folien nicht ganz so voll packen. Dadurch ist mehr übersicht gewährleistet.
- Interessant aber leider viel zu viel Stoff zum Auswendiglernen, dies ist für eine Klausur dieser Abfragetiefe dann kaum bis gar nicht ohne diverse Spickzettel zu leisten. Das machen auch die meisten, deswegen fällt es auch insgesamt in den ERgebnissen
- man sollte sich vielleicht nicht NUR auf mexico spezialisieren....
- negativ: Folien nicht ins Netz gestellt (außer Diagramme, Tabellen, Abbildungen etc.), so war hauptsächlich mit dem Abschreiben beschäftigt, weniger mit dem Zuhören. man konnte sich daher auch schwer zusätzliche Notizen machen.
- Redetempo war von Zeit zu Zeit etwas hastig und an einigen Tagen war zuviel mitzuschreiben, sodass man gar nicht mehr zuhören konnte und fast nicht alles mitschreiben konnte
- sehr gute Veranstaltung, mit Abstand die beste Vorlesung. mehr davon
- Sehr informativ und absolut anders im Vergleich zur Grund-VL bei Prof Lafrenz.
- sehr intressant Vorlesung, die vor allem abwechslungsreich vorgetragen wurde, was die Themen warscheinlich auch mit sich bringen
- Sehr viel Stoff für die Klausur
- total interessant, habe dir Vorlesung sehr gerne besucht
- verweise auf grundvorlesung sind für grund und mittelstufen lehrämter witzlos...wir haben die nicht!!!
- zu starke Fokussierung auf Mexiko. Es wäre schön, wenn auch Beispiele aus anderen Ländern / Kontinenten hinzugezogen worden wären.
- zu starke konzentration auf mexiko

Vorlesung Geodatenanalyse B: Statistik und Regionalforschung [Böhner]

n = 17

Die Lehrveranstaltung...

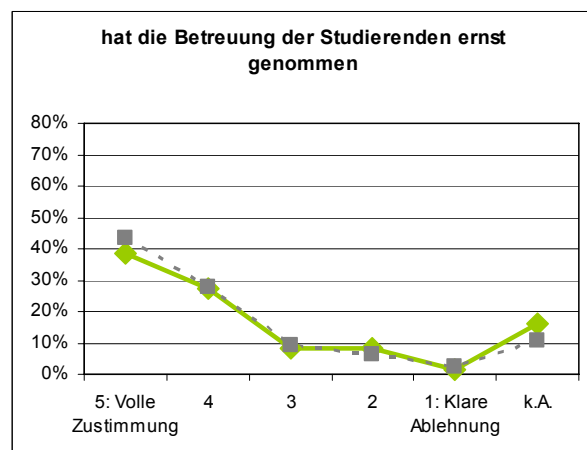
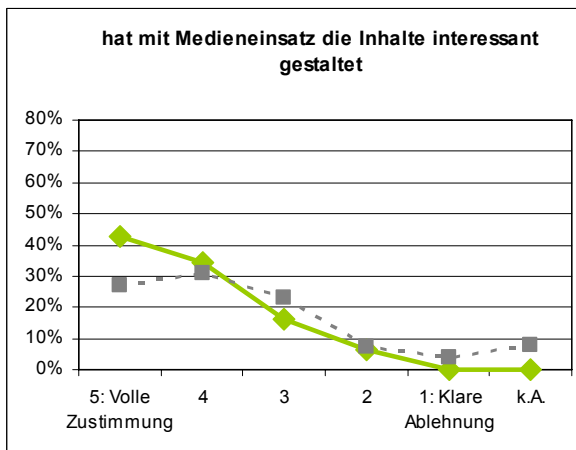
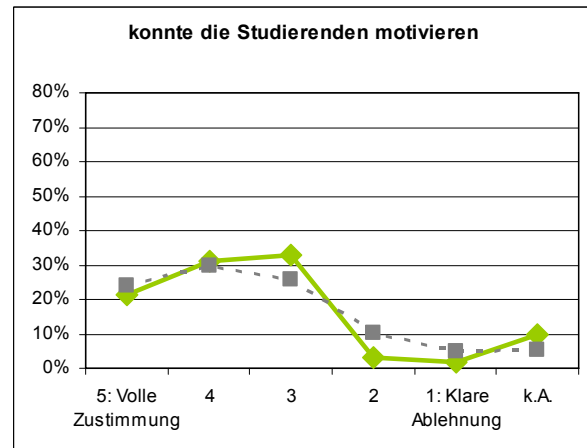
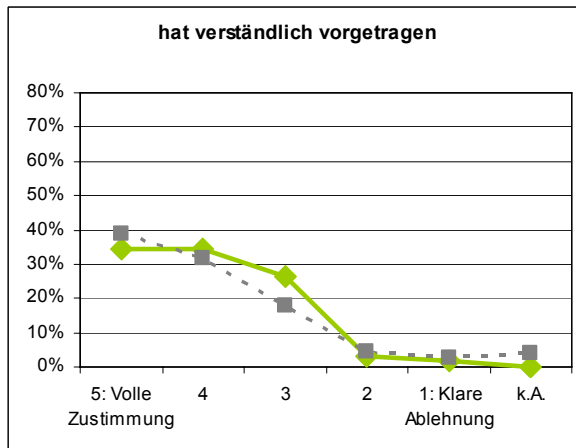
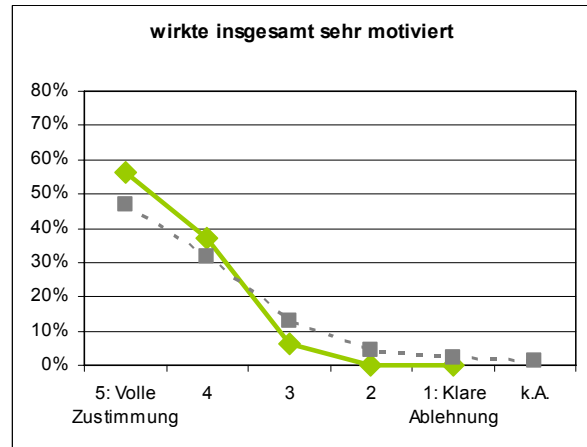


Vorlesungen

Vorlesung Geodatenanalyse B: Statistik und Regionalforschung [Böhner]

n = 17

Die Lehrperson...



Vorlesungen

Vorlesung Geodatenanalyse B: Statistik und Regionalforschung [Böhner]

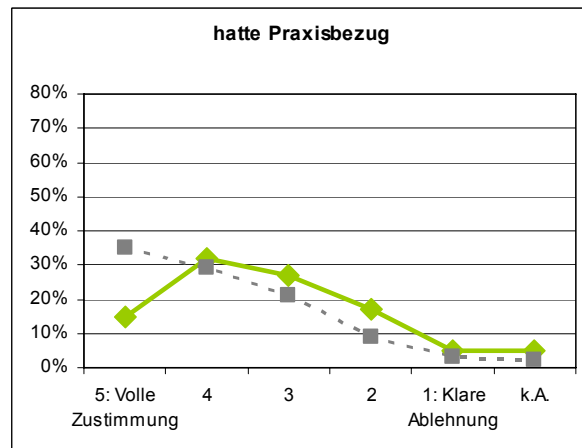
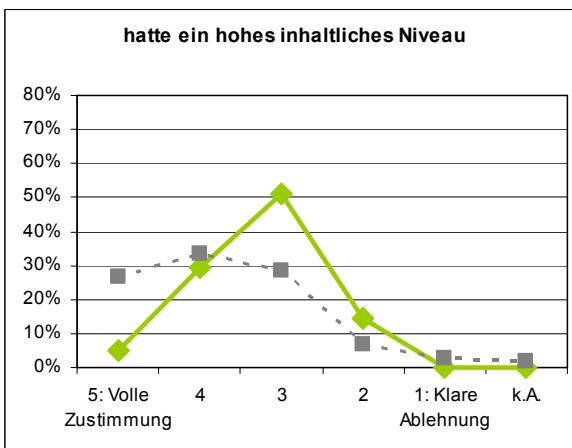
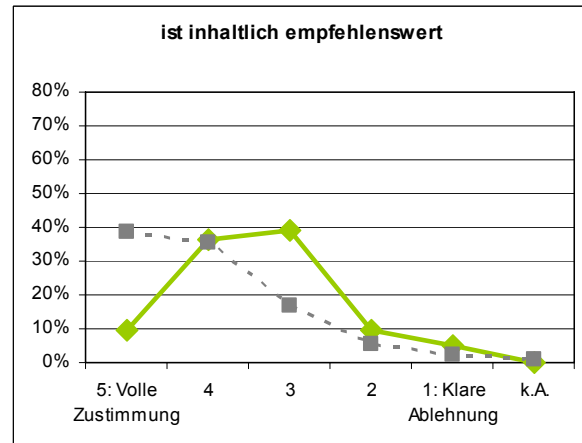
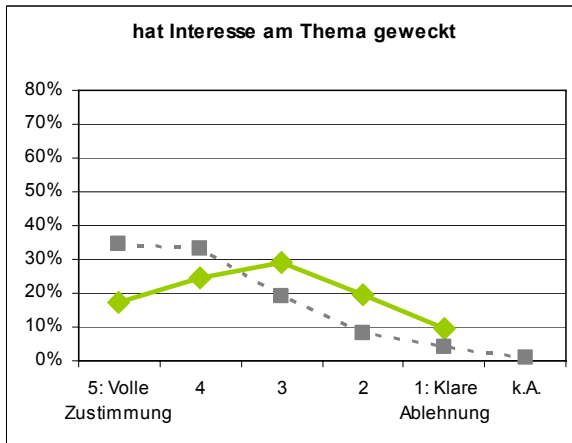
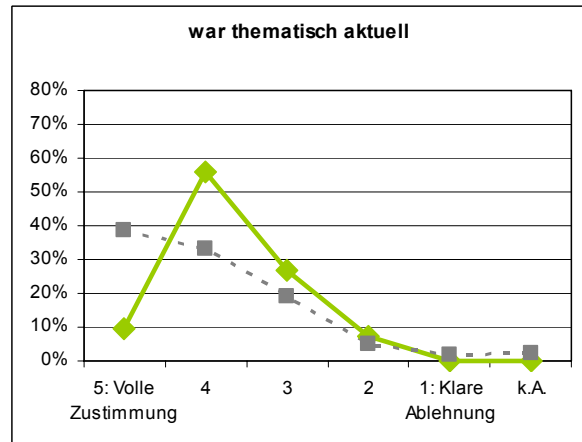
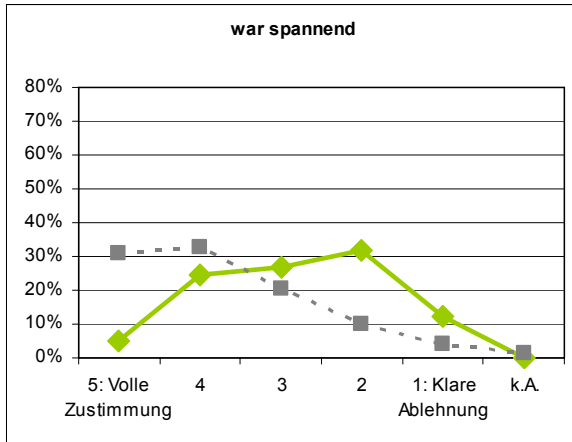
Freie Kommentare

- gute Vorlesung, dennoch neigt der Prof. zu sehr zur Wahl von Fachausdrücken und verkompliziert damit nur den Inhalt der VL, der schon so sehr mühsam zu verstehen ist. Kompetenz des Profs ist hervorragend
- Naja, was soll man sagen,... es ist halt Statistik! In der Vorlesung kaum verständlich, da viel zu viel Informationen in viel zu kurzer Zeit vorgetragen werden. Ansätze und Rechnungen kaum nachvollziehbar
- Teilweise ging es zu schnell. Anthropogeographiefans wie mir fehlte manchmal der Bezug. Sehr viel physische Geographie.

Vorlesung Küsten, Regionen, Küstenregionen [Ratter]

n = 22

Die Lehrveranstaltung...

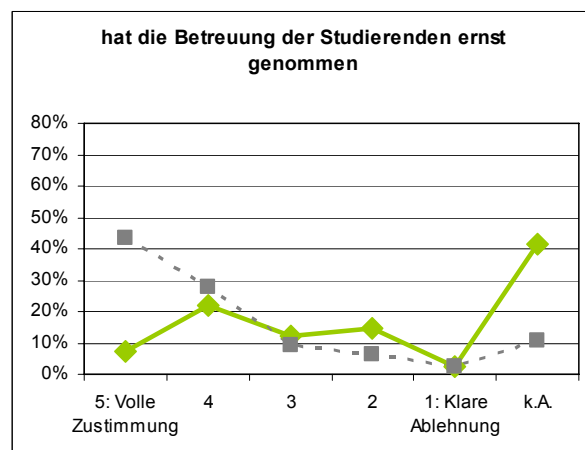
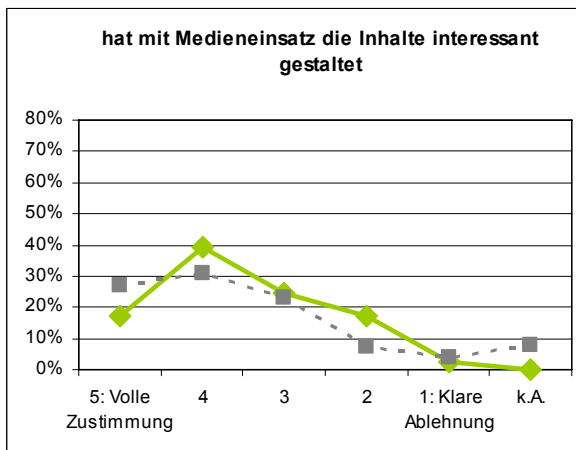
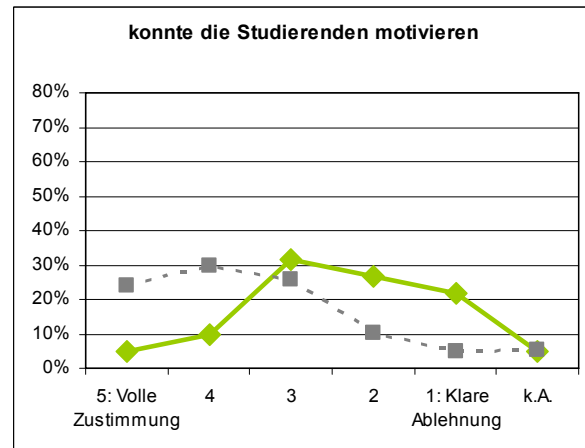
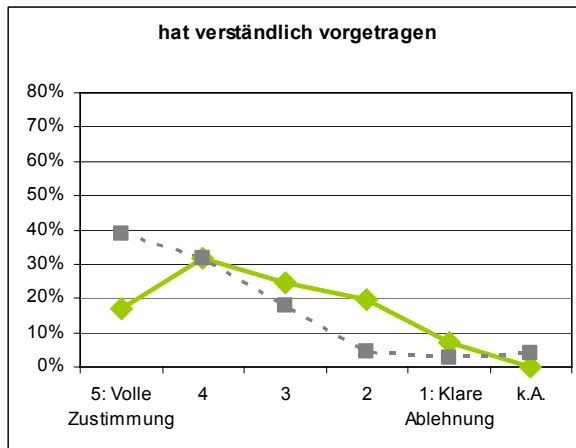
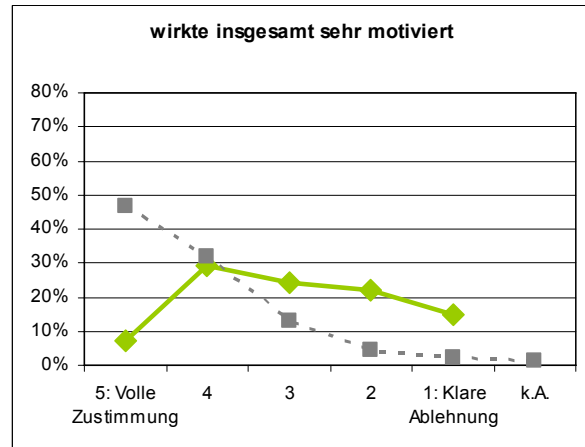
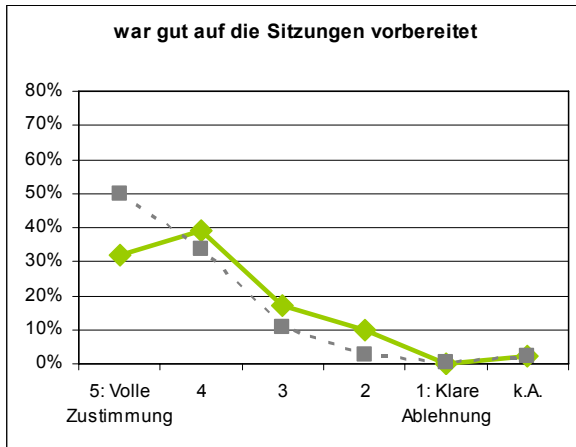


Vorlesungen

Vorlesung Küsten, Regionen, Küstenregionen [Ratter]

n = 22

Die Lehrperson...



Vorlesungen

Vorlesung Küsten, Regionen, Küstenregionen [Ratter]

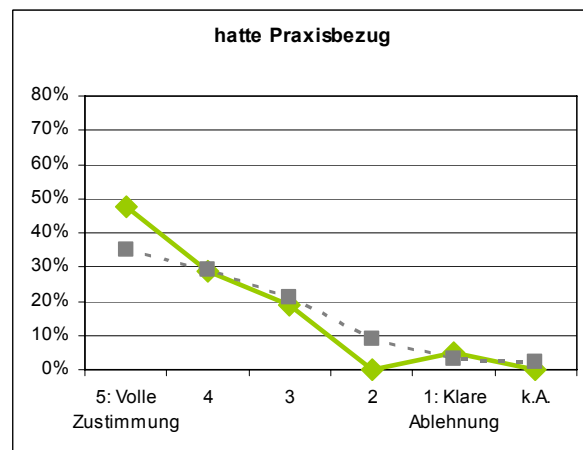
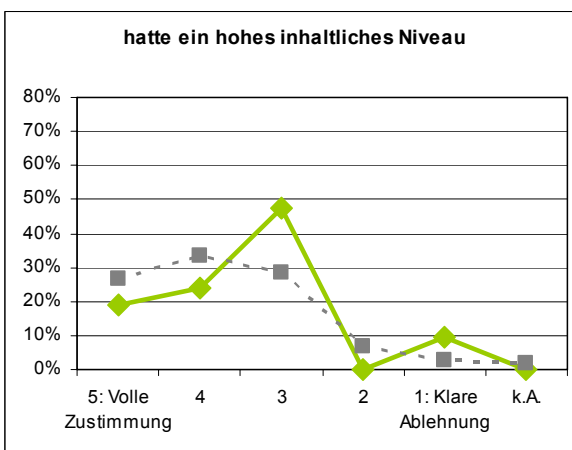
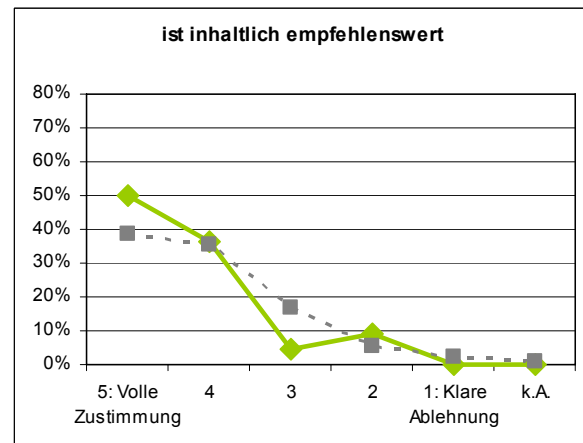
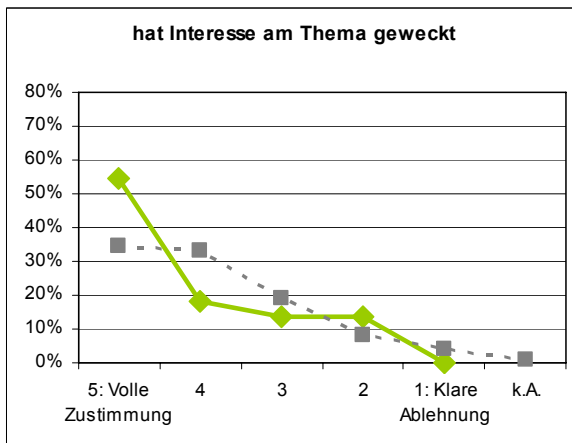
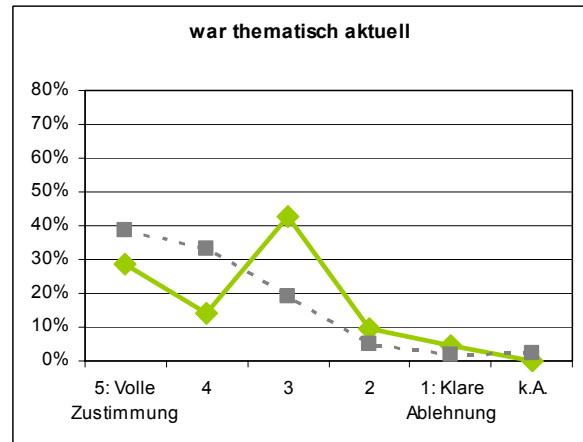
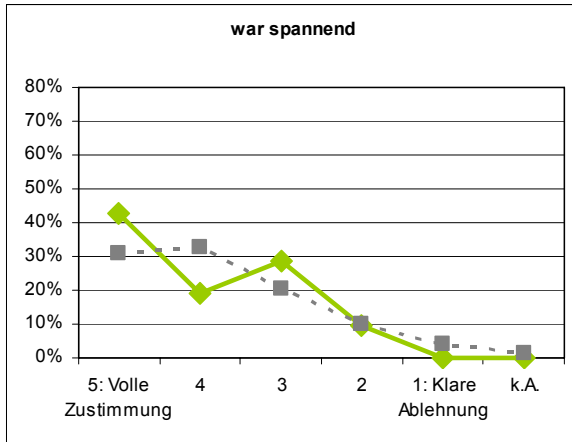
Freie Kommentare

- Die allgemein vorhandenen Physische Geographie-Kenntnisse wurden im Bereich Küste vertieft.
- Die Folien im Blackboard besonders die Grafiken waren schlecht leserlich.
- Die Lehrveranstaltung wurde durch viele Gastreferenten sehr aufgewertet!
- Obwohl ich persönlich die Veranstaltung inhaltlich nicht so interessant fand, war sie doch interessant anzuhören

Vorlesung Deutsche Landschaften [Thannheiser]

n = 21

Die Lehrveranstaltung...

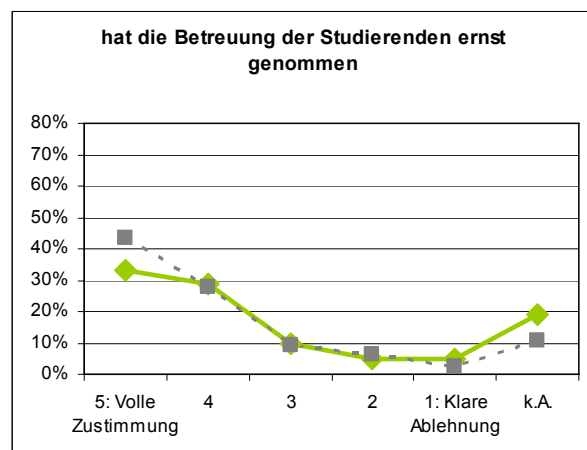
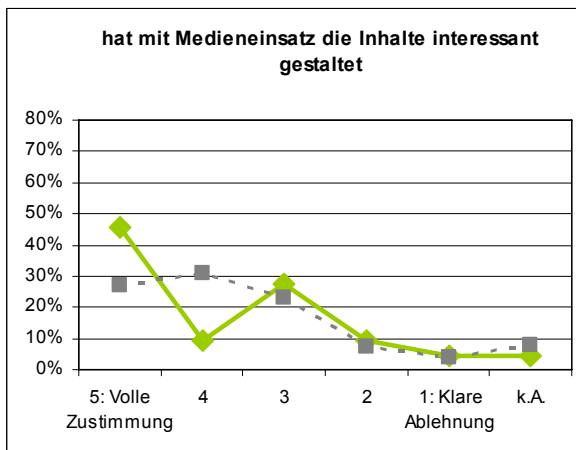
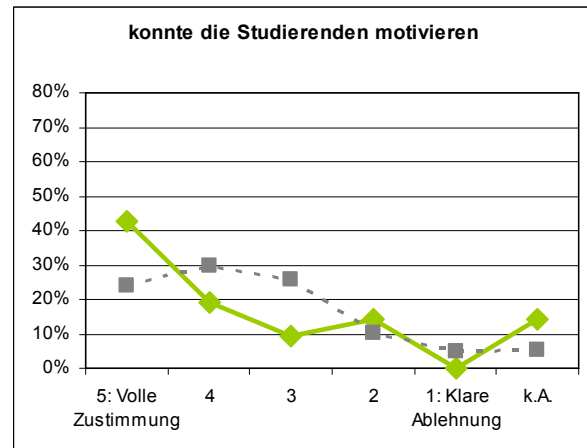
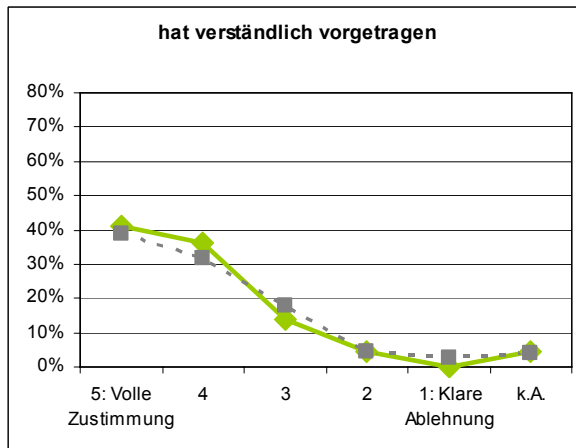
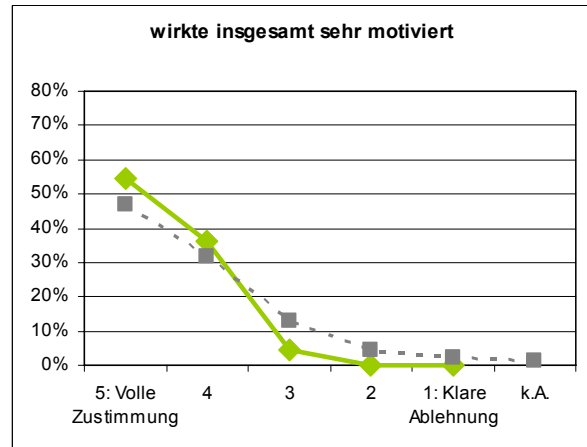


Vorlesungen

Vorlesung Deutsche Landschaften [Thannheiser]

n = 21

Die Lehrperson...



Vorlesungen

Vorlesung Deutsche Landschaften [Thannheiser]

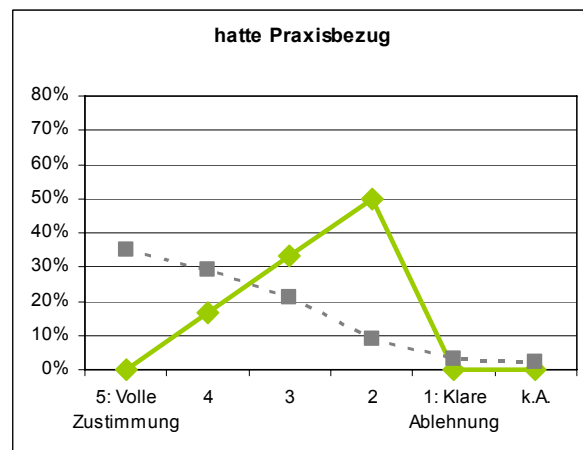
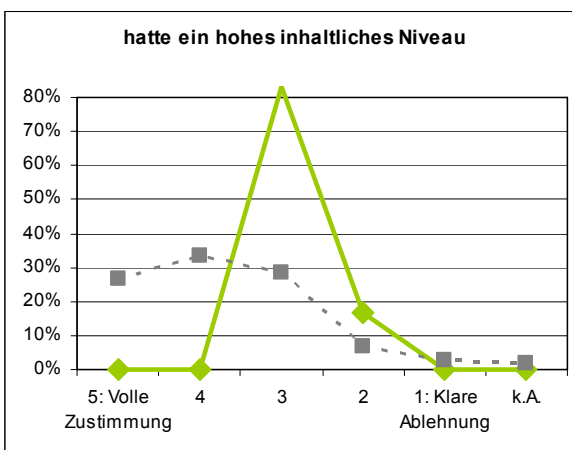
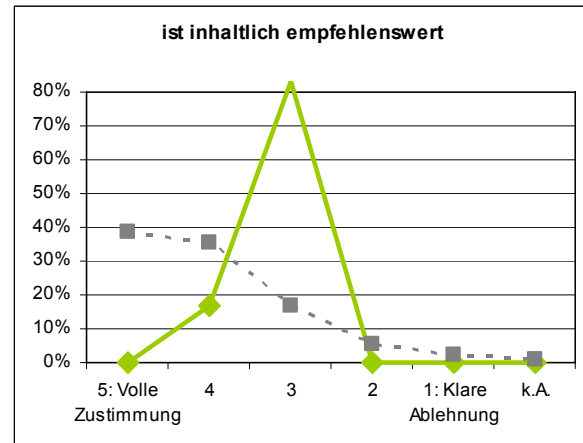
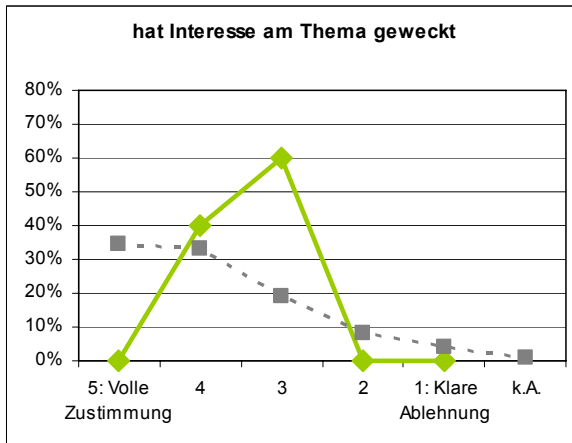
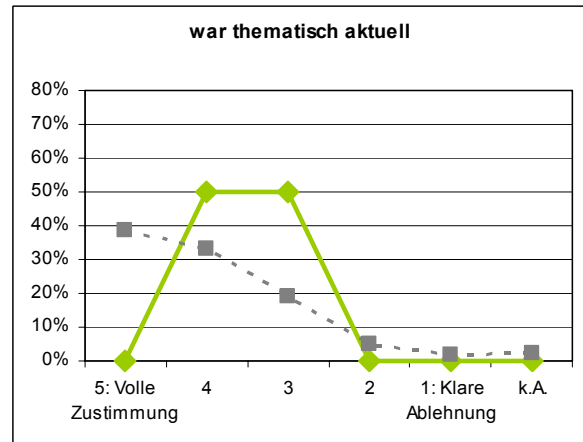
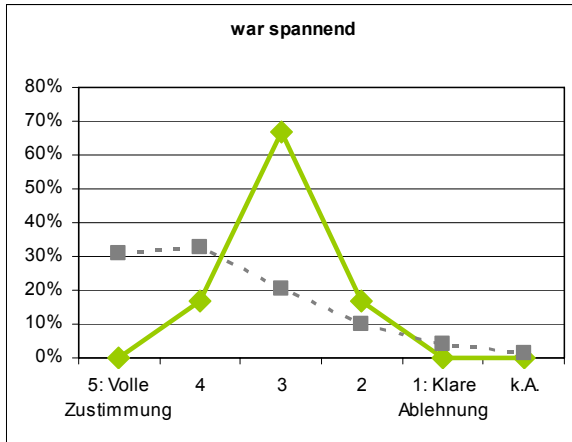
Freie Kommentare

- alle Vorlesungen von Prof. Thannheiser werden sehr interessant und lebhaft vorgetragen und sollten weiter angeboten werden
- der altersdurchschnitt dieser veranstaltung lag ca. bei über 65, überwiegend gasthörer, studenten in der minderheit
- Die allgemeine Beliebtheit von Prof. Thannheiser sollte Anlass sein, die Unterrichtszeit von einer auf zwei Stunden zu erhöhen. Seine Vorträge sind gut vorbereitet, informativ und auch unterhaltsam, so dass das Interesse nie erlahmt.
- Einen besseren Dozenten kann man sich nicht wünschen! Weiter so Thanni !
- Fortsetzung der Lehrtätigkeit ist wünschenswert!!!
- Herr Thannheiser fokussiert sein Interesse eher auf die Kontaktstudenten (Senioren) als auf die 'normalen' Studierenden.
- Meine Frau und ich würden sehr gern noch viele Vorlesungen von Herrn D. Thannheiser erleben!

Vorlesung Geographie des Tourismus [Lafrenz]

n = 6

Die Lehrveranstaltung...

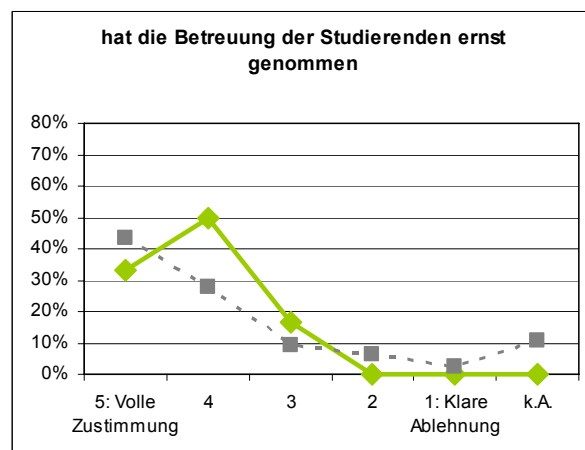
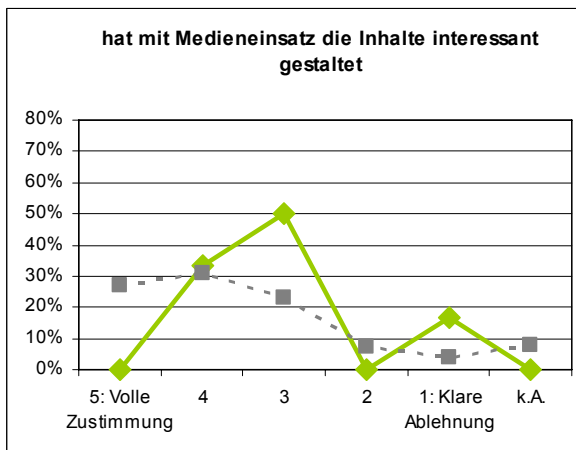
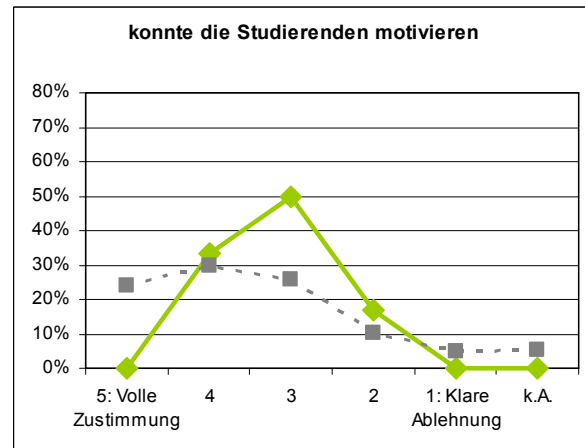
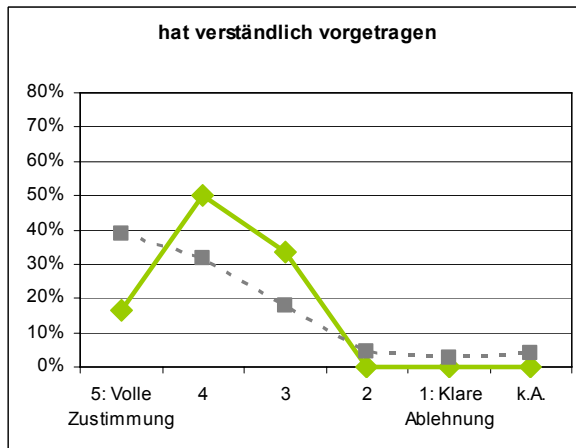
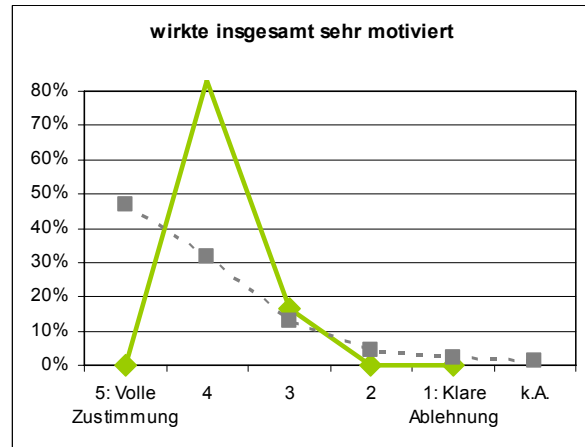


Vorlesungen

Vorlesung Geographie des Tourismus [Lafrenz]

n = 6

Die Lehrperson...



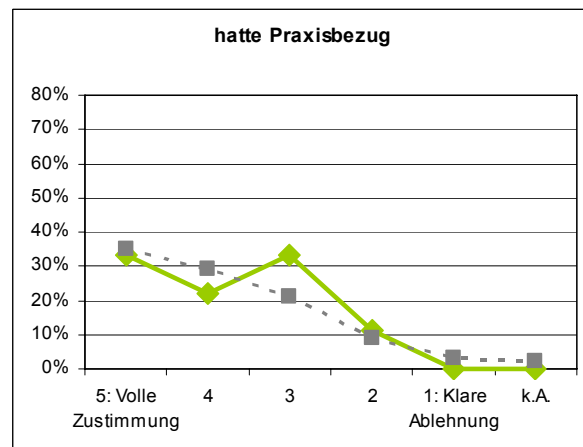
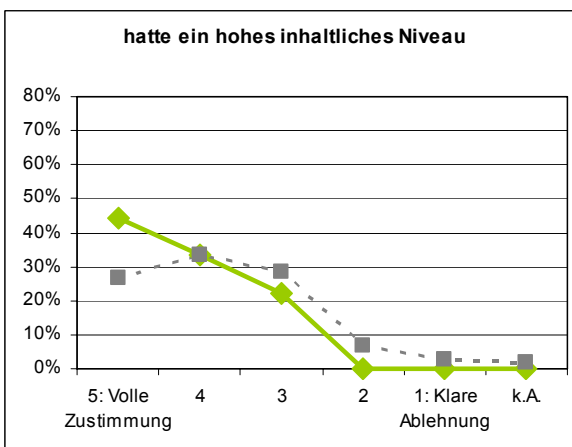
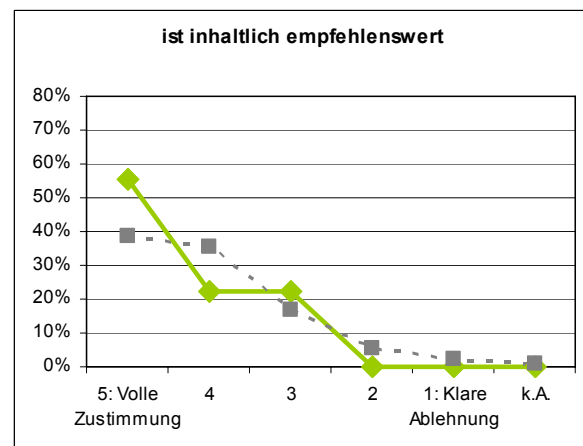
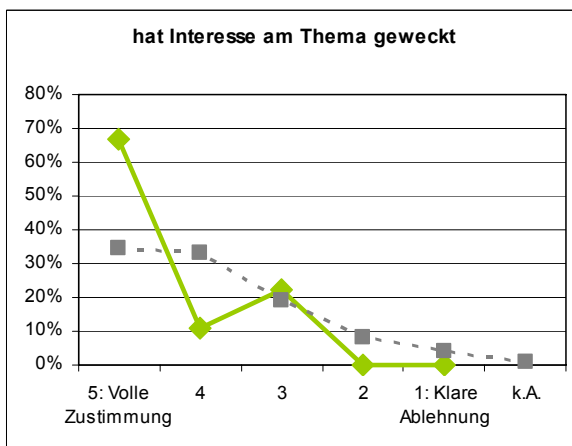
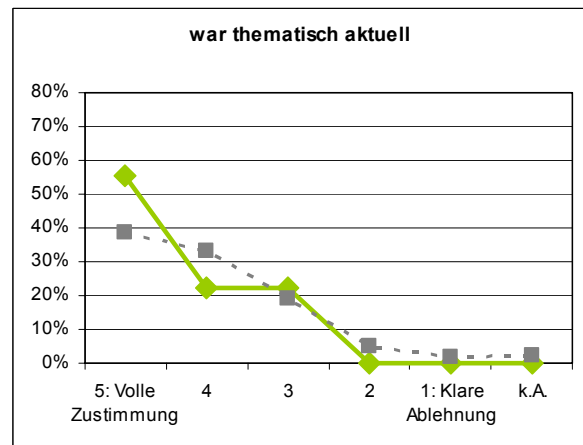
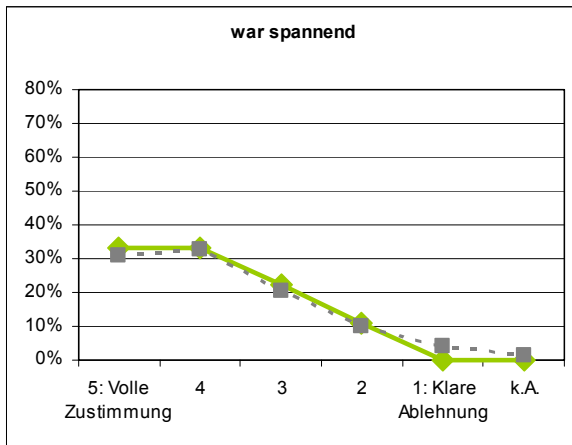
(Keine freien Kommentare abgegeben).

Vorlesungen

Seminar Physische Geographie B: Klimawandel und Wasserhaushalt [Böhner/Bock]

n = 9

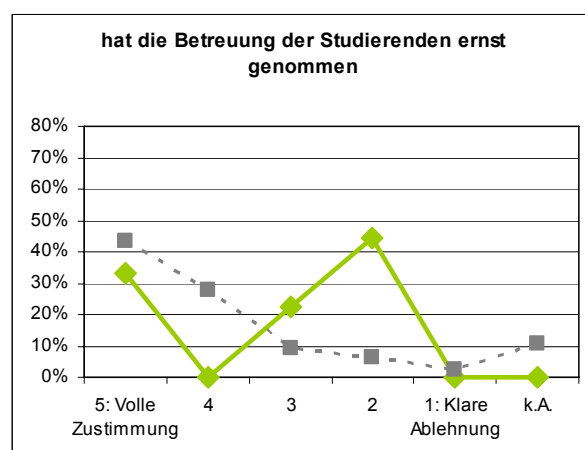
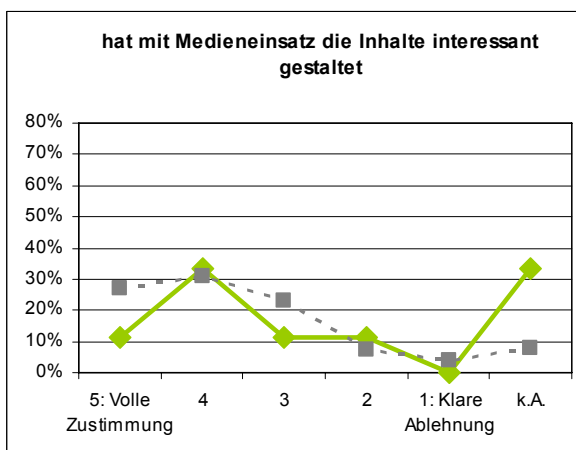
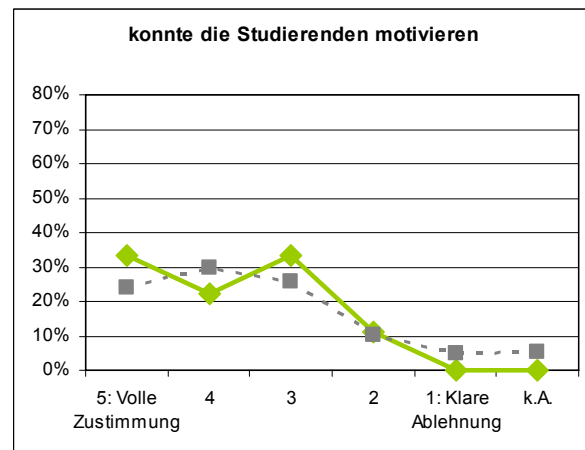
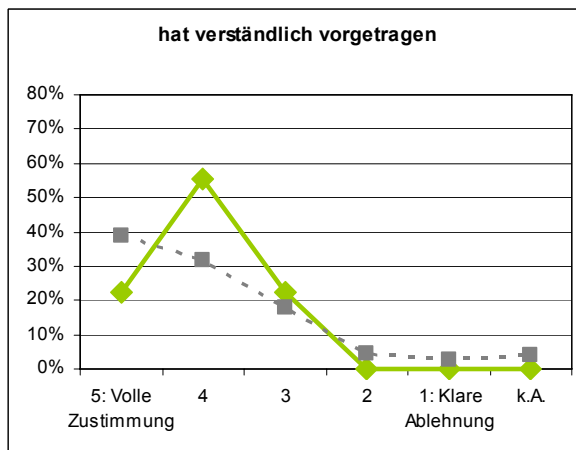
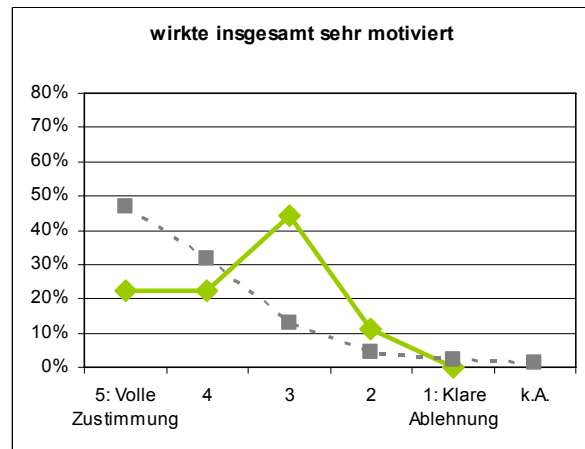
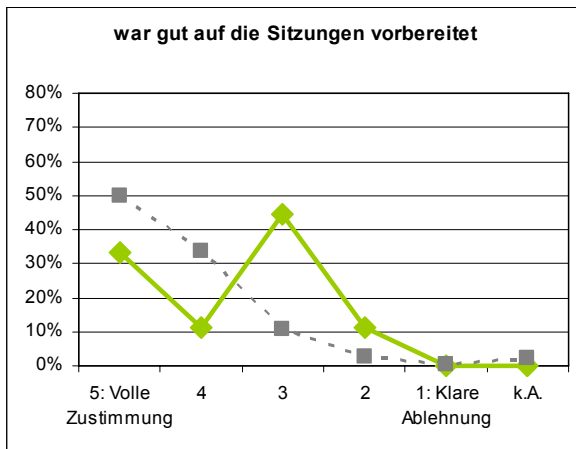
Die Lehrveranstaltung...



Seminare

Seminar Physische Geographie B: Klimawandel und Wasserhaushalt [Böhner/Bock]
 n = 9

Die Lehrperson... (gilt in diesem Fall für Herrn Böhner und Herrn Bock gemeinsam)

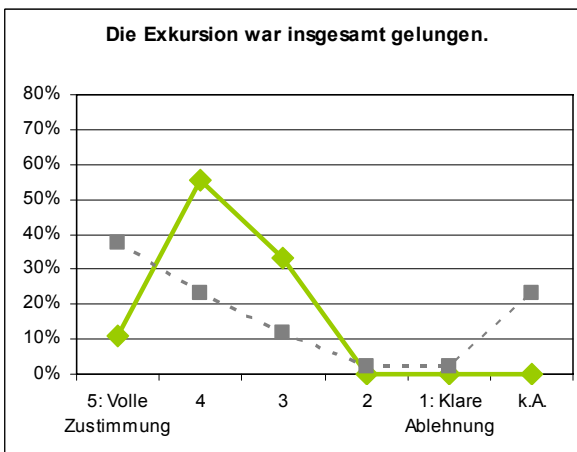
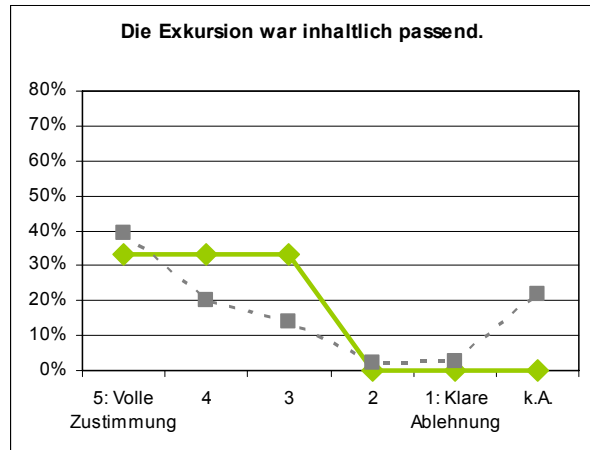
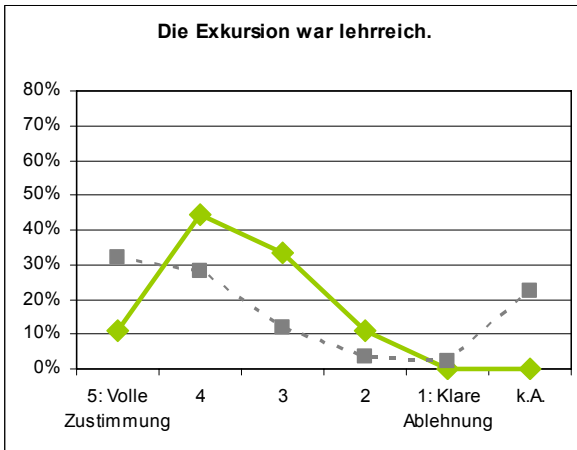
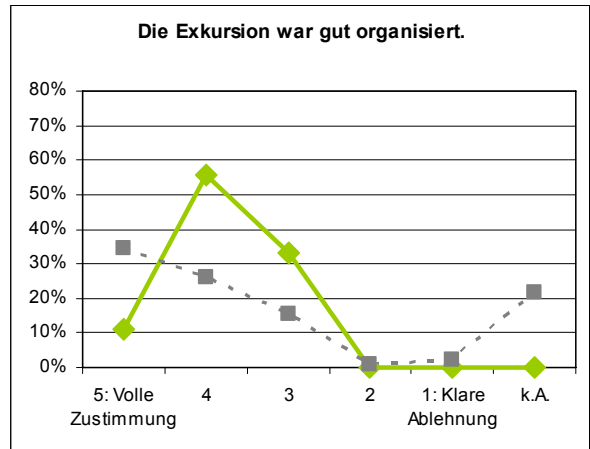
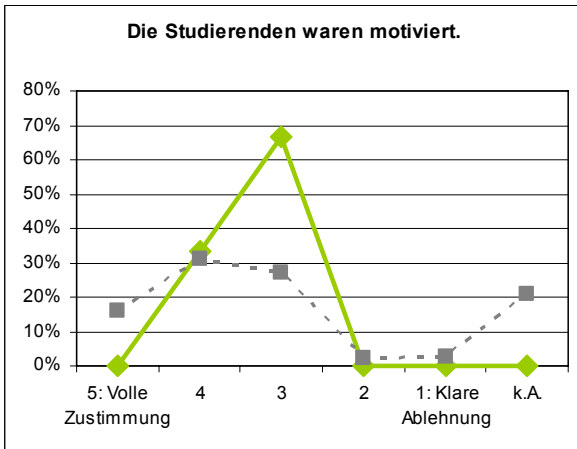


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Klimawandel und Wasserhaushalt [Böhner/Bock]

n = 9

Bewertung der Exkursion::

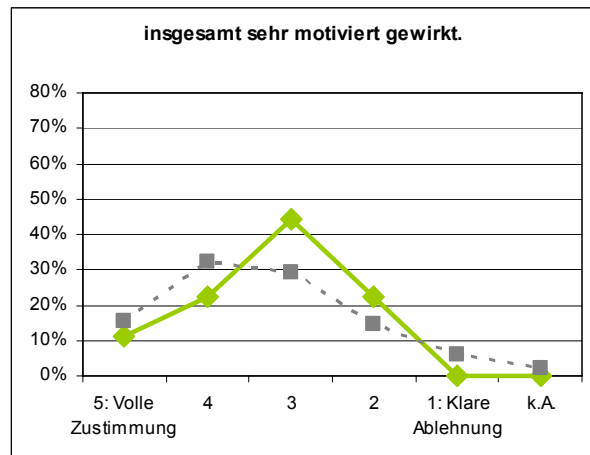
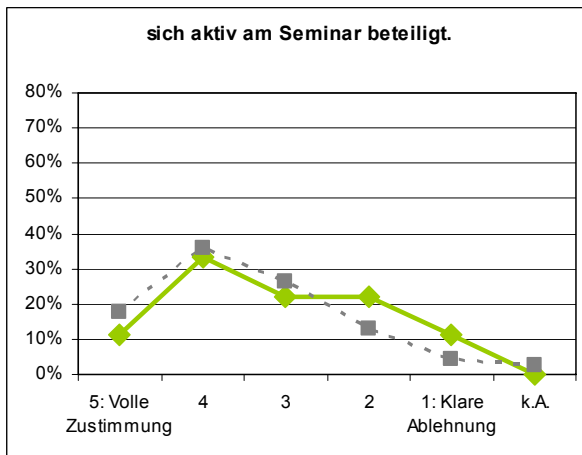
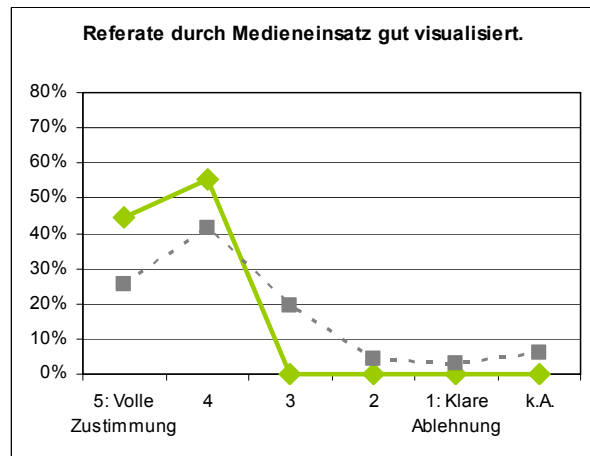
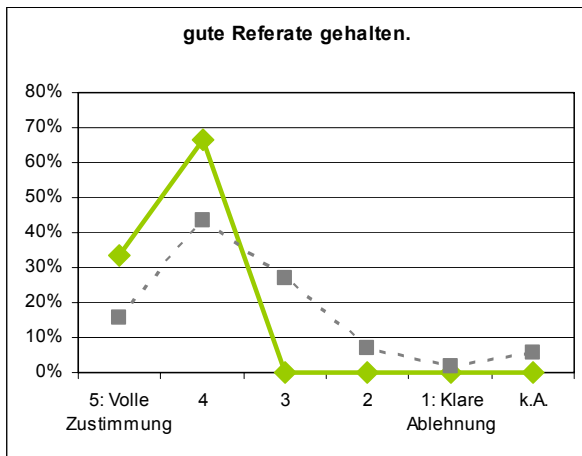


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Klimawandel und Wasserhaushalt [Böhner/Bock]

n = 9

Die Studierenden haben...



Seminare

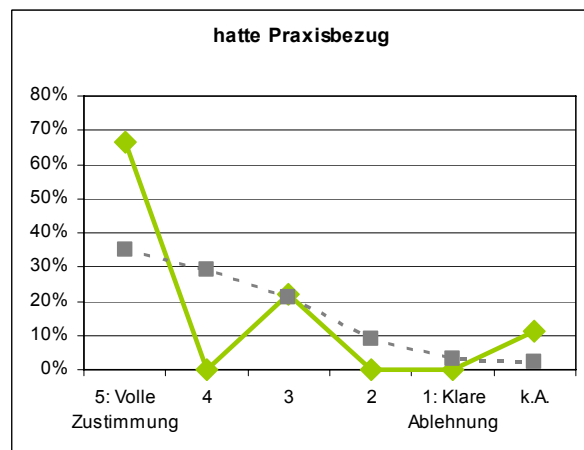
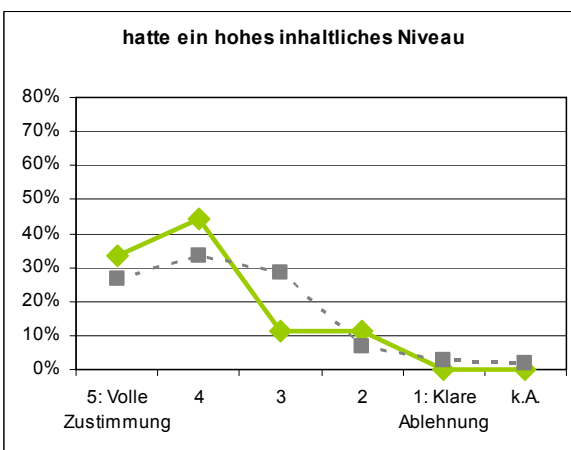
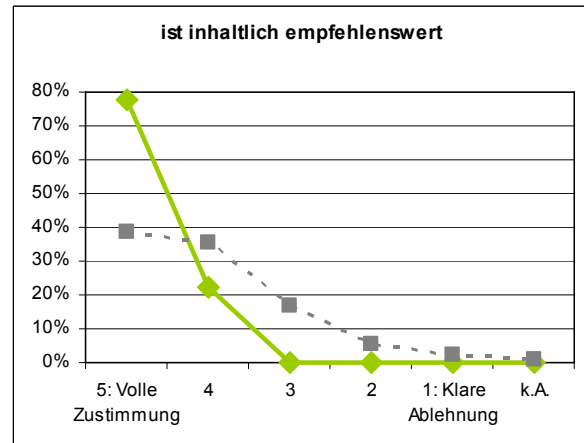
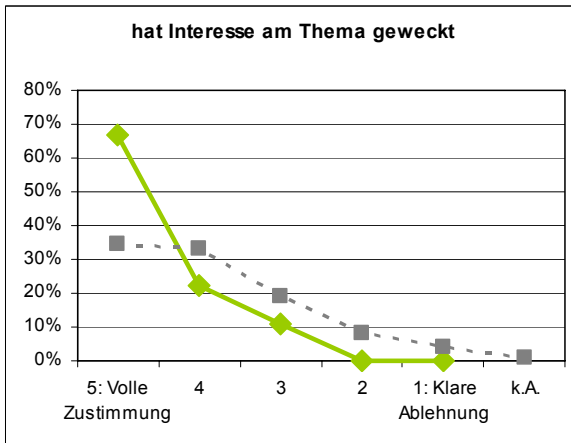
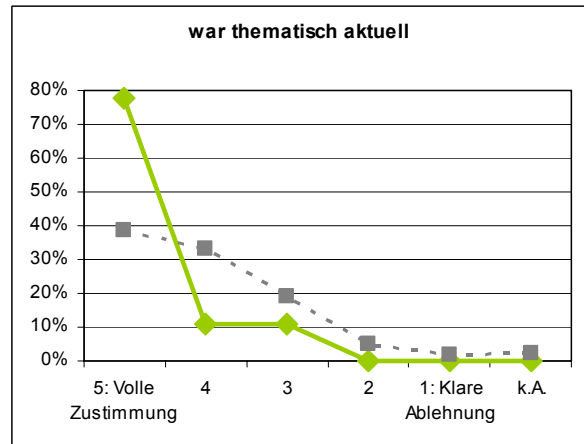
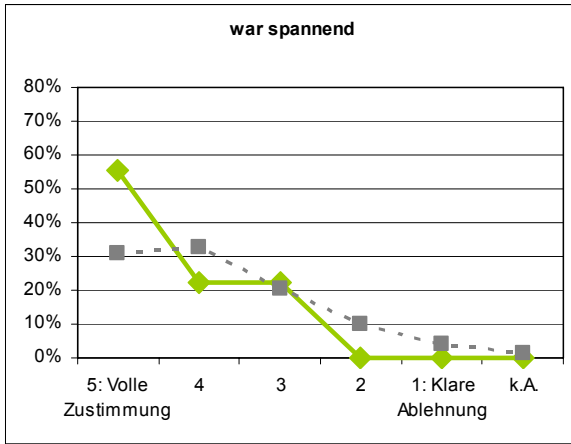
Freie Kommentare:

es kamen kaum Diskussionen zustande, da Herr Böhner immer alles ausführlich erklärt hat, was auch gut und interessant war.

Seminar Physische Geographie B: Landschaftsökologie [Fischer]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

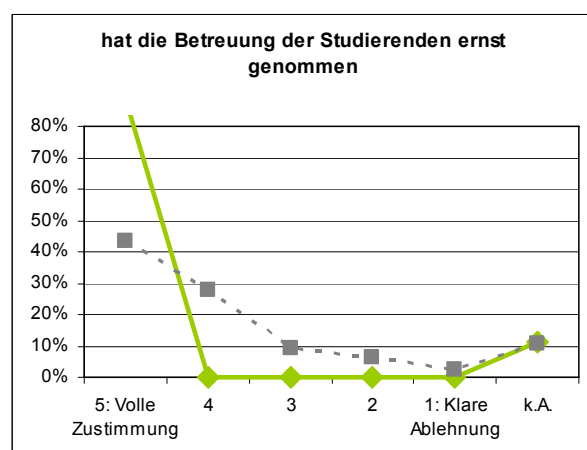
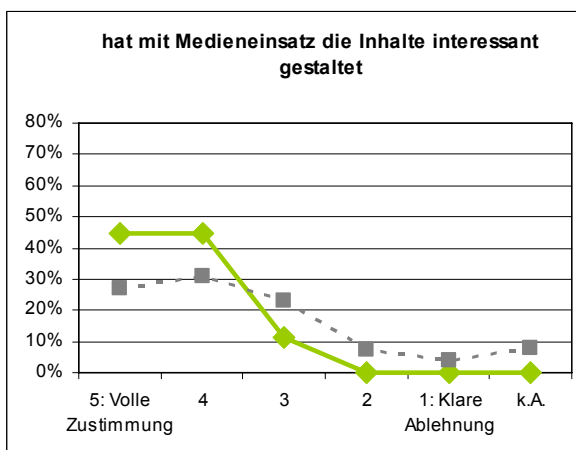
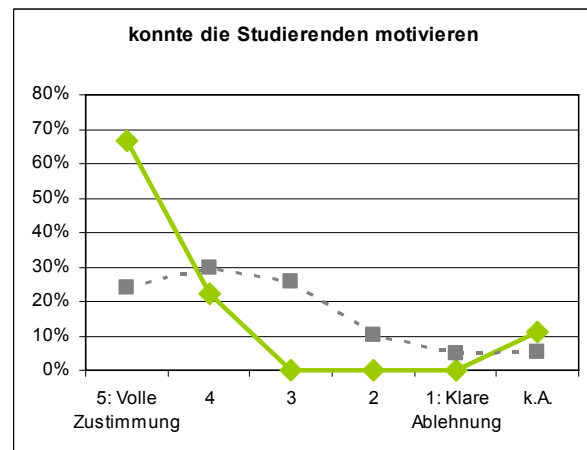
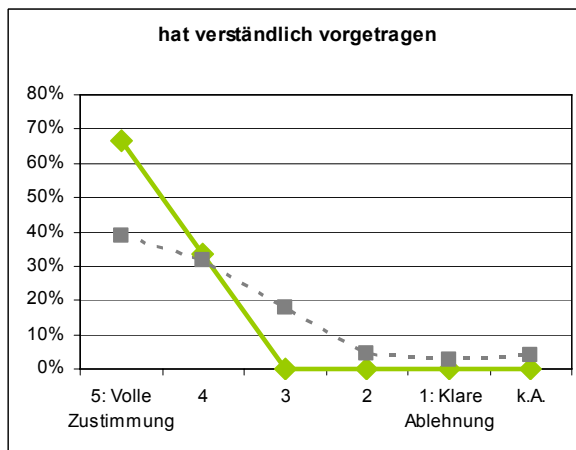
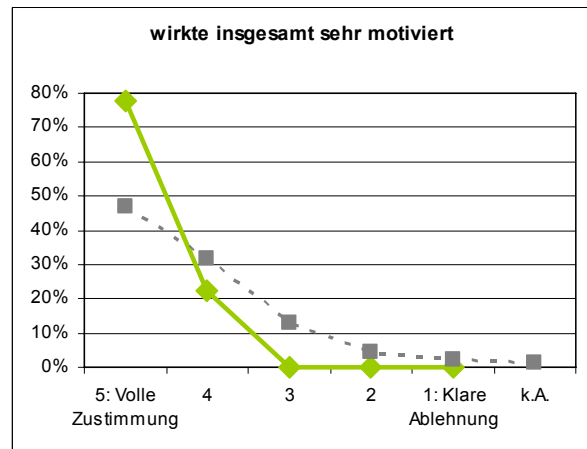


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Landschaftsökologie [Fischer]

n = 9

Die Lehrperson...

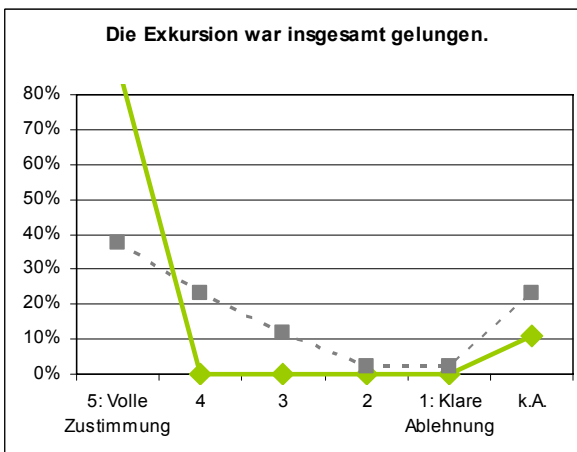
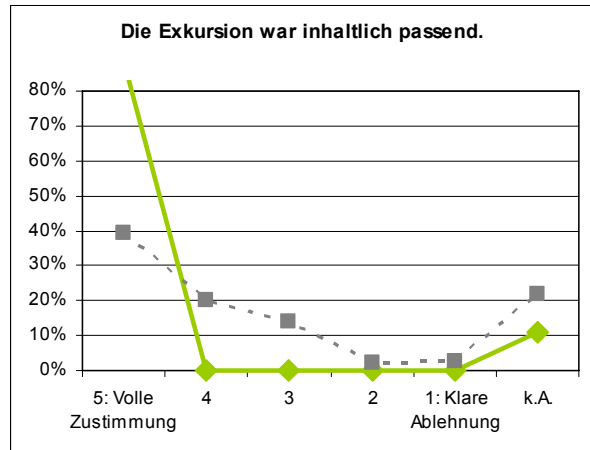
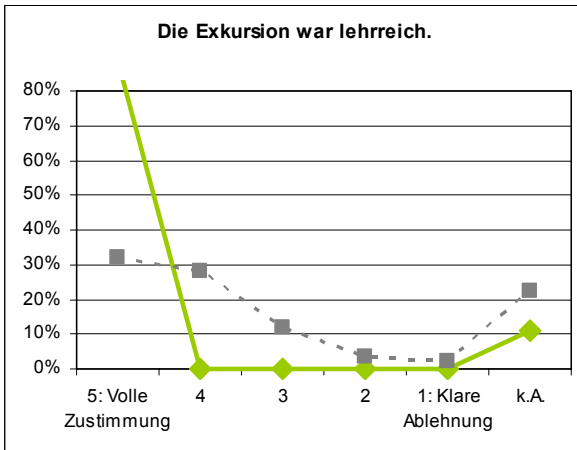
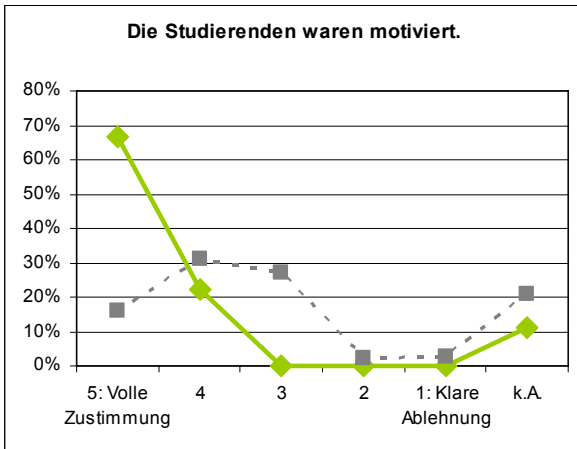


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Landschaftsökologie [Fischer]

n = 9

Bewertung der Exkursion:

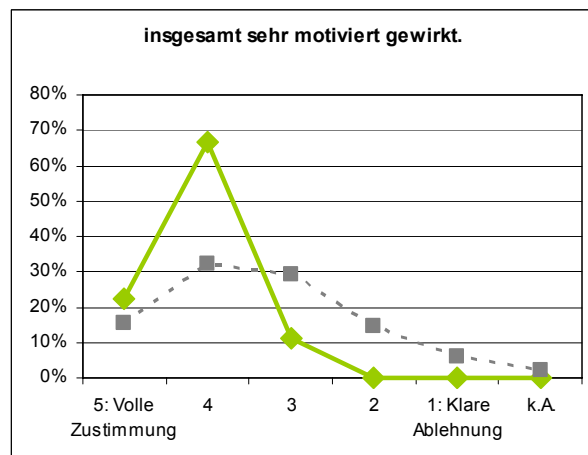
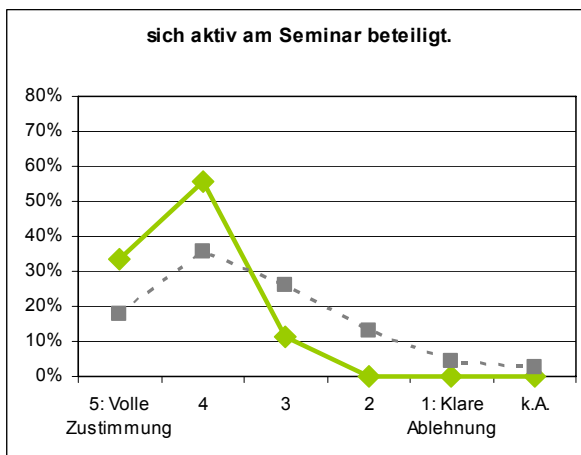
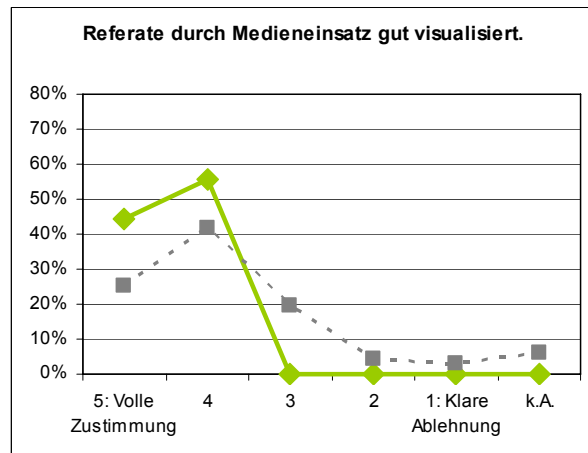
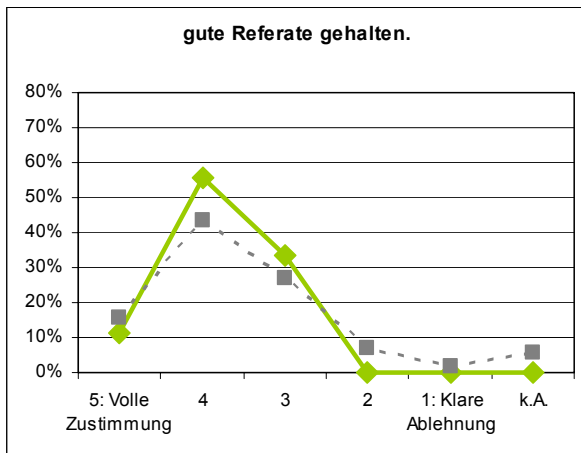


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Landschaftsökologie [Fischer]

n = 9

Die Studierenden haben...



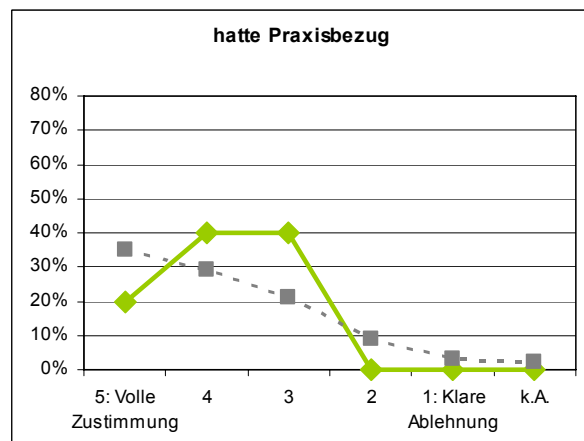
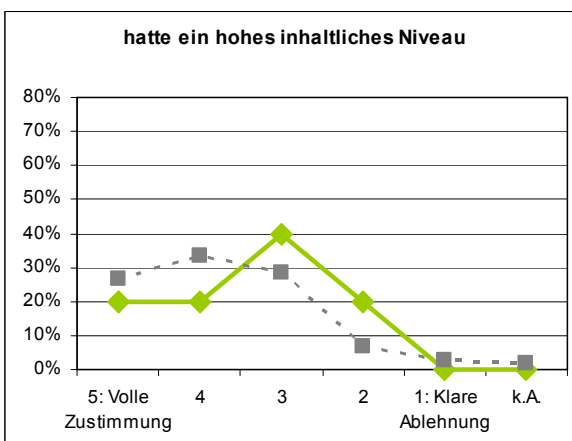
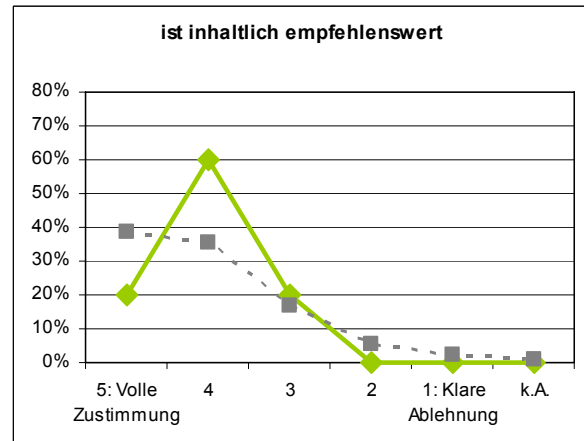
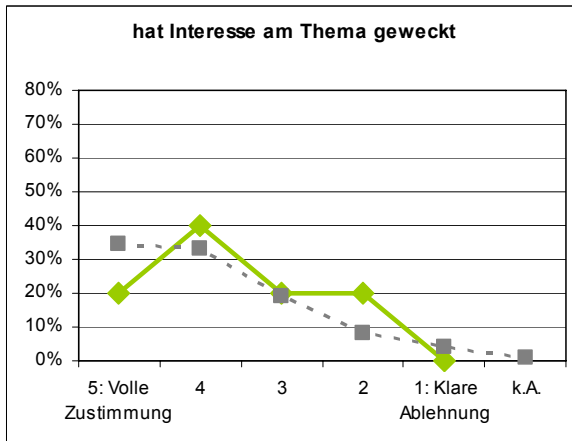
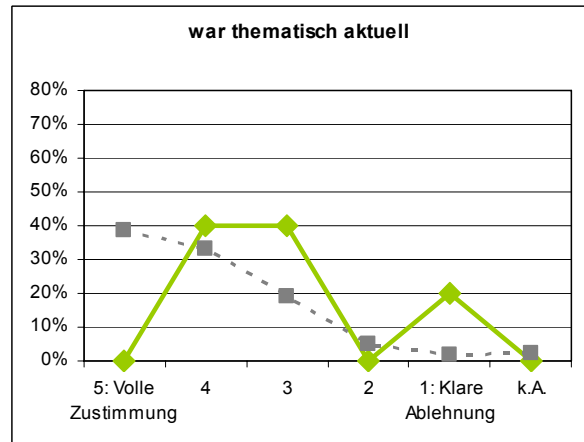
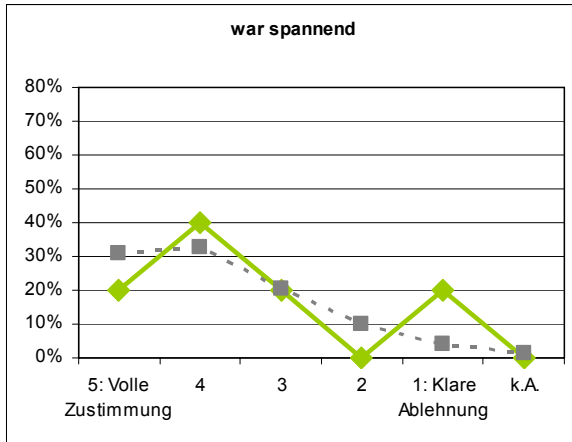
Freie Kommentare:

- Eine tolle Lehrperson!!!
- Guter struktureller Aufbau der Seminarthemen
- Schön, dass die Exkursion nicht erst ganz am Ende stattfand, sondern in der Mitte. Toll praxisorientiert, hohe Motivation, weil das Seminar spannend war und die Gruppe engagiert (wohl auch, weil Frau Fischer uns immer motiviert hat und selbst mit Begeis)

Seminar Physische Geographie B: Ökozonen der Erde [Kretschmer]

n = 5

Die Lehrveranstaltung...

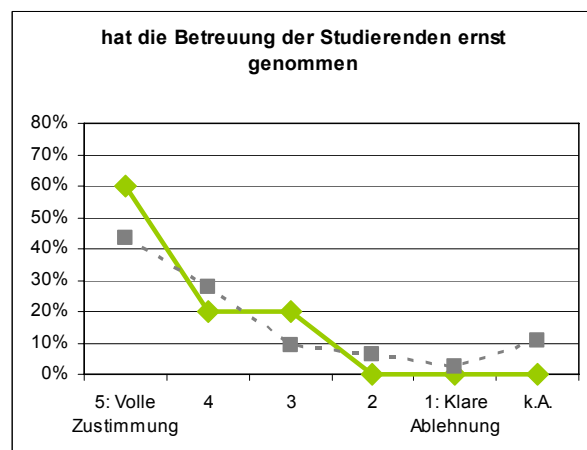
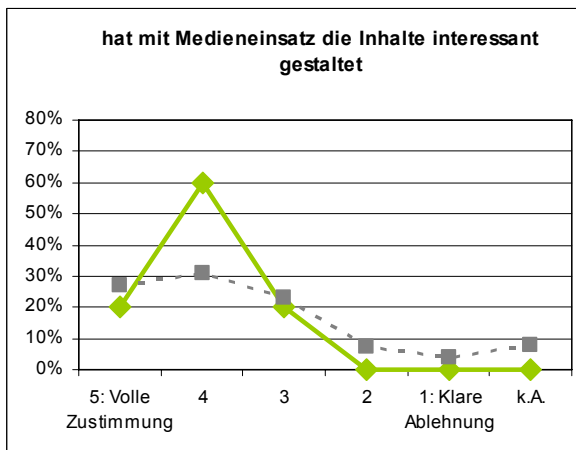
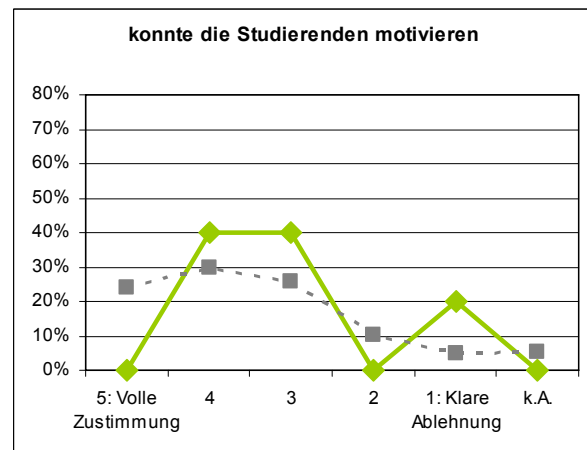
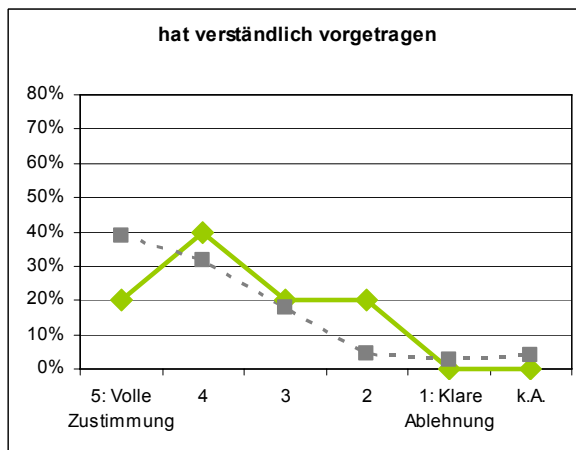
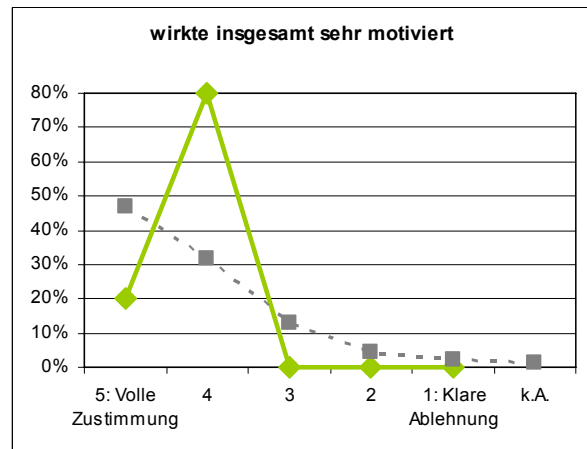


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Ökozonen der Erde [Kretschmer]

n = 5

Die Lehrperson...

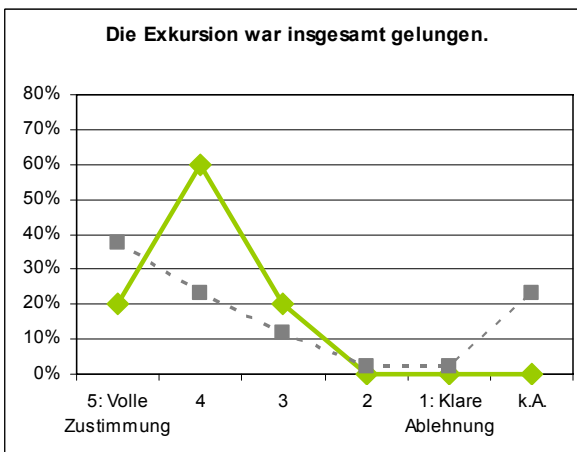
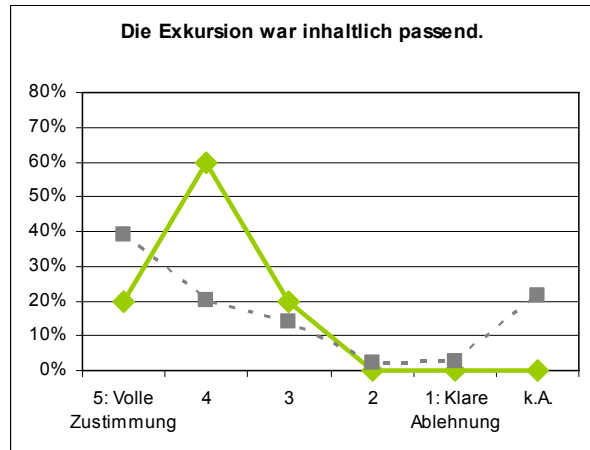
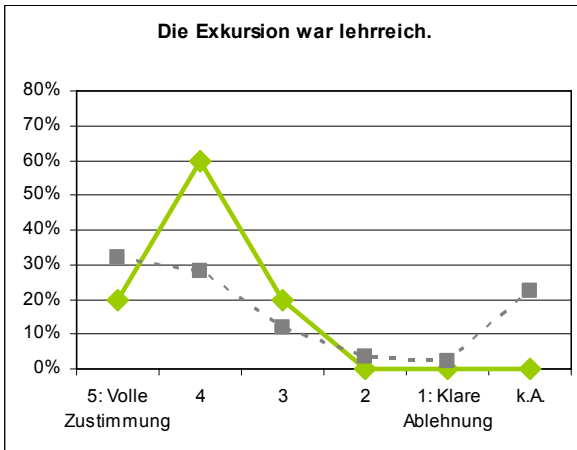
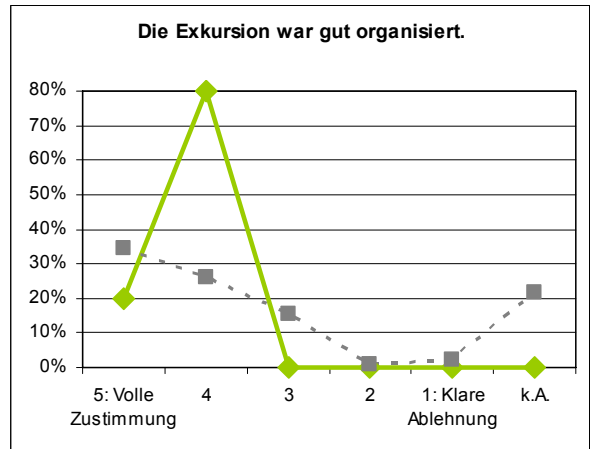
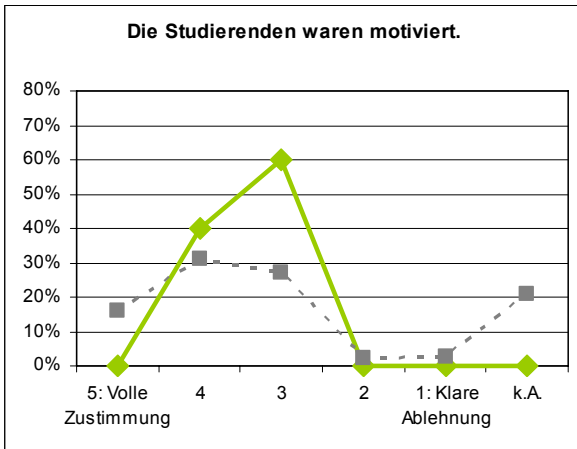


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Ökozonen der Erde [Kretschmer]

n = 5

Bewertung der Exkursion:

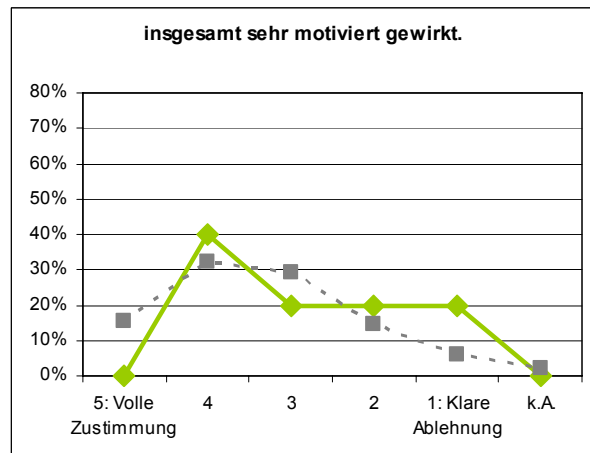
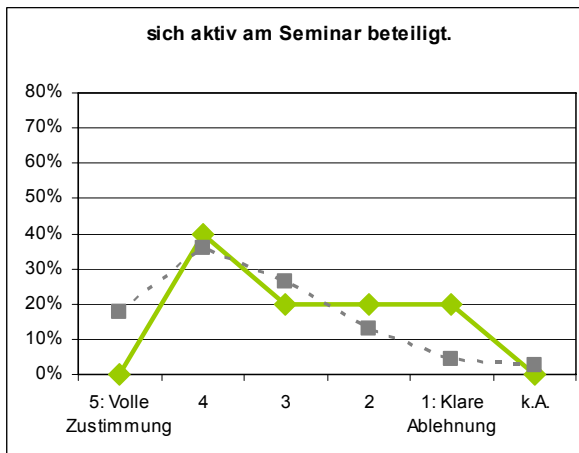
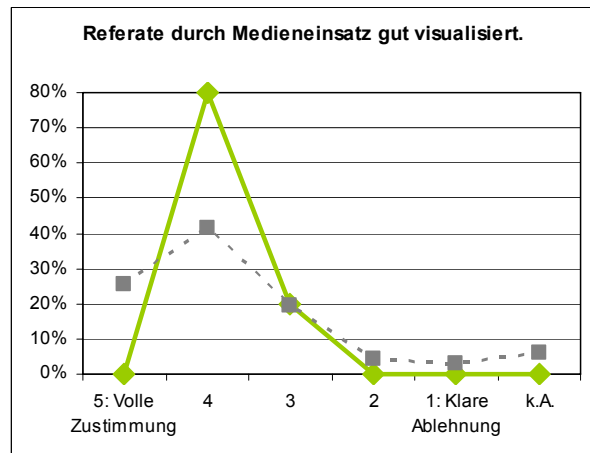
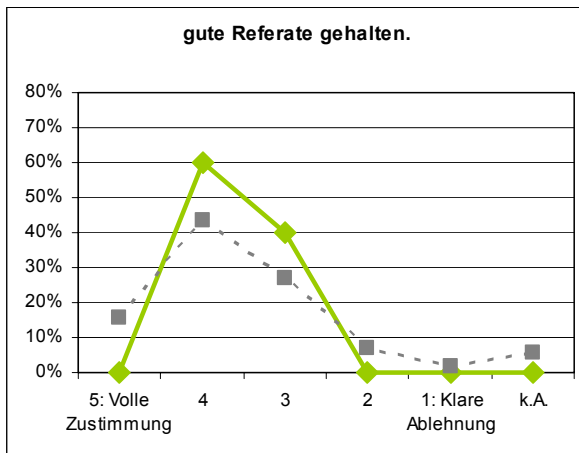


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Ökozonen der Erde [Kretschmer]

n = 5

Die Studierenden haben...



Seminare

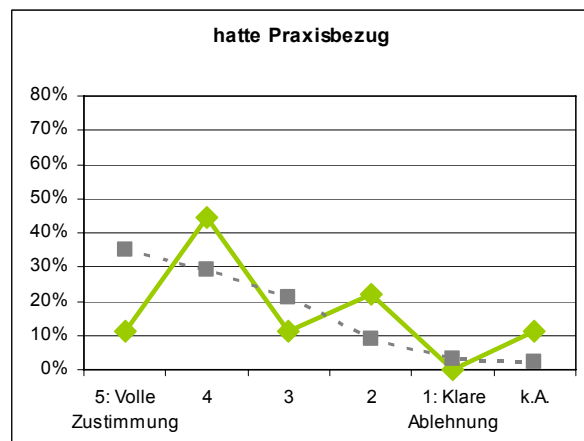
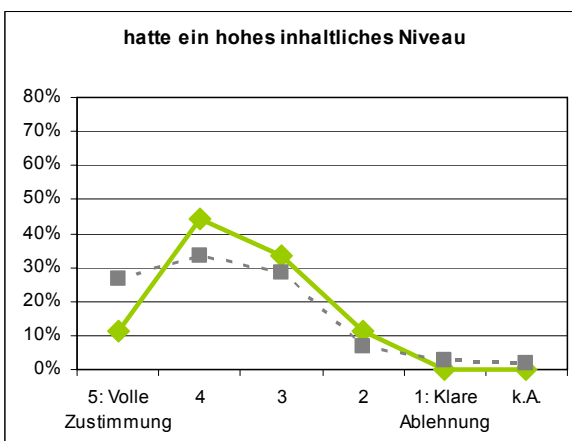
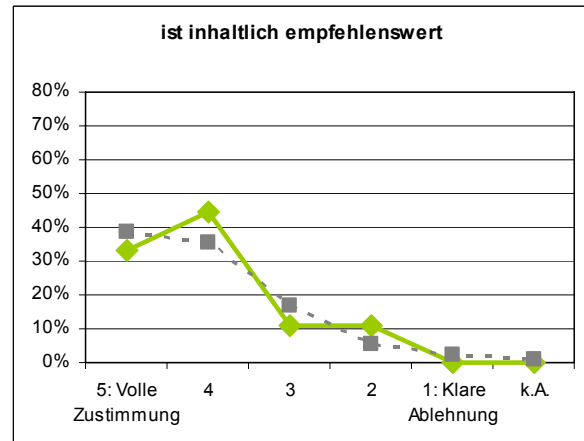
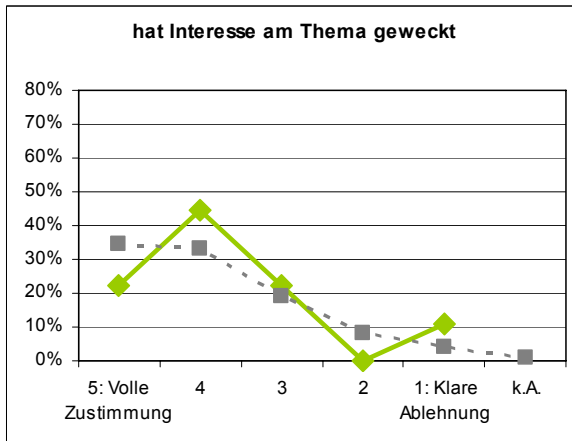
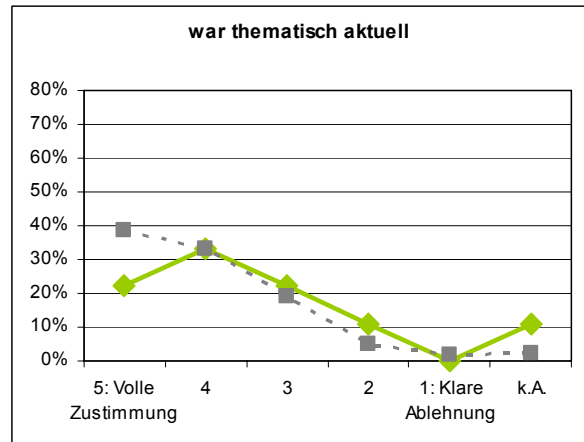
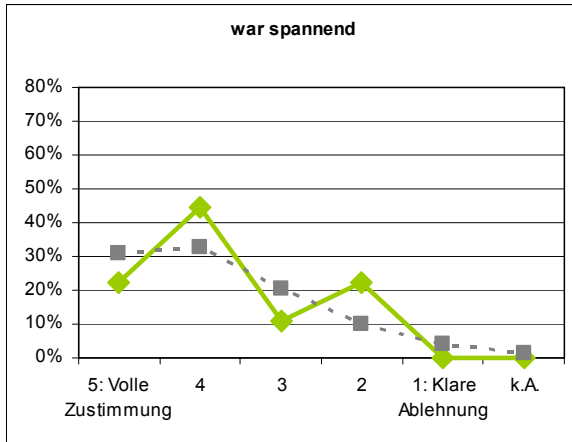
Freie Kommentare:

- der Dozent verfügt über ein hohe Kompetenz und zeigt großes Interesse an den Studierenden. Sehr nette und freundliche Atmosphäre. Allerdings war der Kurs durch die Teilnehmeranzahl am Limit (einziger Minuspunkt > dafür Zahl ich Studiengebühren)

Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie [Wehberg]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

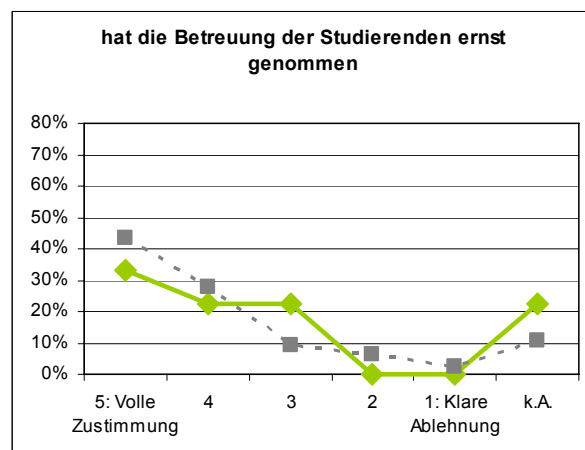
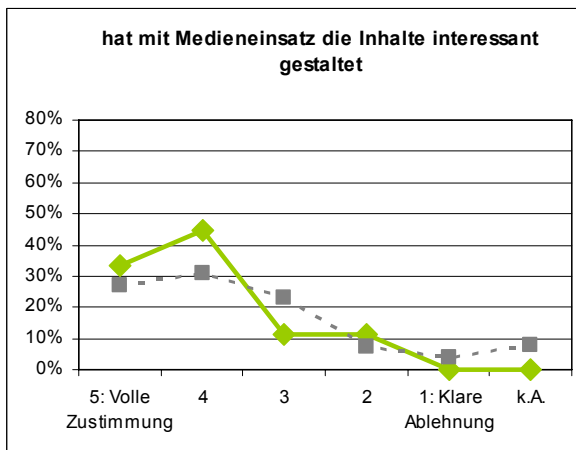
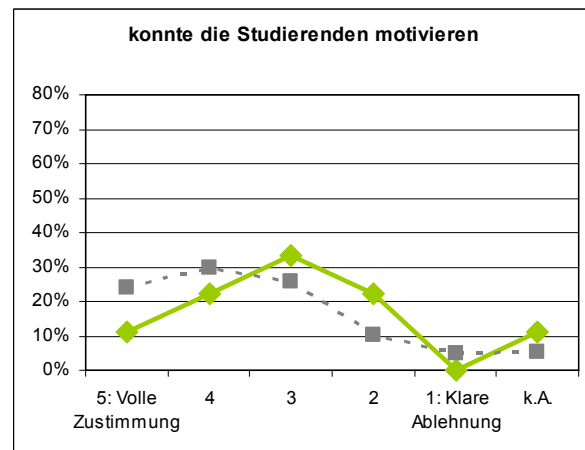
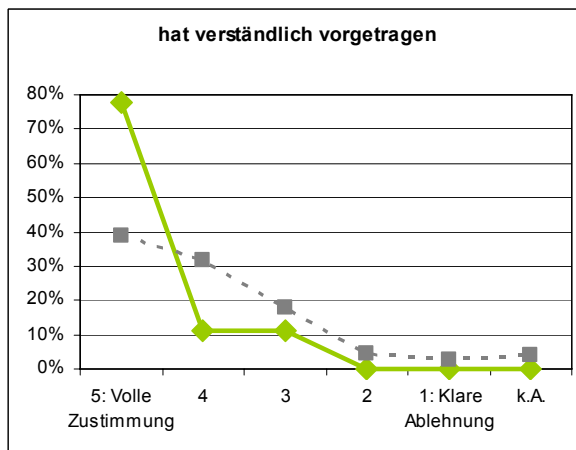
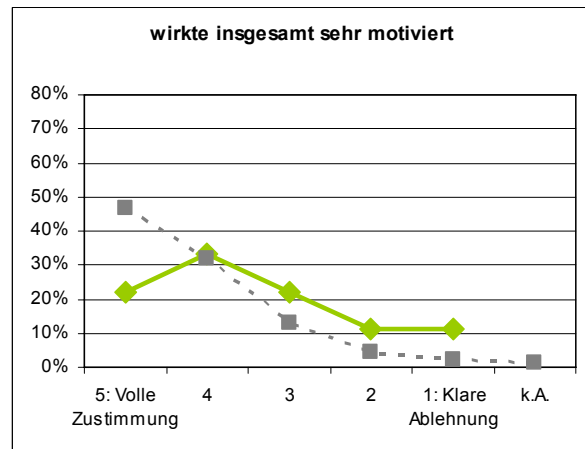
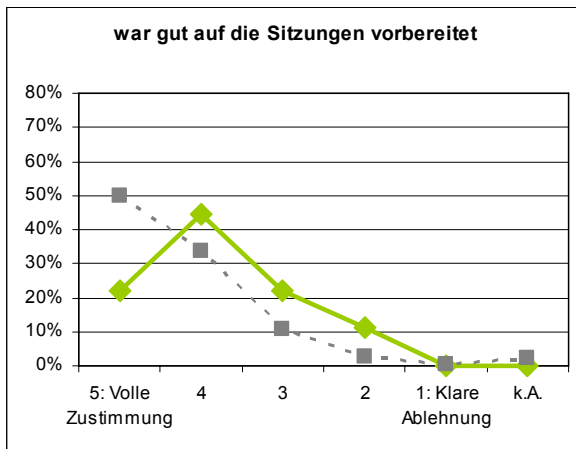


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie [Wehberg]

n = 9

Die Lehrperson...

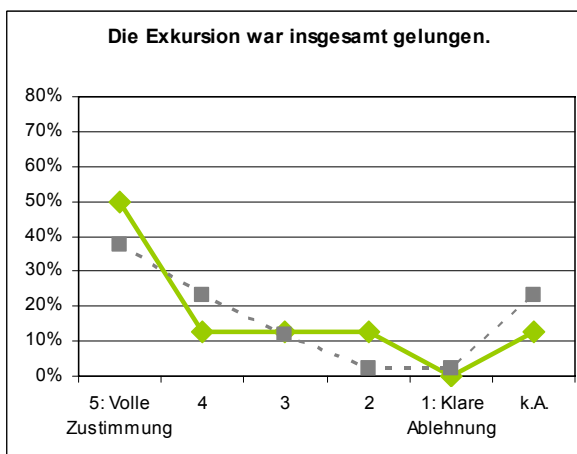
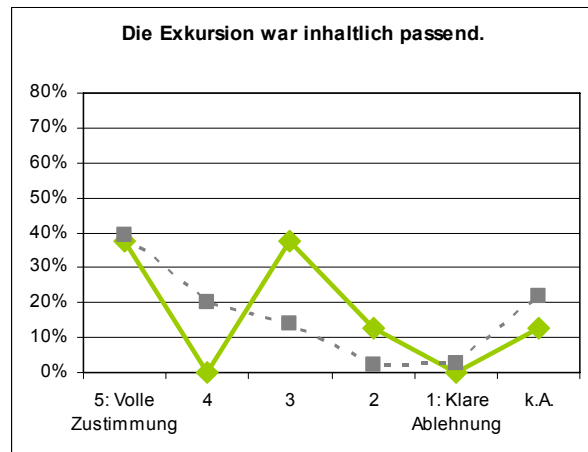
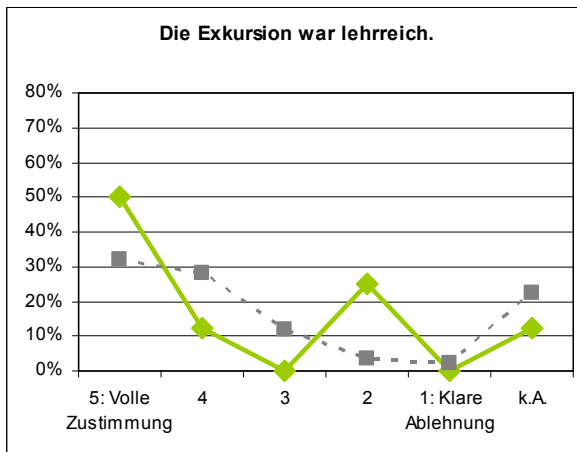
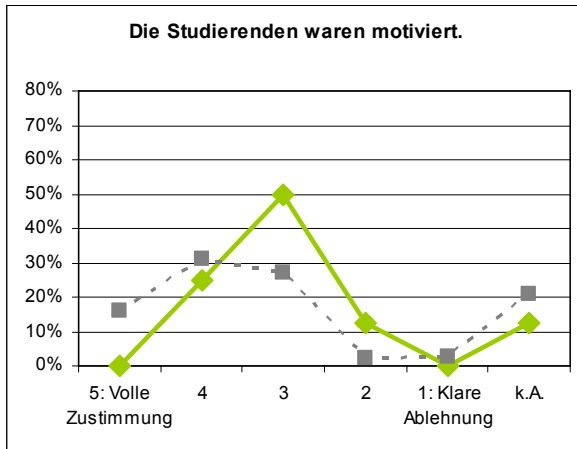


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie [Wehberg]

n = 9

Bewertung der Exkursion:

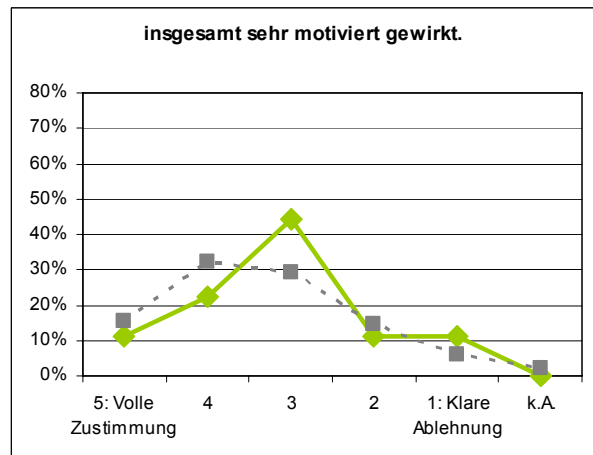
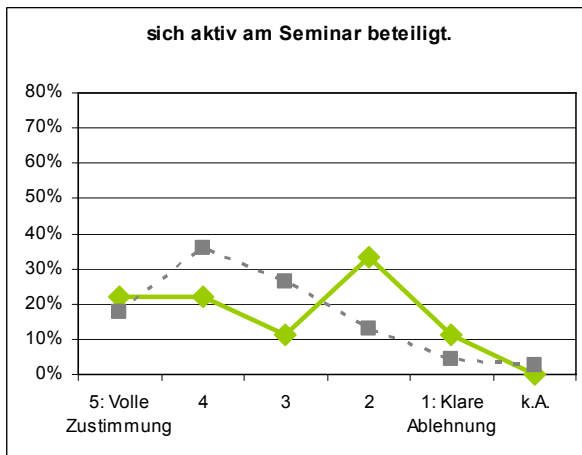
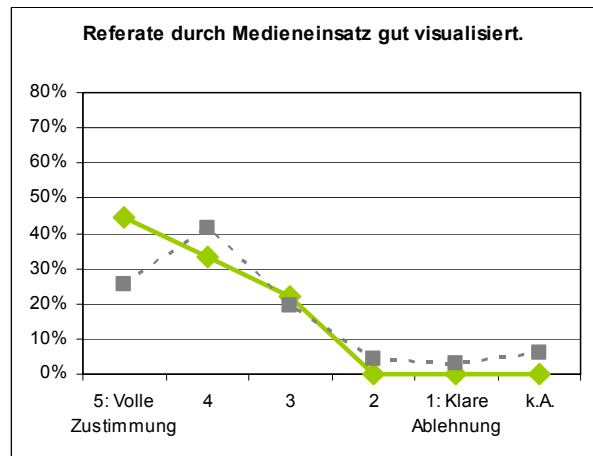
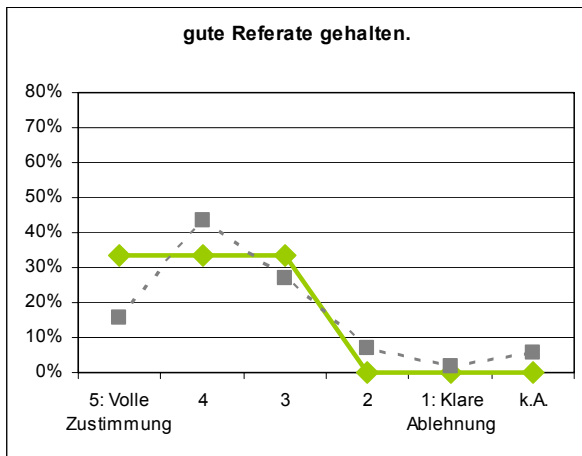


Seminare

Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie [Wehberg]

n = 9

Die Studierenden haben...



Seminare

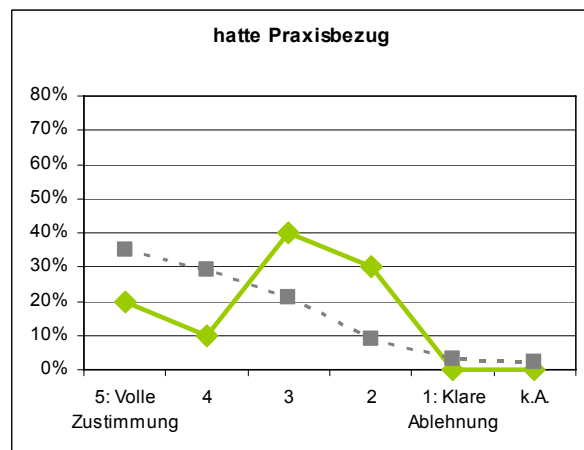
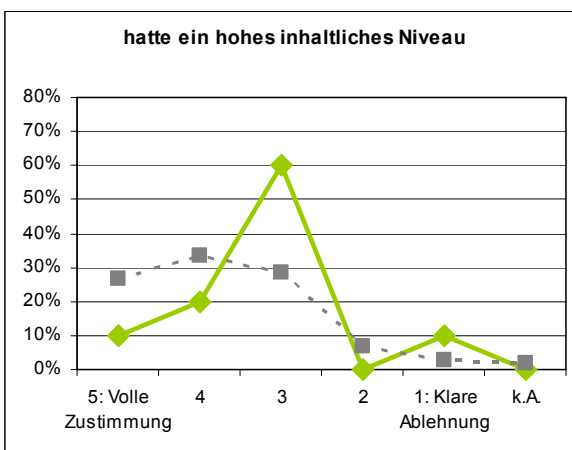
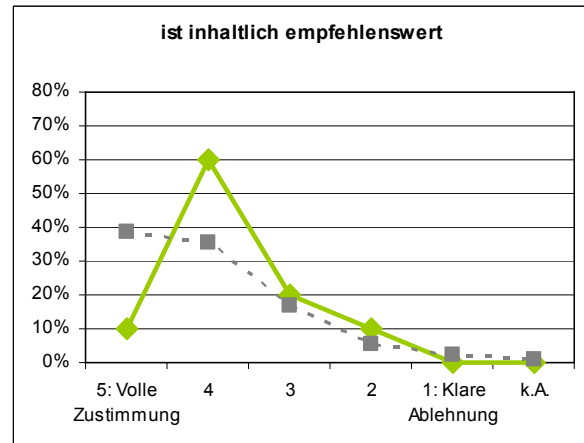
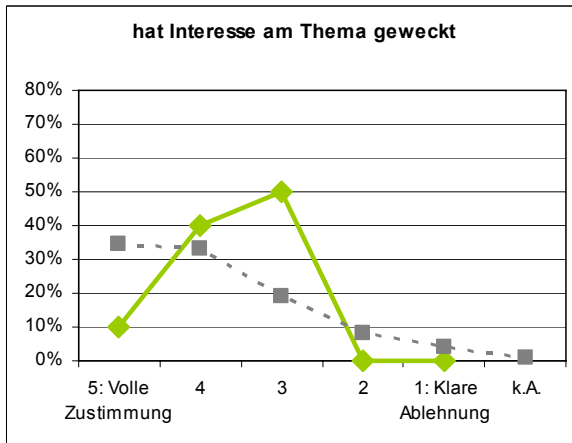
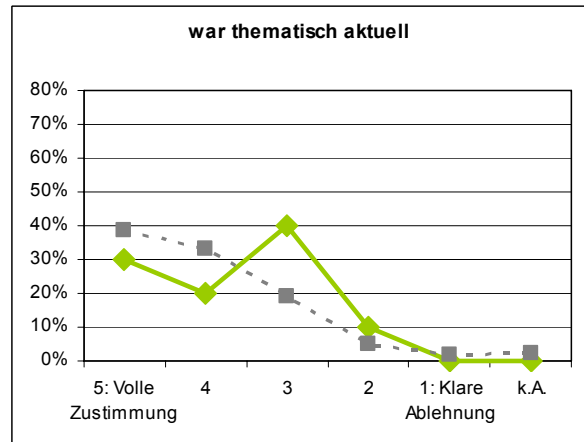
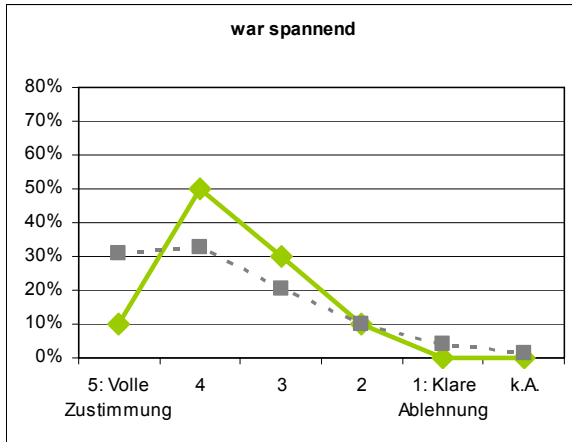
Freie Kommentare:

- sehr interessant nur zu ungünstigen Zeiten. Bin trotzdem immer wieder gerne hingegangen

Seminar Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie [Rettberg]

n = 10

Die Lehrveranstaltung...

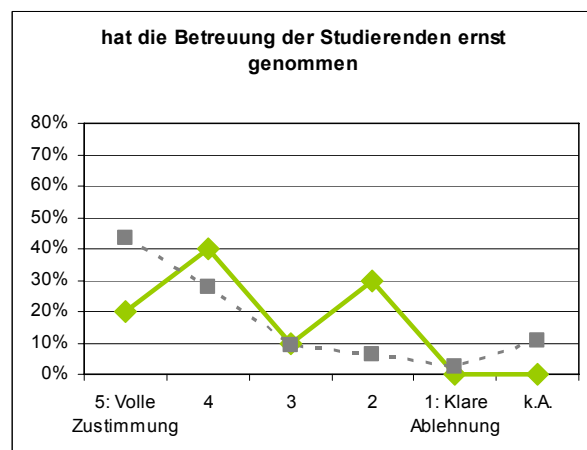
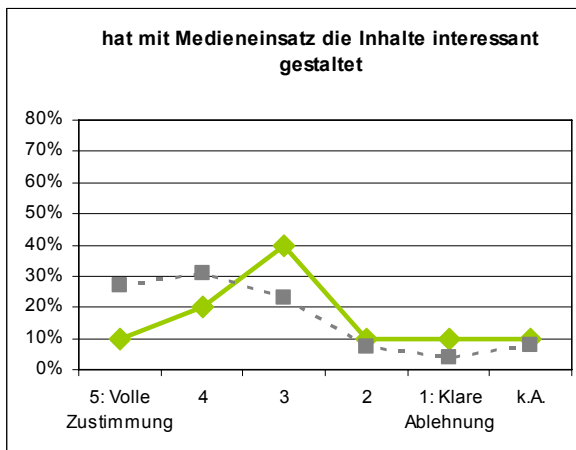
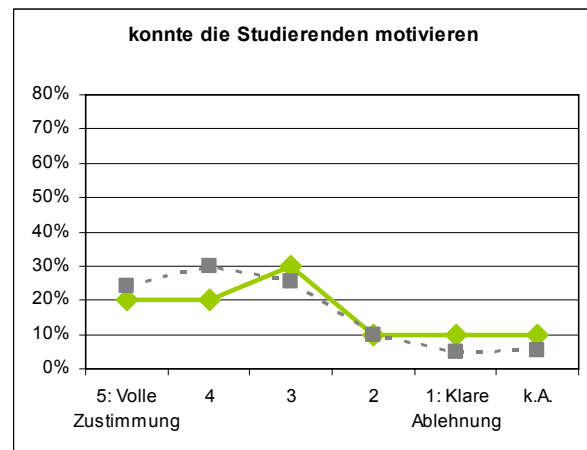
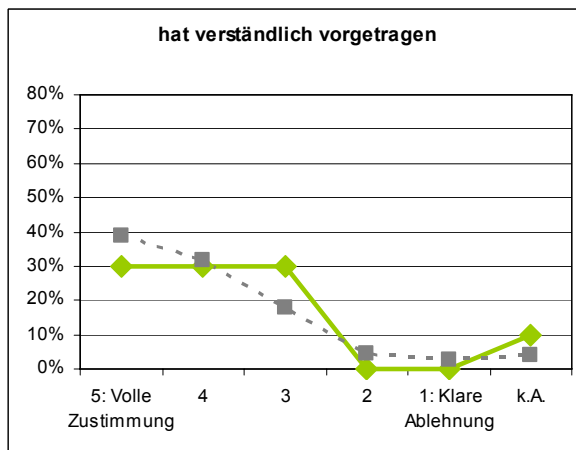
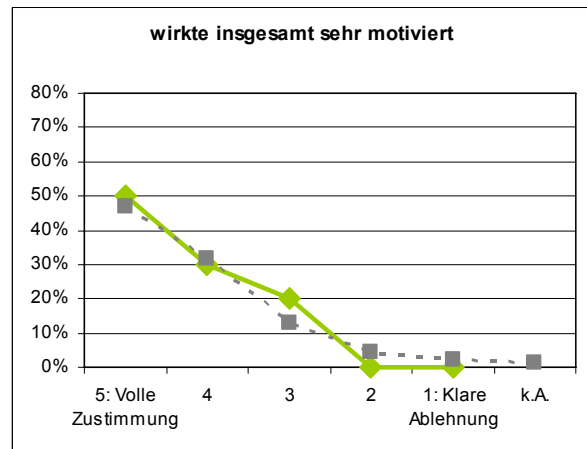
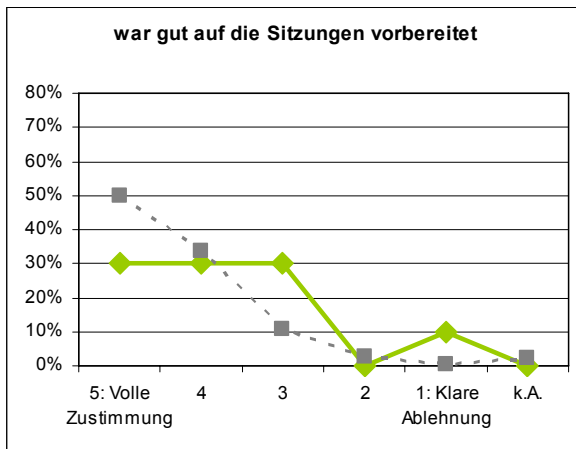


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie [Rettberg]

n = 10

Die Lehrperson...

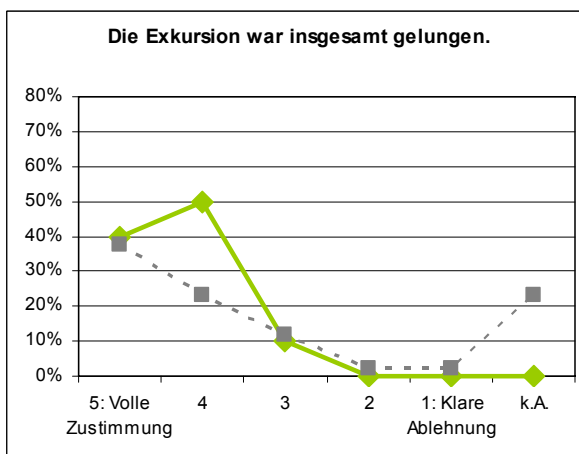
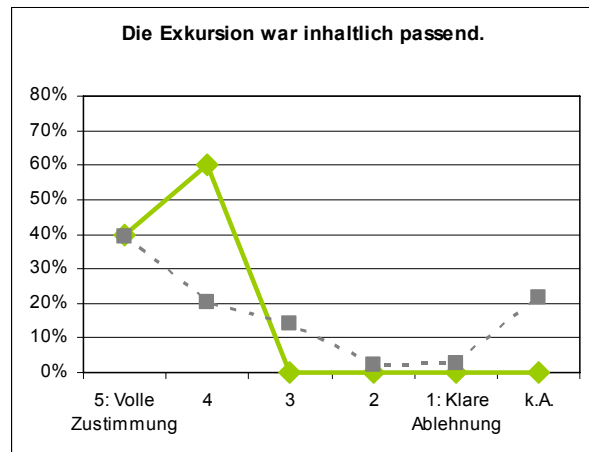
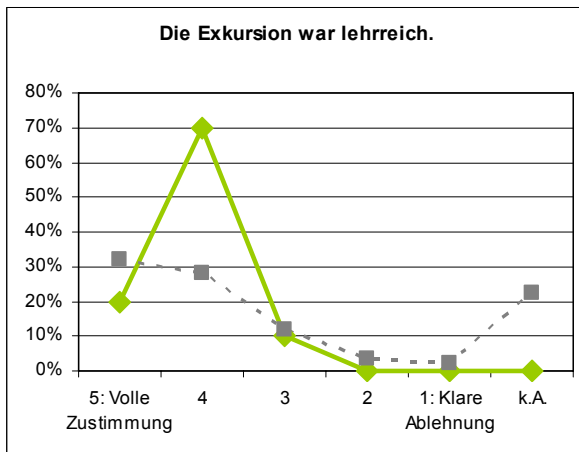
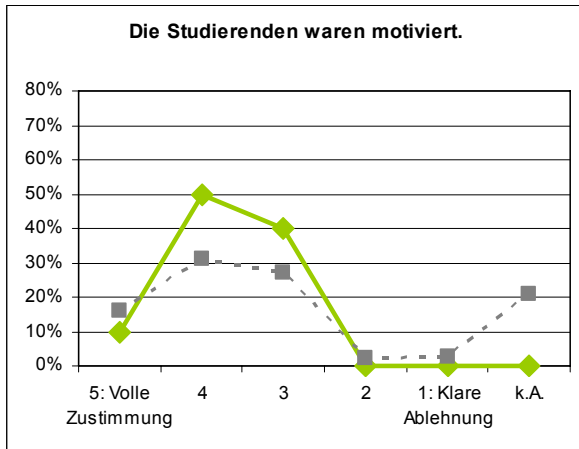


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie [Rettberg]

n = 10

Bewertung der Exkursion:

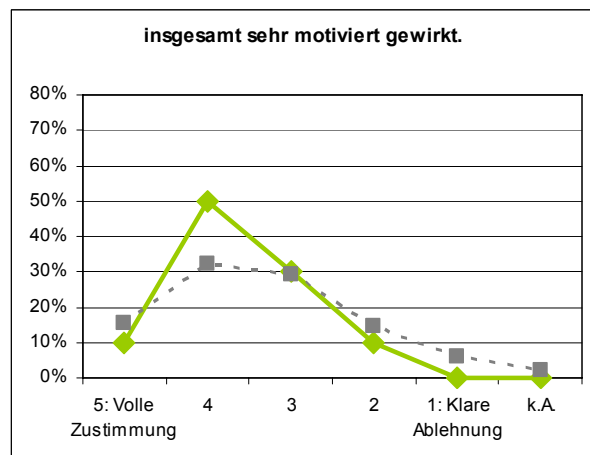
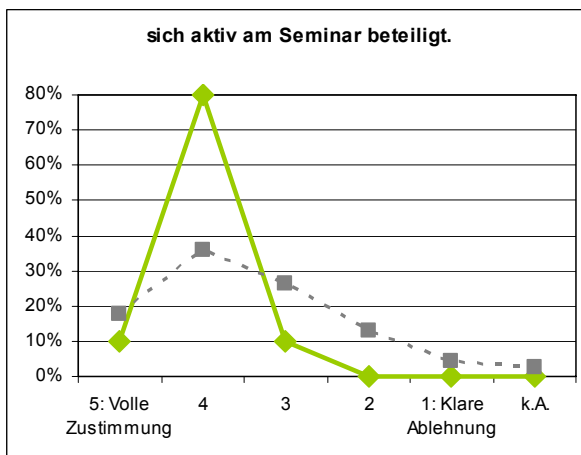
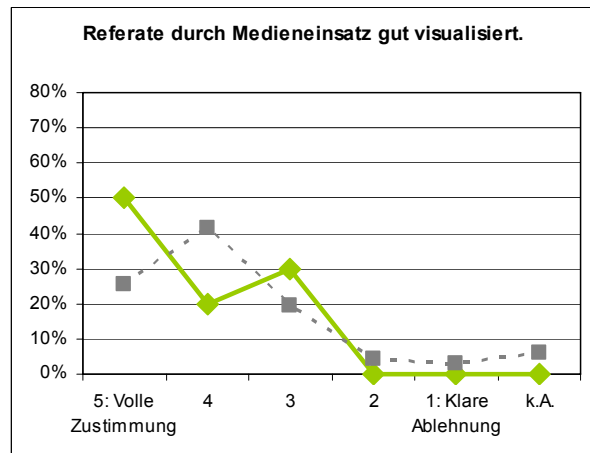
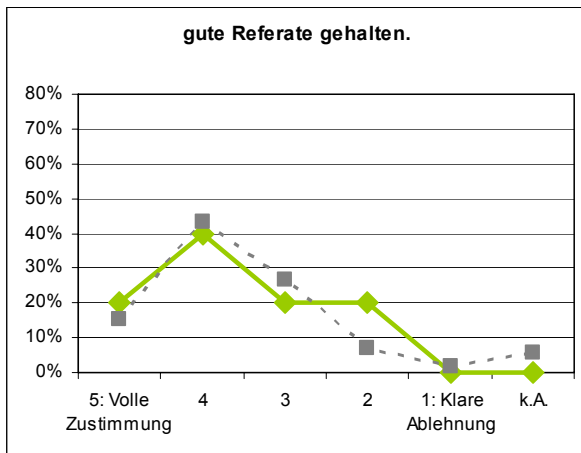


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie [Rettberg]

n = 10

Die Studierenden haben...



Seminare

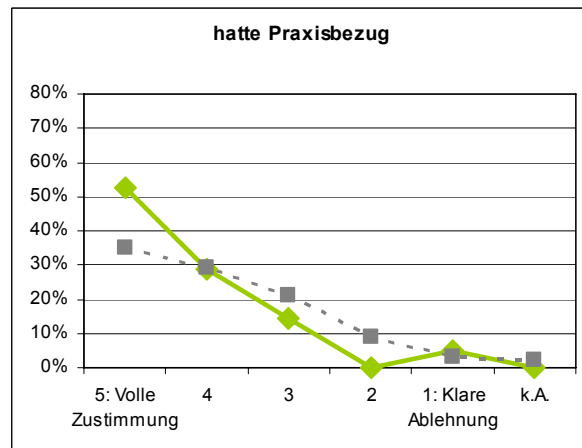
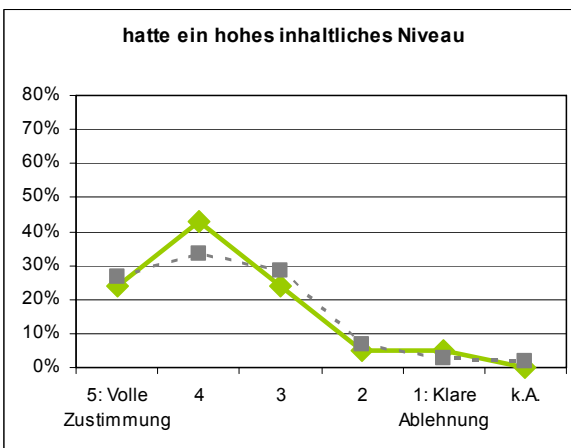
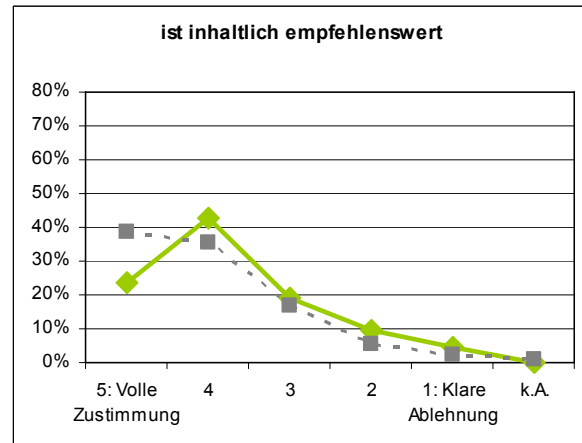
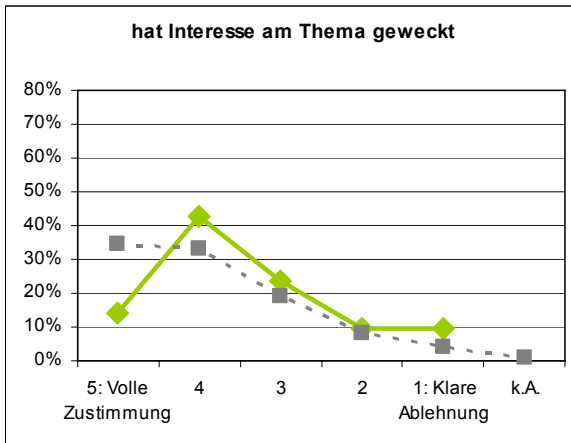
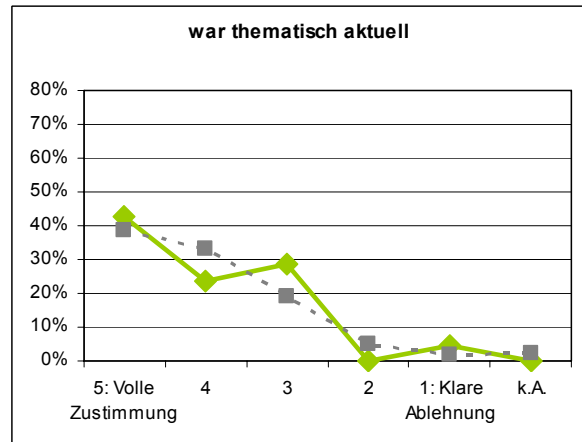
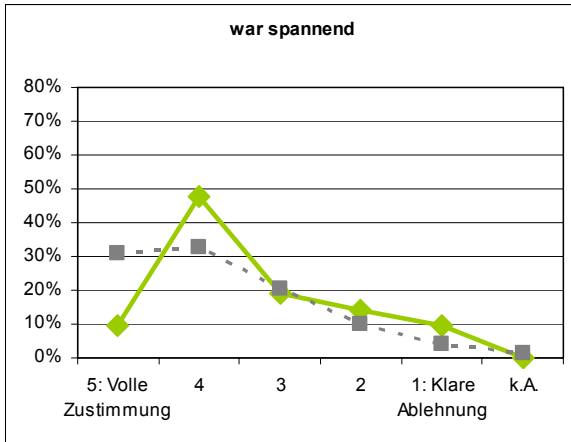
Freie Kommentare:

- Berlin als Exkursionsort sehr gut ausgesucht. Von ihr hätte mehr Inhaltliches kommen können, die Sitzungen wurden von den Teilnehmern geleitet und für sie recht entspannt.
- etwas mehr abwechslungs im bezug zum aufbau der sitzung. nicht immer nur referate + moderation der studierenden
- viel zu viel ansprüche der dozentin im verhältnis zu den leistungspunkten, referat, hausarbeit, exkurisjonsprotokoll (im umfang einer weiteren hausarbeit), sitzungsmoderation und wöchentliche lange texte zur vorbereitung.. LG

Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Pohl]

n = 21

Die Lehrveranstaltung...

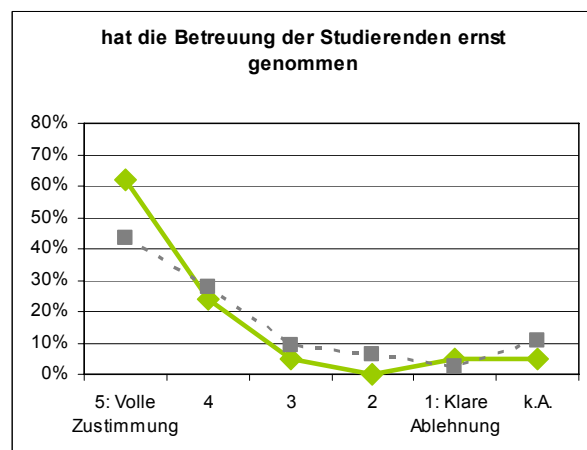
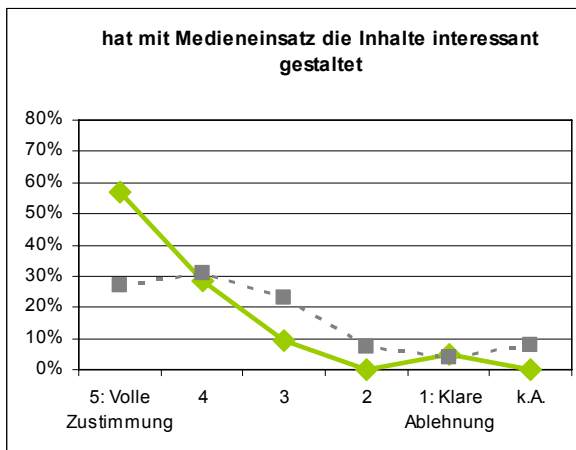
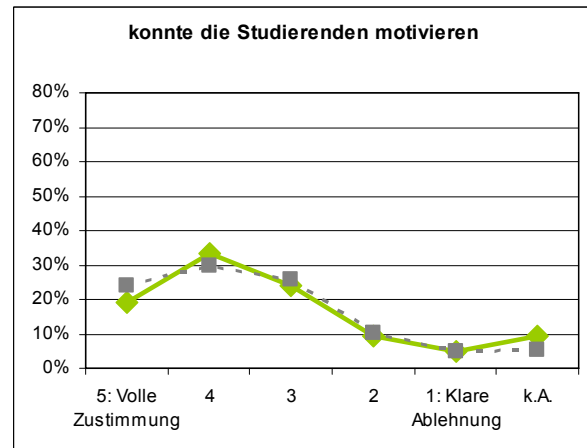
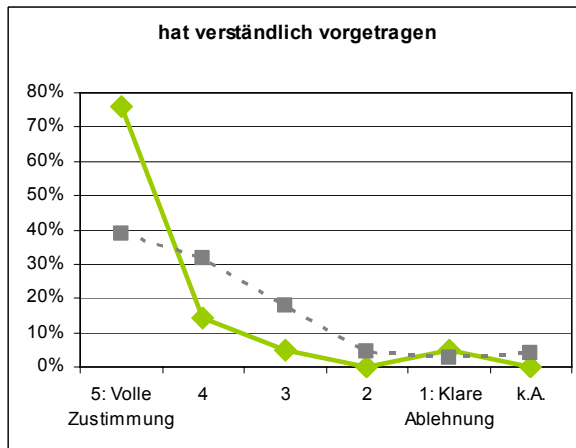
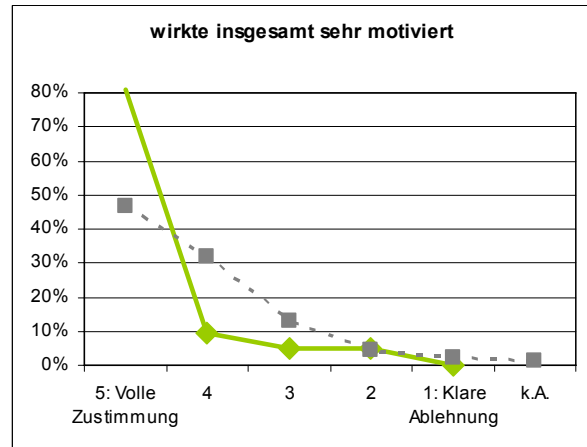


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Pohl]

n = 21

Die Lehrperson...

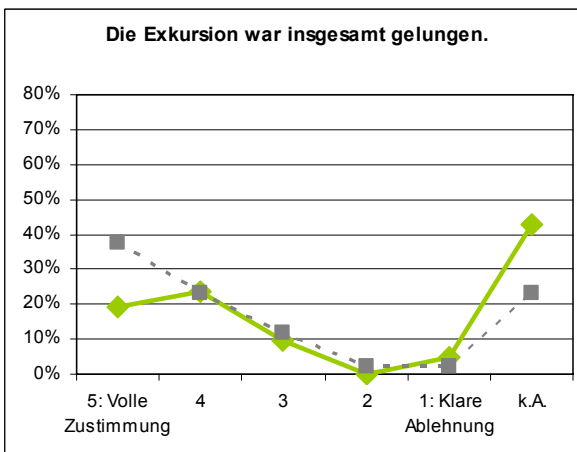
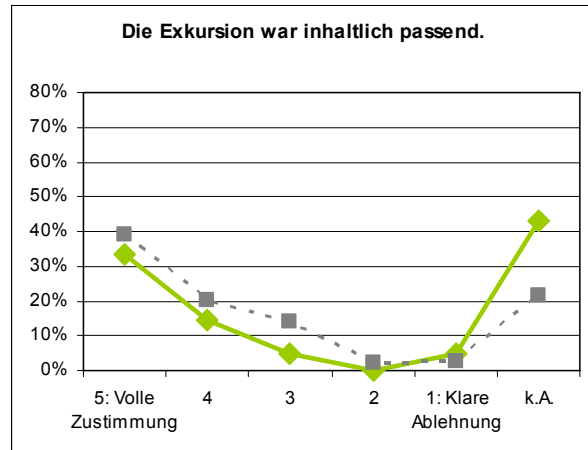
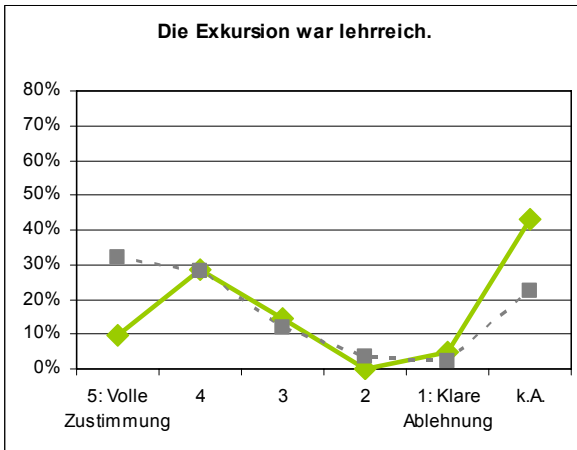
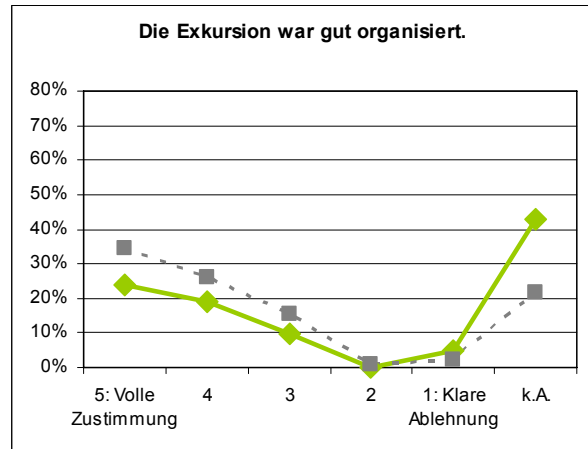
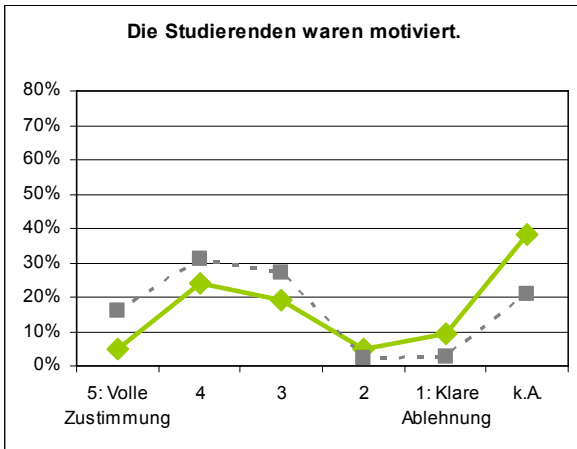


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Pohl]

n = 21

Bewertung der Exkursion:

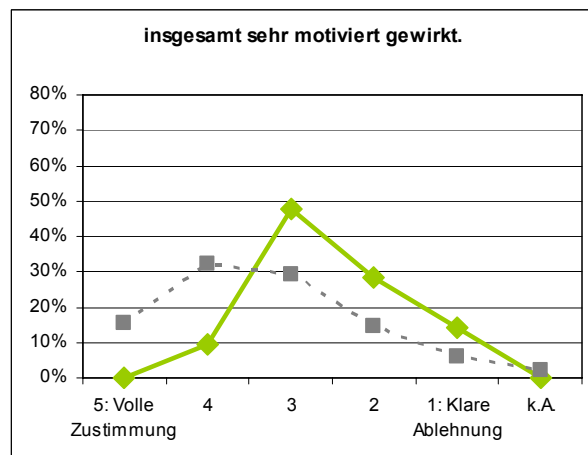
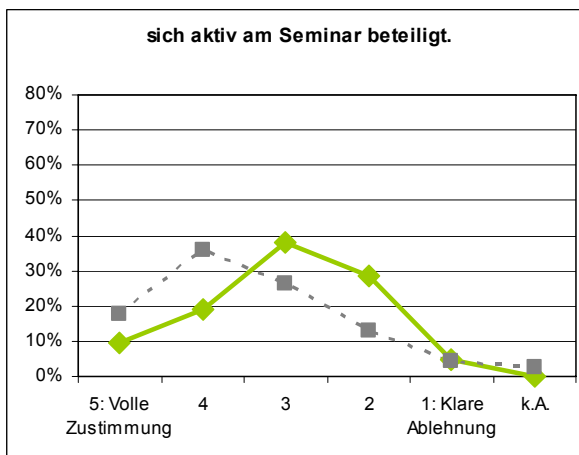
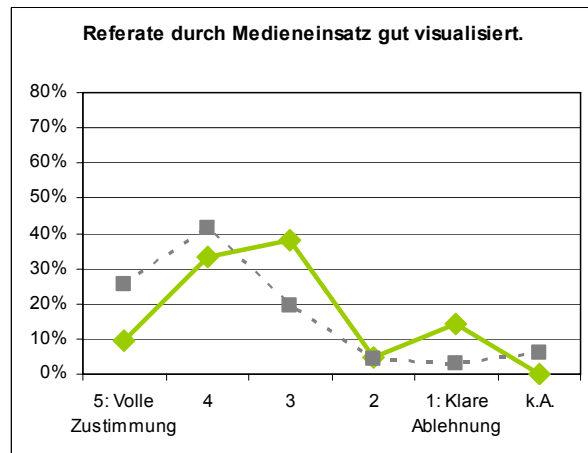
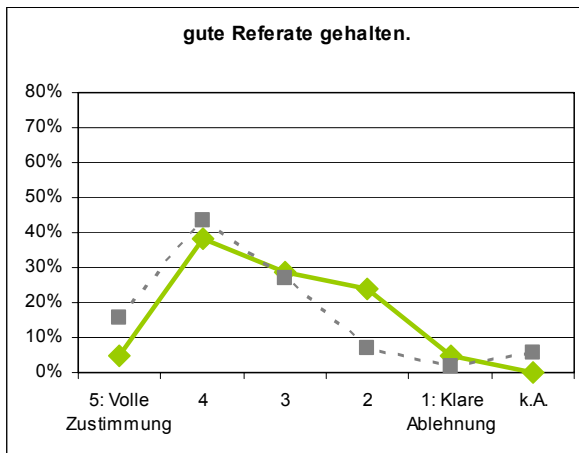


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Sozialgeographie [Pohl]

n = 21

Die Studierenden haben...



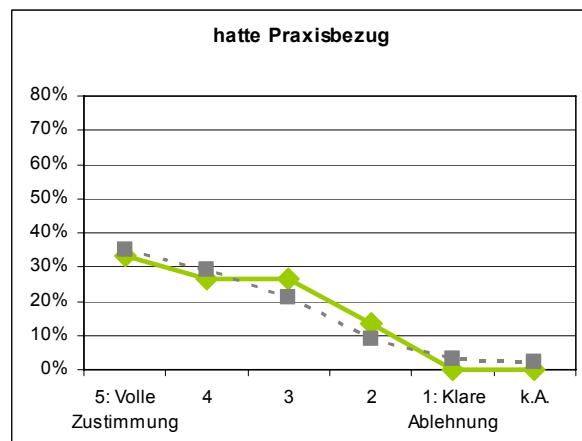
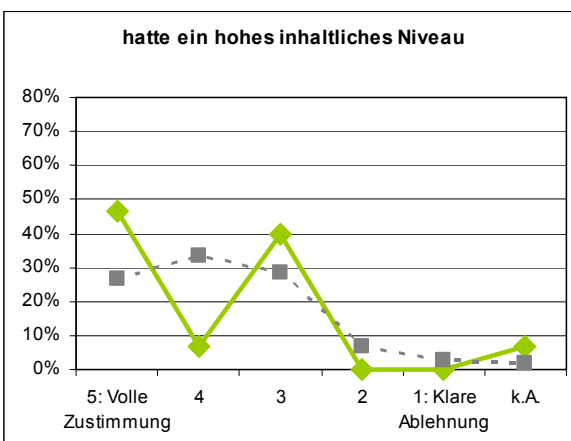
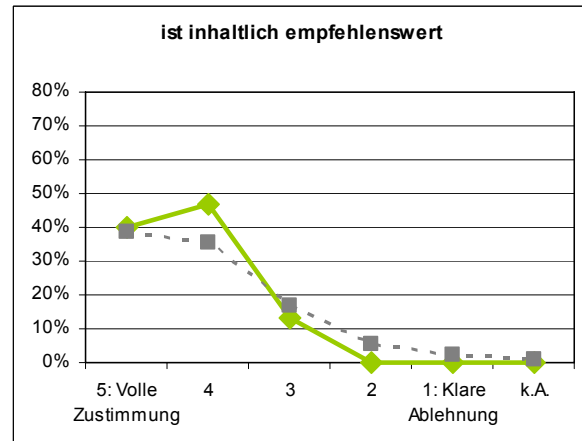
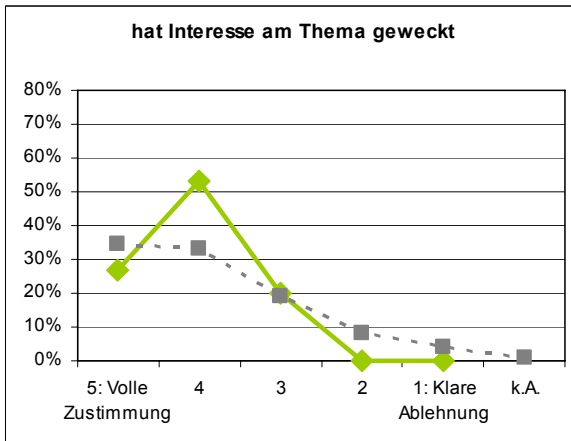
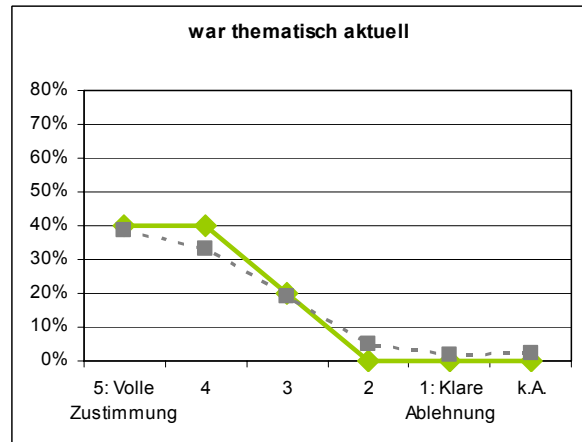
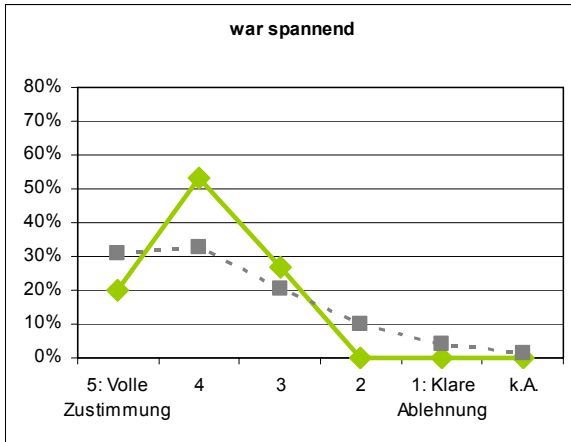
Freie Kommentare:

- Die Exkursion findet erst noch statt. Meine Bewertung begründet sich auch auf meine Themenvorlieben. Sozialgeographische Theorien waren mir schon immer...ein wenig eintönig.
- Dozent ist sehr motiviert und zeigt einen hohen Grad an Kompetenz. Zu dem sehr gute Hilfestellung für die Studierenden. Minus: das Seminar war mit Abstand das vollste, kann nicht sein das Leute keinen Tischplatz mehr erhalten und Stühle aus den Nebenräumen geholt werden müssen.
- Exkursion war vermutlich gut geplant, aber nicht auf Regen abgestimmt. Zeitmanagement von Herr Pohl ist sehr gut. Pflichterfüllung (Handout) ließ im Laufe des Semesters seitens der Studierenden sehr stark nach!
- Für meinen Geschmack zu theoretisch, mir fehlte der Praxisbezug. Ansonsten interessant und lehrreich.
- hatten noch keine exkursion...kommt noch! mir hat sie sehr gut gefallen. Herr Pohl war sympathisch, motiviert und stand einem zu Seite bei Fragen..würde wenn er noch weitere Kurse anbietet wieder zu ihm gehen..top!
- Sehr guter Dozent!!!
- Sehr guter Dozent, leider sehr viel unmotiviert Studierende. Ich habe von dem Seminar wirklich was mitgenommen!

Seminar Anthropogeographie A: Stadtentwicklung [Parnreiter]

n = 15

Die Lehrveranstaltung...

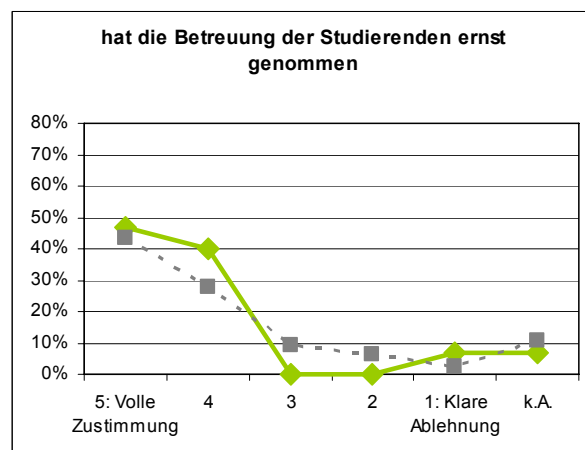
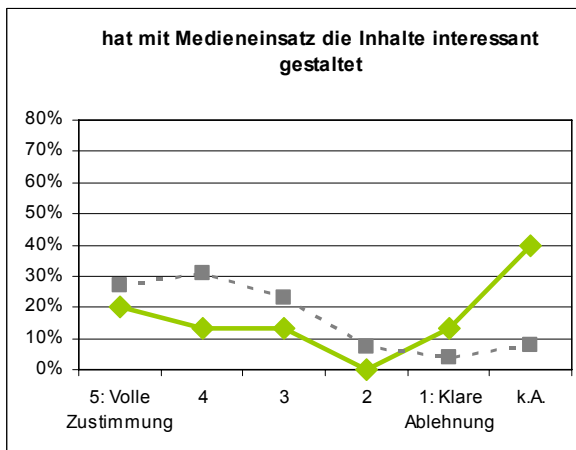
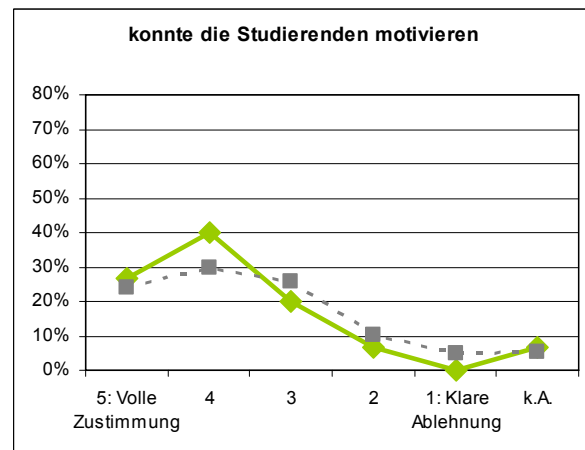
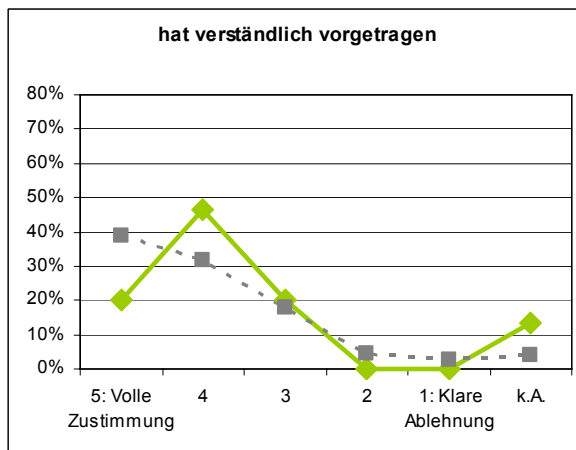
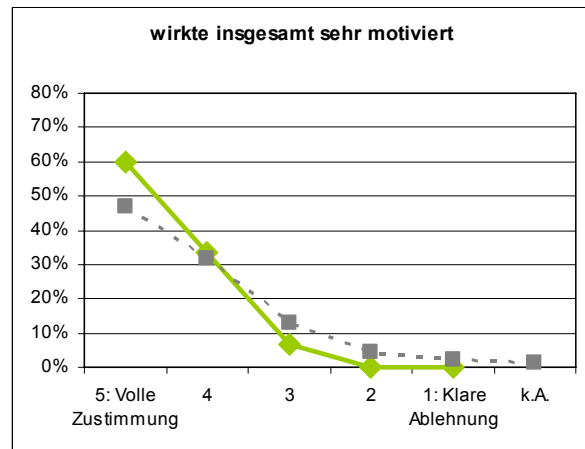


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadtentwicklung [Parrreiter]

n = 15

Die Lehrperson...

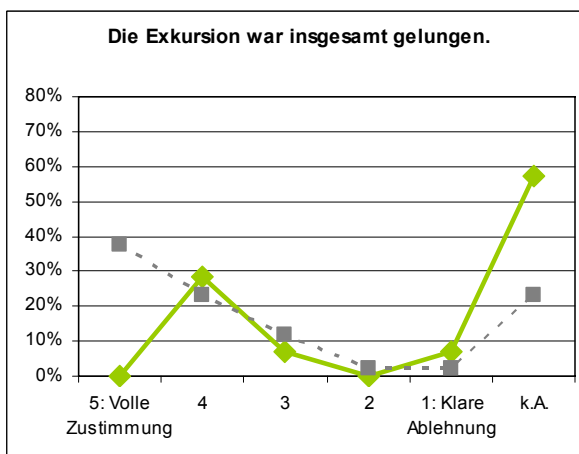
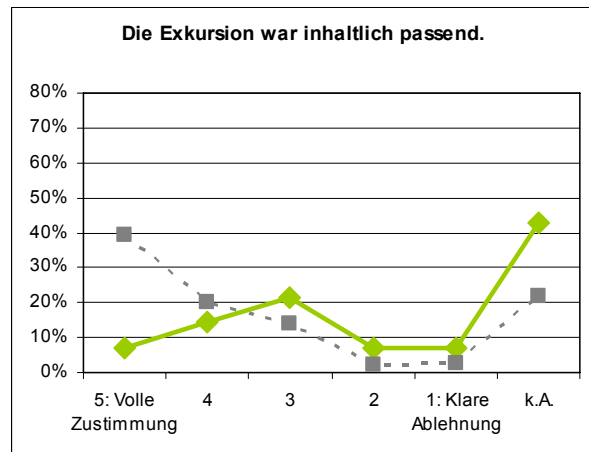
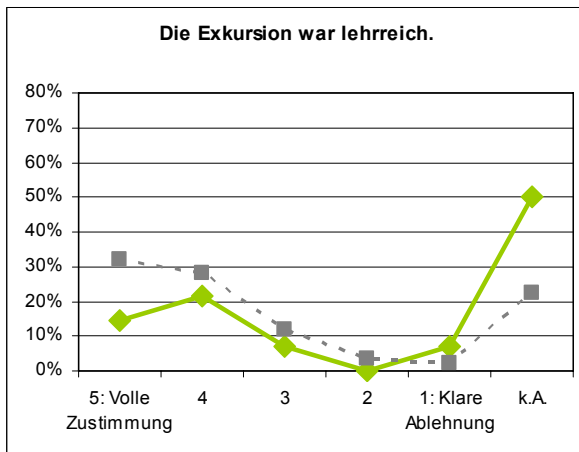
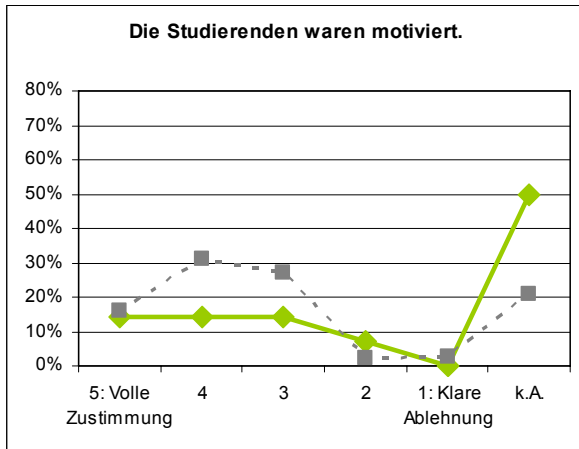


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadtentwicklung [Parrreiter]

n = 15

Bewertung der Exkursion:

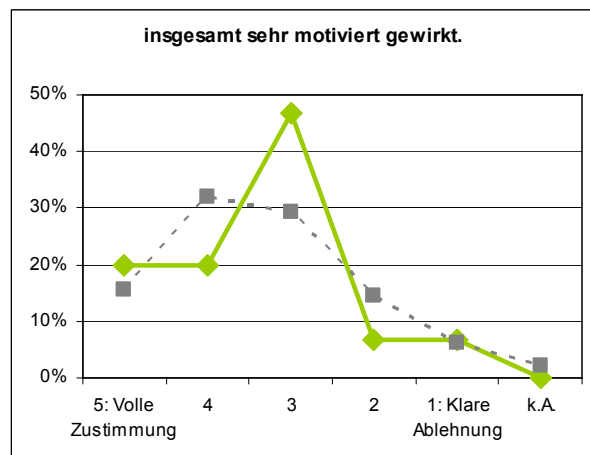
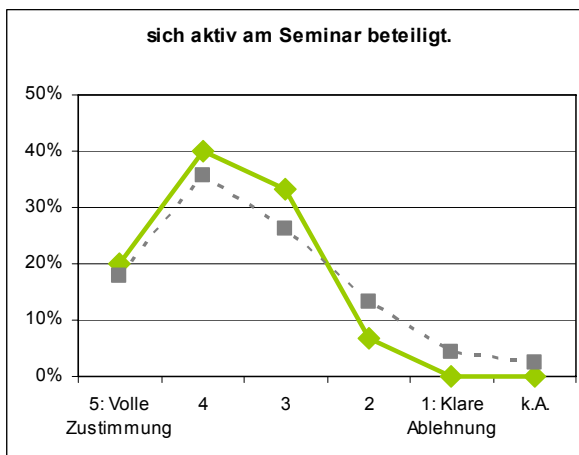
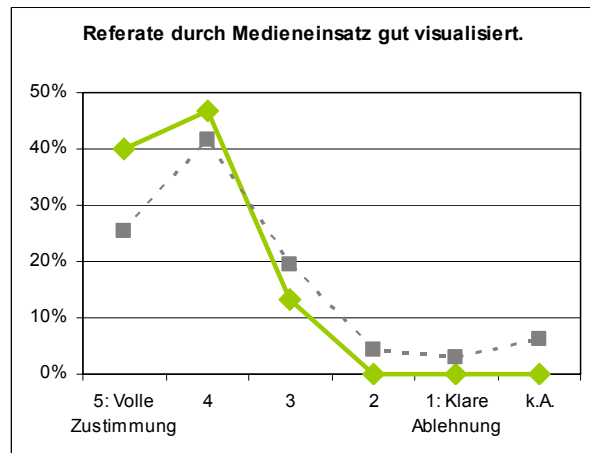
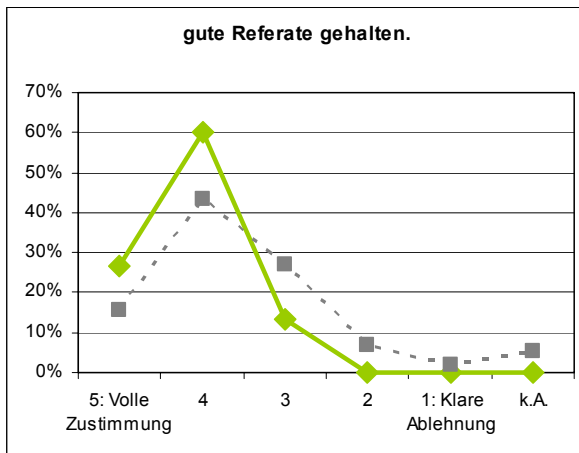


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadtentwicklung [Parrreiter]

n = 15

Die Studierenden haben...



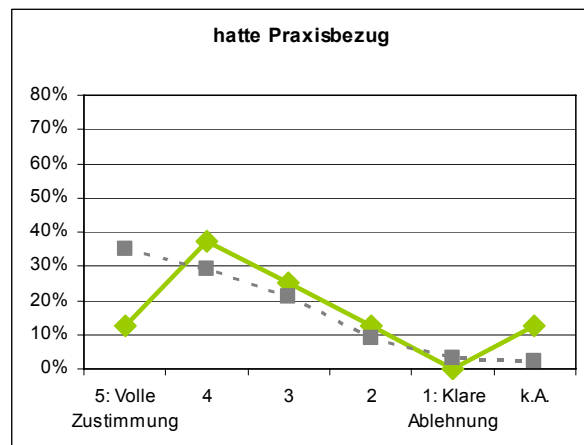
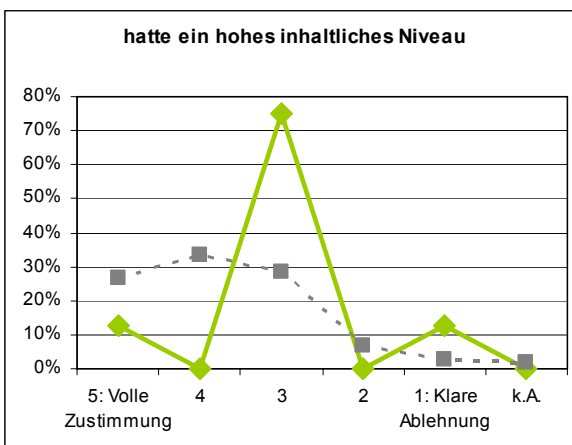
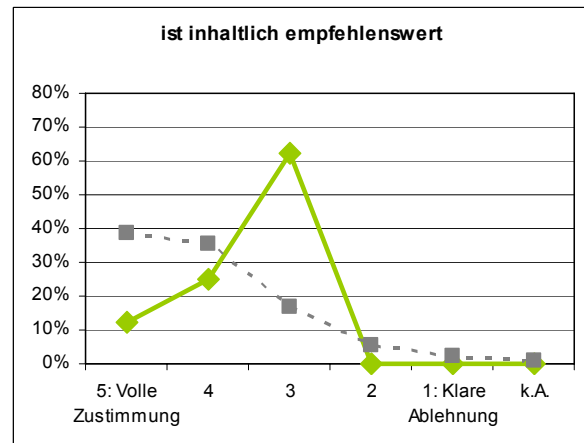
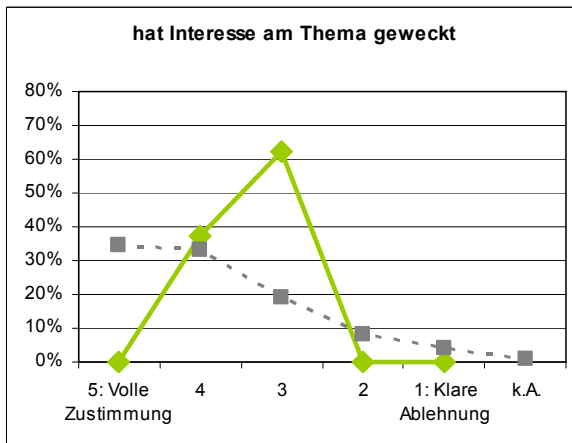
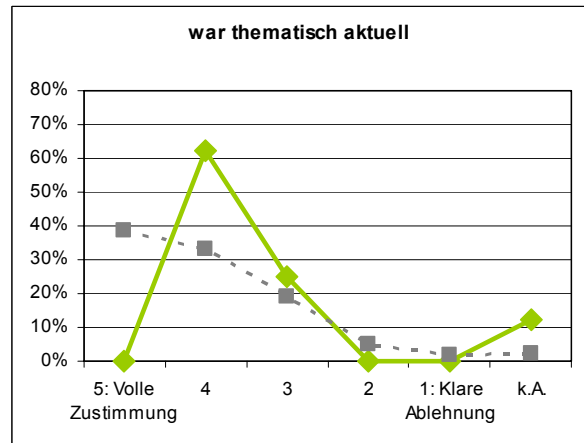
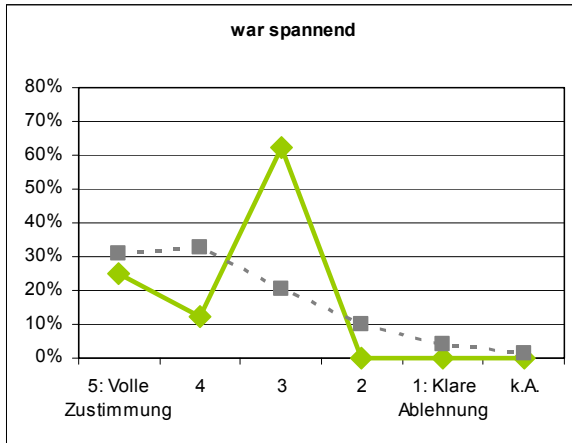
Freie Kommentare:

- Dadurch das Meldungen der Studierenden protokolliert wurden, haben viele sich nur gemeldet, um etwas zu sagen, und um einen Strich zu bekommen. Teilweise waren das total sinnlose Antworten.
- Exkursion findet erst noch statt, aber ich bin zuversichtlich...
- Exkursion steht noch aus
- Insgesamt bin ich mit dem Seminar sehr zufrieden. Die Referate waren insgesamt informativ, lehrreich und vernünftig vorgetragen. Die anschließenden Diskussionen waren das eigentliche Salz in der Suppe. Und genau dafür müsste mehr Zeit sein.

Seminar Anthropogeographie A: Stadt- und Siedlungsgeographie [Weichselgartner]

n = 8

Die Lehrveranstaltung...

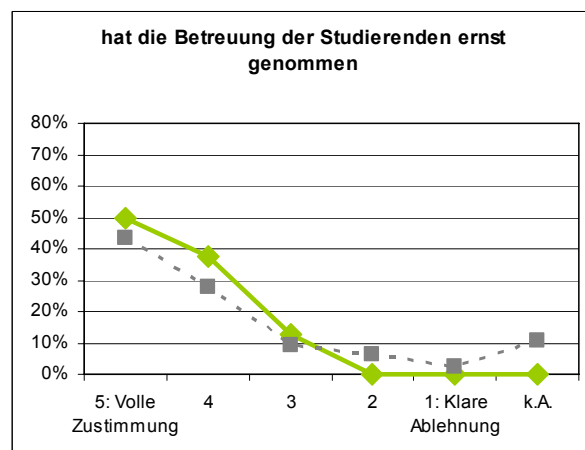
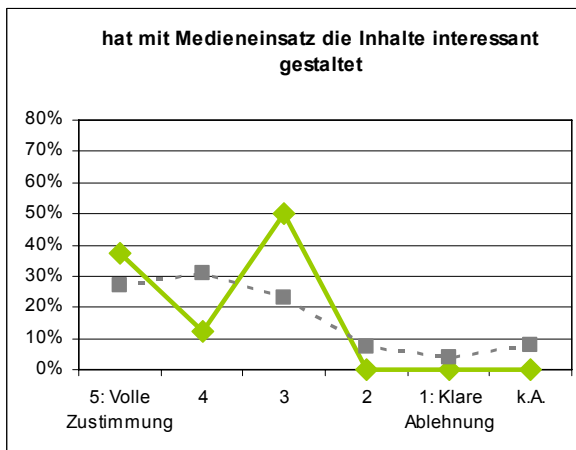
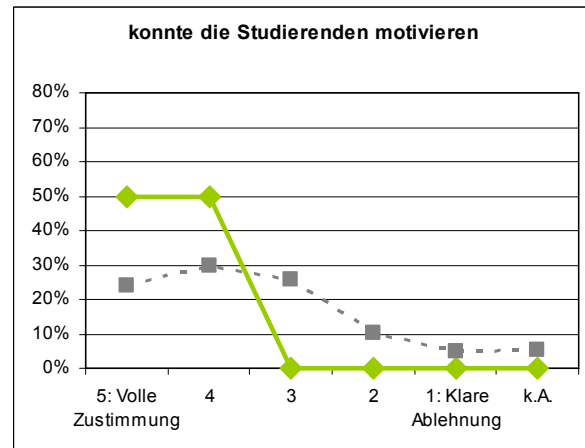
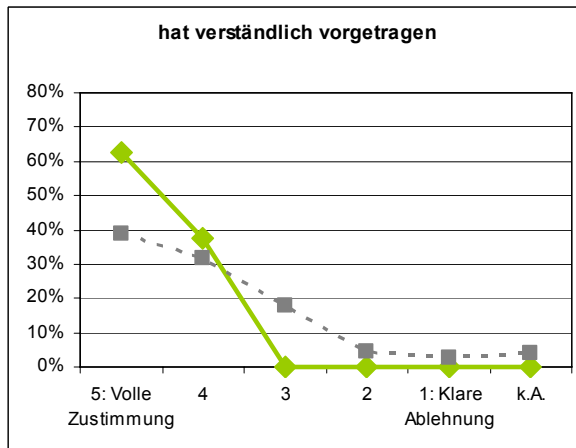
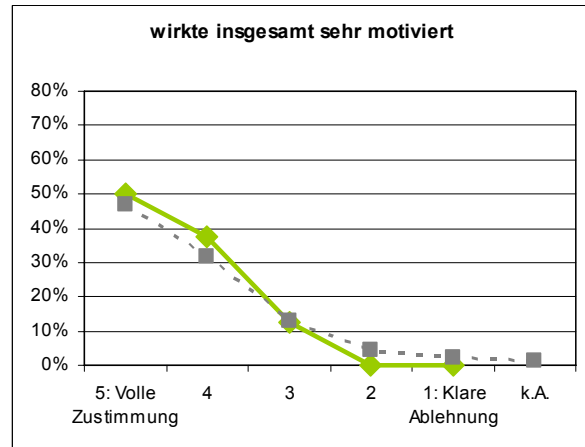
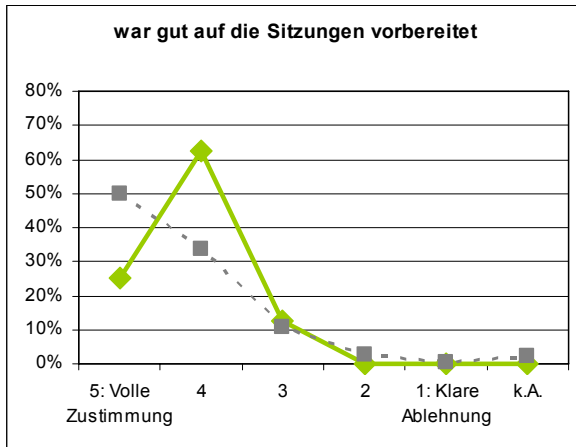


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadt- und Siedlungsgeographie [Weichselgartner]

n = 8

Die Lehrperson...

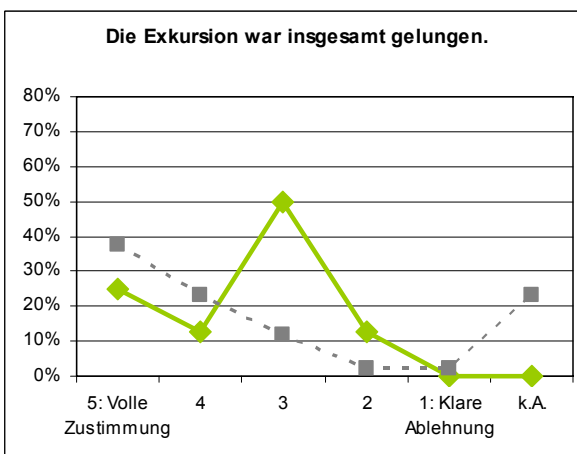
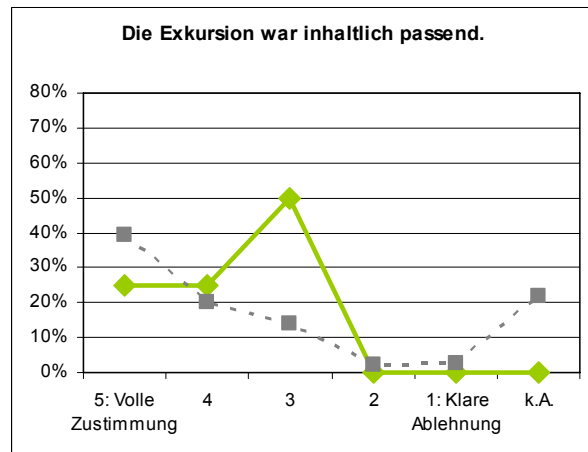
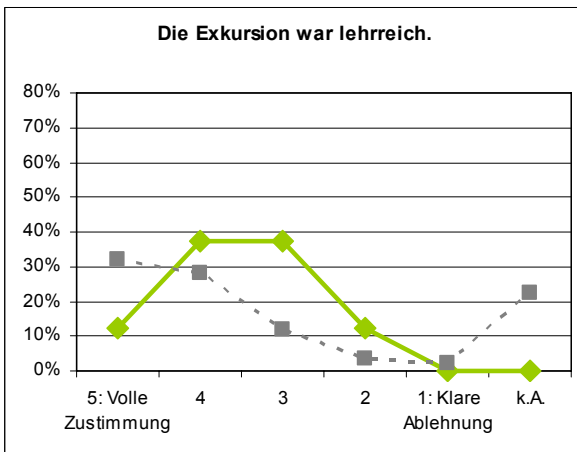
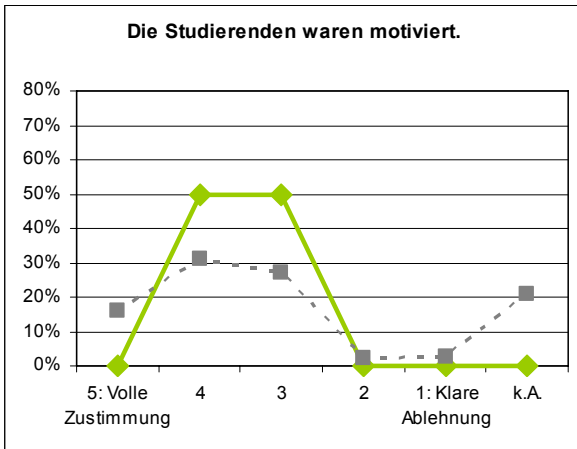


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadt- und Siedlungsgeographie [Weichselgartner]

n = 8

Bewertung der Exkursion:

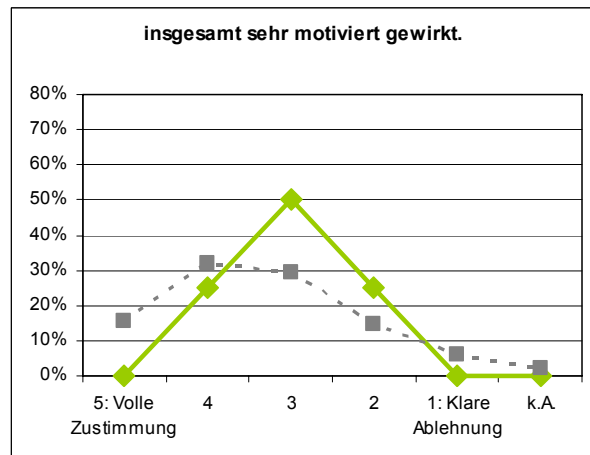
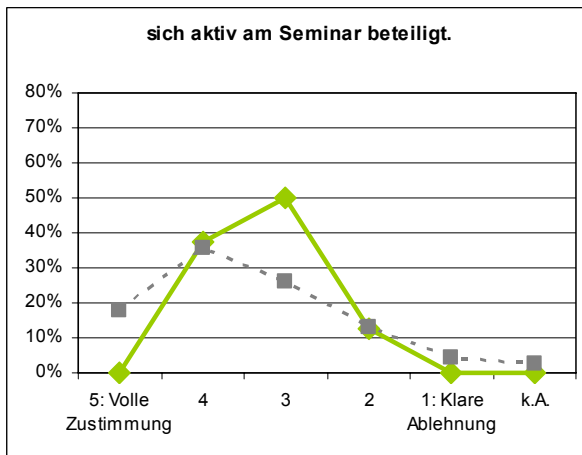
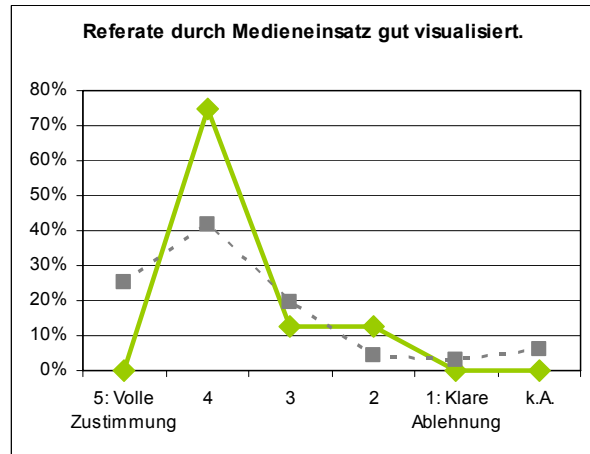
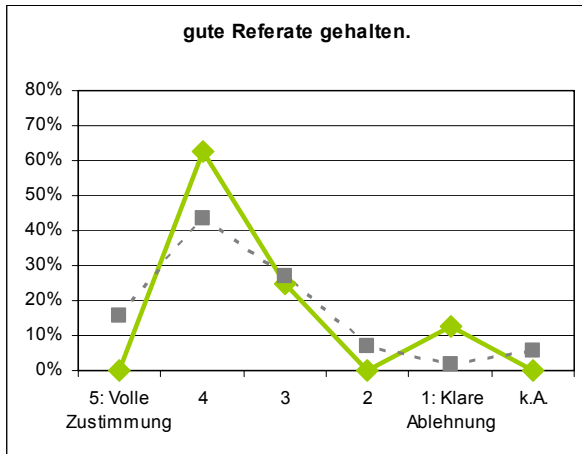


Seminare

Seminar Anthropogeographie A: Stadt- und Siedlungsgeographie [Weichselgartner]

n = 8

Die Studierenden haben...



Seminare

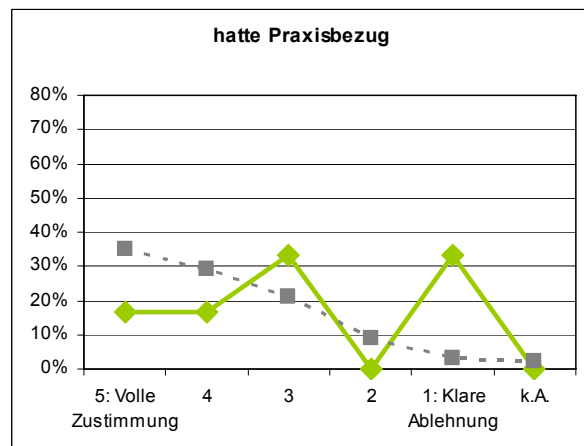
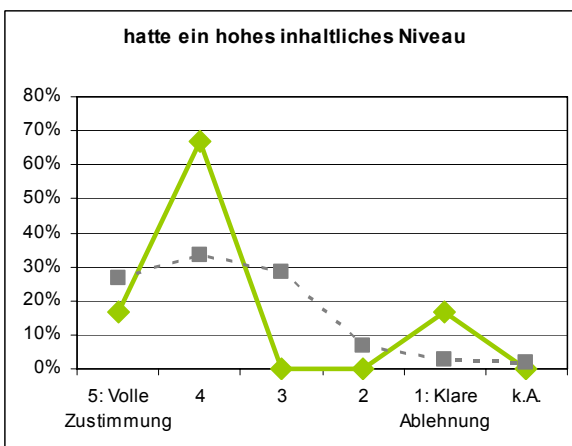
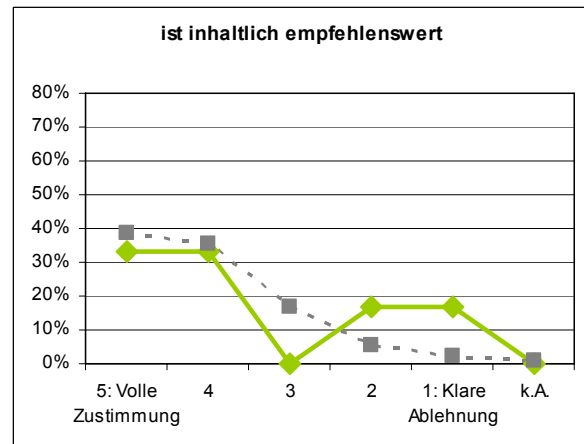
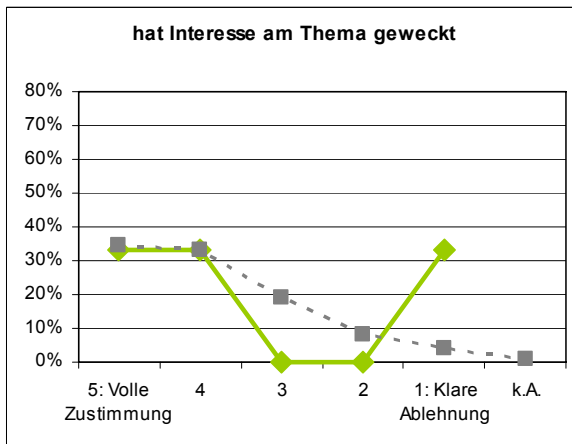
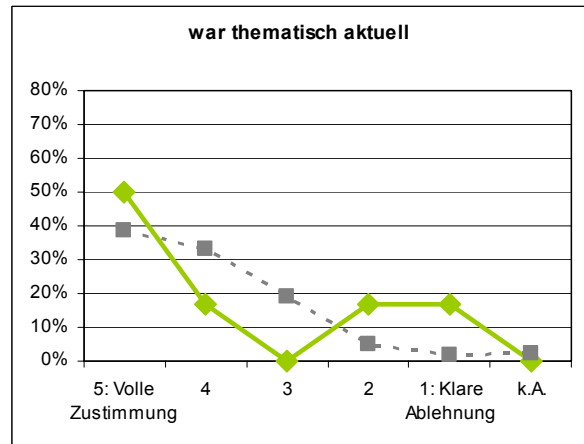
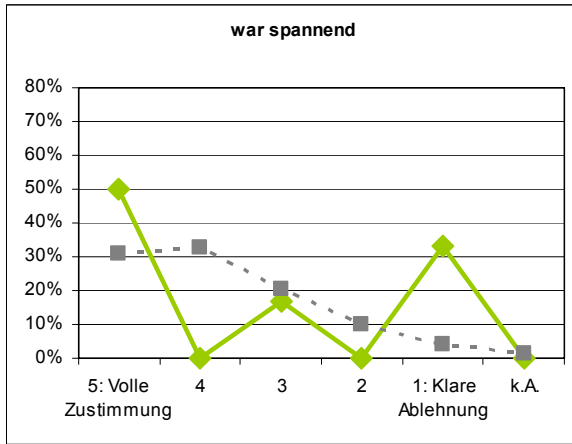
Freie Kommentare:

- Der Dozent hat eine eigene Bewertung seiner Lehrveranstaltung durchgeführt. Meine Note: 2

Seminar Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik [Haferburg]

n = 6

Die Lehrveranstaltung...

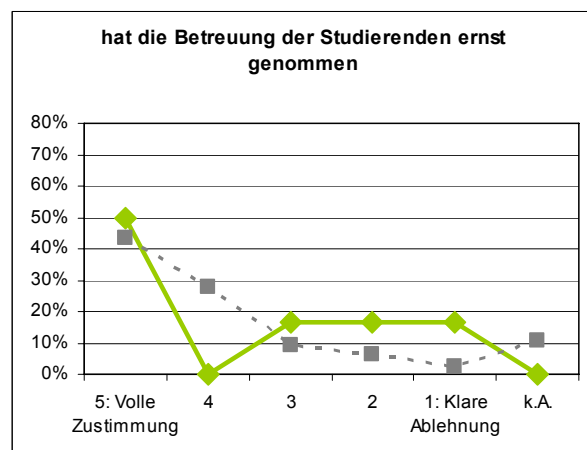
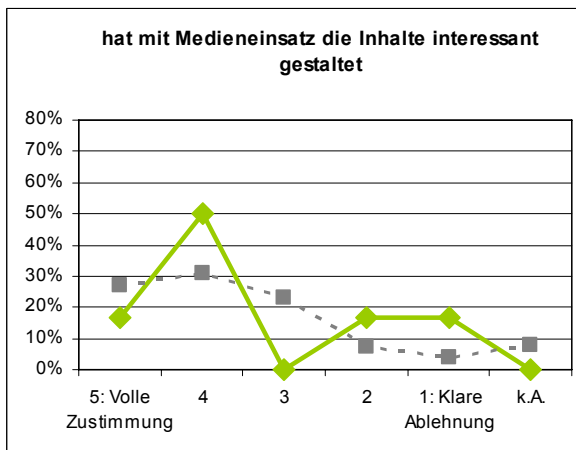
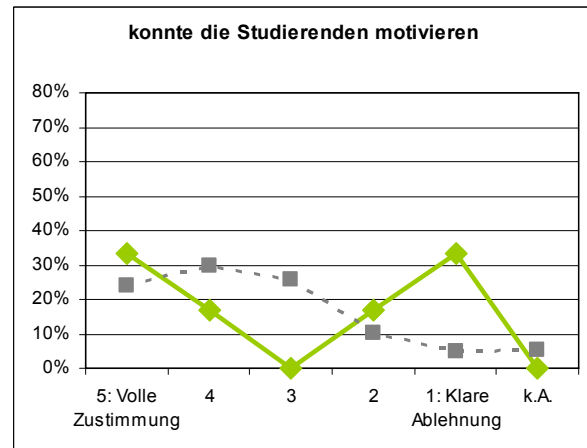
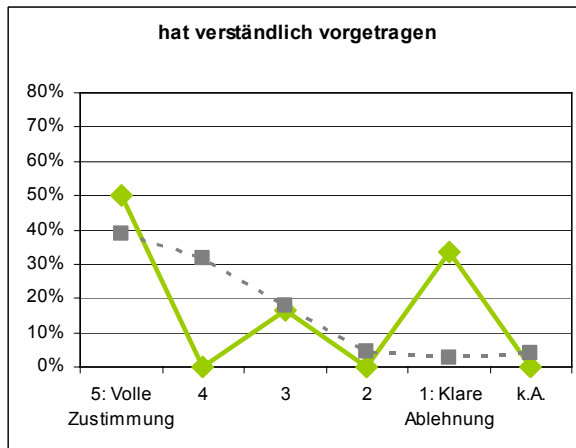
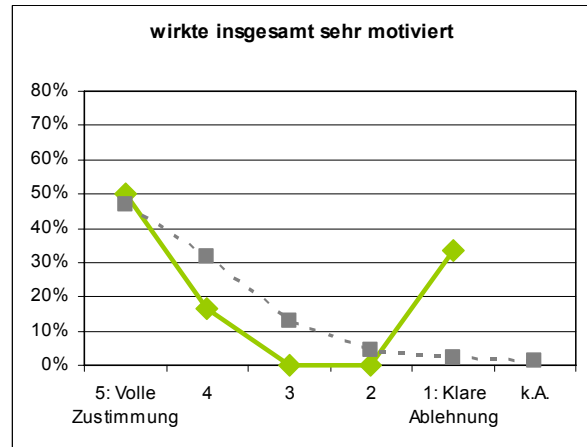


Seminare

Seminar Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik [Haferburg]

n = 6

Die Lehrperson...

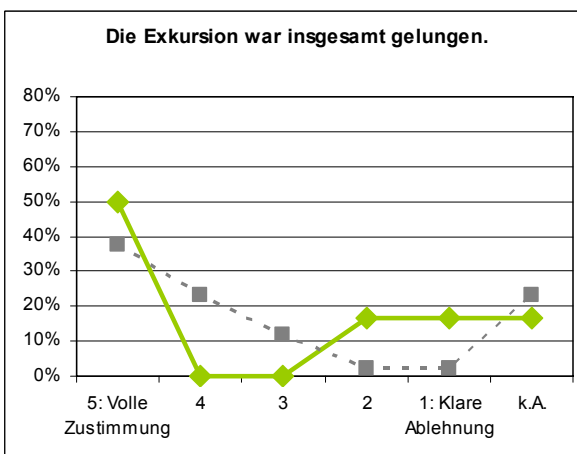
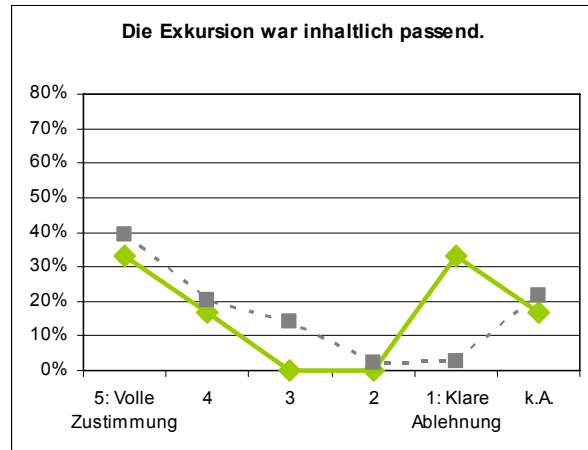
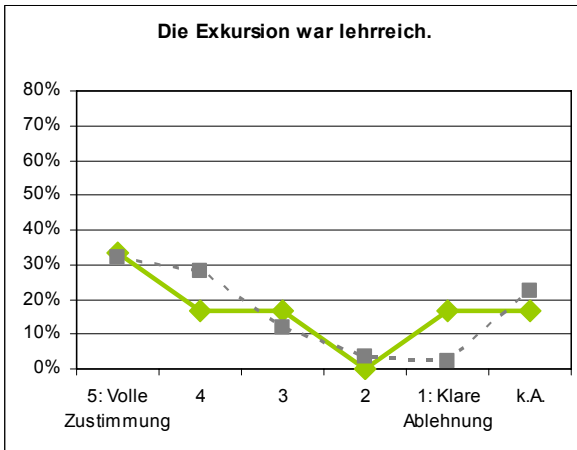
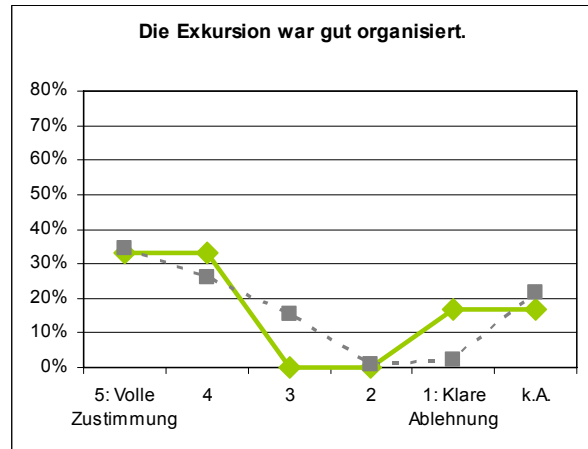
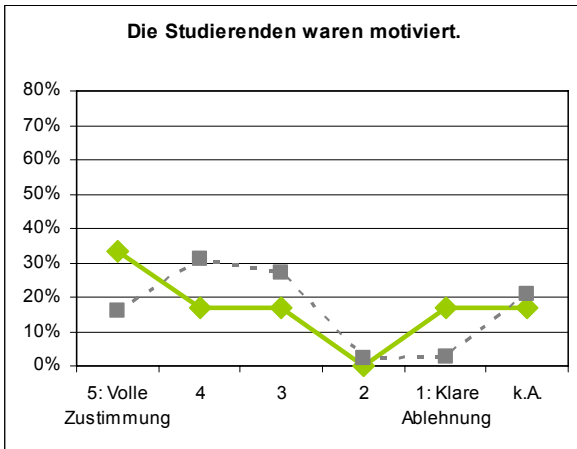


Seminare

Seminar Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik [Haferburg]

n = 6

Bewertung der Exkursion:

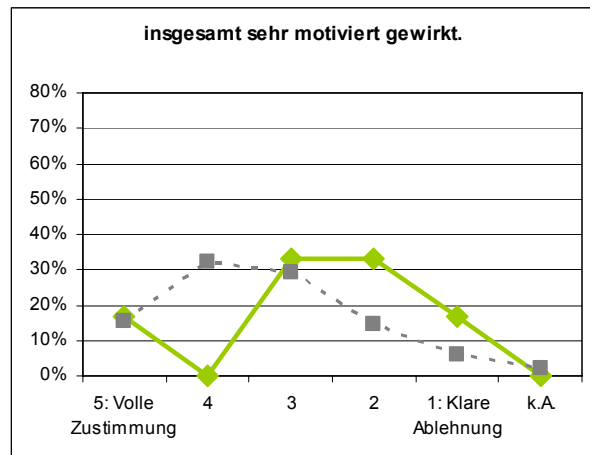
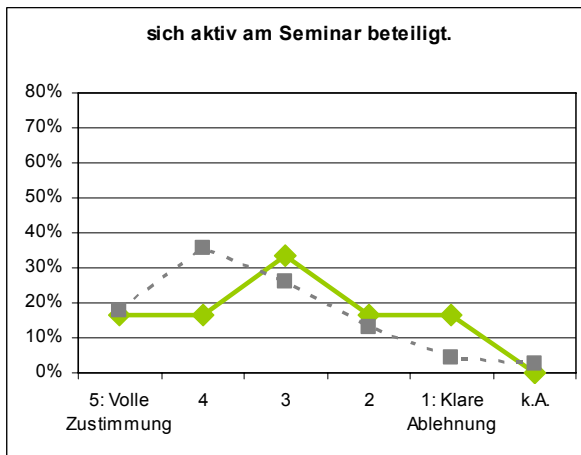
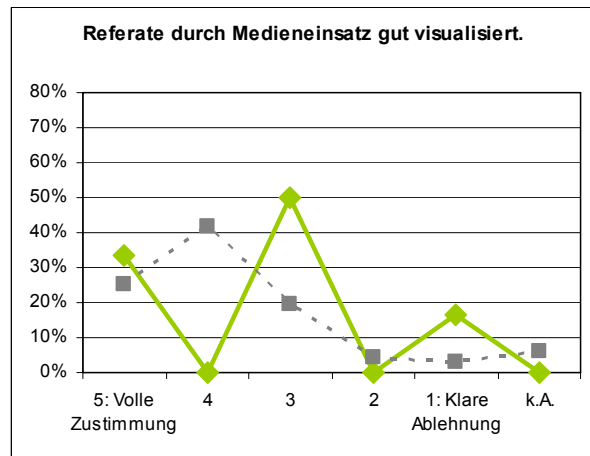
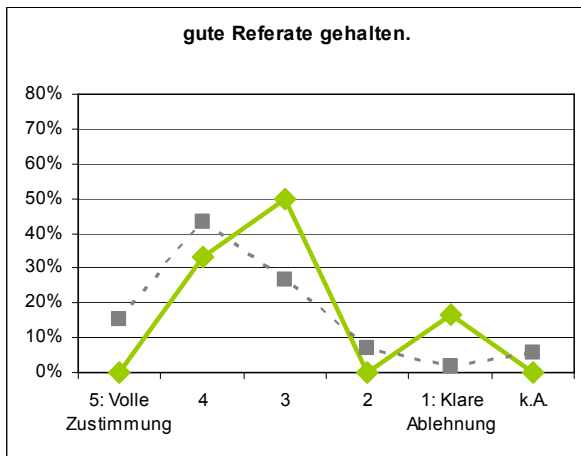


Seminare

Seminar Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik [Haferburg]

n = 6

Die Studierenden haben...



Seminare

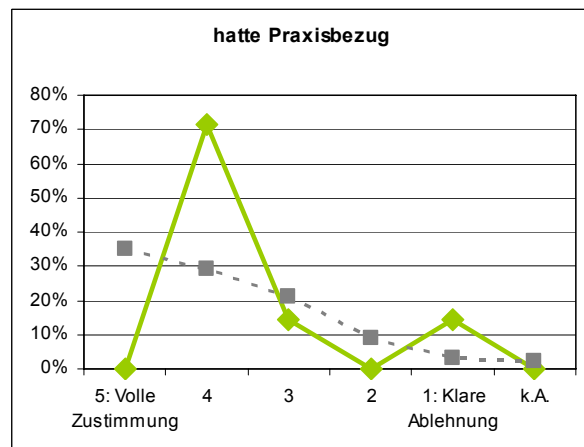
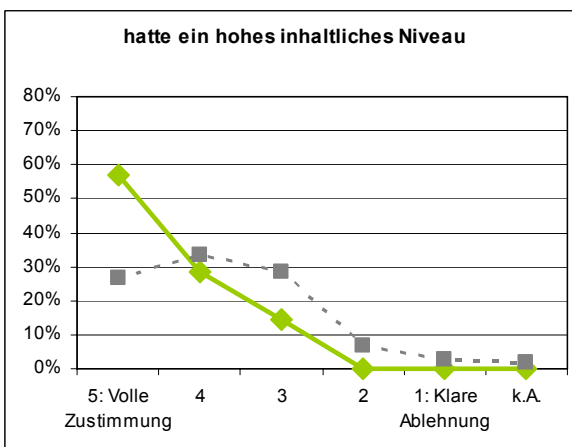
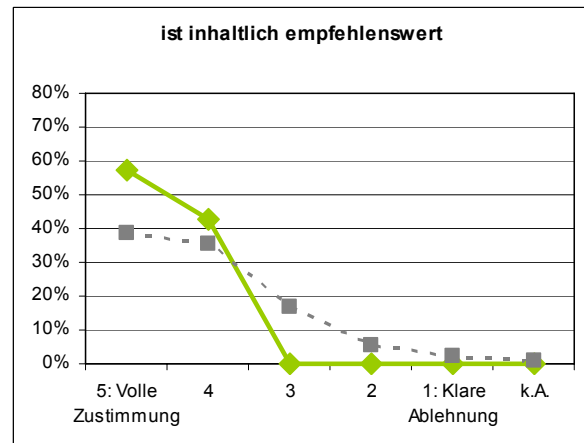
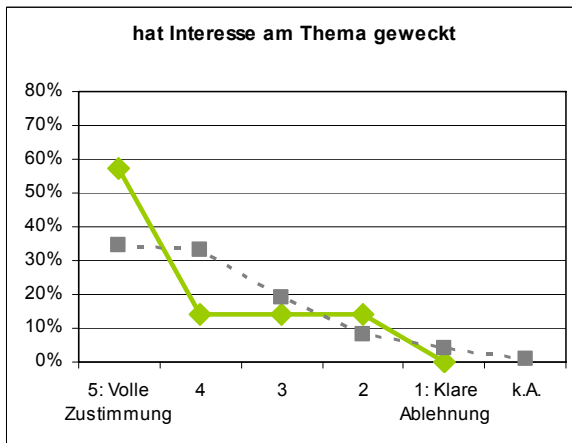
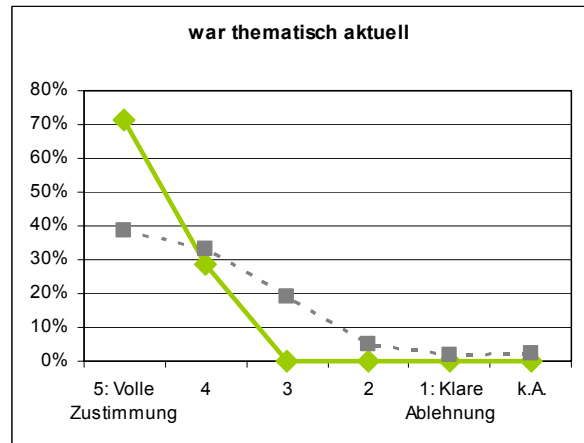
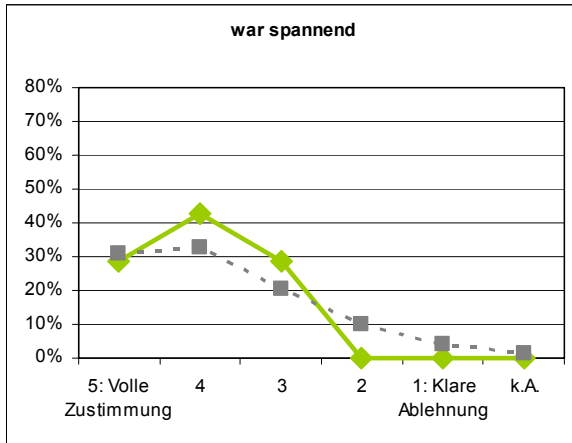
Freie Kommentare:

- Vielleicht hätten weiterhin, Texte in den Ordner gelegt werden sollen (zu den Themen der Referate), damit die Studenten besser thematisch auf die Std. eingehen können.
- zu viel Arbeitsaufwand bei zu wenig Ertrag nur Studierende haben das Seminar gestaltet, von Referaten lernt man nicht so viel. die Lehrperson hat kaum etwas direkt vorgetragen. Lehrperson schrieb Termine vor die kaum einhaltbar waren.

Hauptseminar: Klimawandel: Ursachen und Magnituden in Vergangenheit und Zukunft [Böhner]

n = 7

Die Lehrveranstaltung...



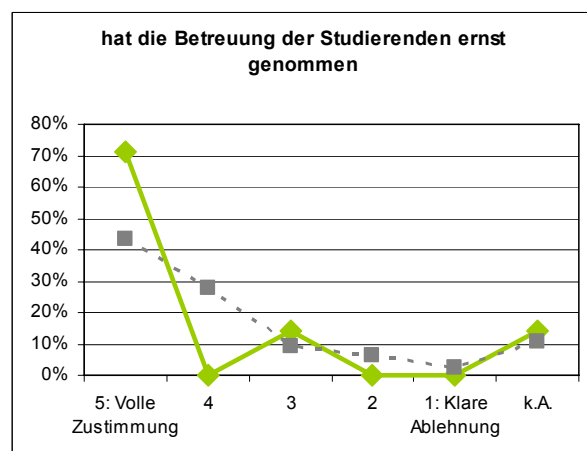
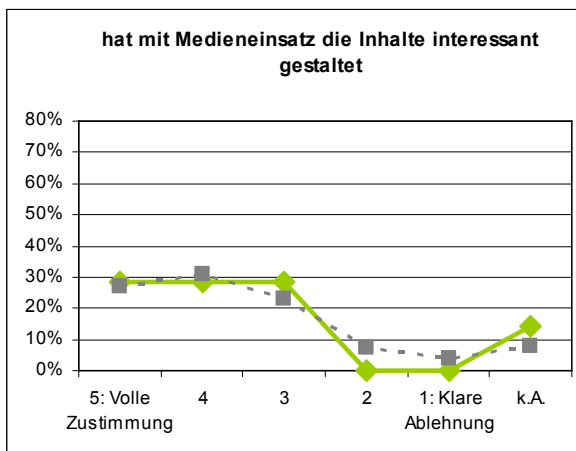
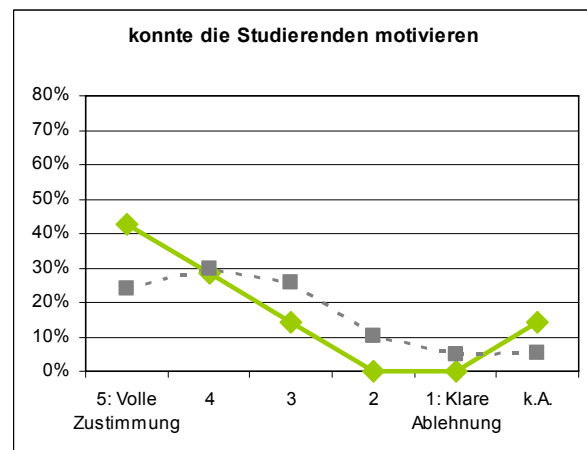
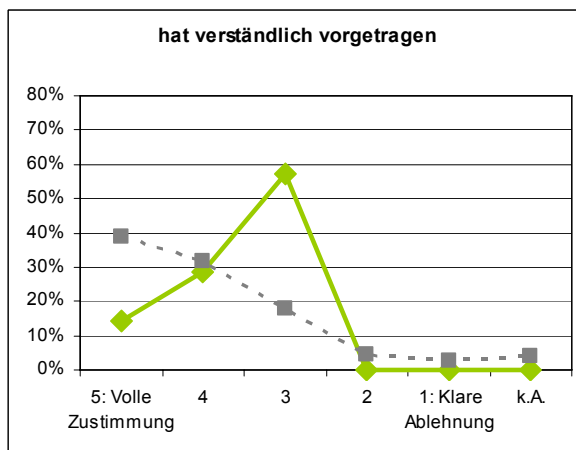
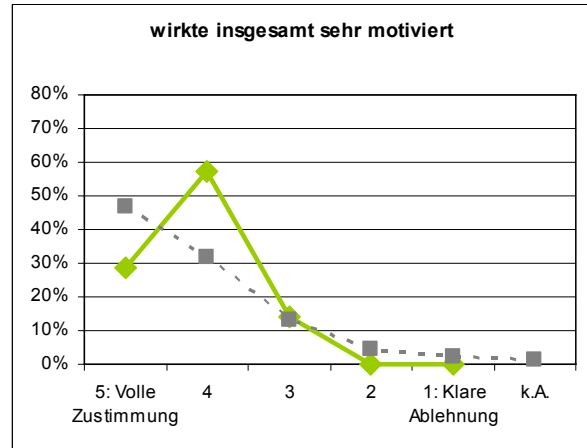
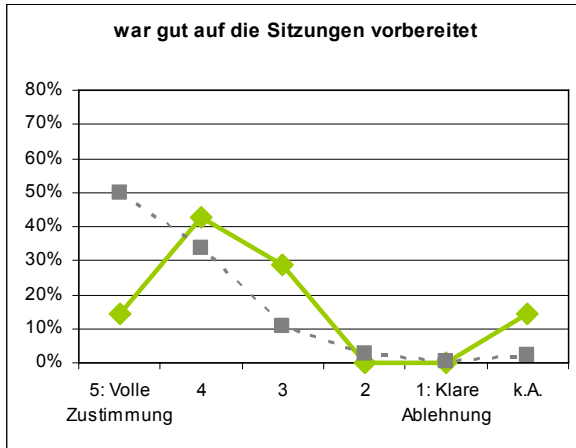
Hauptseminare

Hauptseminar: Klimawandel: Ursachen und Magnituden in Vergangenheit und Zukunft [Böhner]

n = 7

Die
son...

Lehrper-

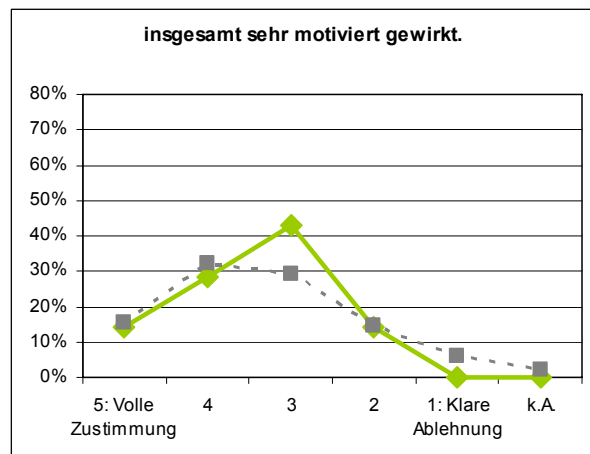
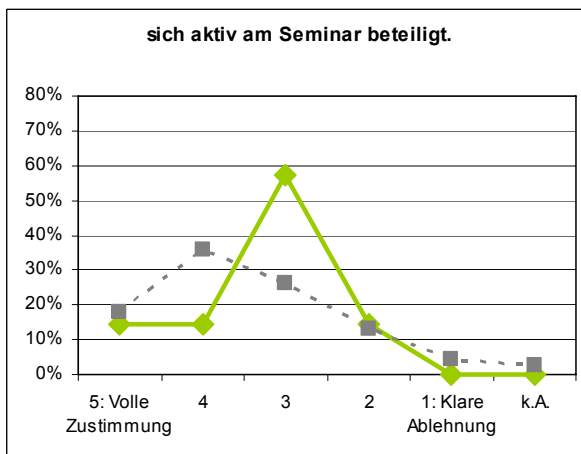
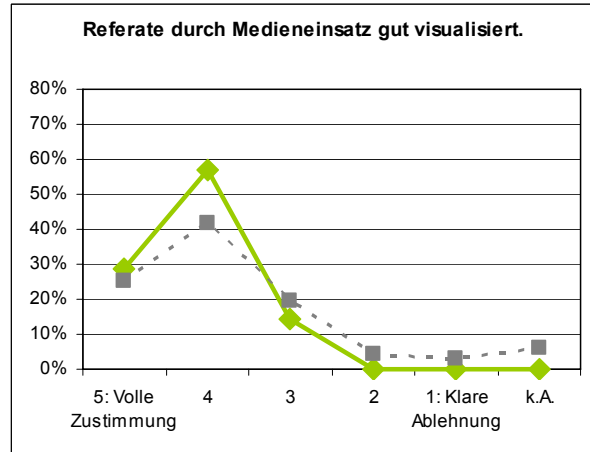
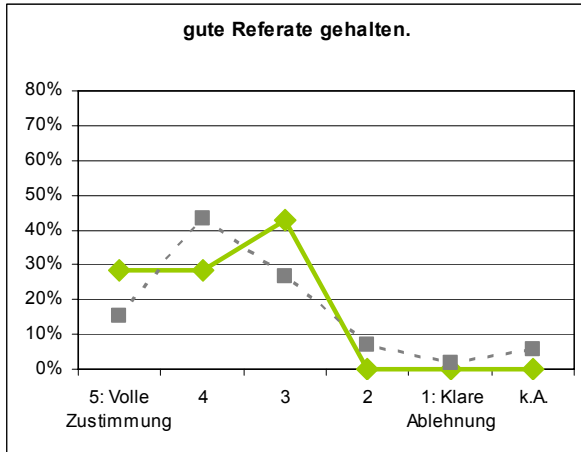


Hauptseminare

Hauptseminar: Klimawandel: Ursachen und Magnituden in Vergangenheit und Zukunft [Böhner]

n = 7

Die Studierenden haben...



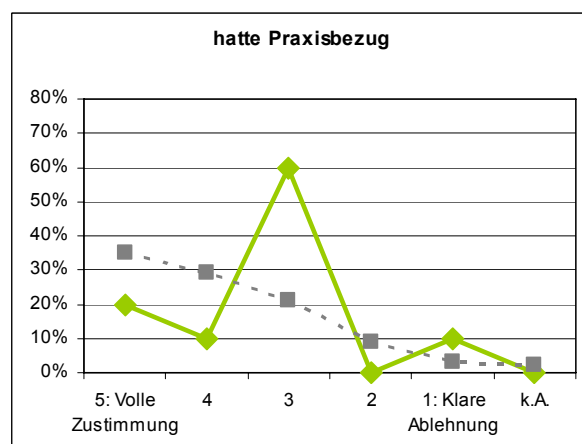
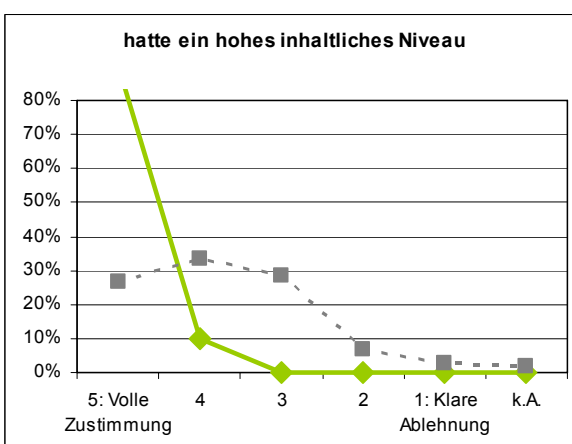
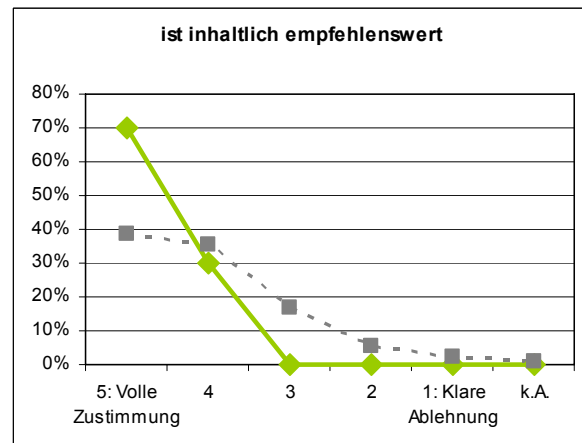
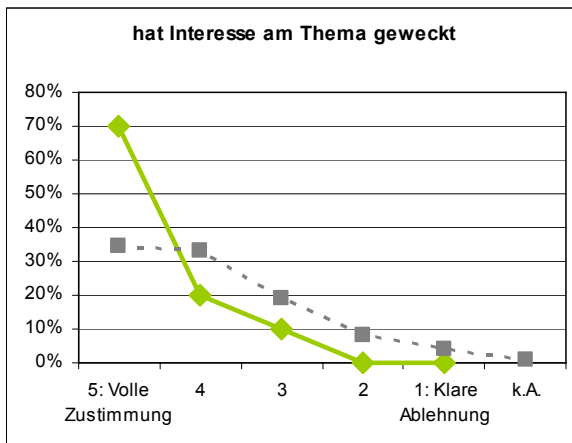
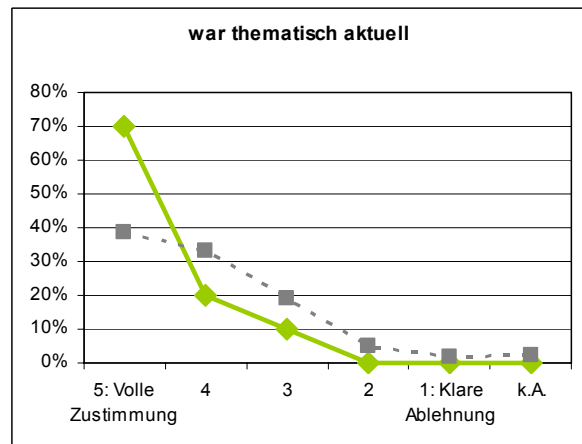
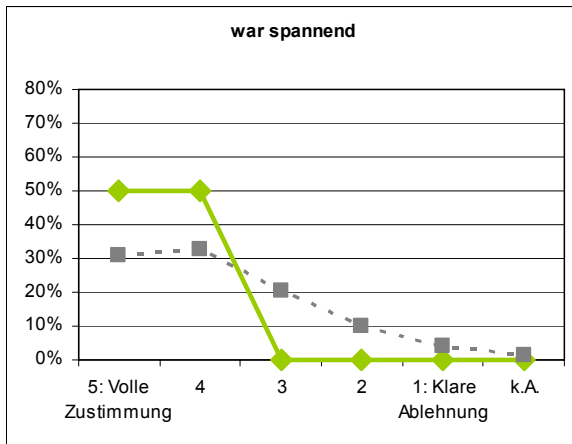
Hauptseminare

(keine freien Kommentare abgegeben)

Hauptseminar: Geographie und ungleiche Entwicklung [Parnreiter]

n = 10

Die Lehrveranstaltung...

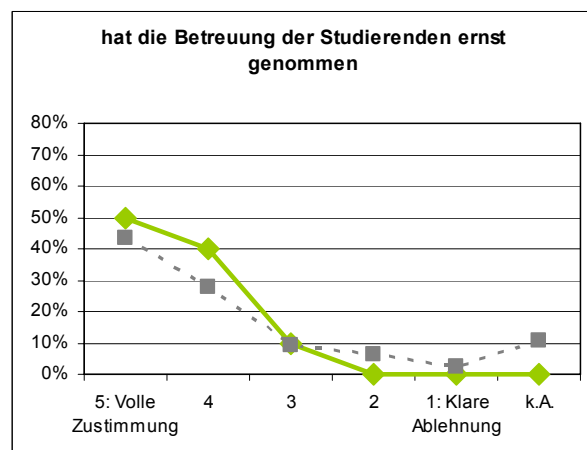
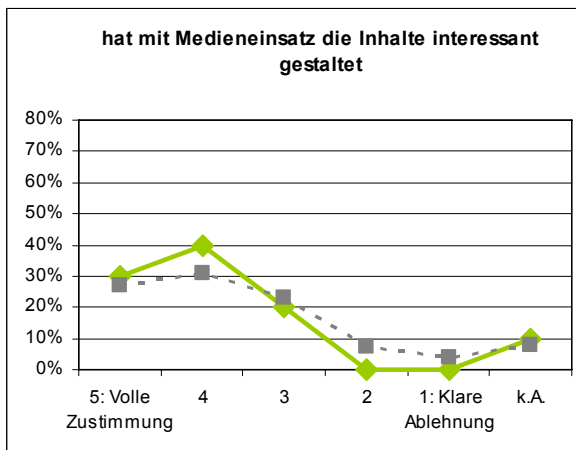
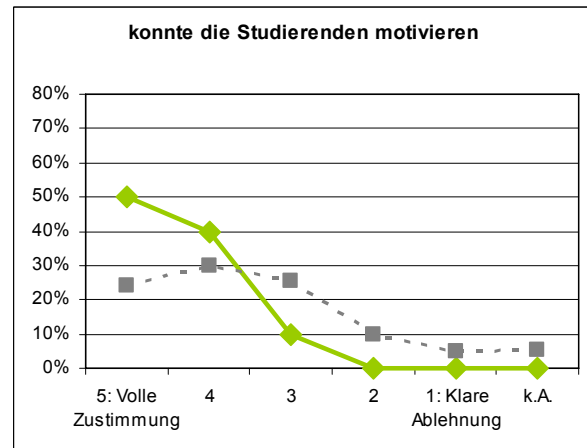
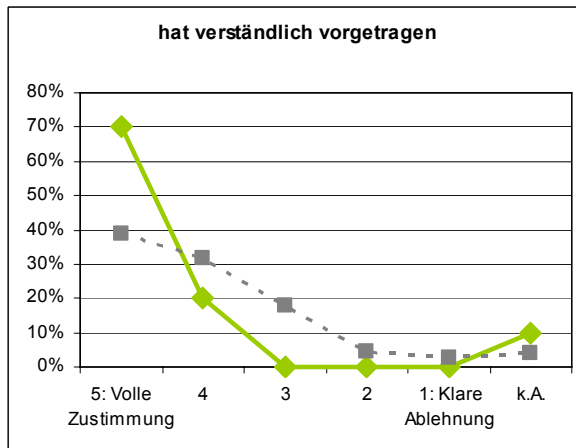
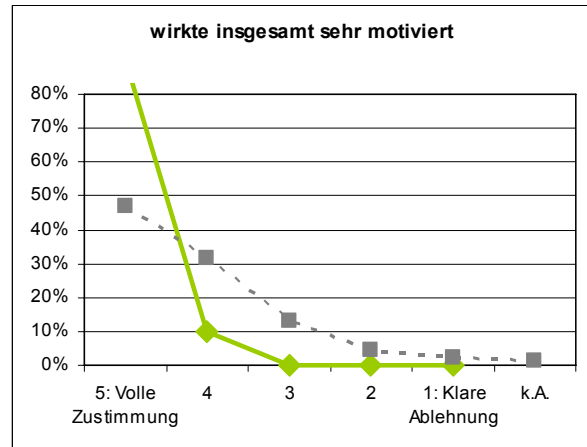


Hauptseminare

Hauptseminar: Geographie und ungleiche Entwicklung [Parnreiter]

n = 10

Die Lehrperson...

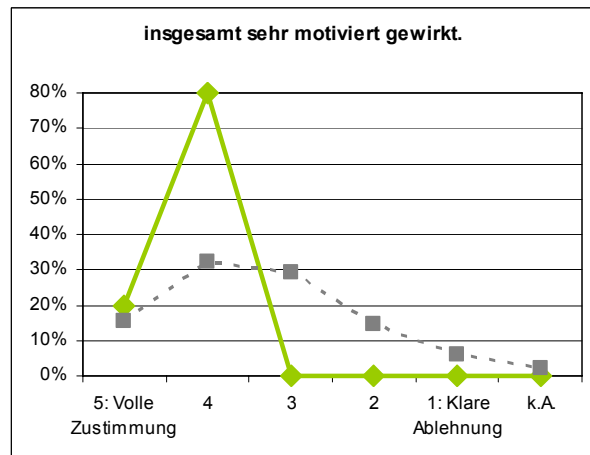
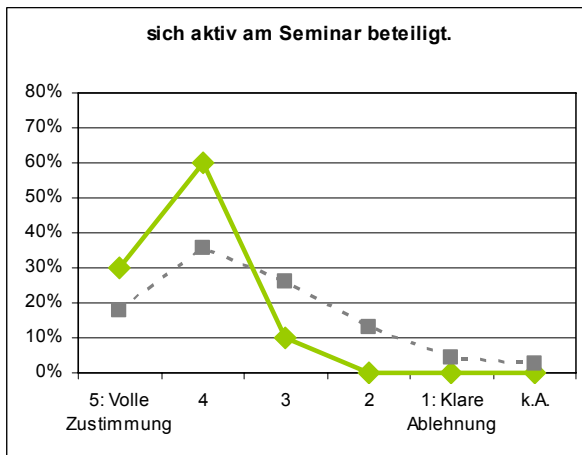
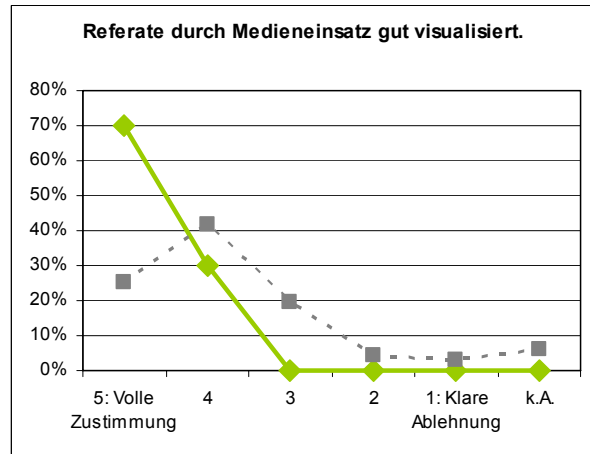
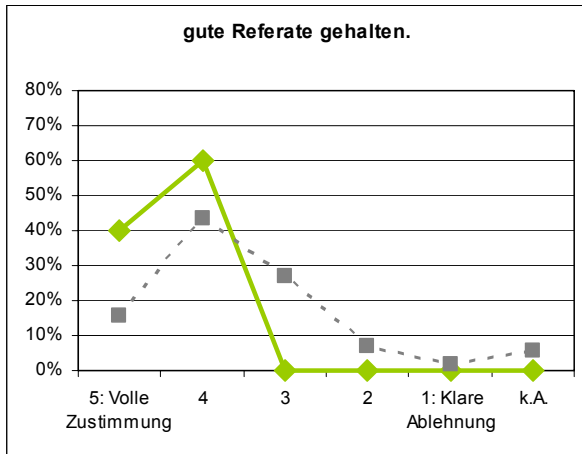


Hauptseminare

Hauptseminar: Geographie und ungleiche Entwicklung [Parnreiter]

n = 10

Die Studierenden haben...



Hauptseminare

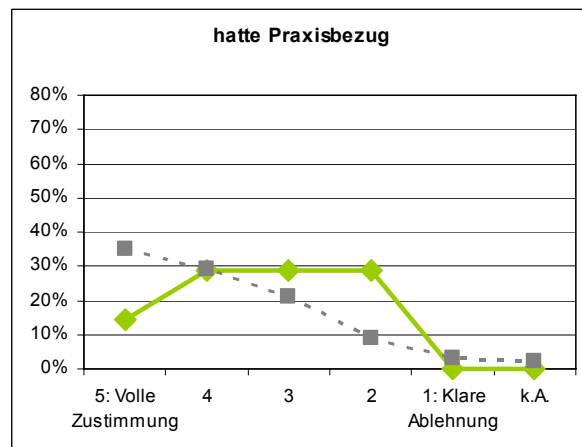
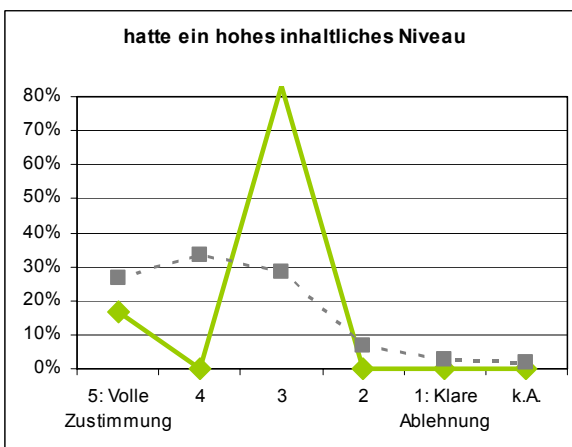
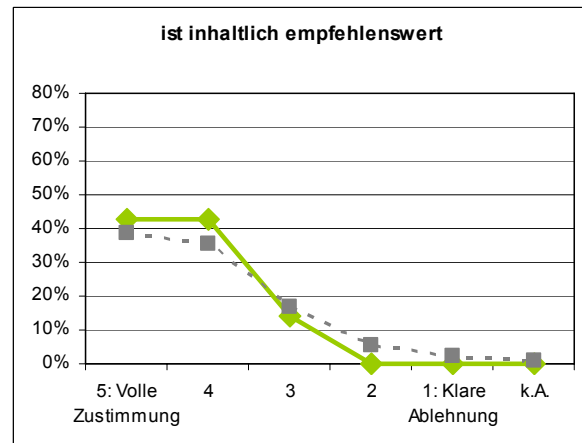
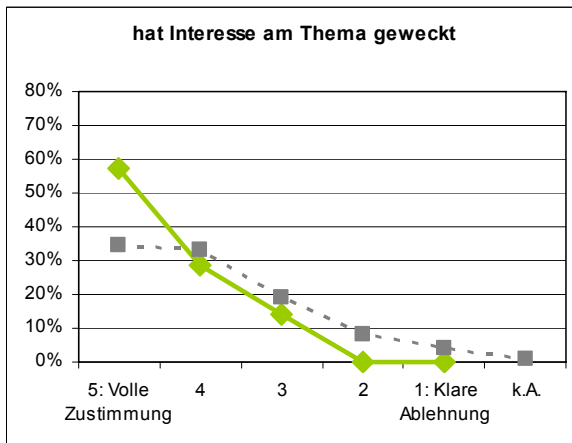
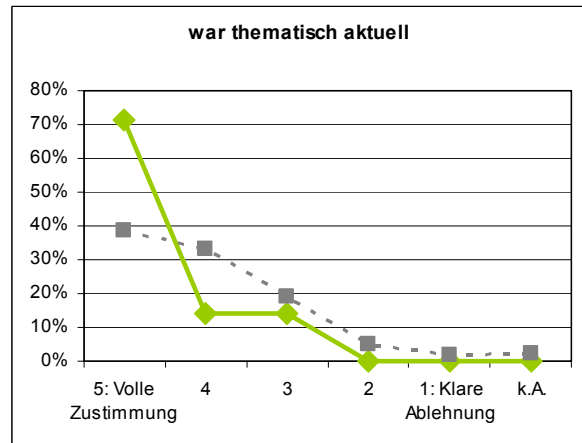
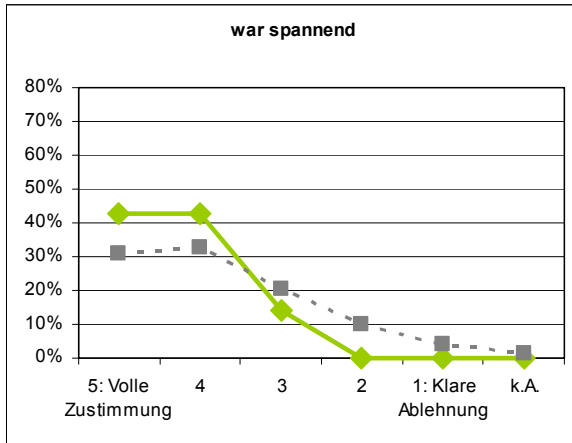
Freie Kommentare:

- Das war die beste Lehrveranstaltung, die ich an der Uni Hamburg hatte.
- Nöööööööööööööööööööööööööö [gekürzt]
- Offenes Feedback am Ende der Stunde war gut. Eieruhr auch.
- Wie immer eine tolle Veranstaltung von Herrn Parnreiter. Gut, dass er neuerdings am Ende der Veranstaltung ein Feedback an die ReferentInnen gibt. Davon haben die anderen Kurs-Teilnehmer auch etwas.

**Hauptseminar: Global Change: Konzepte der Stadt- und Regionalentwicklung
[Oßenbrügge]**

n = 7

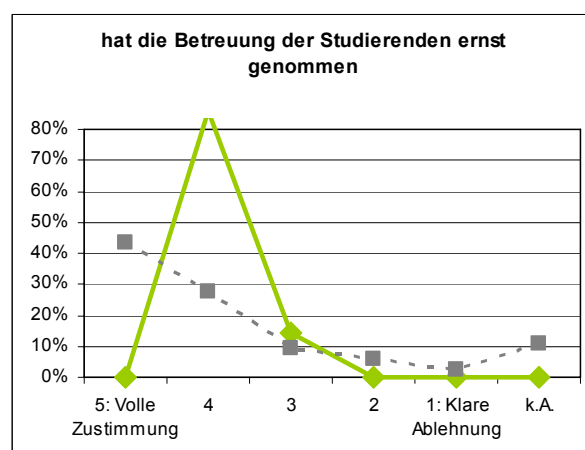
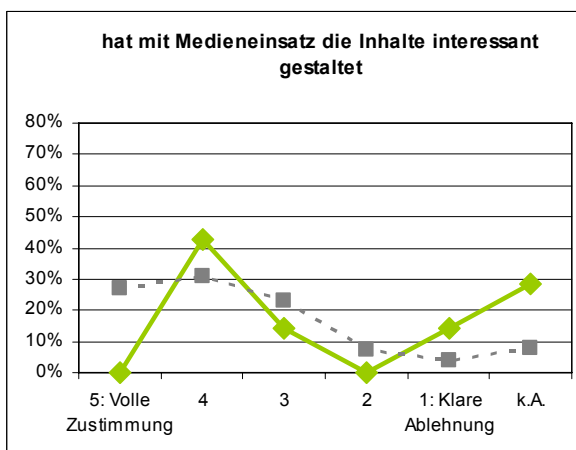
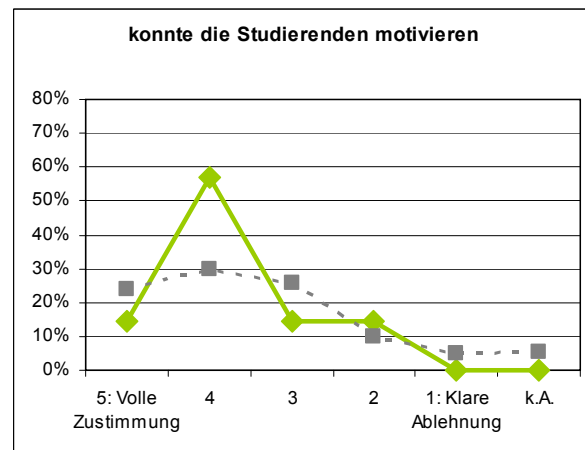
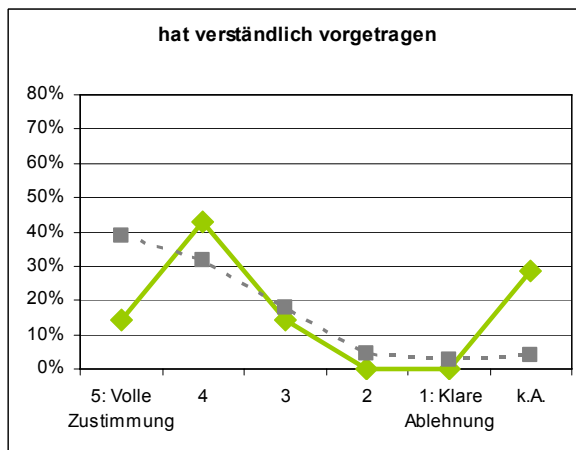
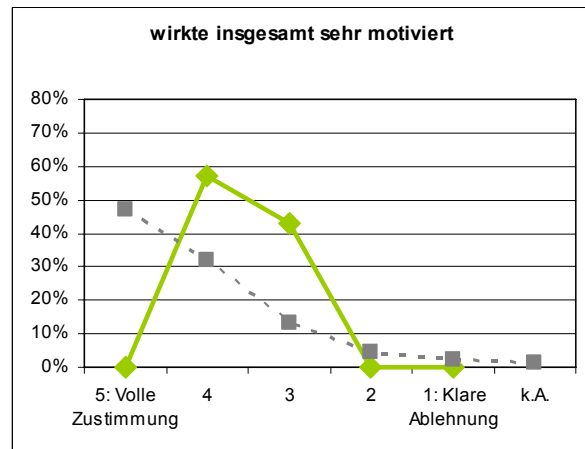
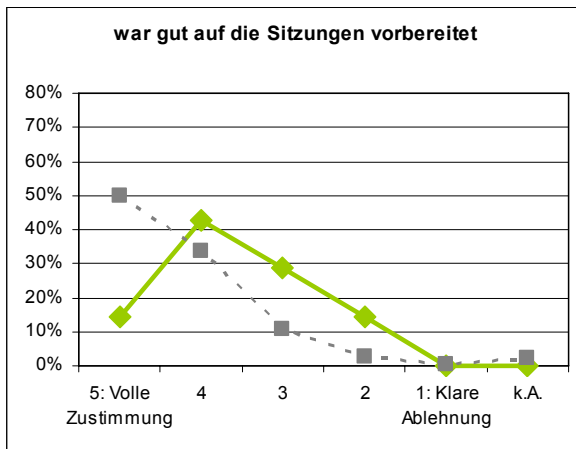
Die Lehrveranstaltung...



Hauptseminare

Hauptseminar: Global Change: Konzepte der Stadt- und Regionalentwicklung [Oßenbrügge]
 n = 7

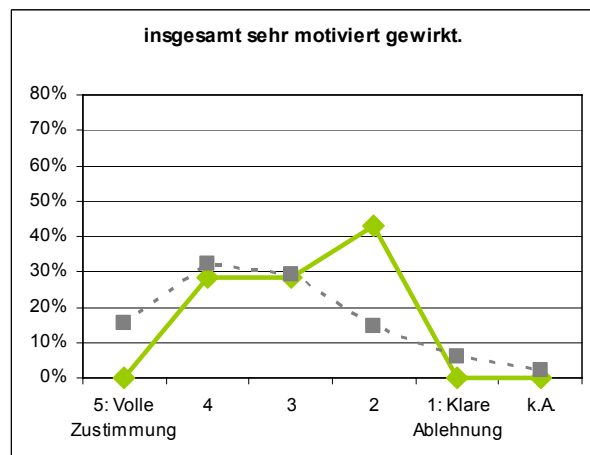
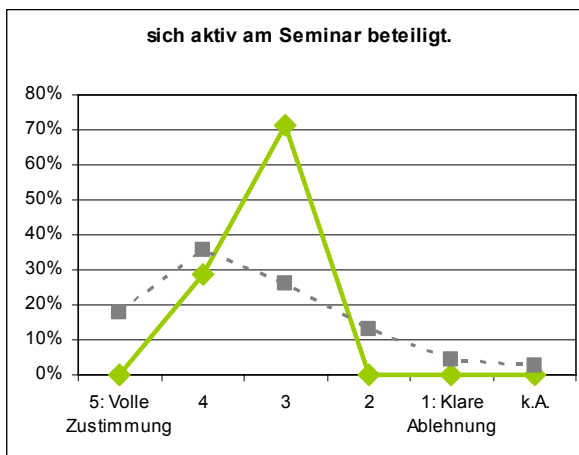
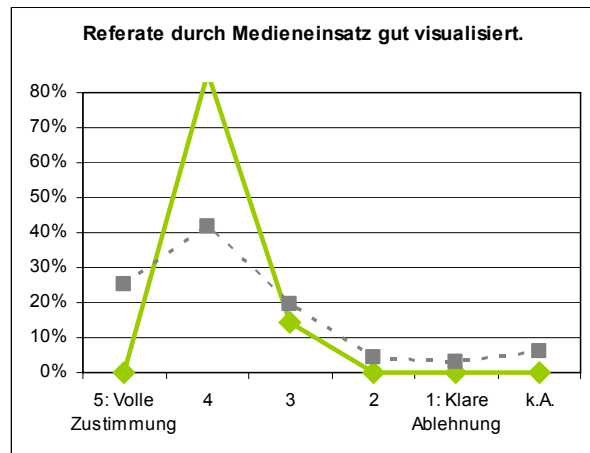
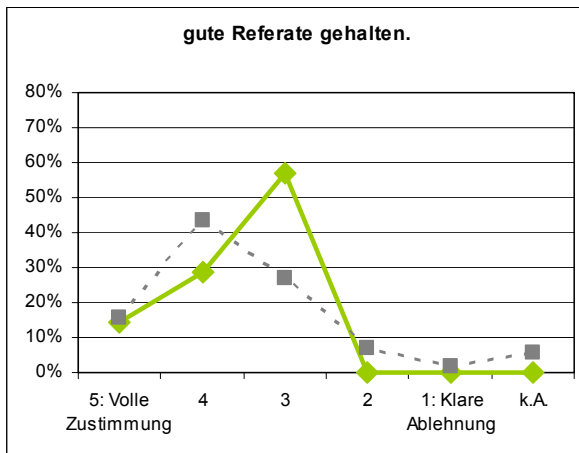
Die Lehrperson...



Hauptseminare

Hauptseminar: Global Change: Konzepte der Stadt- und Regionalentwicklung [Oßenbrügge] n = 7

Die Studierenden haben...



Hauptseminare

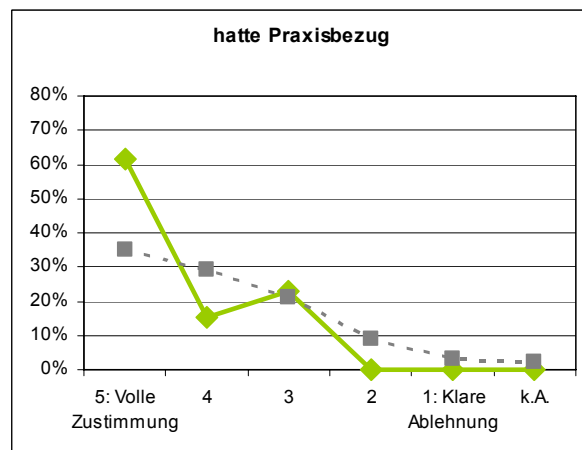
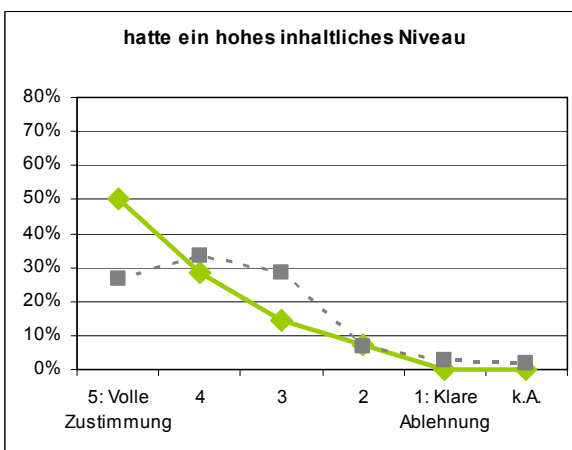
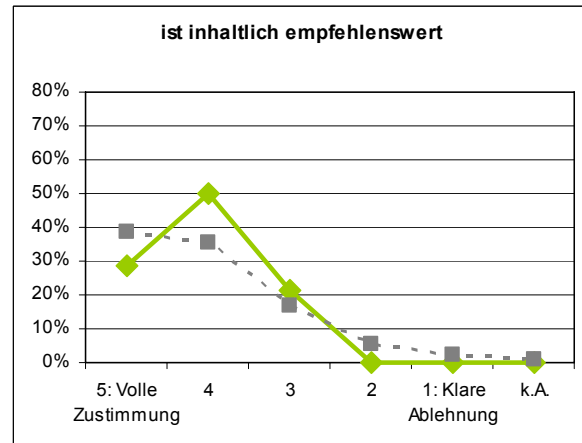
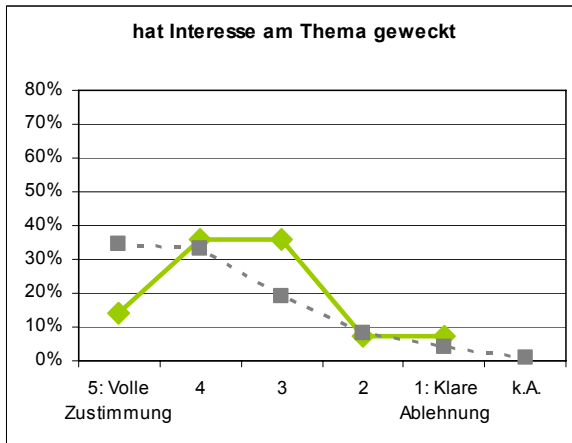
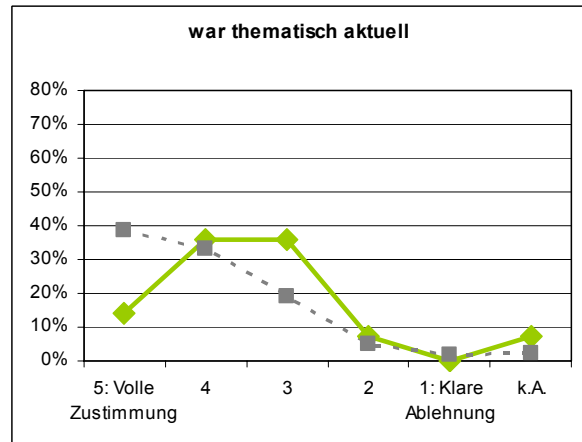
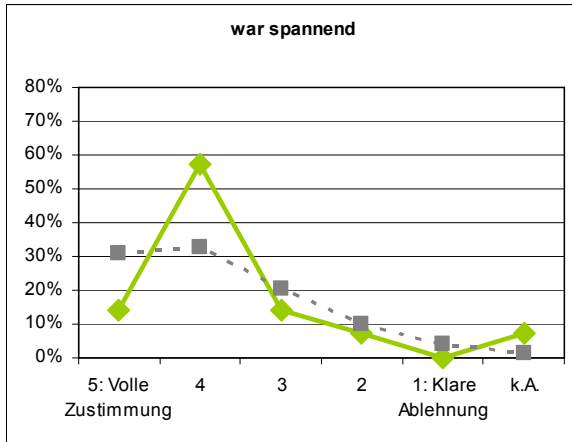
Freie Kommentare:

- mehr vertiefende Veranstaltungen zu diesem Thema wären sehr interessant (Gastvorträge o.ä.) auch mit Bezug zur Stadtplanung (Kooperation? mit der HCU?)
- Probleme bei auch dem Dozenten unbekanntem Themengebieten (zb. Literaturverfügbarkeit) sollten im Vorfeld besser geprüft werden.
- teilweise schlechte Hausarbeiten

Übung zur Geodatenanalyse B [Böhner]

n = 14

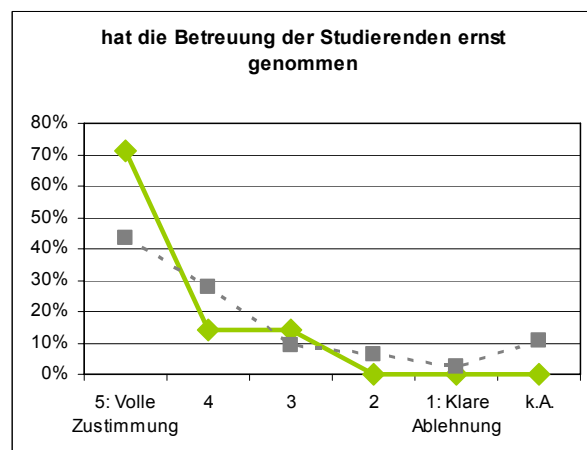
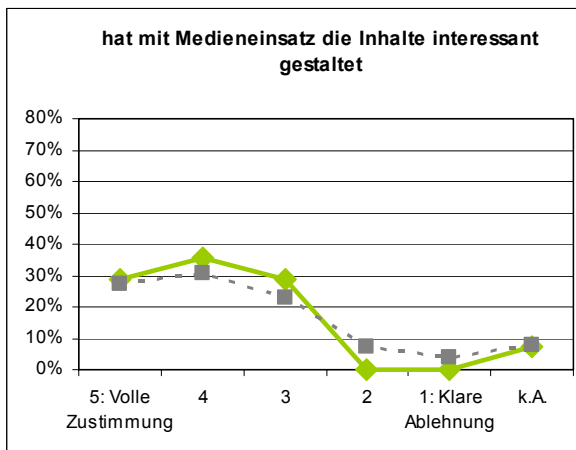
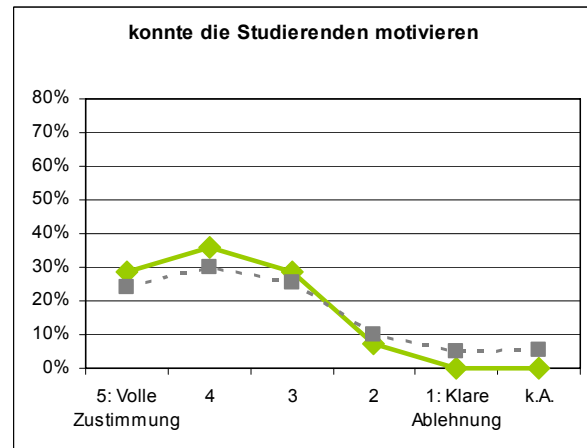
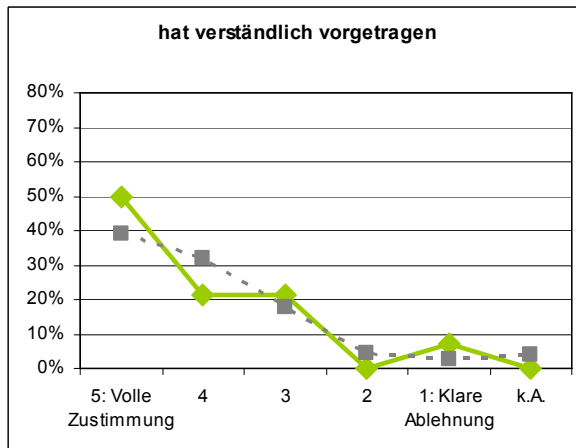
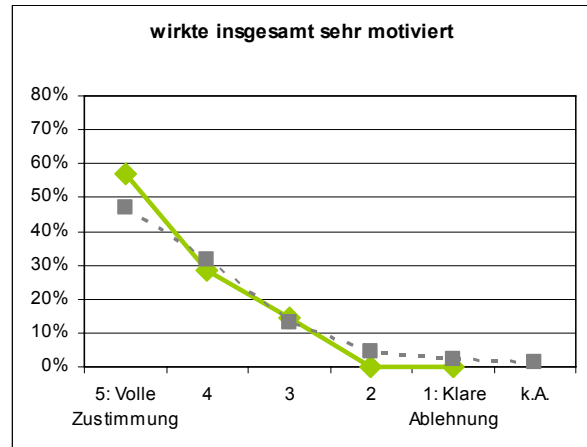
Die Lehrveranstaltung...



Übung zur Geodatenanalyse B [Böhner]

n = 14

Die Lehrperson...



Methoden-Übungen

Übung zur Geodatenanalyse B [Böhner]

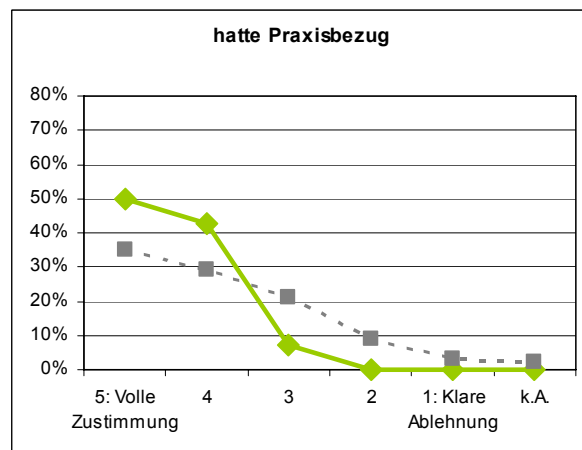
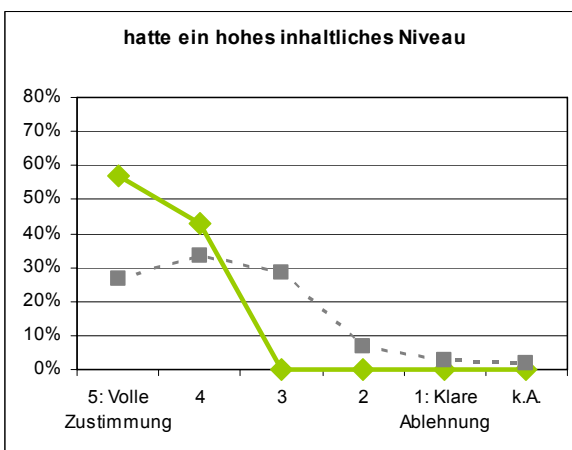
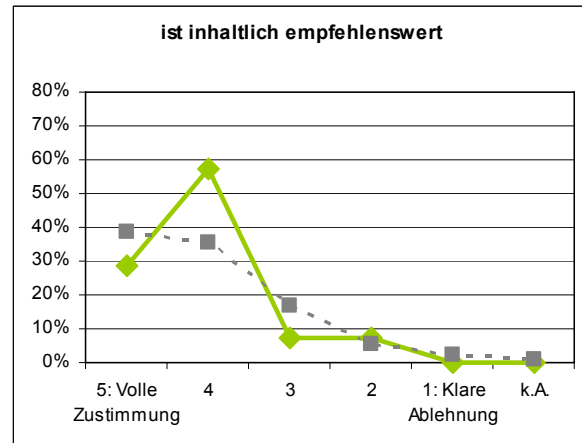
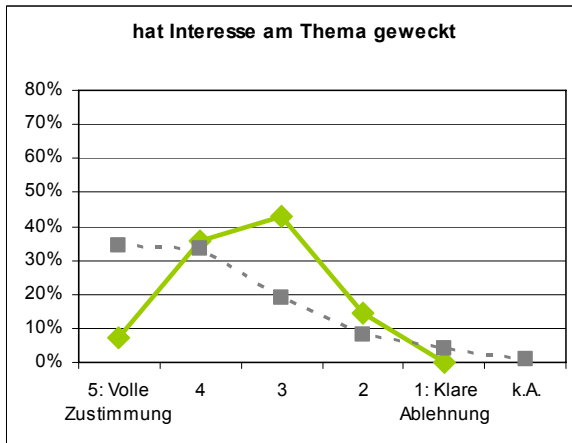
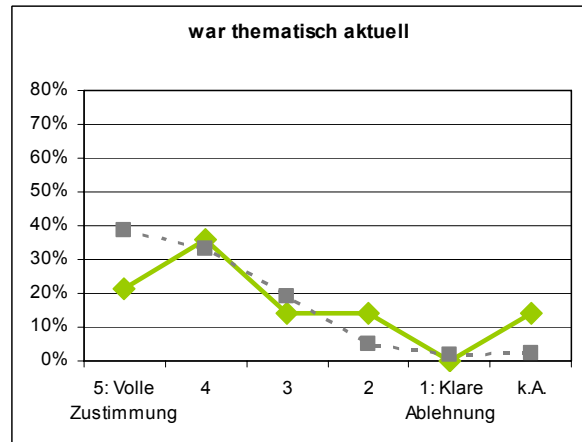
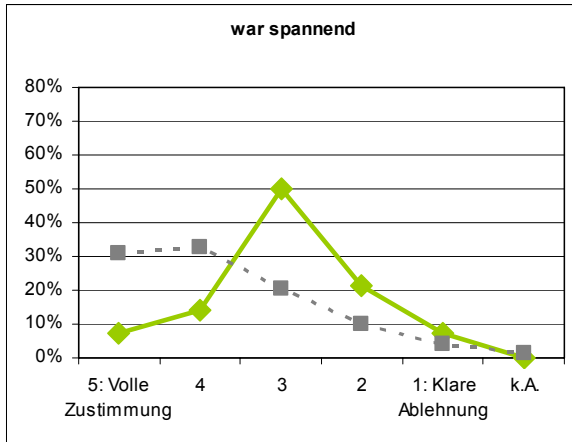
Freie Kommentare:

- Übung deutlich besser als VL. es geht doch!!! sehr gut, praxisnah und relevant gut verständlich
- hat sehr viel gebracht!!!besonders beim Umgang mit EXEL
- Ich fand schade, dass soviel vom Prof vorgemacht und dann von den Studis nachgemacht wurde. Hätte die Zeit gereicht, hätten die Studierenden Arbeitsaufgaben selbst bearbeiten können und vielleicht mehr gelernt.
- Wieder Statistik halt, aber mit Hilfe der Tutoren schaffbar.

Statistik mit SPSS [Böhner]

n = 14

Die Lehrveranstaltung...

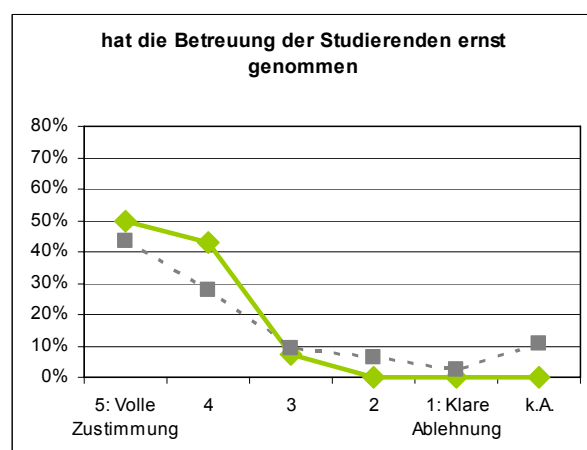
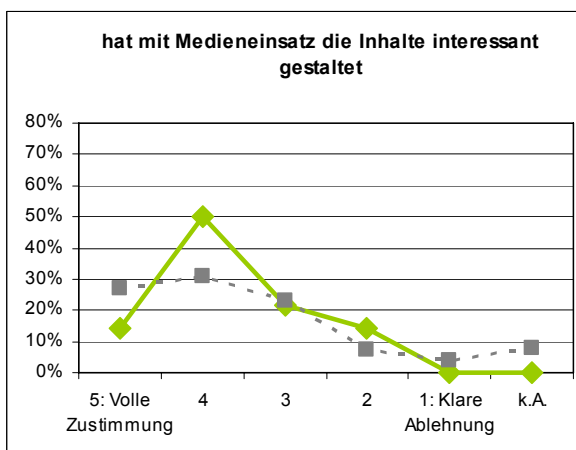
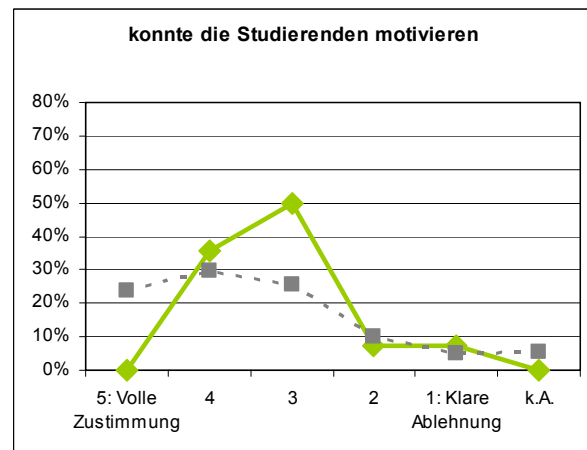
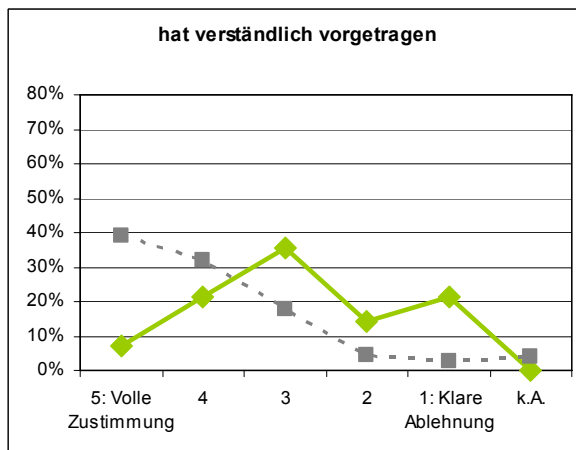
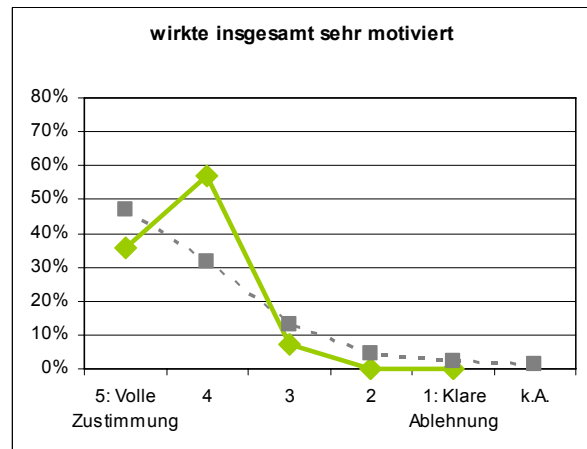


Methoden-Übungen

Statistik mit SPSS [Böhner]

n = 14

Die Lehrperson...



Methoden-Übungen

Statistik mit SPSS [Böhner]

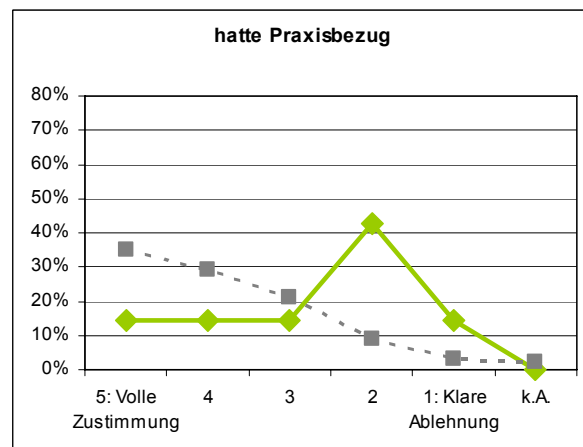
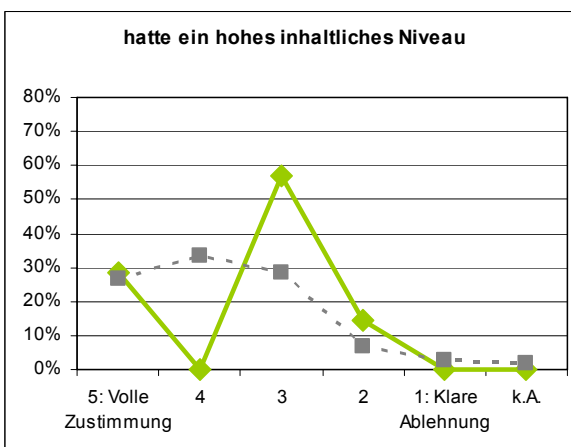
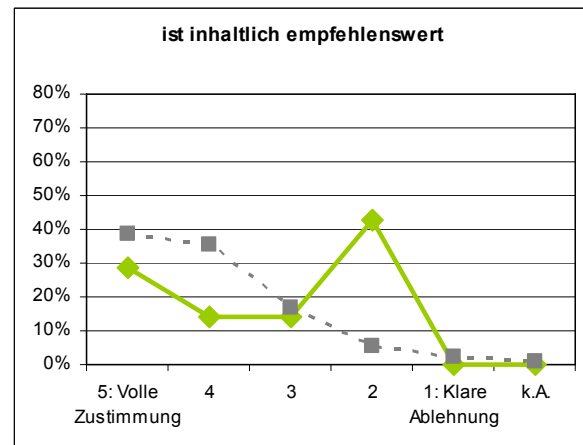
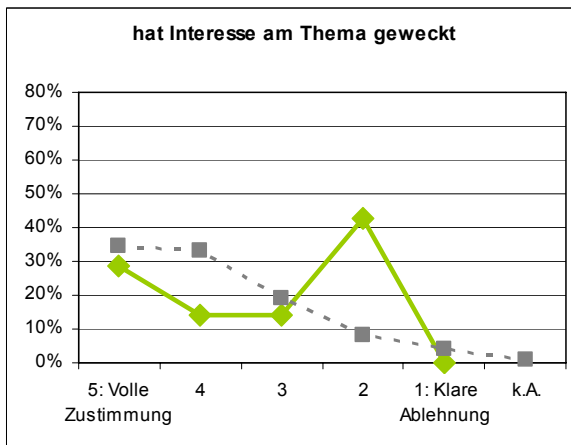
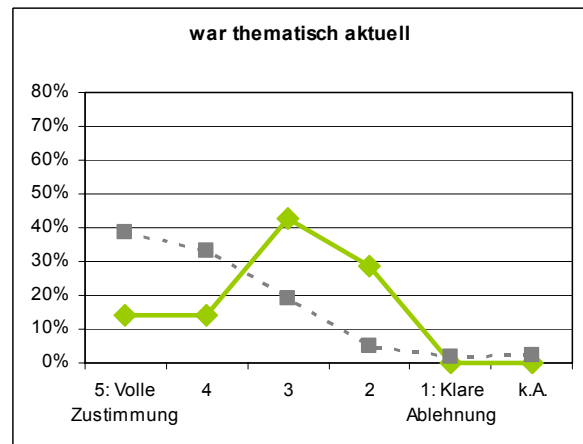
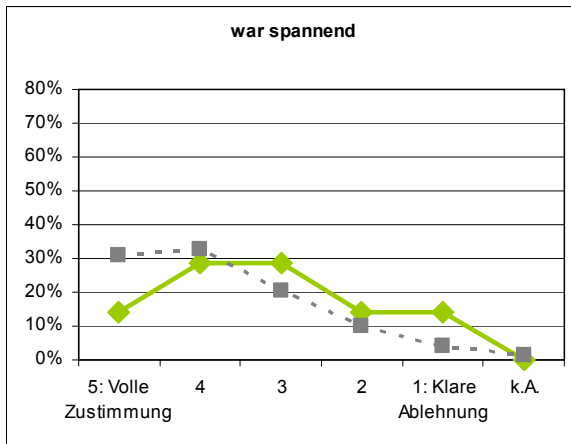
Freie Kommentare:

- - Es waren zu viele Studierende in der Veranstaltung - Es ging zu schnell -
- Ein kompliziertes Thema, das manchmal vielleicht auch mit zu vielen Fachbegriffen erklärt wird...
- obwohl es nicht einfach ist Statistik und SPSS so vielen Studenten gleichzeitig nahe zu bringen und möglichst verständlich zu machen. Hat es immer gut funktioniert, dass auf alle gewartet wurde bis man zur nächsten Aufgabe übergegangen ist.
- Toll, wäre ein passendes Skript zur Veranstaltung, von dem man auch noch in den nächsten Semestern etwas hat..

Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Nagel/Hoppe]

n = 7

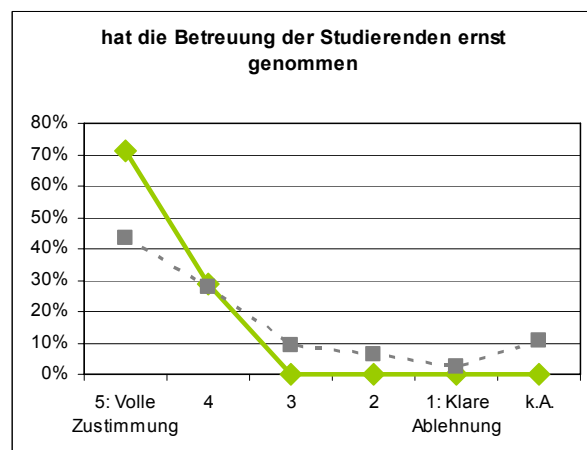
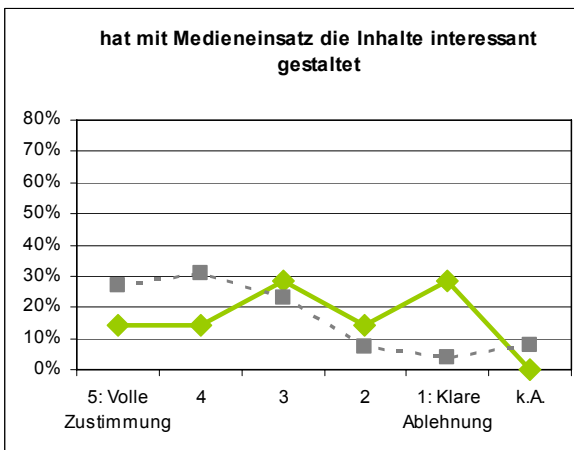
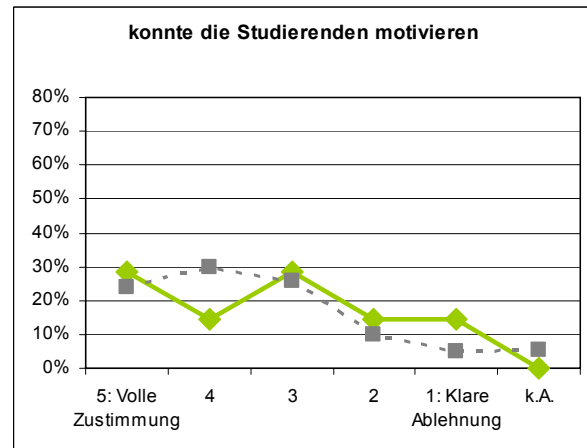
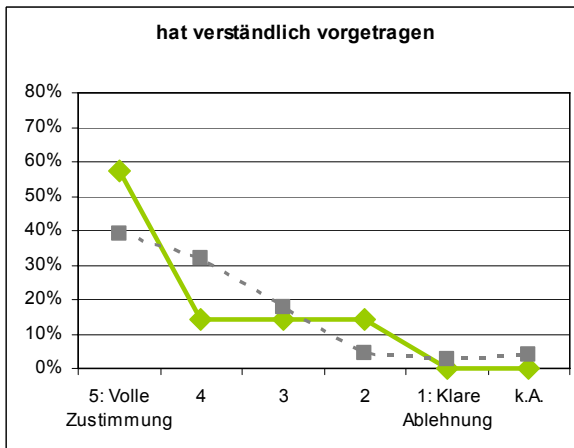
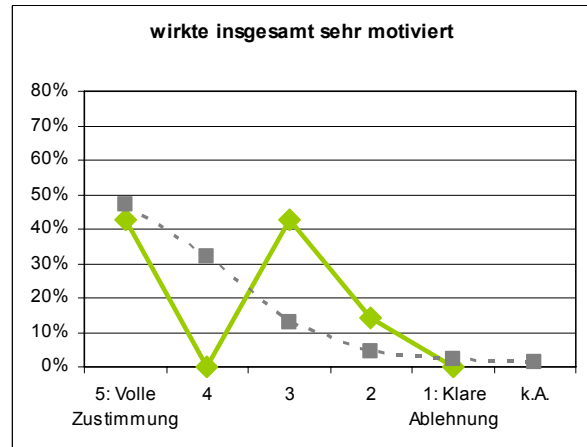
Die Lehrveranstaltung...



Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Nagel/Hoppe]

n = 7

Die Lehrperson...

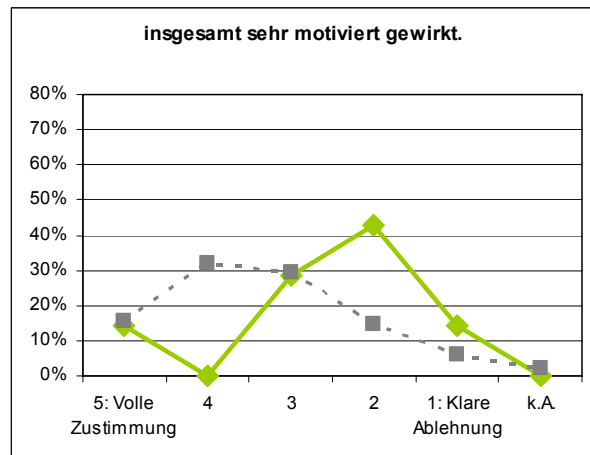
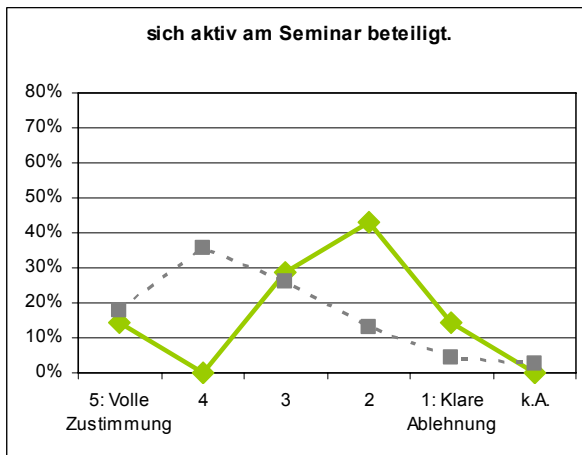
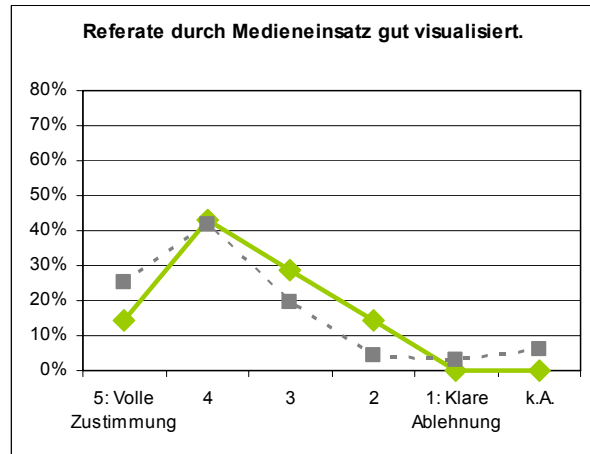
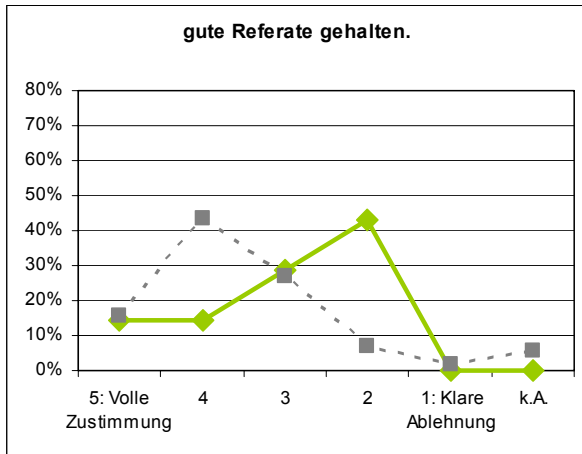


Methoden-Übungen

Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Nagel/Hoppe]

n = 7

Die Studierenden haben...



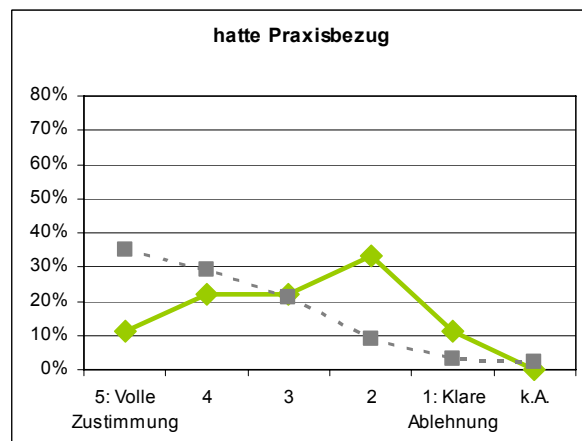
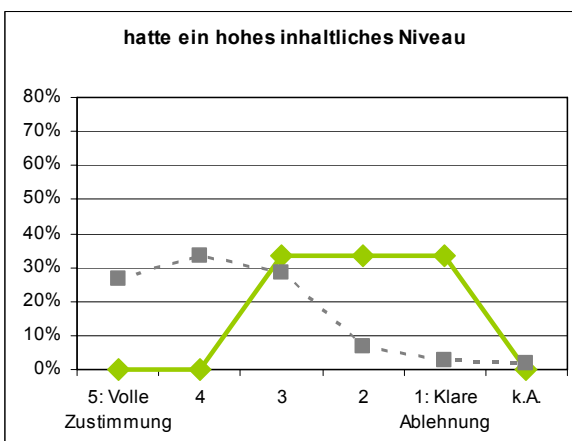
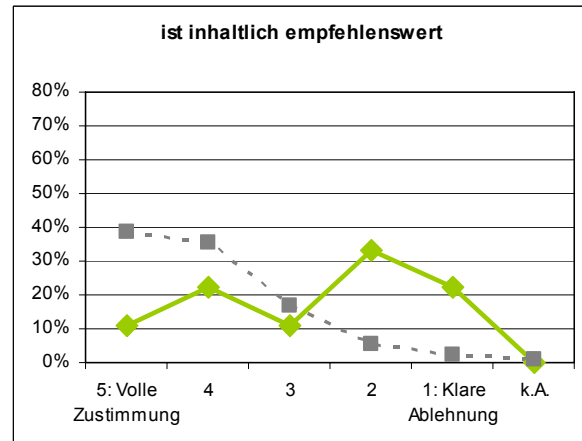
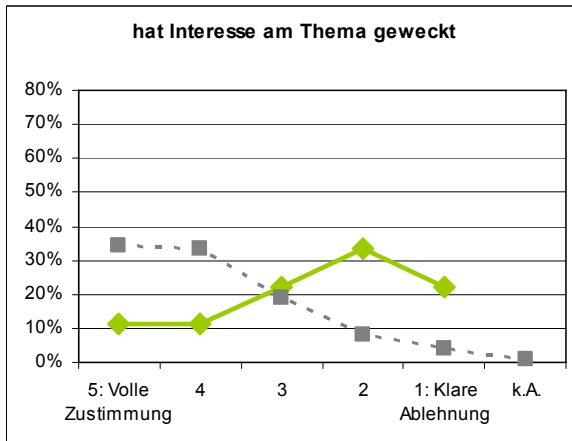
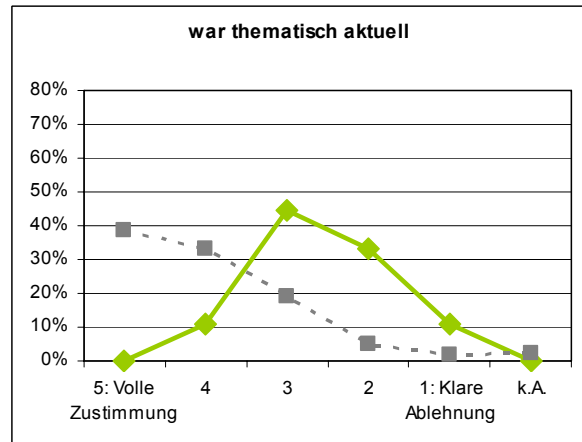
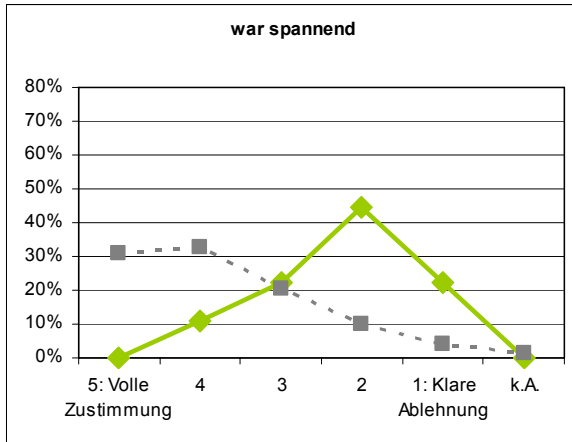
Methoden-Übungen

Es wurden keine freien Kommentare abgegeben.

Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Burchards]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

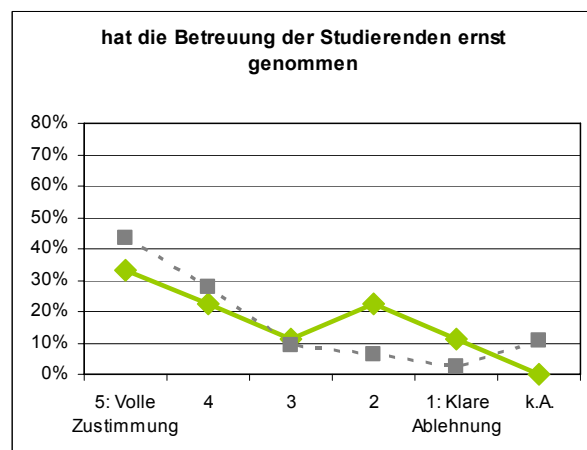
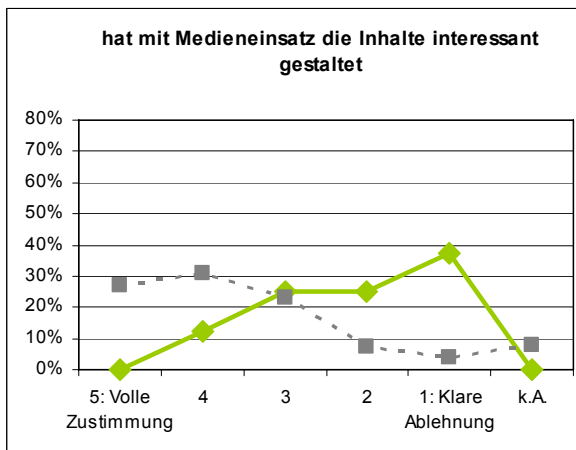
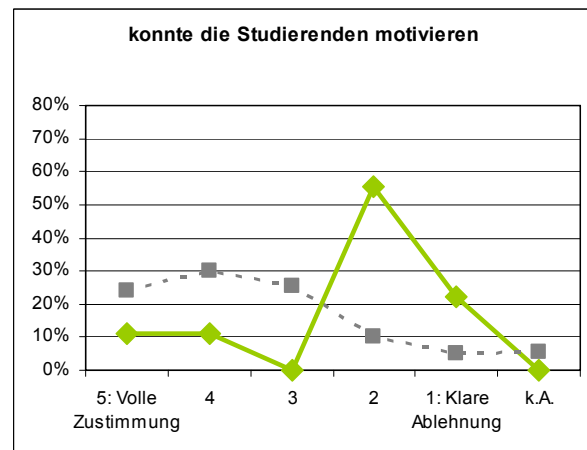
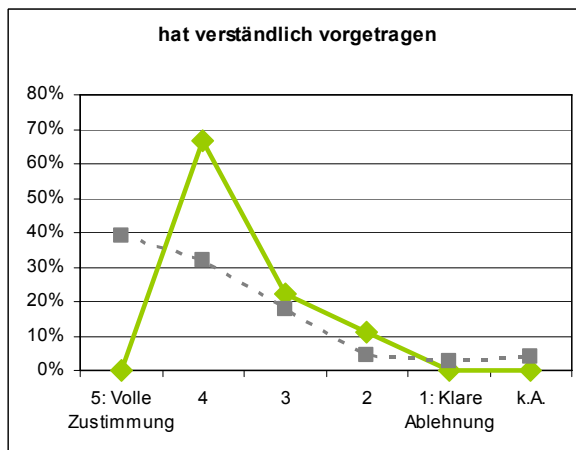
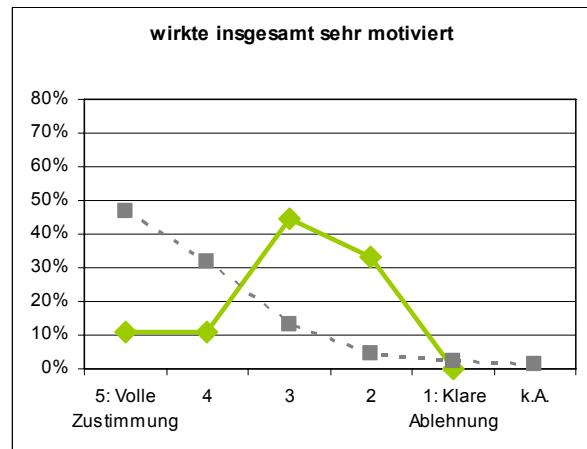
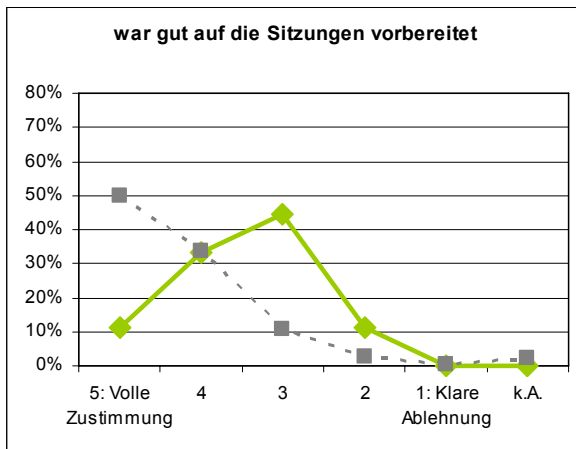


Methoden-Übungen

Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Burchards]

n = 9

Die Lehrperson...

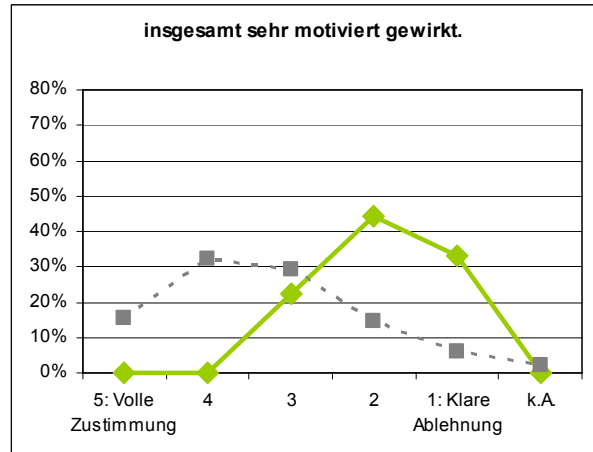
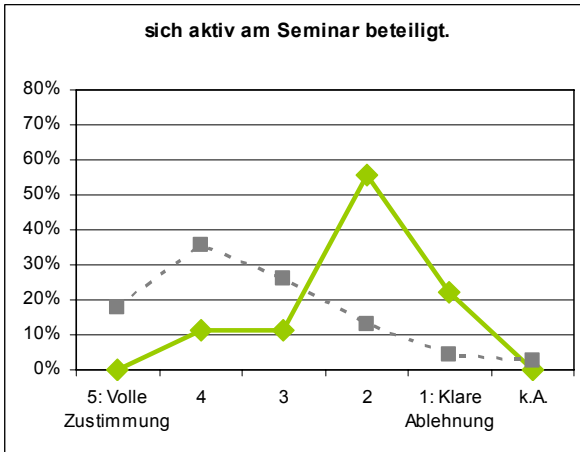
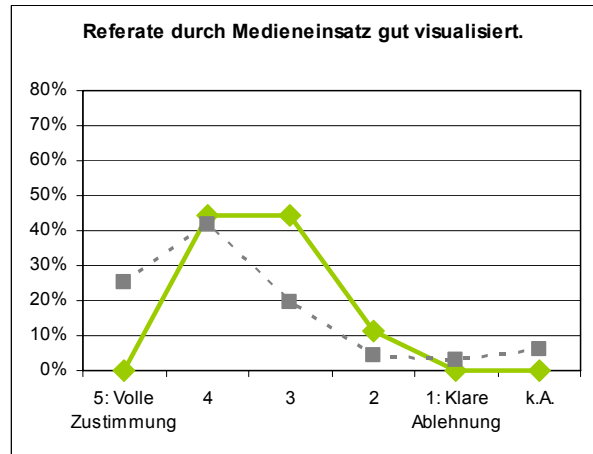
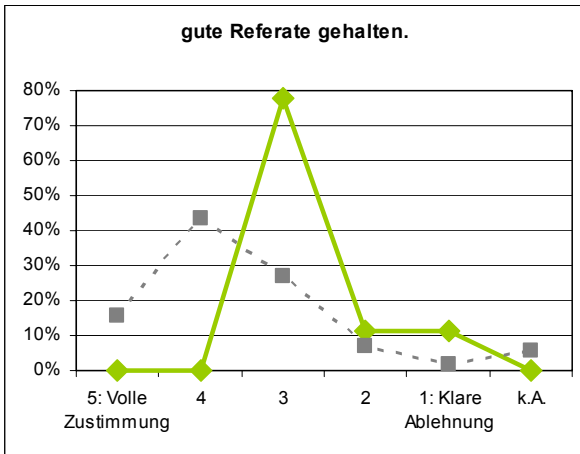


Methoden-Übungen

Kartographische Übung II (Karteninterpretation) [Burchards]

n = 9

Die Studierenden haben...



Methoden-Übungen

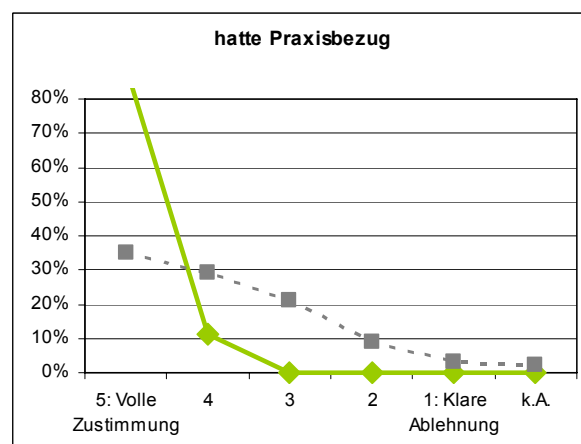
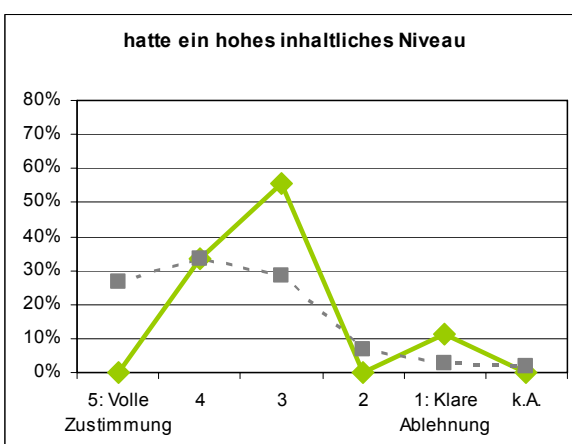
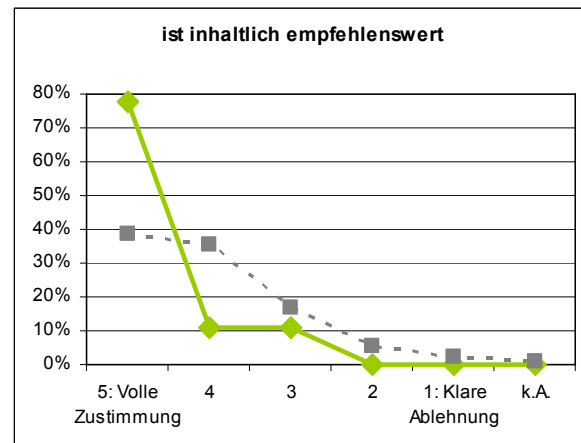
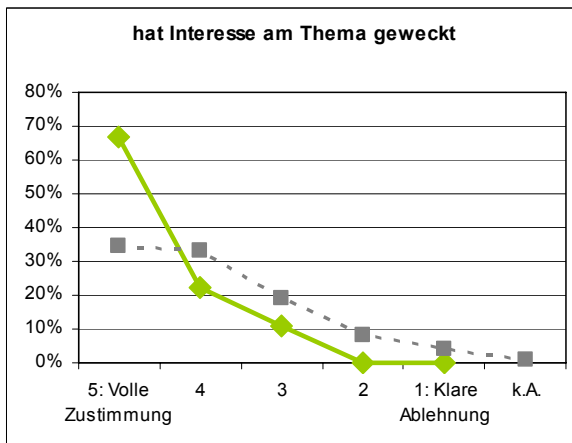
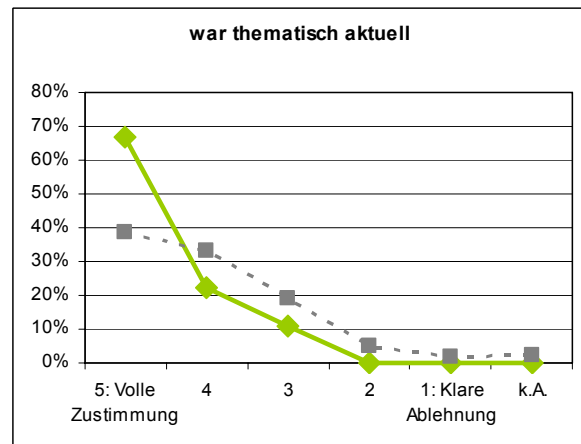
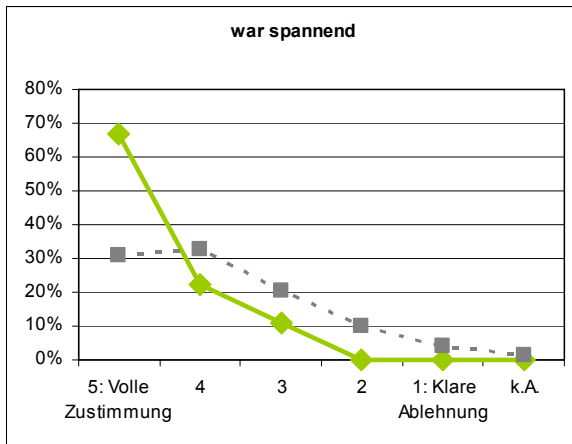
Freie Kommentare:

- Gut das es sowas bald nicht mehr gibt!!!

Kartographische Übung III (Einsatz von Business-GIS) [Schreiber]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

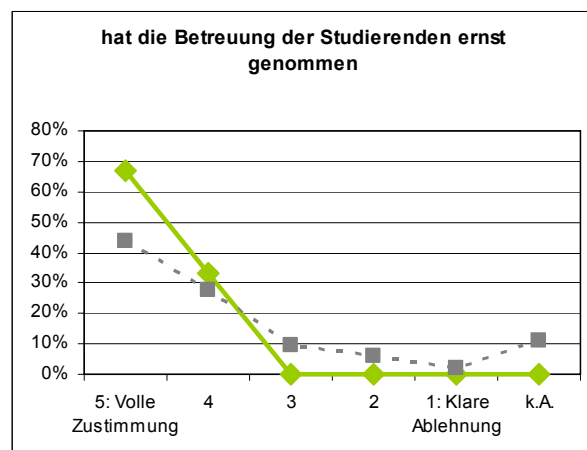
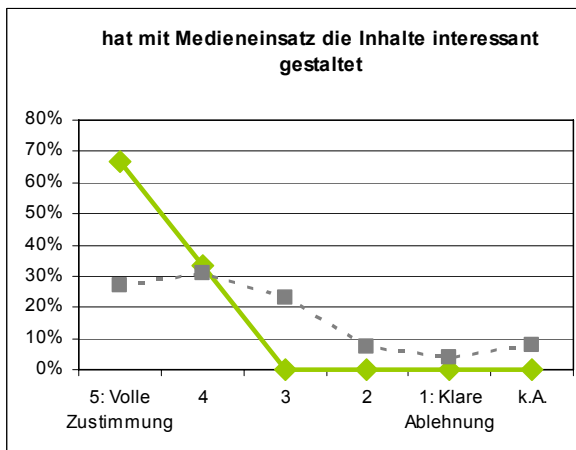
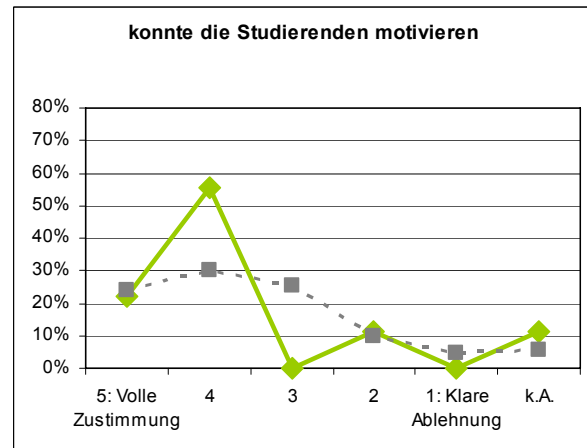
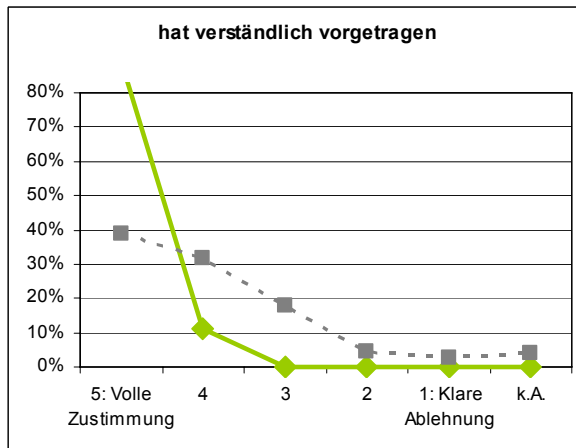
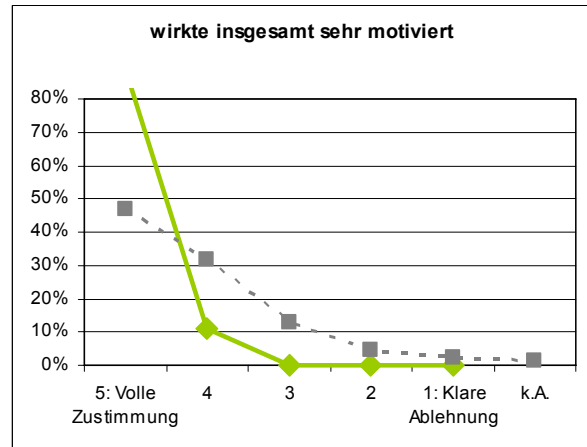


Methoden-Übungen

Kartographische Übung III (Einsatz von Business-GIS) [Schreiber]

n = 9

Die Lehrperson...

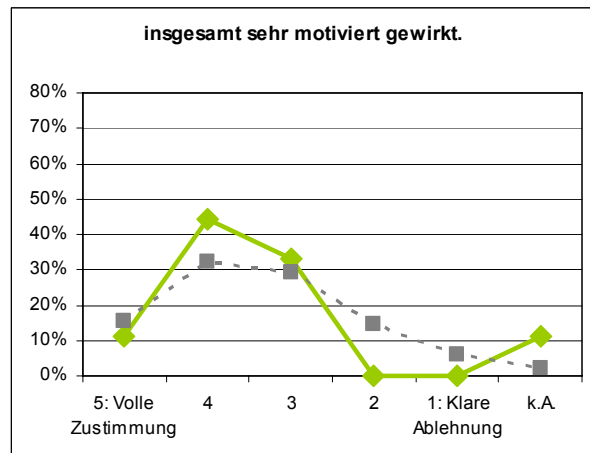
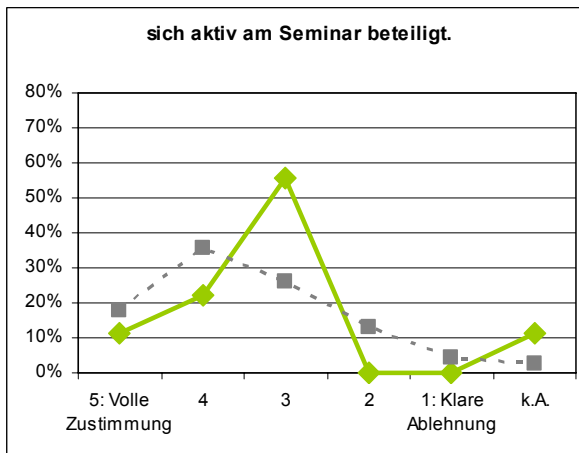
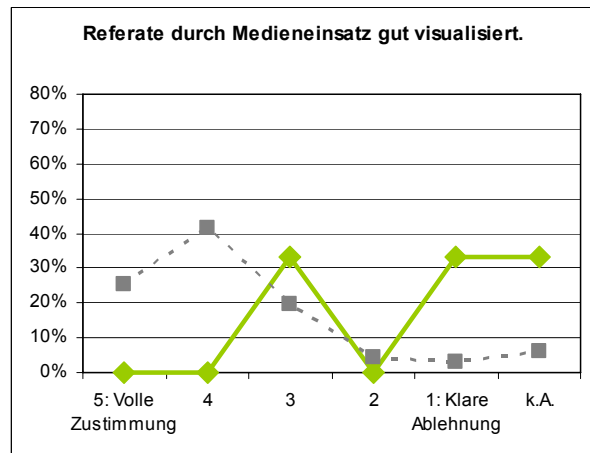
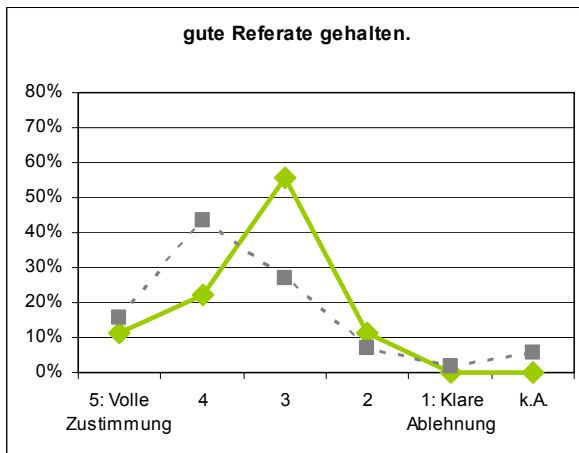


Methoden-Übungen

Kartographische Übung III (Einsatz von Business-GIS) [Schreiber]

n = 9

Die Studierenden haben...



Methoden-Übungen

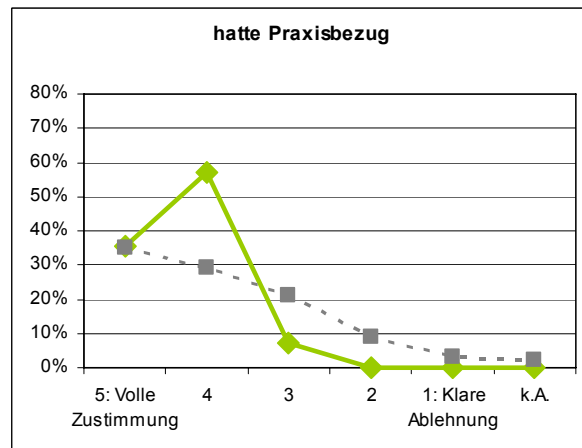
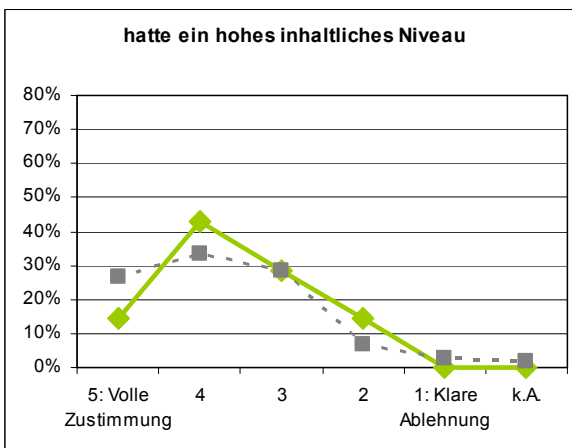
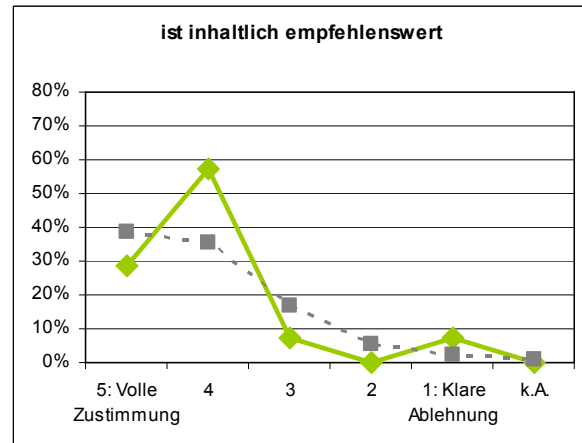
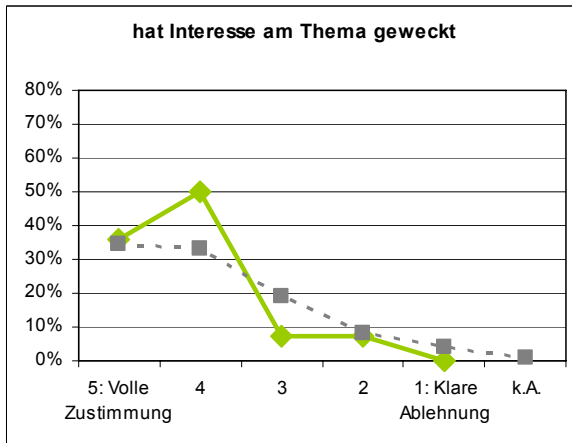
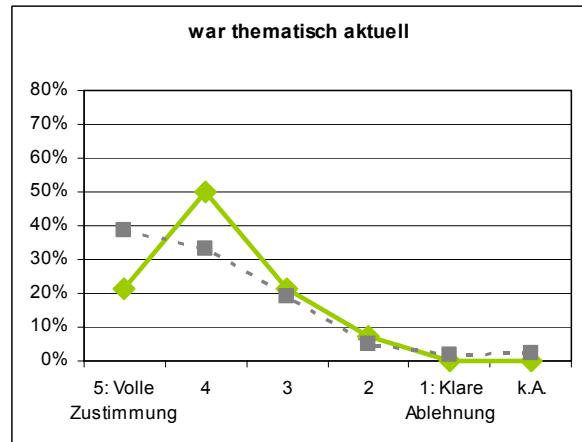
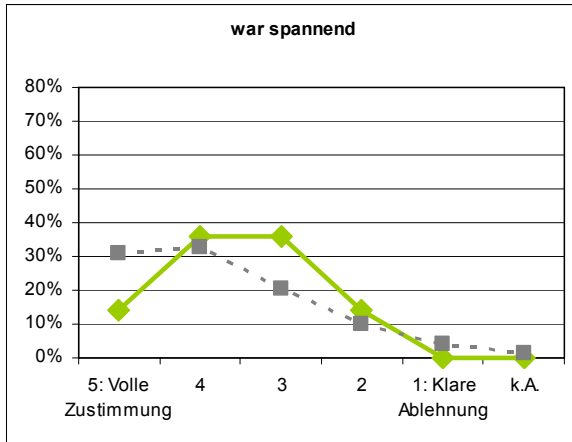
Freie Kommentare:

- Herr Schreiber war ein überdurchschnittlich guter Dozent. RegioGraph ist für Standardanwendungen ein sehr empfehlenswertes Programm. Die Übung war überdurchschnittlich gut.
- PolyploTT sollte im Institut abgeschafft werden!!! RegioGraph ist ein sehr gutes Programm mit allen notwendigen Kartographie-Funktionen! Grundlagen wurden vermittelt. Vielleicht könnte man GIS/praktische Kartographie-Kurse in Fortgeschrittenen Kurse fortführen.
- sehr gutes vorbereitungsmaterial; wiederholungen des stoffs am anfang jeder sitzung unnötig
- top!
- War sehr begeistert von dem motivierten Unterricht!!!! Und G.S. konnte nach der ersten Stunde alle unsere Namen!

Geographische Informationssysteme [Traub]

n = 14

Die Lehrveranstaltung...

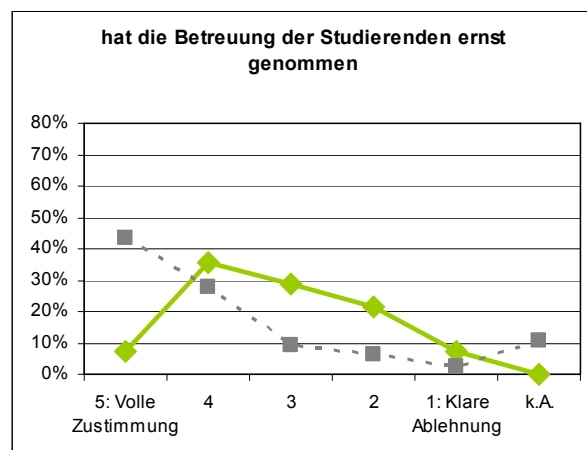
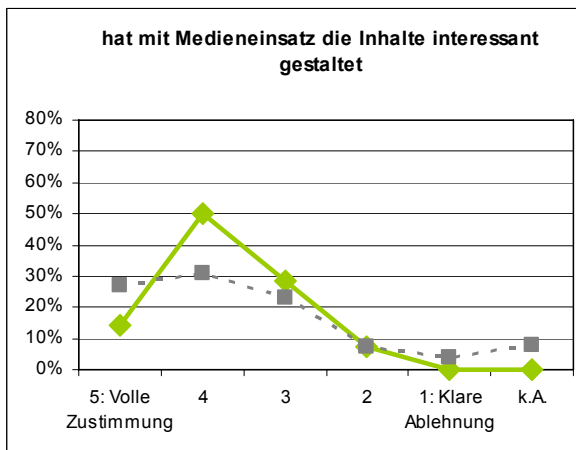
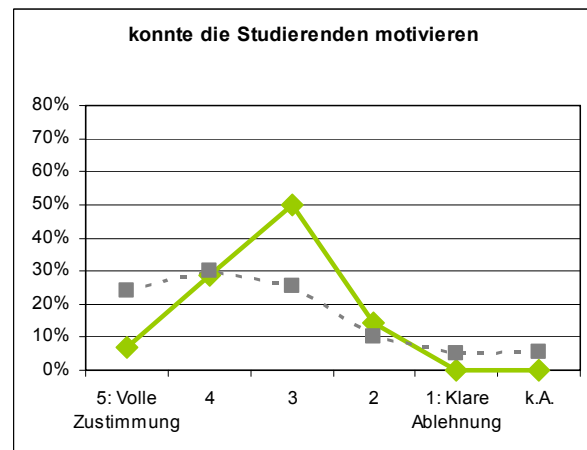
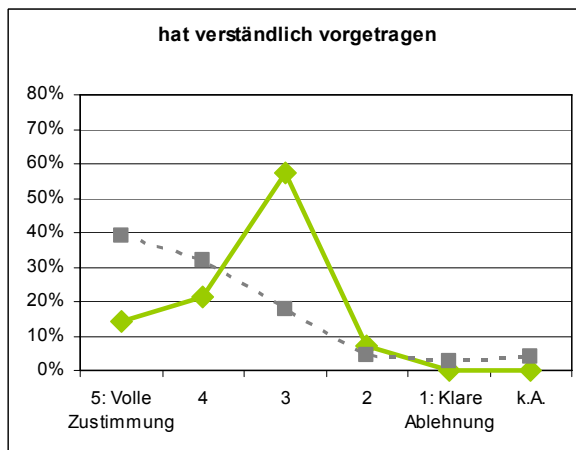
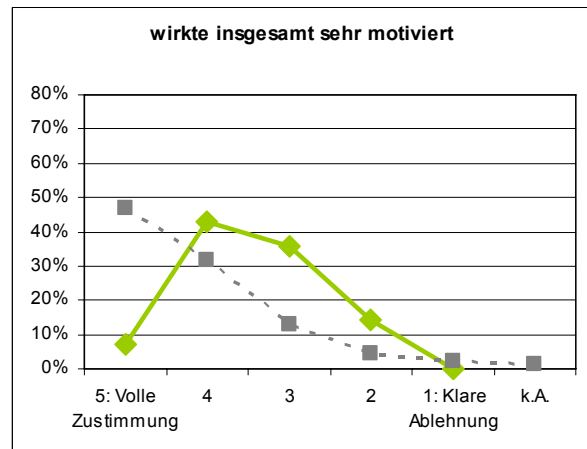
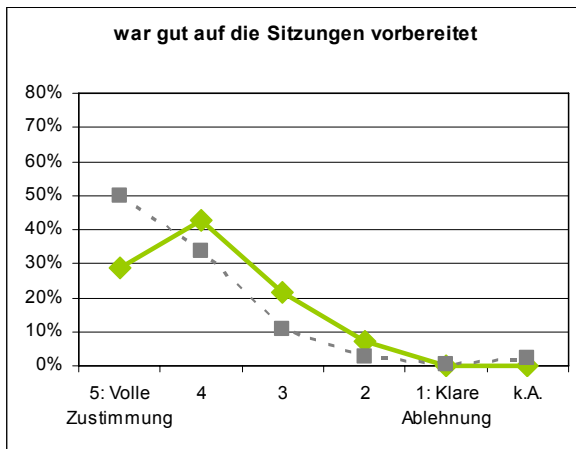


Methoden-Übungen

Geographische Informationssysteme [Traub]

n = 14

Die Lehrperson...



Methoden-Übungen

Geographische Informationssysteme [Traub]

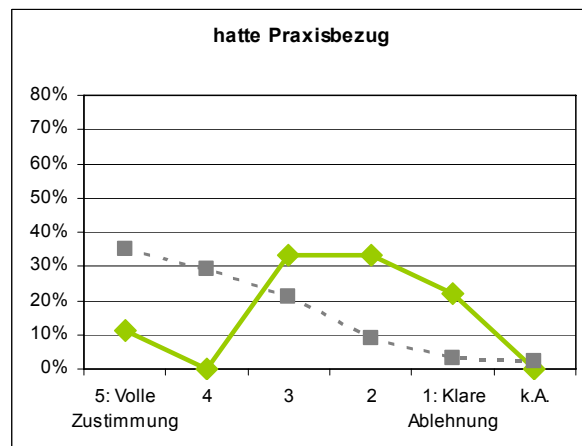
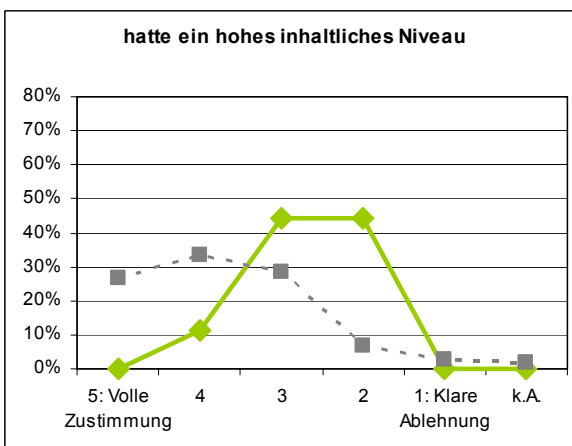
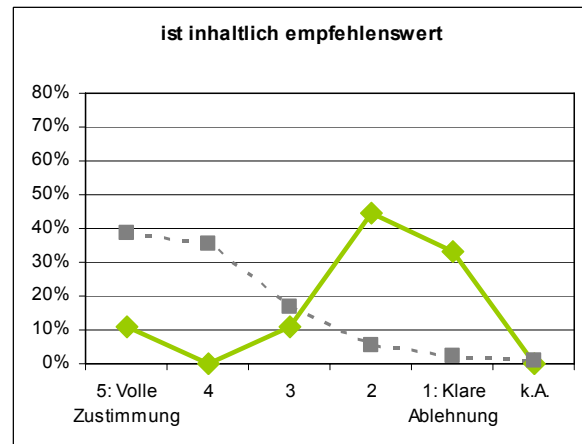
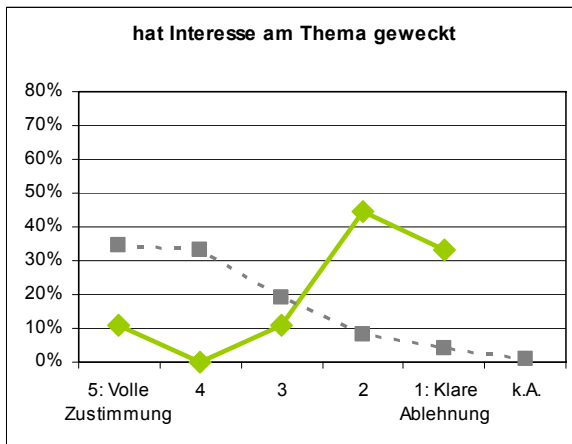
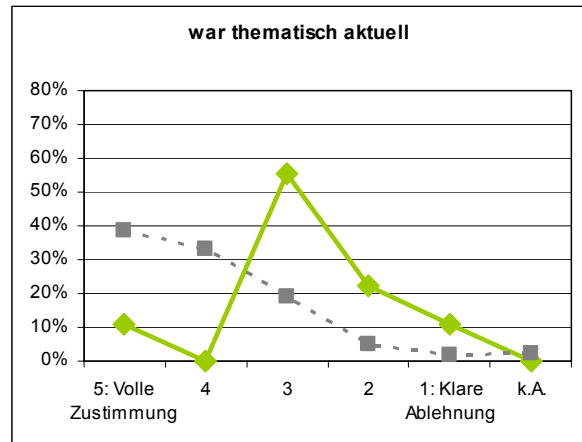
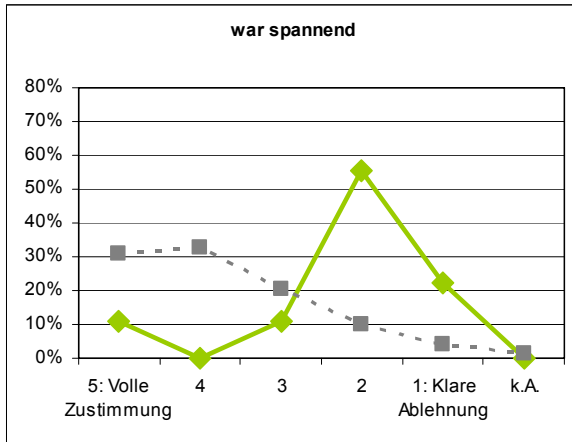
Freie Kommentare:

- 2 computerprogramme in 5 doppelstunden ist zu viel, um sie wirklich anwenden zu können
- der theorie-teil war sehr langatmig. der praxisteil hingegen wurde in viel zu schnellem tempo durchgezogen.
- hätte gern eine Vertiefung des Kurses- hier an der uni gehabt (nicht HCU)
- leider überfüllt.....
- Prof. Traub ist sehr selten auf Nachfragen der Studenten eingegangen. Die theoretische Einheit war sehr trocken. Die praktische sehr interessant, doch kam man häufig nicht mit, weil Prof. Traub diese mit einem unheimlichen Tempo durchgezogen hat
- Teilweise zu schnell durch den Stoff geführt
- -zu viel unnötige Theorie (verschiedene Versionen von ArcGIS), zuviel Vorträge + Frontalunterricht, viel zu wenig praktische Übung am PC - zu Semesterbeginn sind nacheinander 3 Termin ausgefallen, da Herr Taub keine Zeit hatte

Seminar zur Wissenschaftstheorie und Methodologie [Böge]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

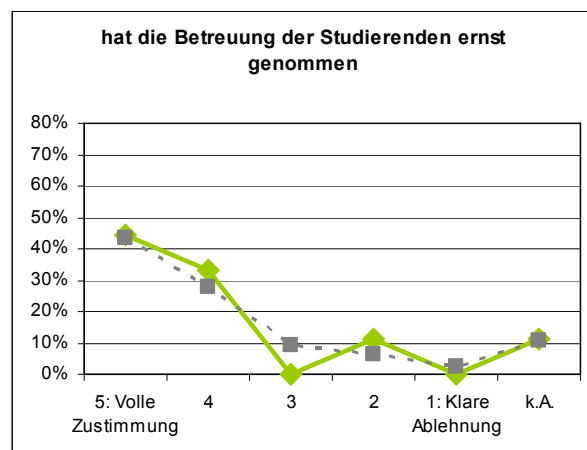
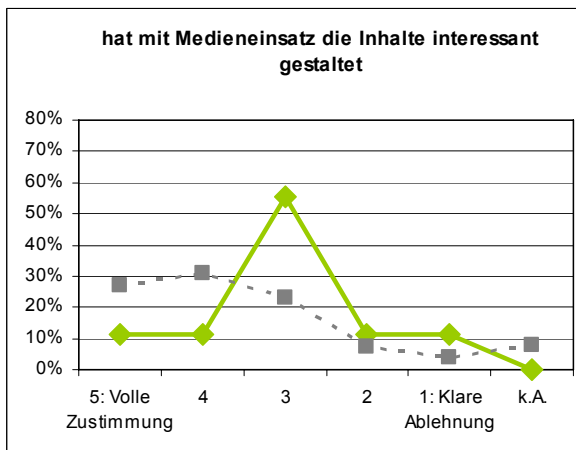
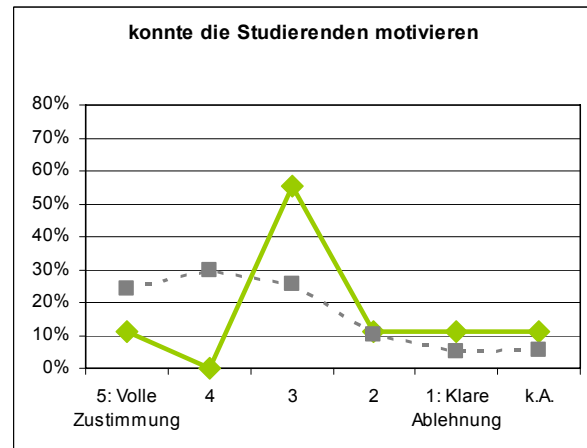
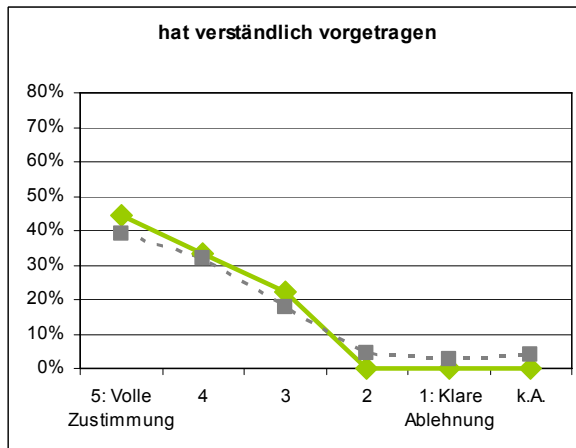
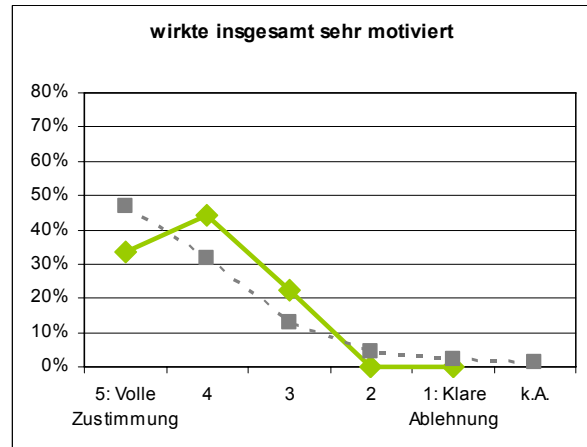


Methoden-Übungen

Seminar zur Wissenschaftstheorie und Methodologie [Böge]

n = 9

Die Lehrperson...

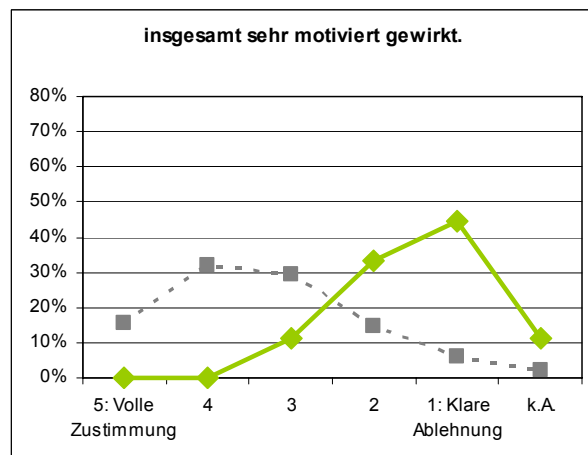
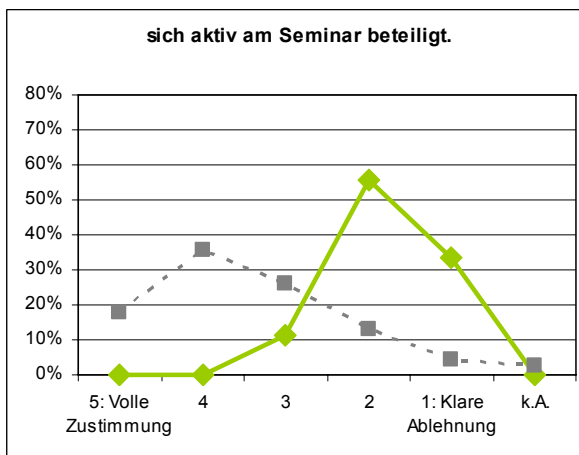
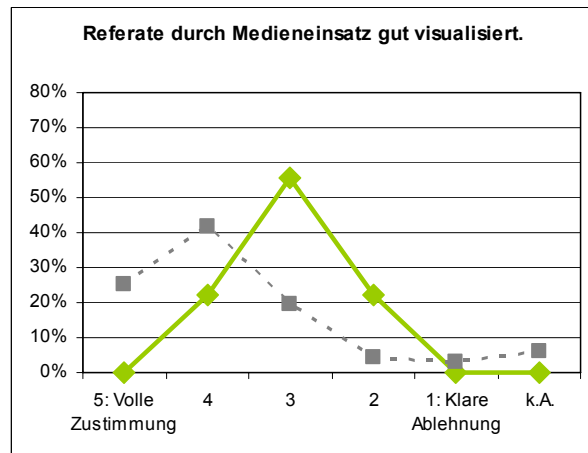
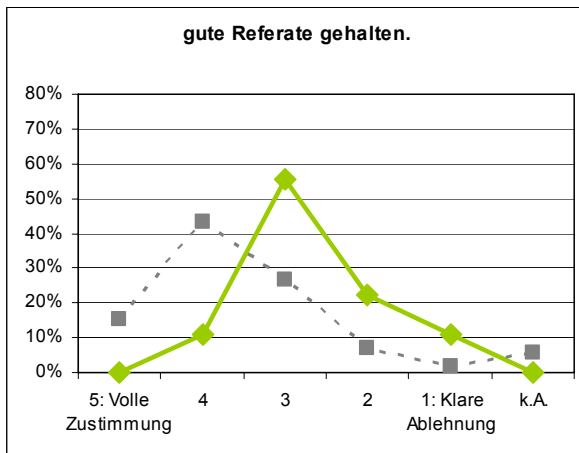


Methoden-Übungen

Seminar zur Wissenschaftstheorie und Methodologie [Böge]

n = 9

Die Studierenden haben...



Methoden-Übungen

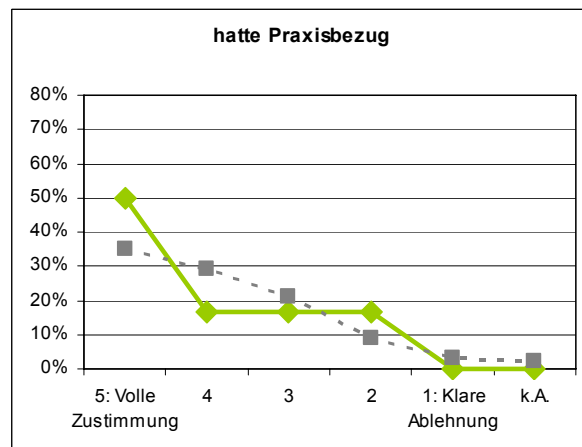
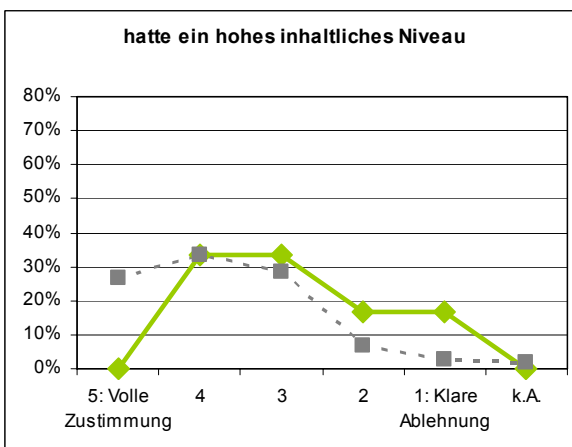
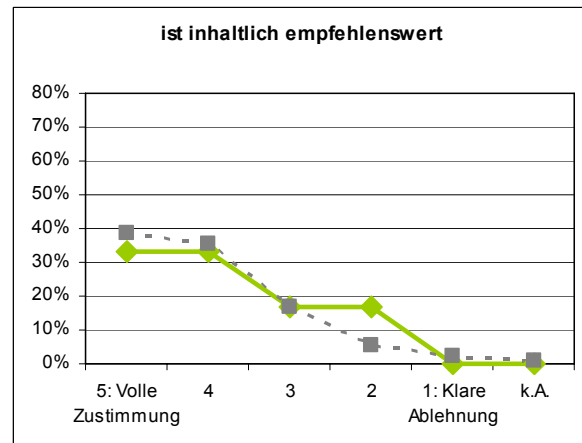
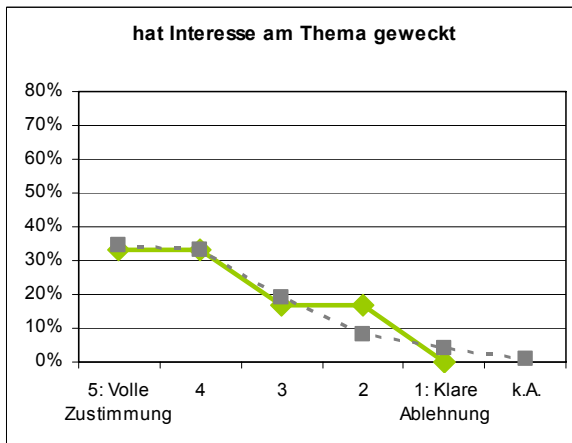
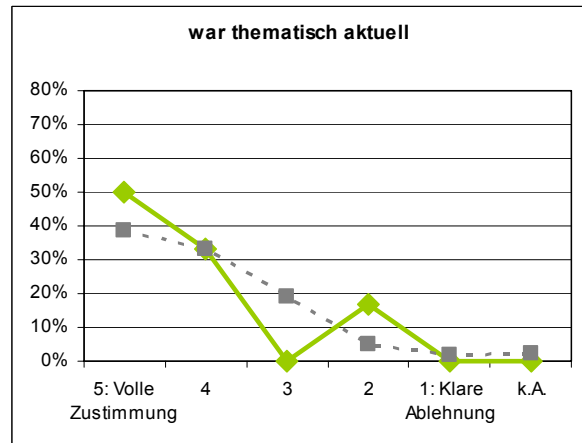
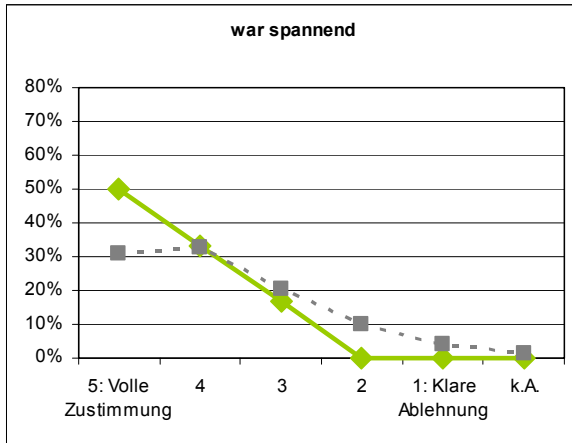
Freie Kommentare:

- Diese Lehrveranstaltung ist für den späteren Beruf vollkommen irrelevant und zudem total langweilig. Die Dozentin hat noch das Beste daraus gemacht!
- Leider waren die meisten TN nur anwesend, weil es verlangt ist.

Metropolenplanung I – Grundlagen der Stadtentwicklung und Regionalplanung (Angewandte Geographie) [Klimeczek]

n = 6

Die Lehrveranstaltung...

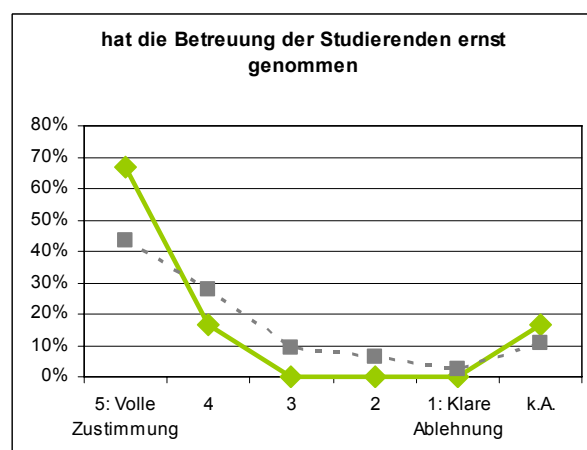
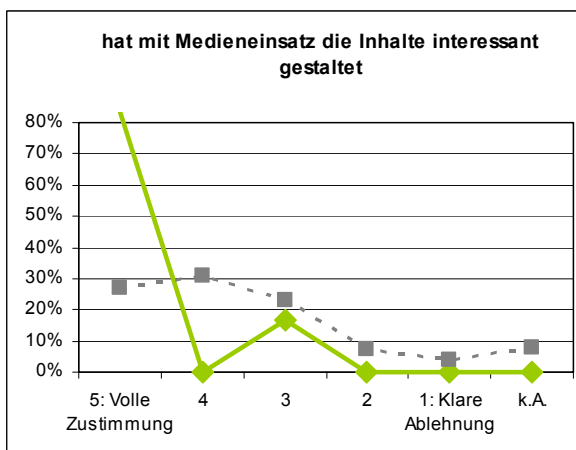
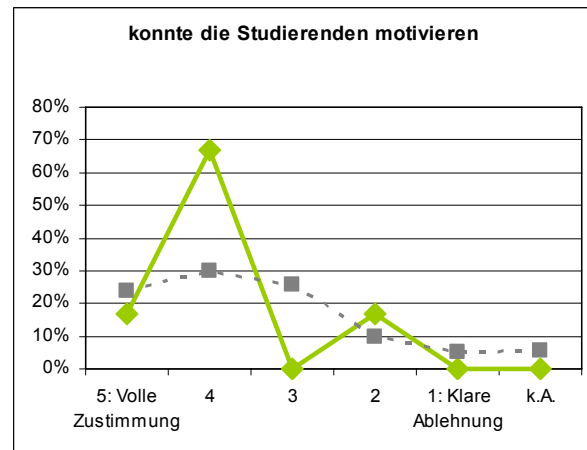
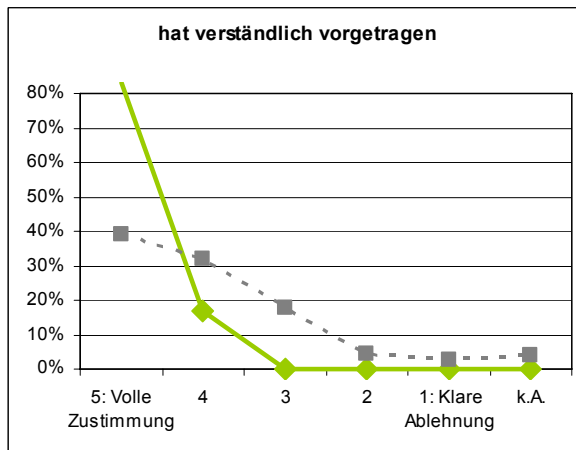
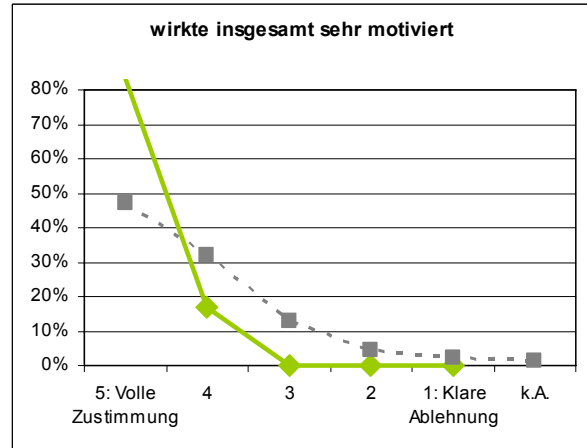


Spezielle Übungen

Metropolenplanung I – Grundlagen der Stadtentwicklung und Regionalplanung (Angewandte Geographie) [Klimeczek]

n = 6

Die Lehrperson...

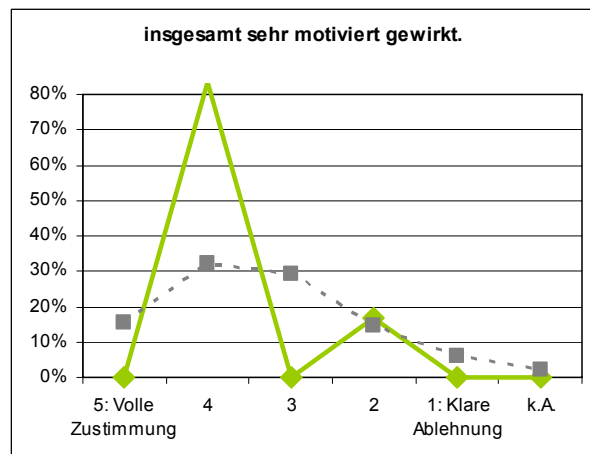
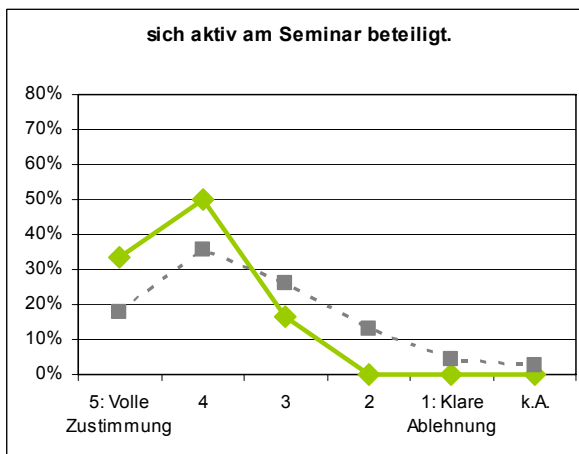
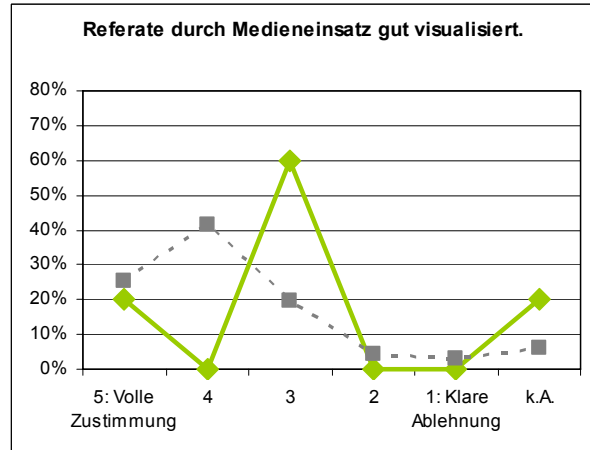
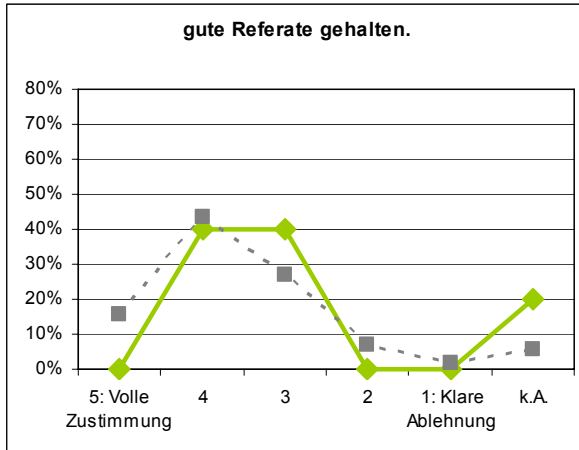


Spezielle Übungen

Metropolenplanung I – Grundlagen der Stadtentwicklung und Regionalplanung (Angewandte Geographie) [Klimeczek]

n = 6

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

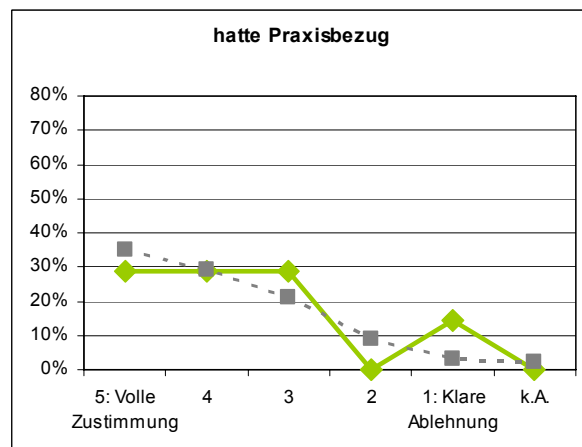
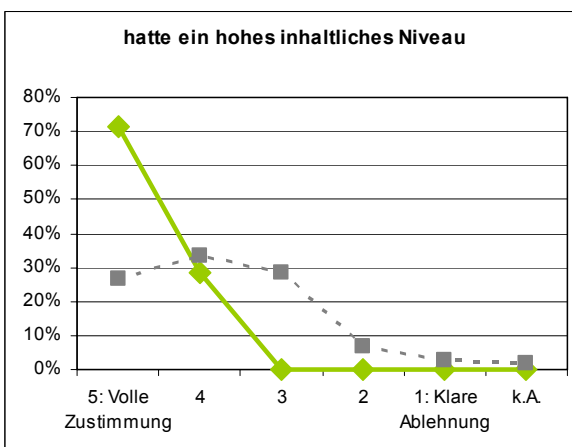
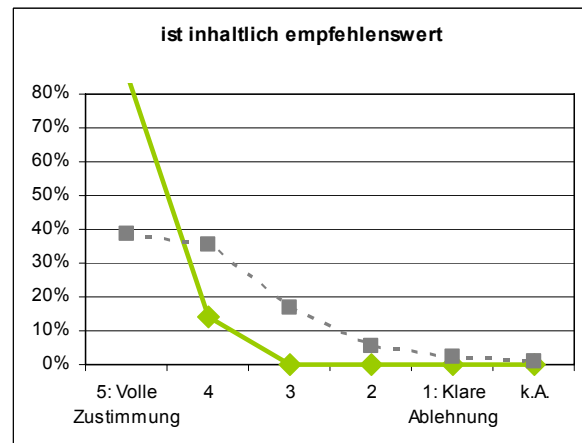
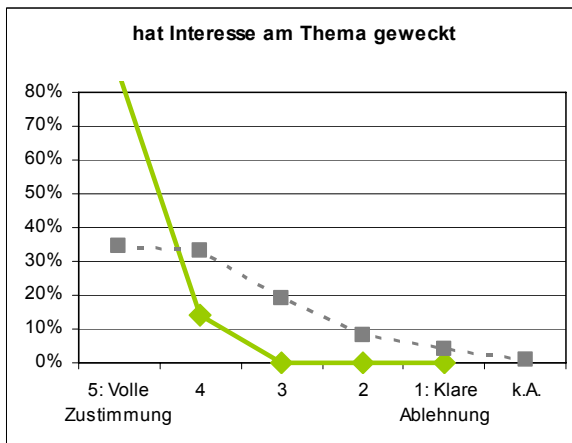
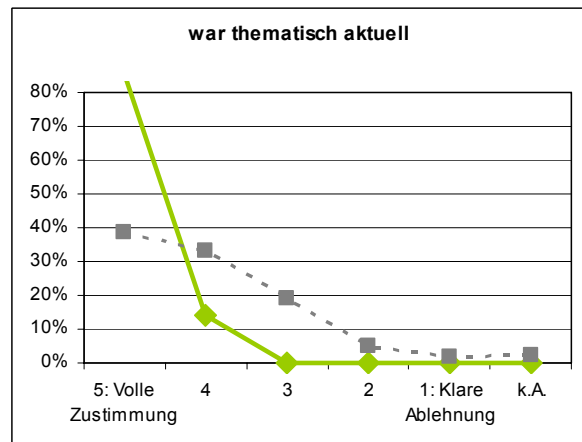
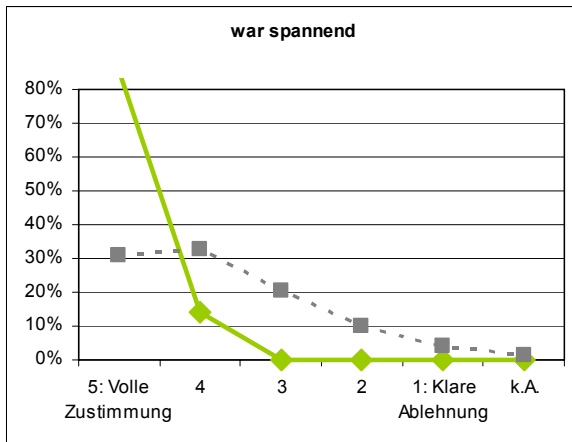
Freie Kommentare:

- Schön, dass über den Hamburger Tellerrand geschaut wurde. Aber, das Niveau war zu niedrig. Eher dem Grundstudium ausgerichtet. Ebenso allgemein geringe Kenntnisse der Mitstudenten.
- Sollte mehrere Seminare dieser Art geben und nicht wie sonst üblich sich von einem Referat nach dem anderen berieseln zu lassen, wo eh nur selten etwas hängen bleibt.

Neue Kulturgeographie (Spezielle Geographie) [Bauriedl]

n = 7

Die Lehrveranstaltung...

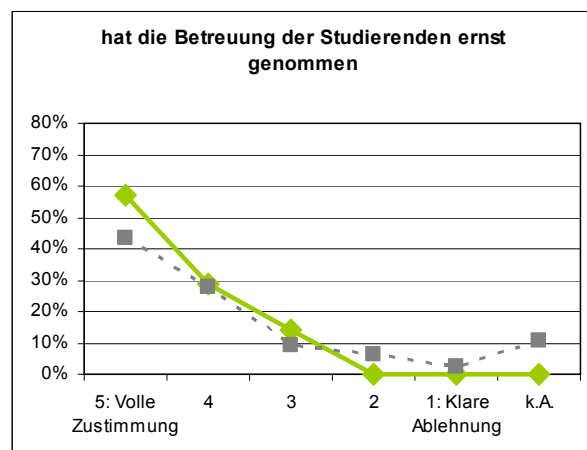
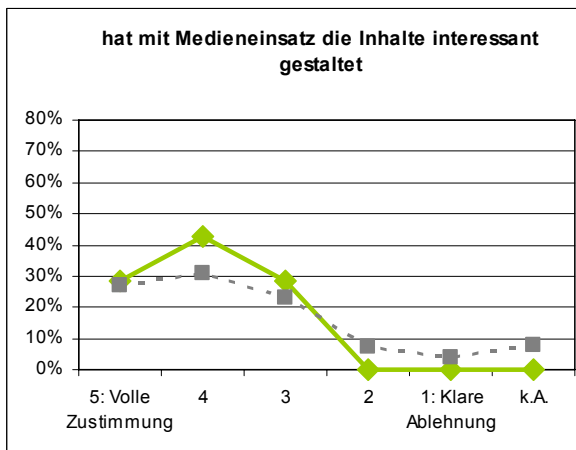
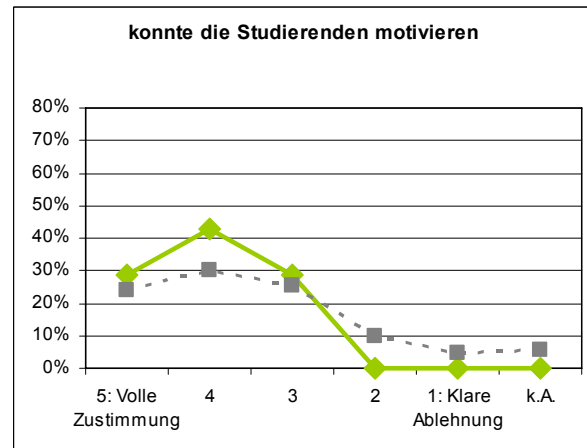
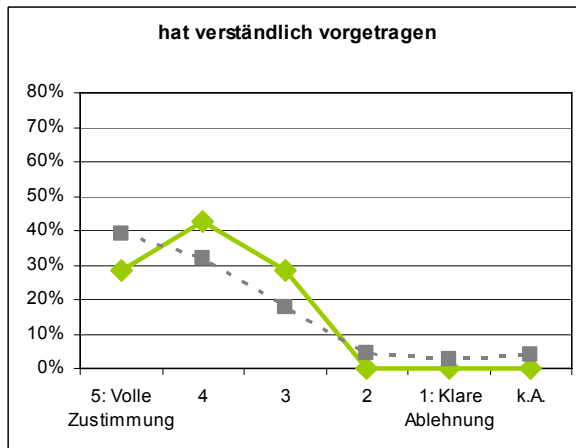
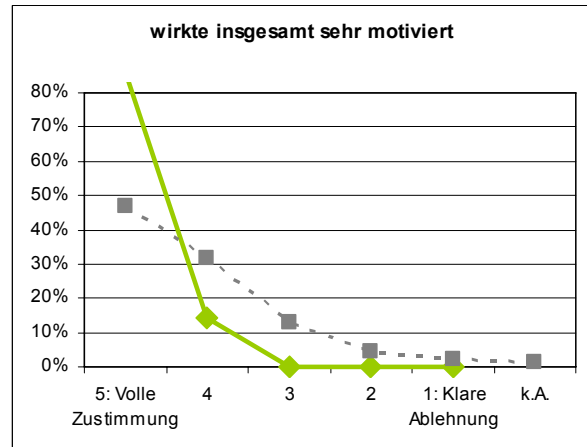


Spezielle Übungen

Neue Kulturgeographie (Spezielle Geographie) [Bauriedl]

n = 7

Die Lehrperson...

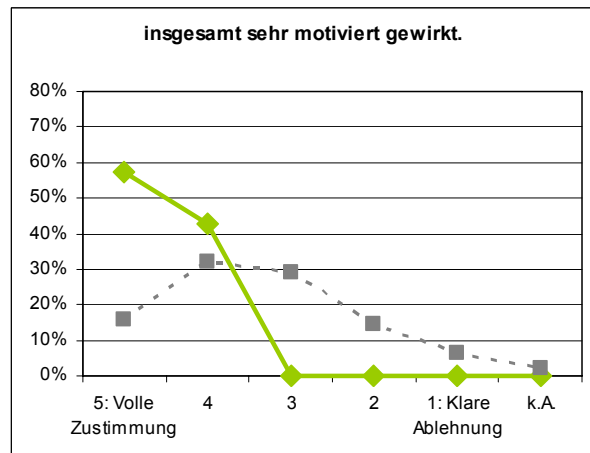
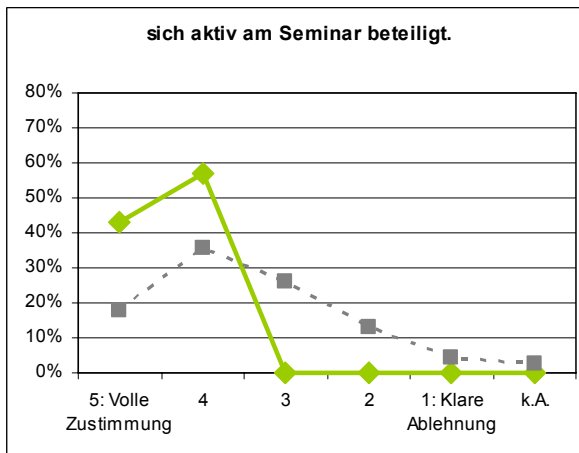
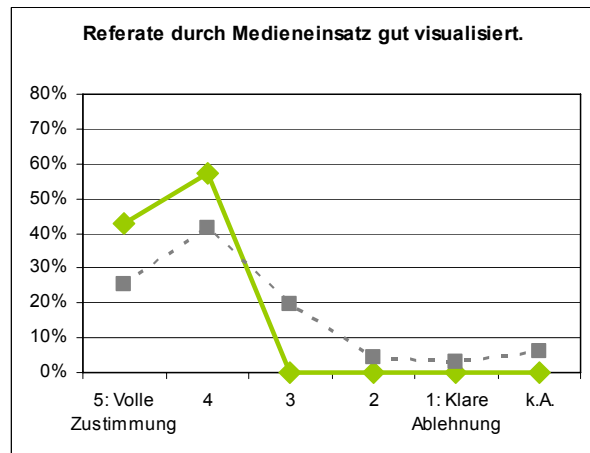
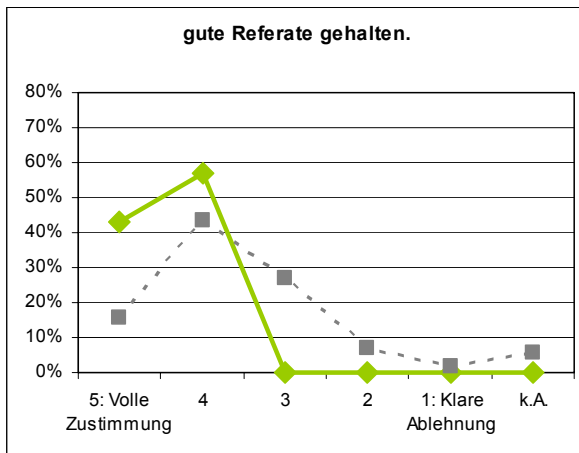


Spezielle Übungen

Neue Kulturgeographie (Spezielle Geographie) [Bauriedl]

n = 7

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

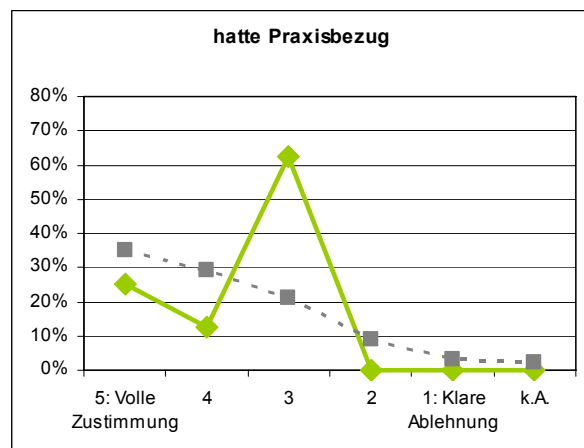
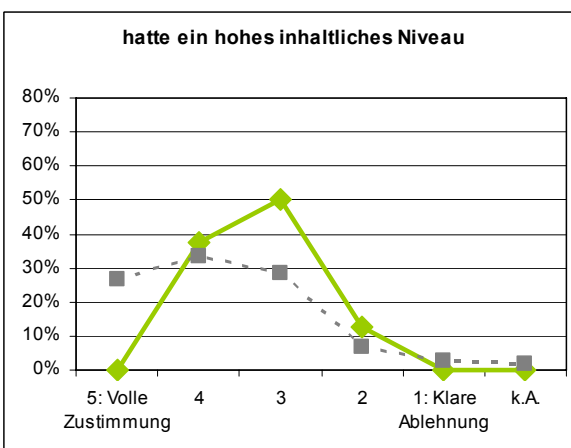
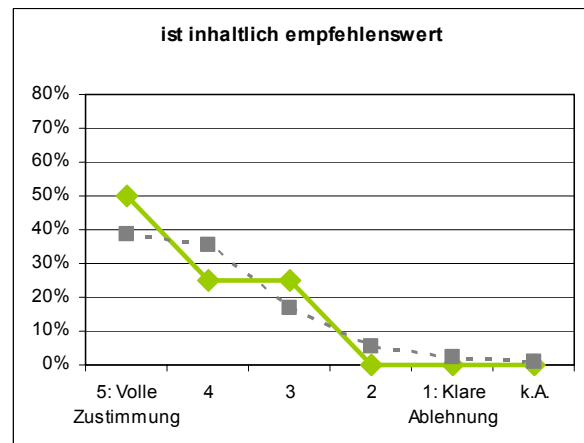
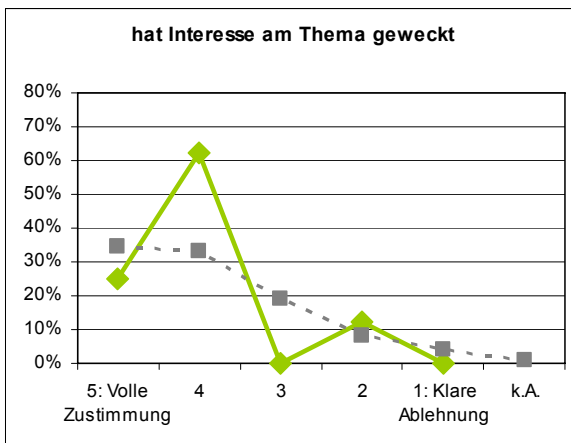
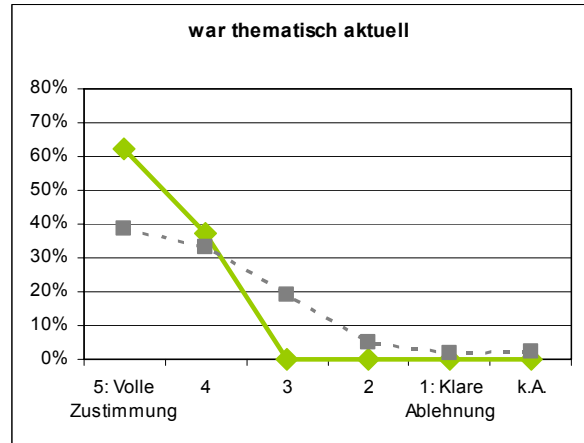
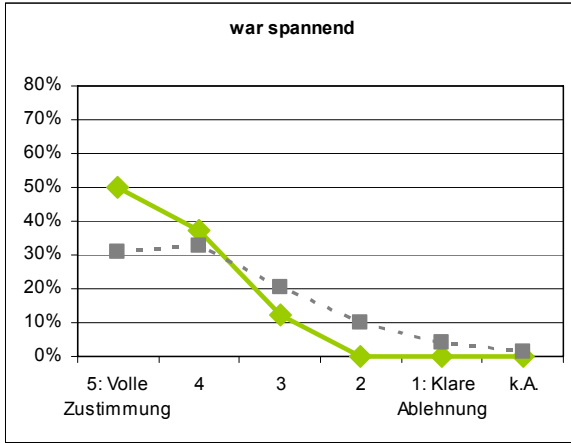
Freie Kommentare:

- Schön, dass die Veranstaltung stattfinden konnte! Gerne mehr aktuelle Seminare zu Geographischer Forschung!
- Schade, dass wir nur so wenige waren...
- sehr spannend allerdings ein wenig zu theorielastig. Hat auf jeden Fall mein Interesse geweckt
- Sehr wichtiger Themenbereich. Mehr Seminare und Vorlesungen im Bereich 'moderner'/'kritischer' Geographie wären wünschenswert.
- Tolle Lehrveranstaltung! Mehr davon! Schade, dass sie erst so spät angekündigt wurde und viele Studierende zu spät oder gar nicht von ihr gehört haben.

**Planet of Slums. Eine kritische Lektüre von Mike Davis (Spezielle Geographie)
[Parnreiter]**

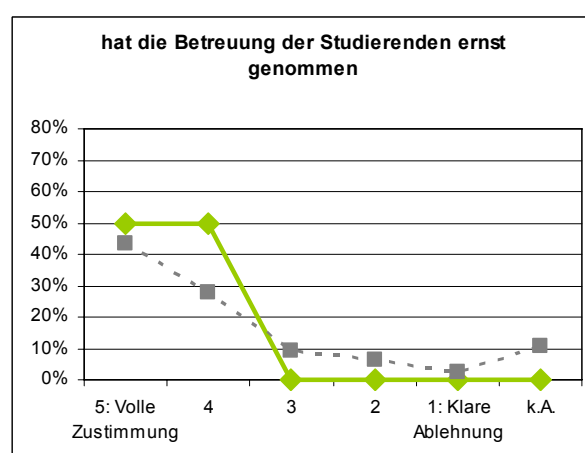
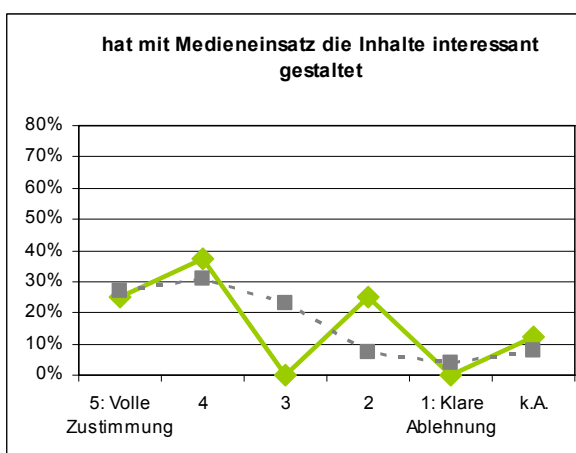
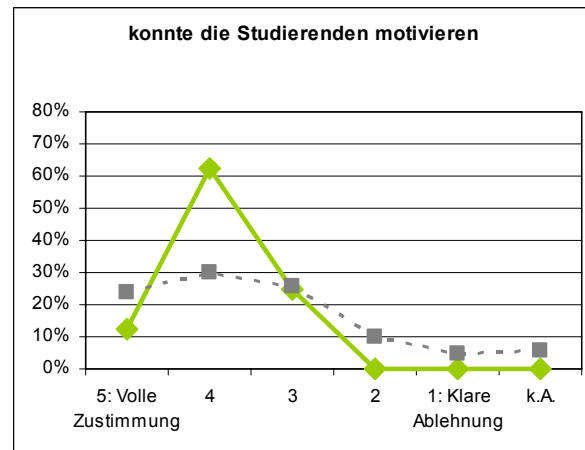
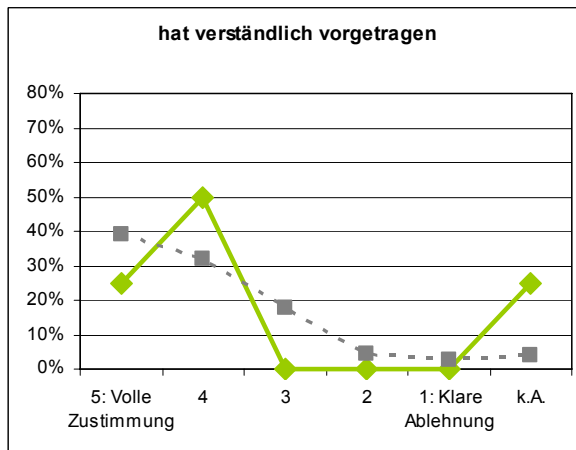
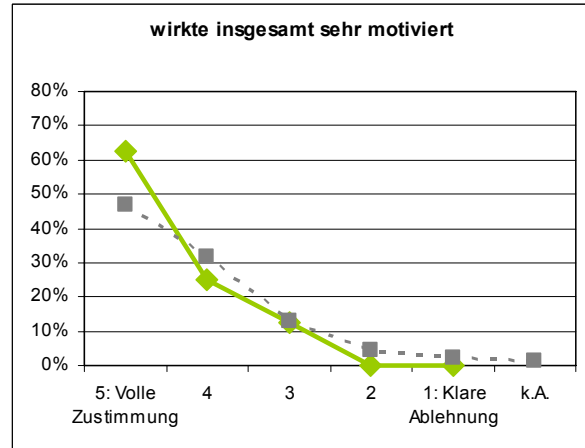
n = 8

Die Lehrveranstaltung...



Spezielle Übungen

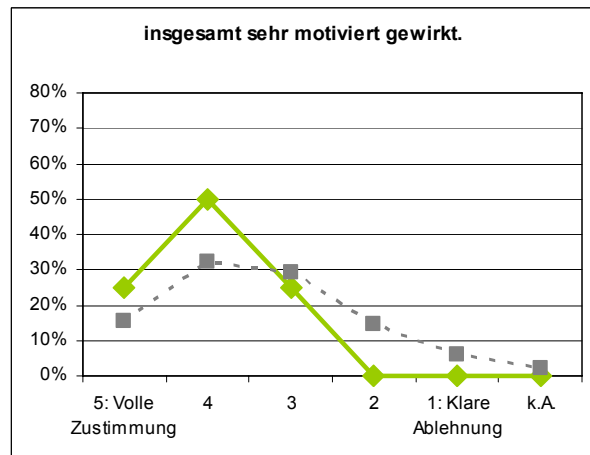
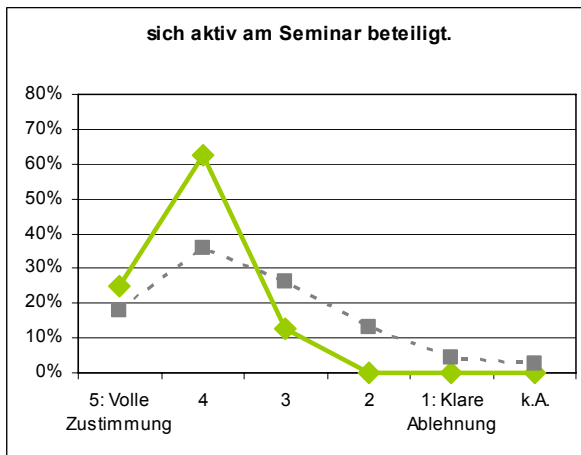
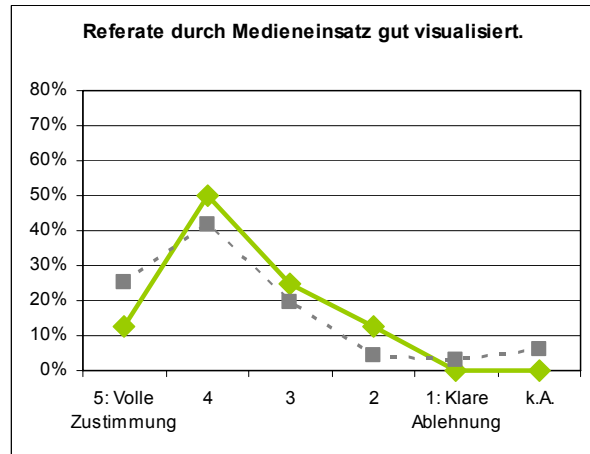
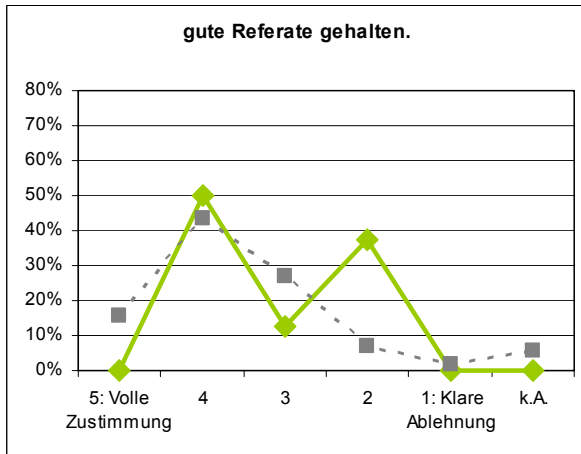
Planet of Slums. Eine kritische Lektüre von Mike Davis (Spezielle Geographie) [Parrreiter]
 n = 8
 Die Lehrperson...



Spezielle Übungen

Planet of Slums. Eine kritische Lektüre von Mike Davis (Spezielle Geographie) [Parnreiter]
n = 8

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

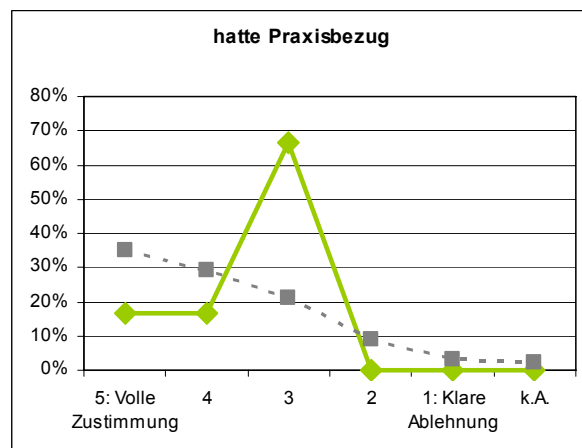
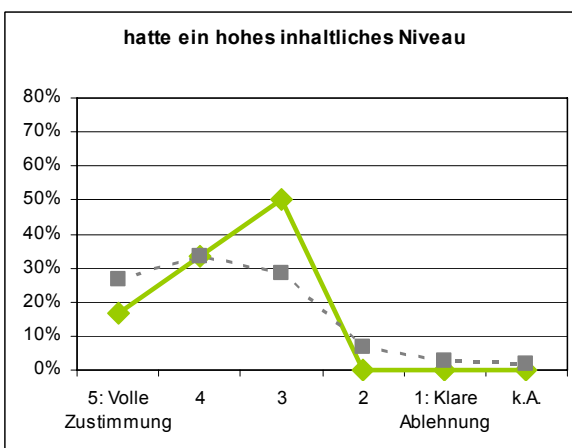
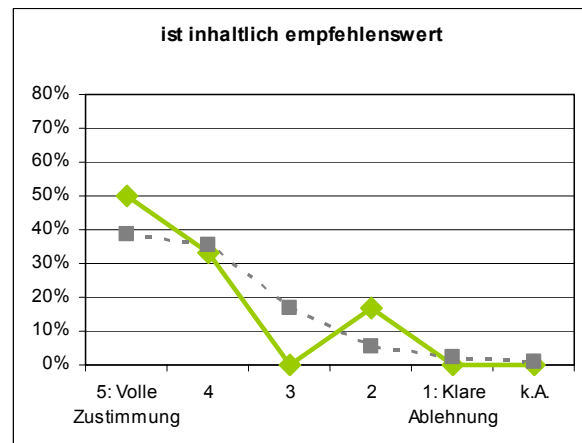
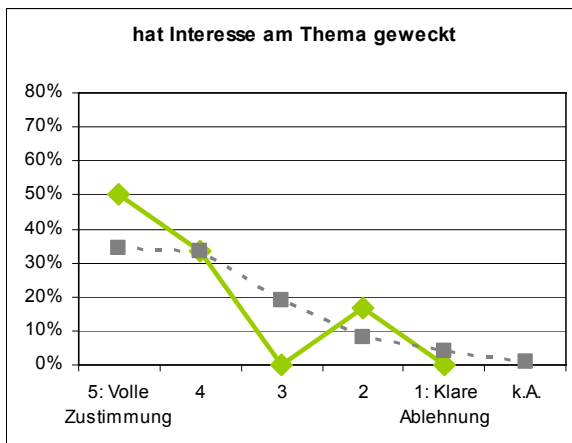
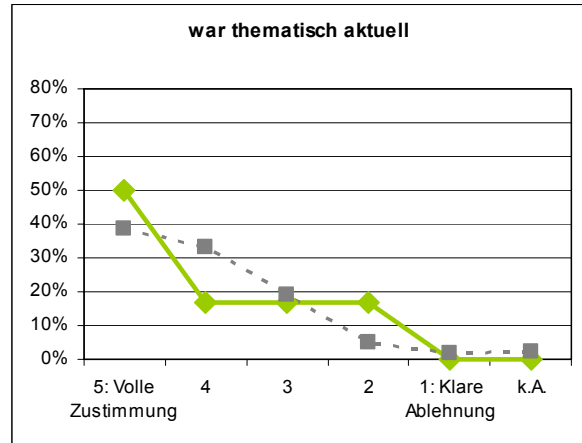
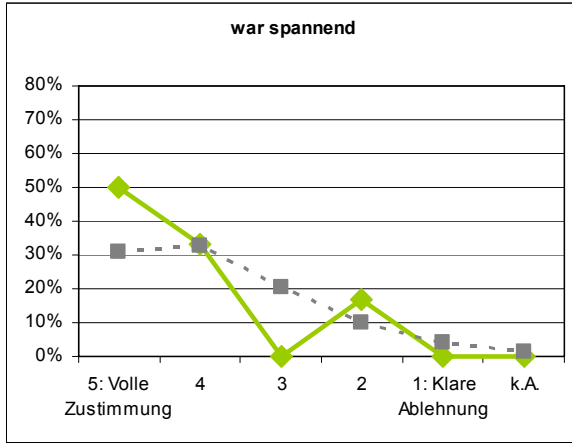
Freie Kommentare:

- Am Institut ein aussergewöhnliches Thema, sehr nützlich für weiteres Studium bzw. Karriere/spannend. Hätte mir insgesamt mehr durch den Dozenten geleiteten Erkenntnisgewinn gewünscht.
- Die Übung ist ein gutes Beispiel für eine innovative Lehrveranstaltung!
- ich fand den aufbau des Seminars auf Grund der Orientierung am Buch von Mike Davis sehr interessant und mal gut eine andere Ausrichtung des seminars mitzumachen.
- Schade, dass die Referate so gleich waren, irgendwann war das Thema erschöpft. Vom Prinzip her aber ein sehr gutes Seminar-konzept.
- zum teil große niveau-/qualitätsunterschiede der studentischen referate; struktur der lehrveranstaltung evtl. umändern, da viele wiederholungen in den referaten

**Wandel am Horn von Afrika: Krisen und Entwicklungen (Spezielle Geographie)
[Rettberg]**

n = 6

Die Lehrveranstaltung...

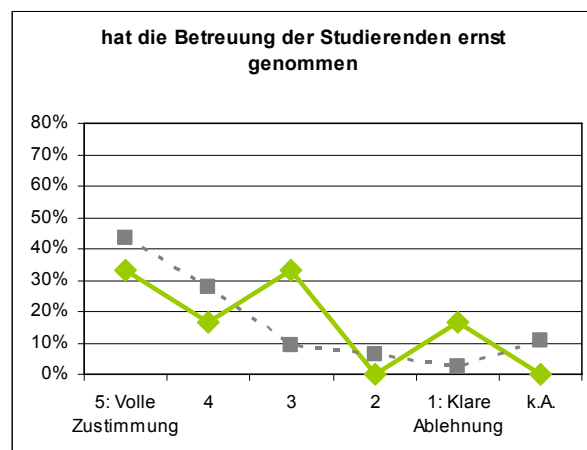
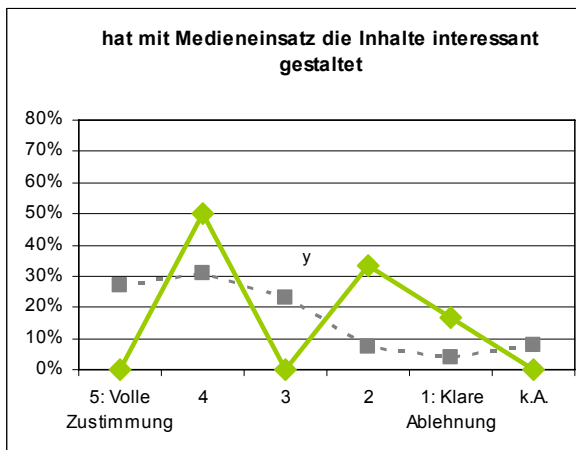
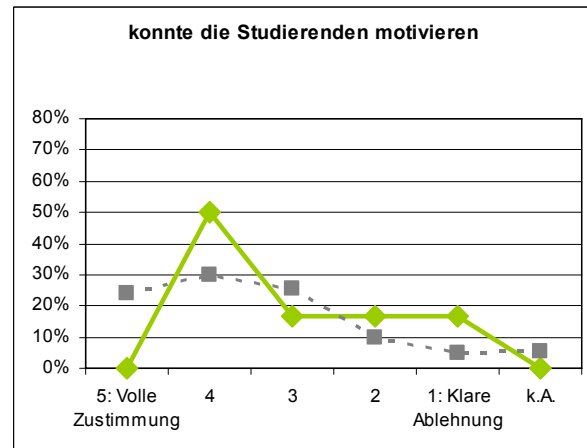
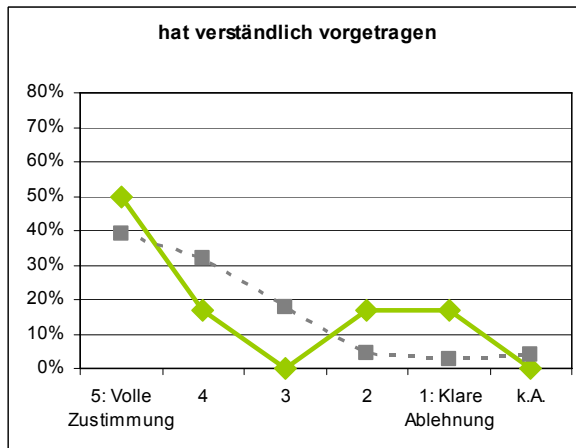
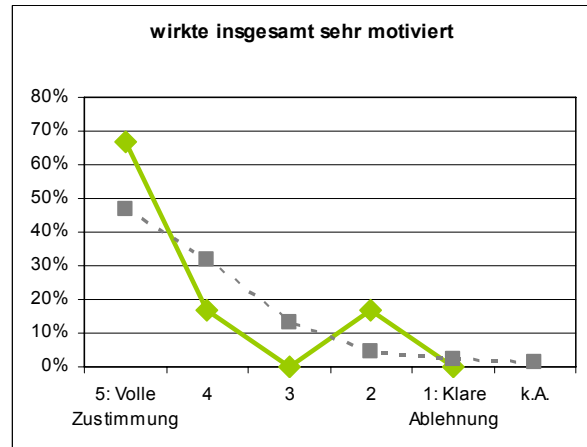


Spezielle Übungen

Wandel am Horn von Afrika: Krisen und Entwicklungen (Spezielle Geographie) [Rettberg]

n = 6

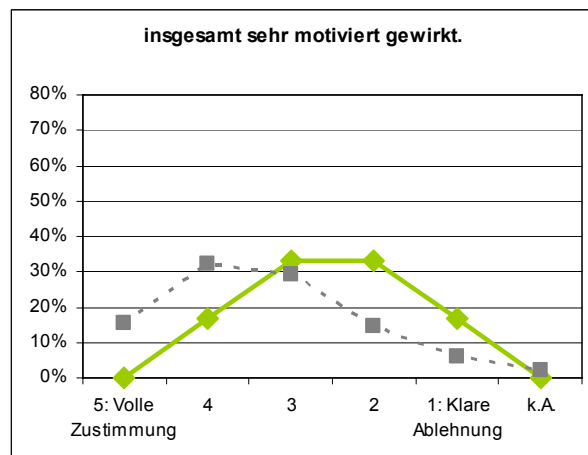
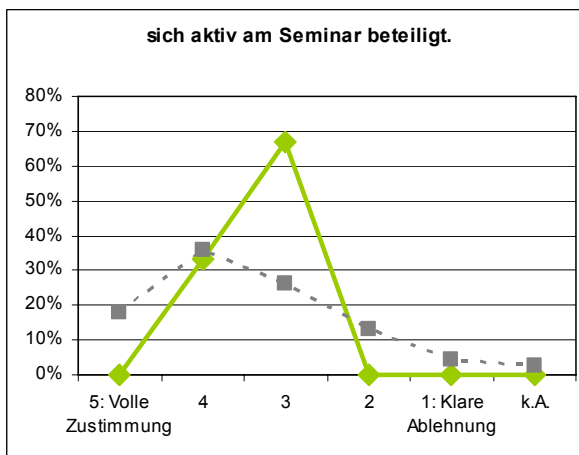
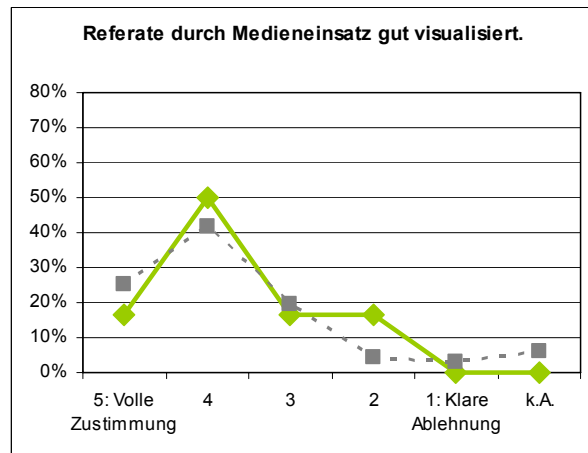
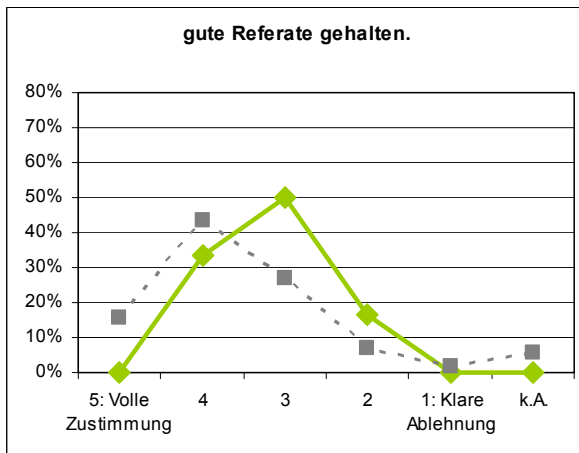
Die Lehrperson...



Spezielle Übungen

Wandel am Horn von Afrika: Krisen und Entwicklungen (Spezielle Geographie) [Rettberg]
n = 6

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

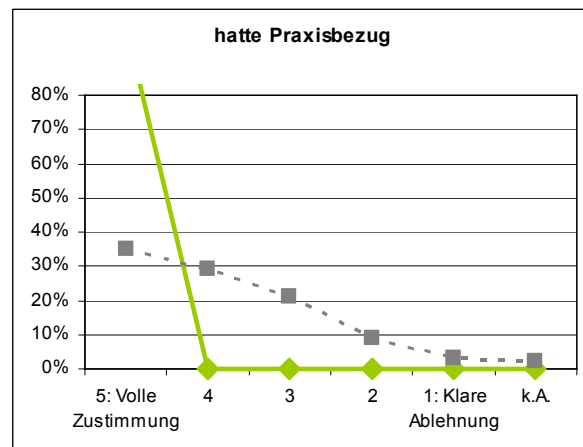
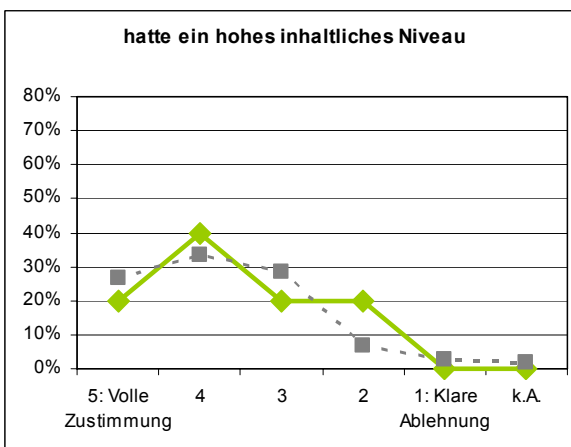
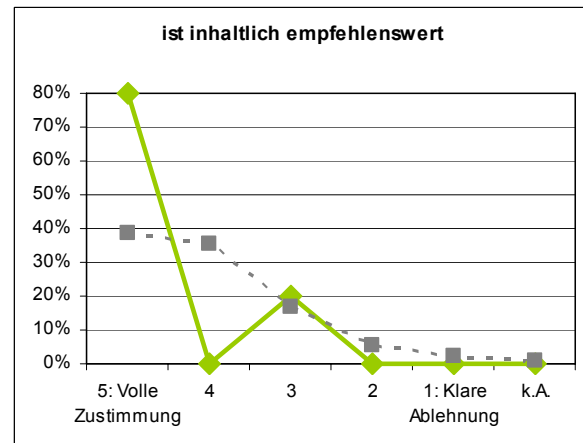
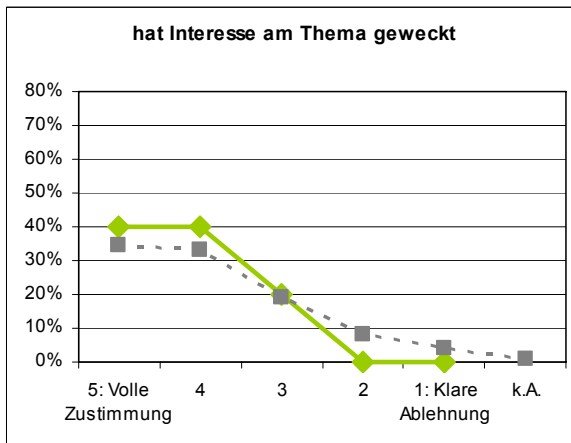
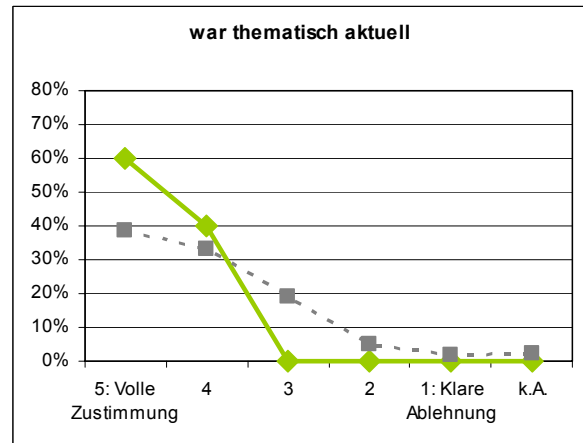
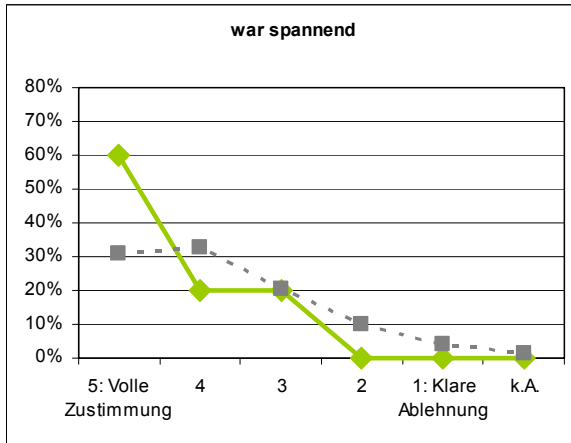
Freie Kommentare:

- - schwer sich durch die viele Texte vorzubereiten - sehr interessant! - Vielleicht auch den aktuellen Zustand mit einbeziehen
- Es ist schade, dass durch die Konzeption des Seminars (Referate + von den Studierenden geleitete Diskussionen) nur die Studenten zur Sprache kamen. Frau Rettberg ist (meinem Eindruck nach) hoch motiviert und sehr kompetent in dem Thema.
- Es wurde definitiv zu viel verlangt! Bei dem Aufwand den wir Bachelor sowieso schon betreiben, war das einfach zu viel. Dementsprechend kam es auch zu einer unmotivierten Einstellung dem Seminar gegenüber.
- Wirklich sehr motivierte, kompetent wirkende Lehrperson.

Aktuelle Trends der Stadtgeographie und ihre Relevanz für den Schulunterricht (Spezielle Geographie) [Dörnte]

n = 5

Die Lehrveranstaltung...

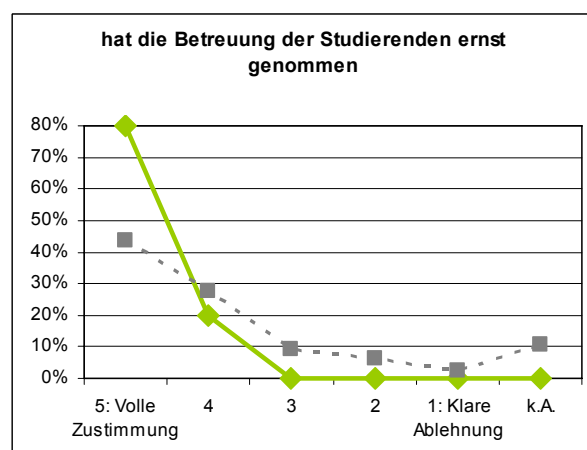
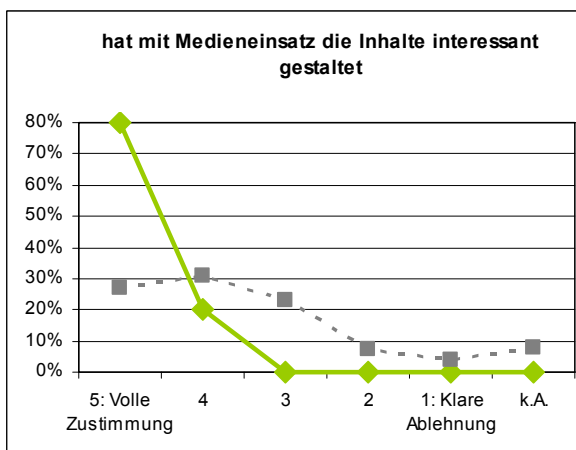
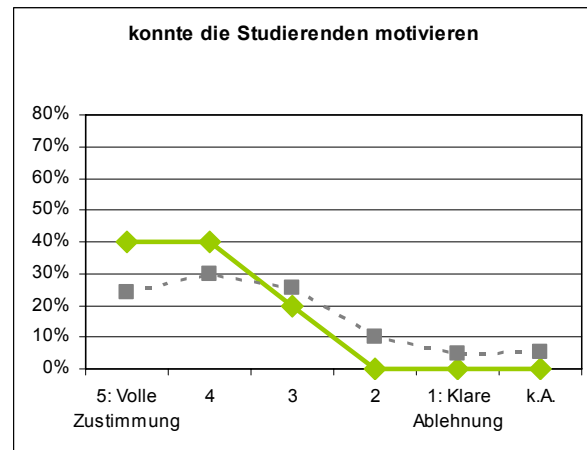
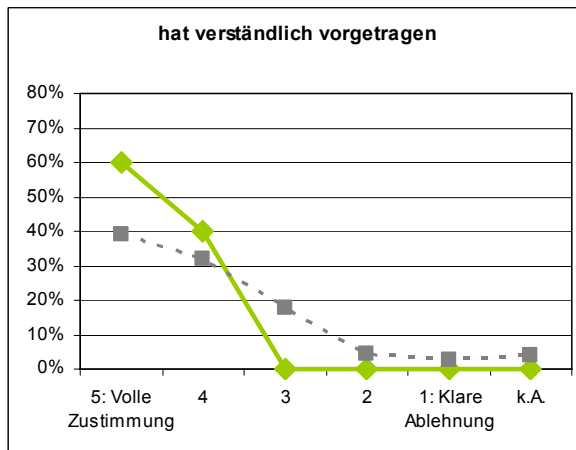
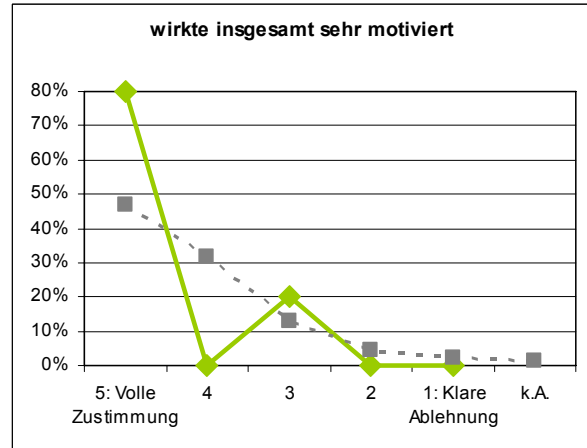


Spezielle Übungen

Aktuelle Trends der Stadtgeographie und ihre Relevanz für den Schulunterricht (Spezielle Geographie) [Dörnte]

n = 5

Die Lehrperson...

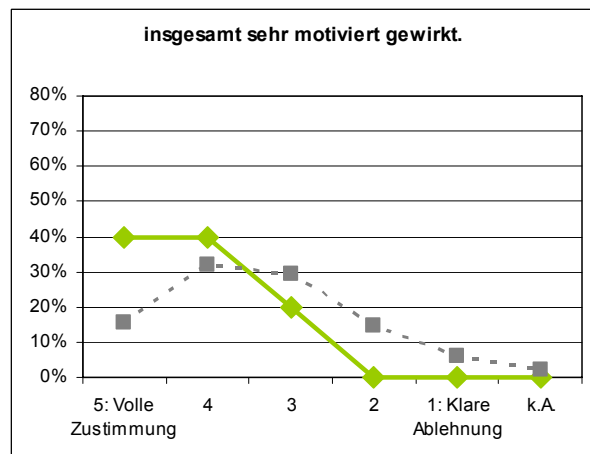
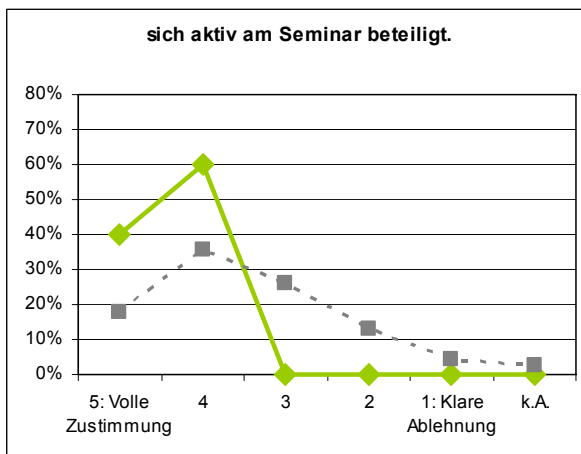
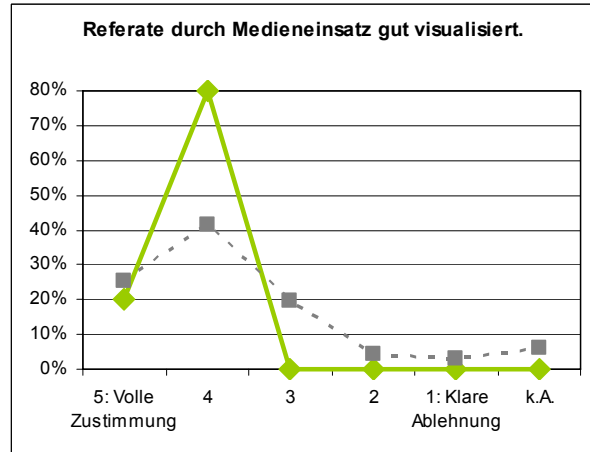
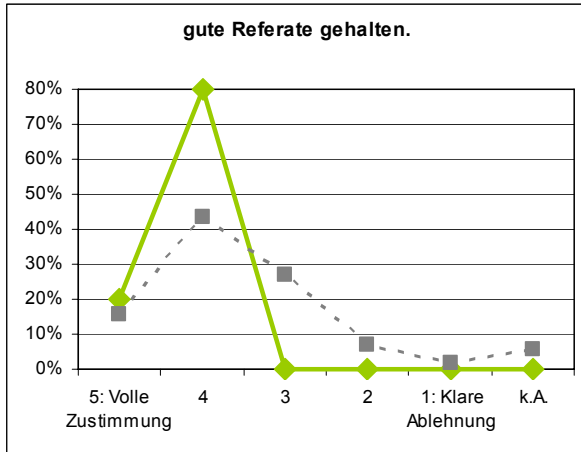


Spezielle Übungen

Aktuelle Trends der Stadtgeographie und ihre Relevanz für den Schulunterricht (Spezielle Geographie) [Dörnte]

n = 5

Die Studierenden haben...



Freie Kommentare:

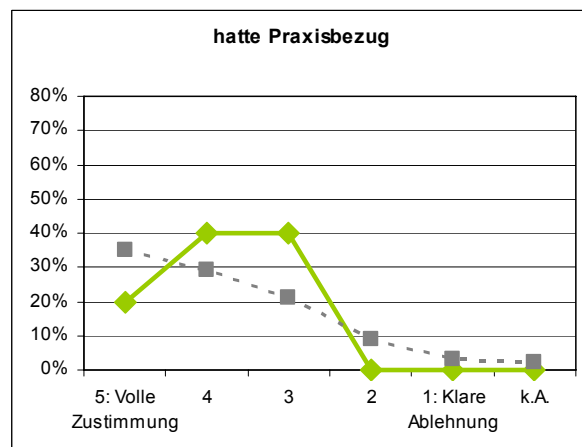
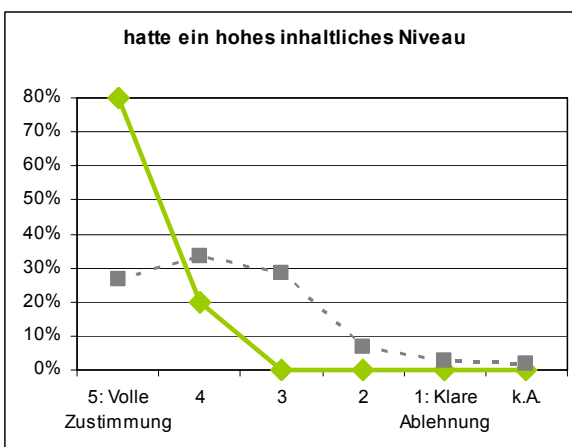
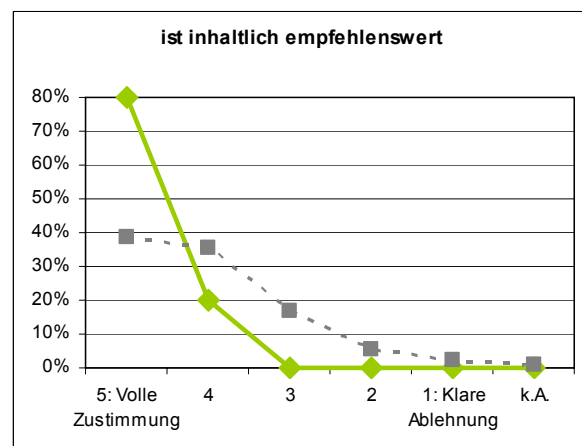
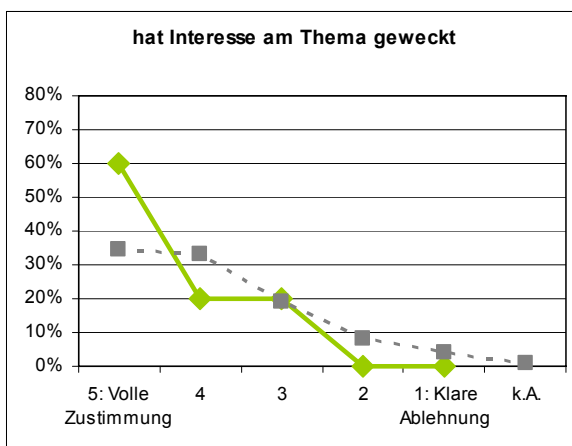
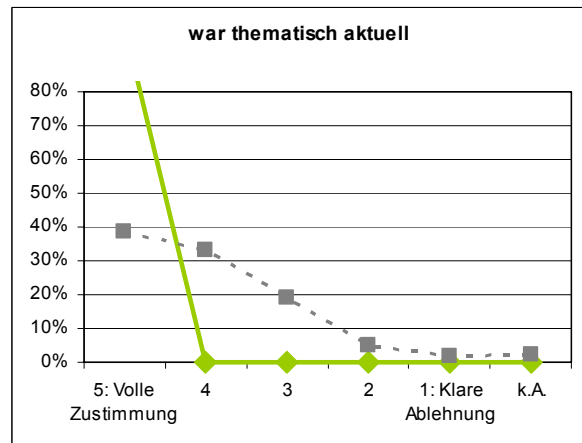
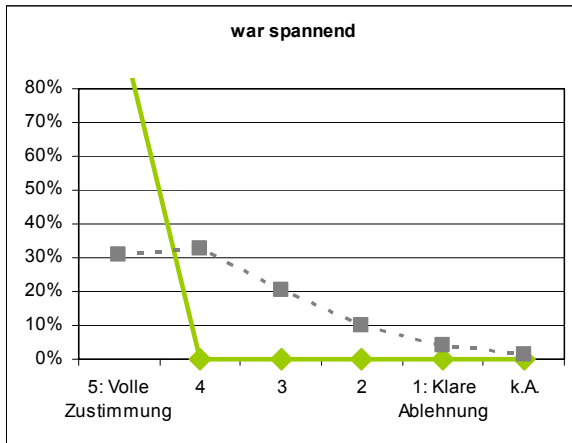
- Klasse für Lehrämter
- war mehr für Lehramtsstudenten geeignet

Current Tendencies of Urban Development in China (Spezielle Geographie)

[Waibel/Wuttke]

n = 5

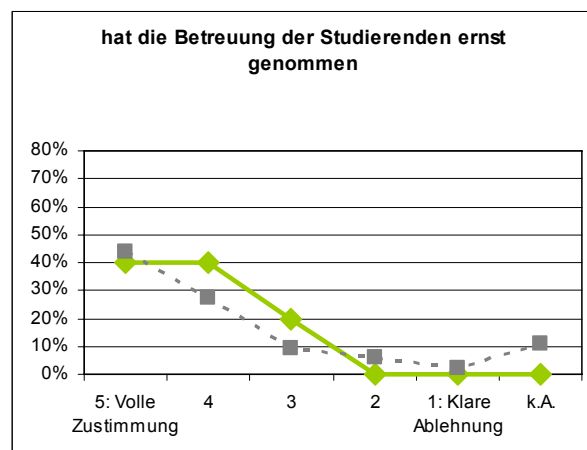
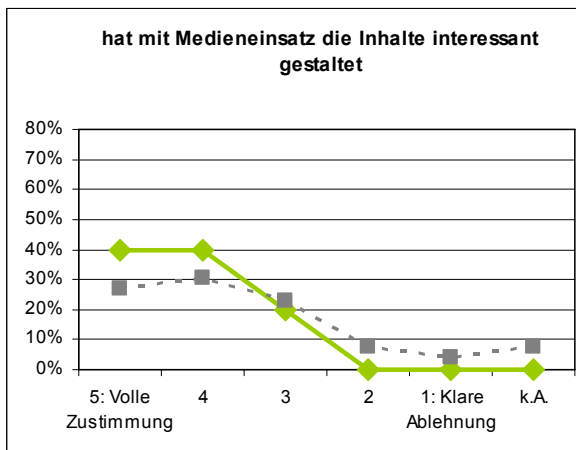
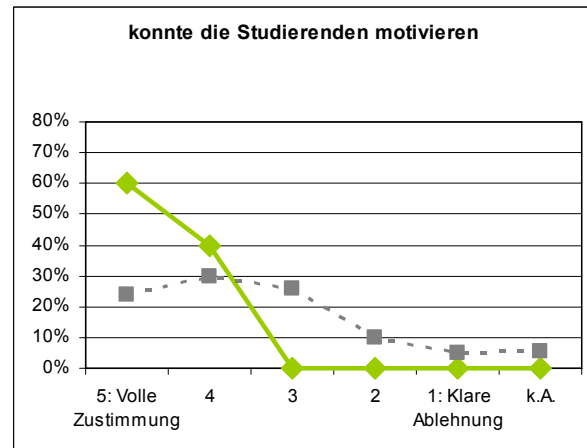
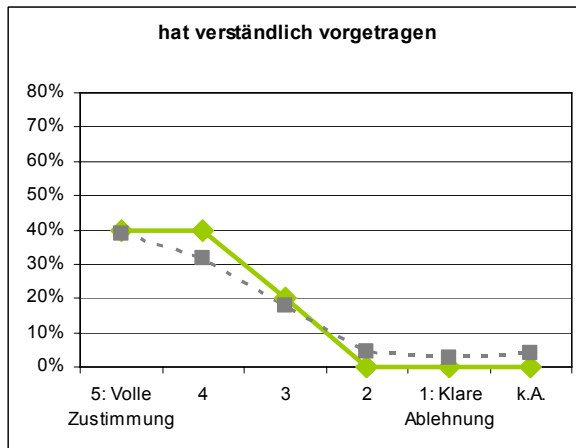
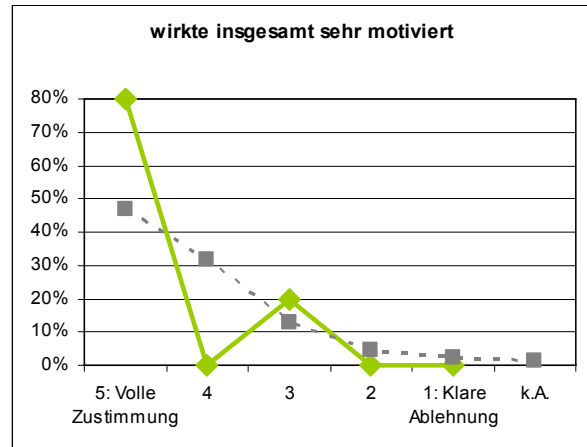
Die Lehrveranstaltung...



Spezielle Übungen

Current Tendencies of Urban Development in China (Spezielle Geographie) [Waibel/Wuttke]
 n = 5

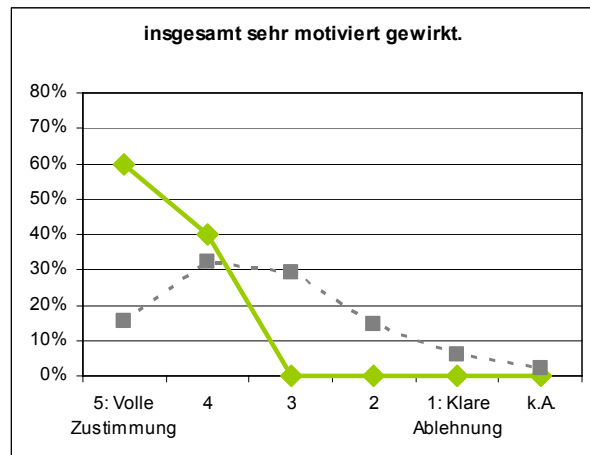
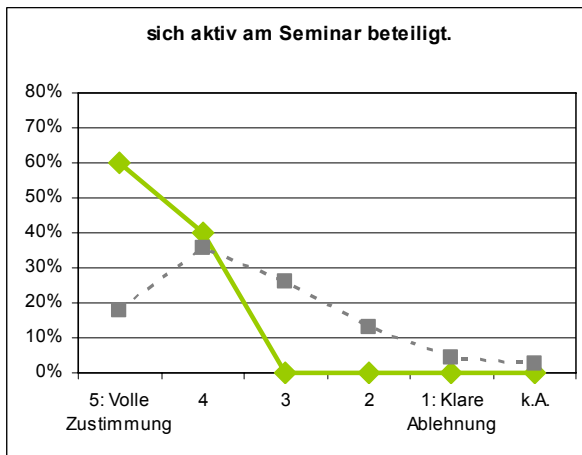
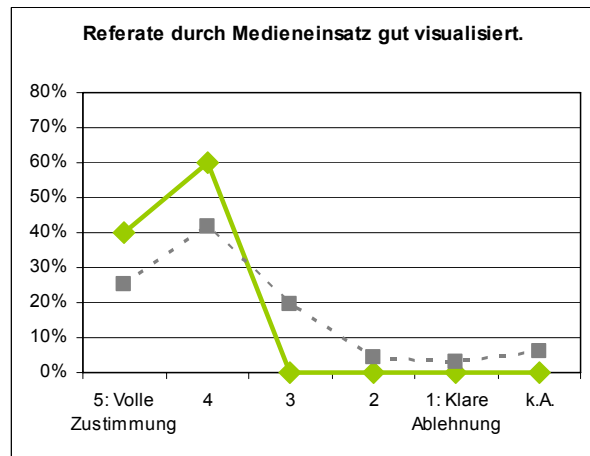
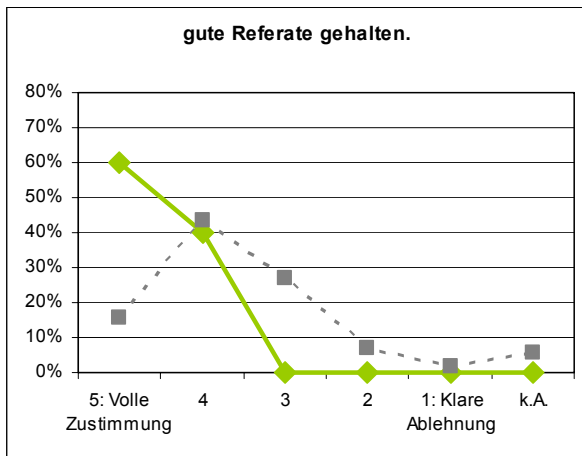
Die Lehrperson... (gilt hier für Herrn Waibel und Herrn Wuttke)



Spezielle Übungen

Current Tendencies of Urban Development in China (Spezielle Geographie) [Waibel/Wuttke]
n = 5

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

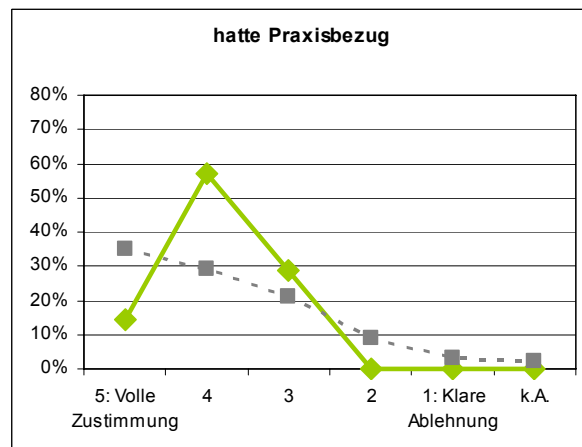
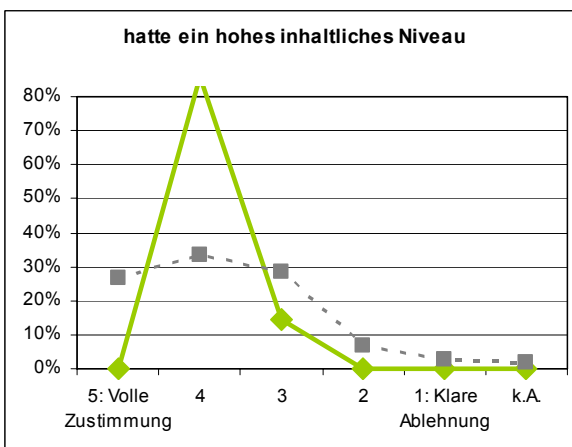
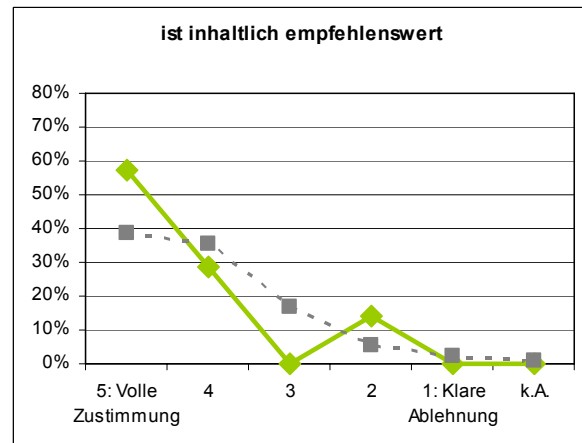
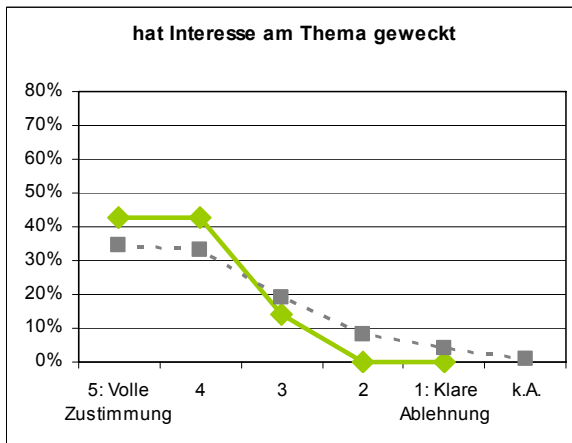
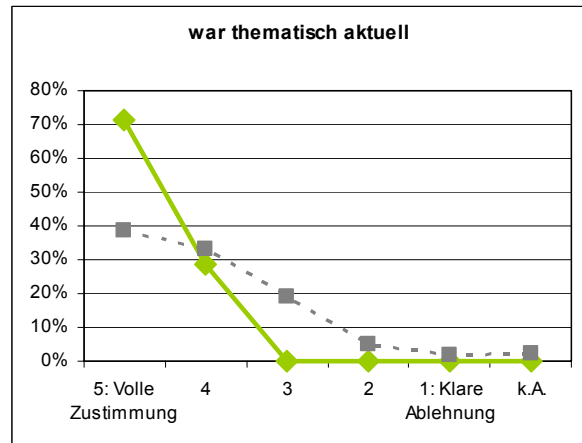
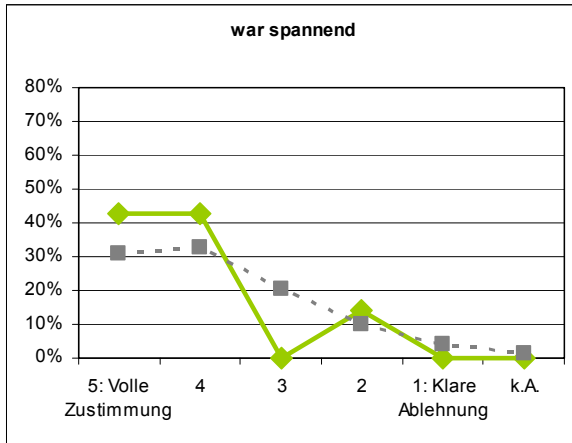
Freie Kommentare

- -Wochenendseminar mit guter Lernatmosphäre fernab des Unialltags, -alle Studierenden waren sehr gut vorbereitet

Hamburg - Kreative Potenziale für die "wachsende Stadt" (Theorie und Methoden der Geographie) [Oßenbrügge]

n = 7

Die Lehrveranstaltung...

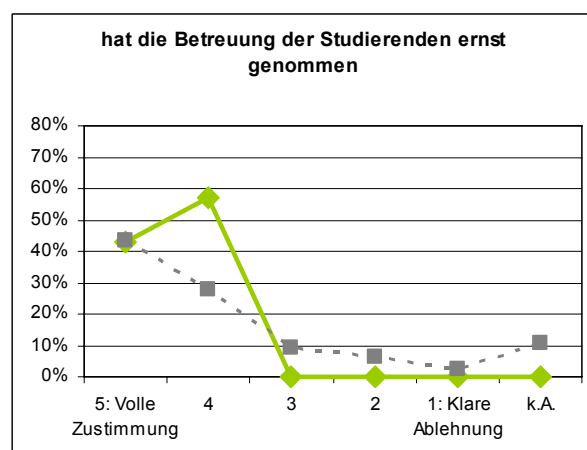
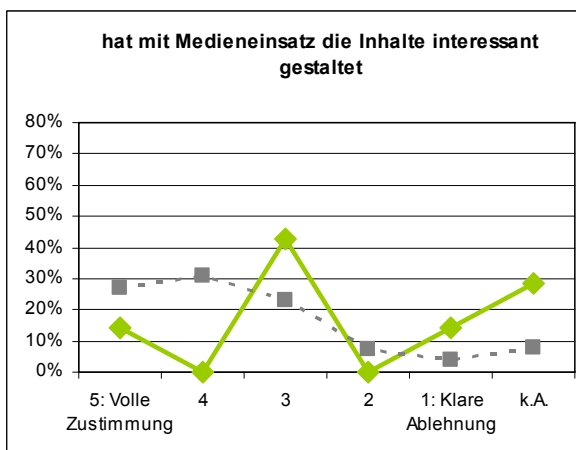
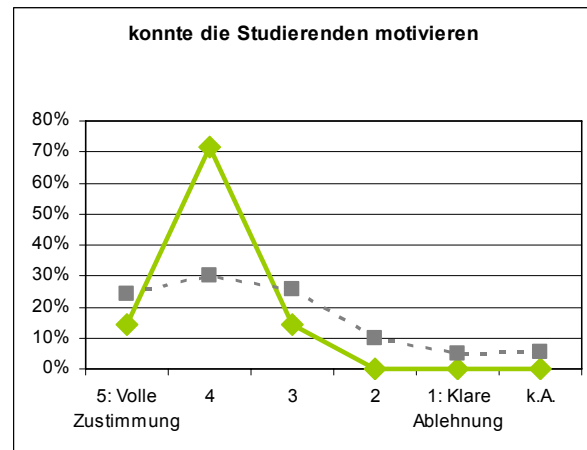
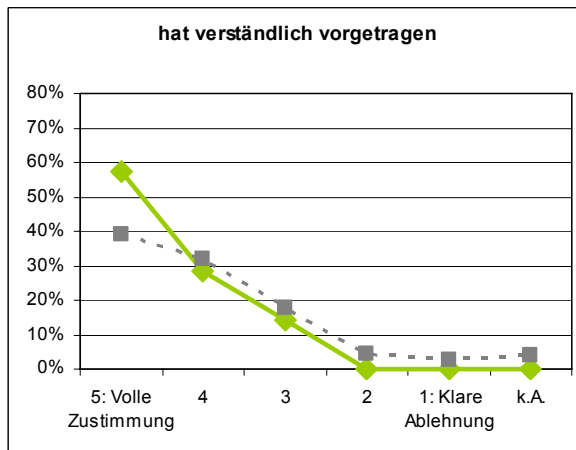
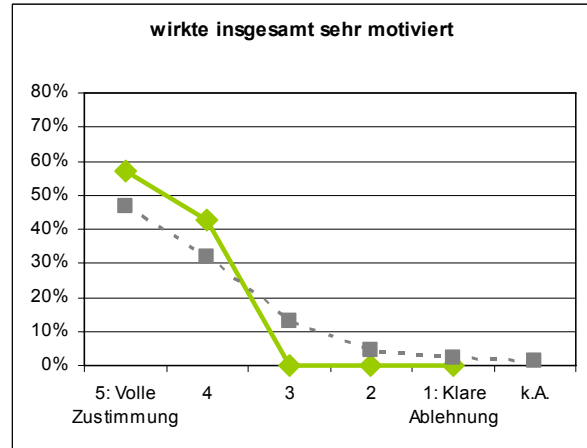


Spezielle Übungen

Hamburg - Kreative Potenziale für die "wachsende Stadt" (Theorie und Methoden der Geographie) [Oßenbrügge]

n = 7

Die Lehrperson...

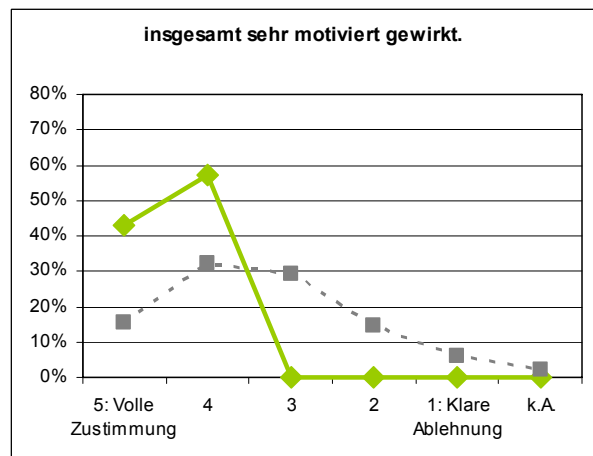
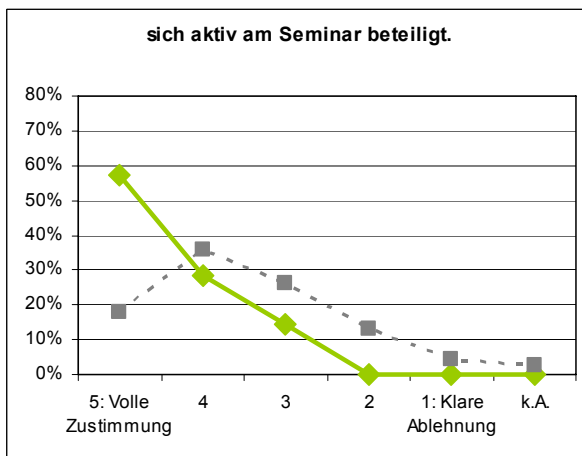
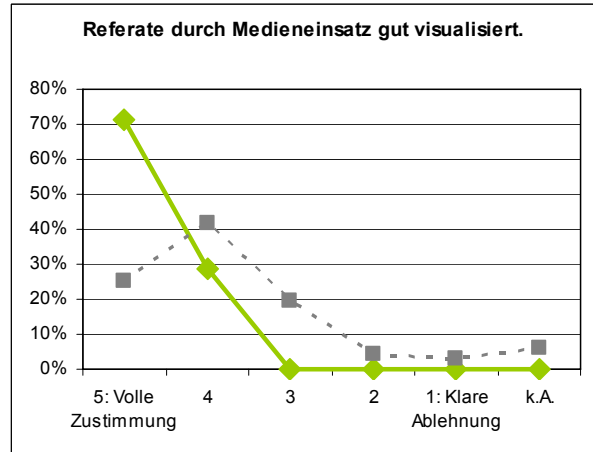
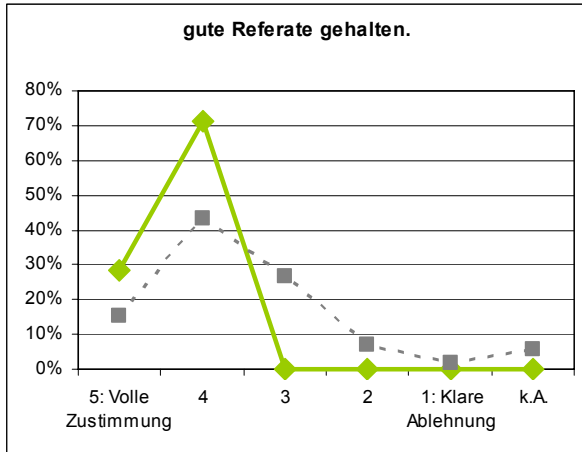


Spezielle Übungen

Hamburg - Kreative Potenziale für die "wachsende Stadt" (Theorie und Methoden der Geographie) [Oßenbrügge]

n = 7

Die Studierenden haben...



Spezielle Übungen

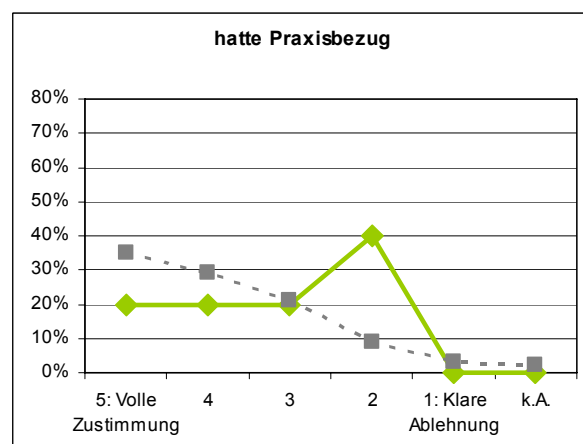
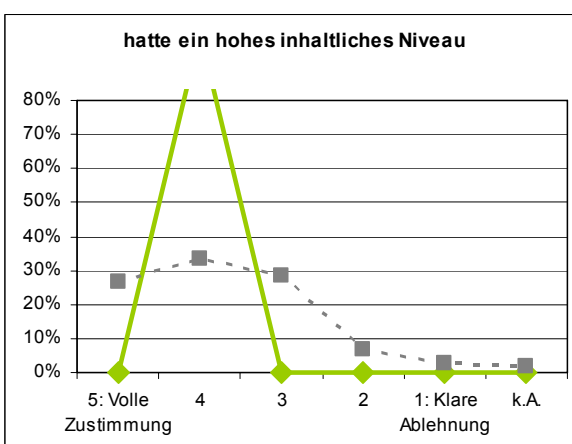
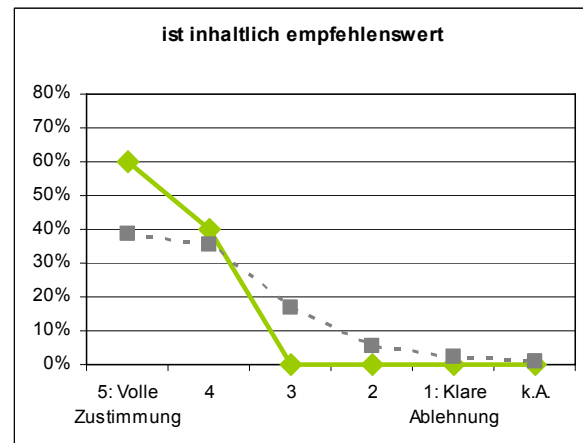
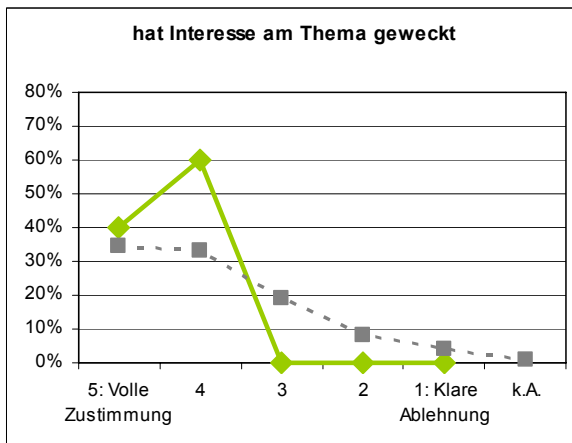
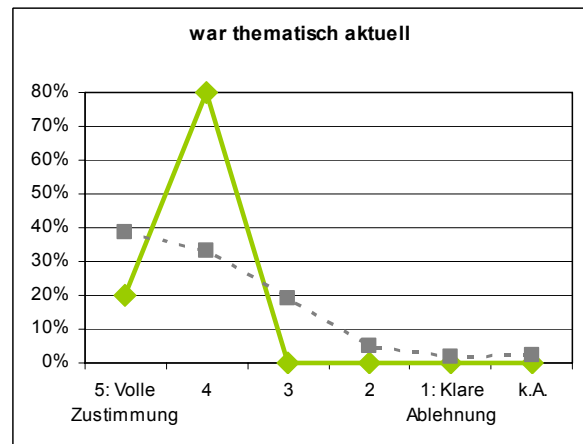
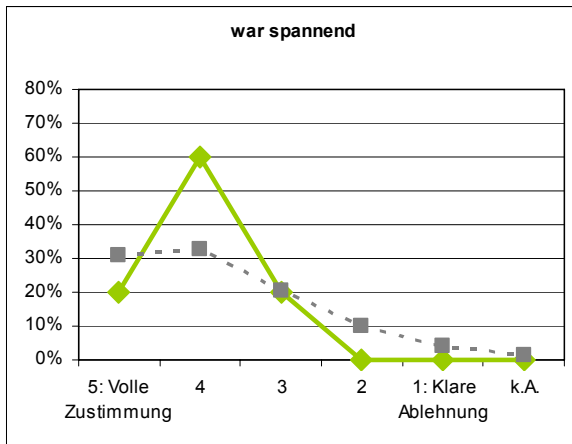
Freie Kommentare:

- zu diesem Thema vielleicht Kleine Exkursionen oder auch Gastvorträge interessant

Große Exkursion: Norditalien [Fischer/Böhner]

n = 5

Die Lehrveranstaltung...



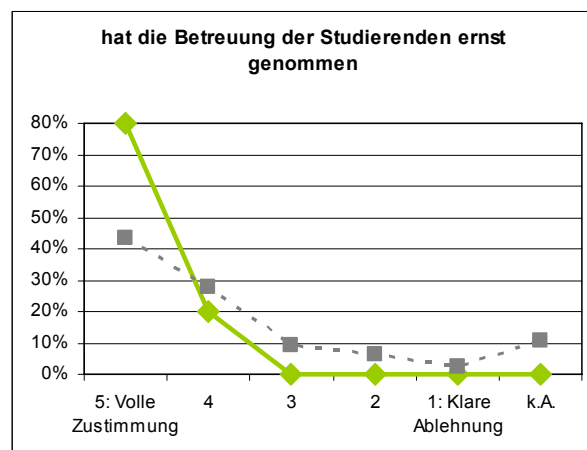
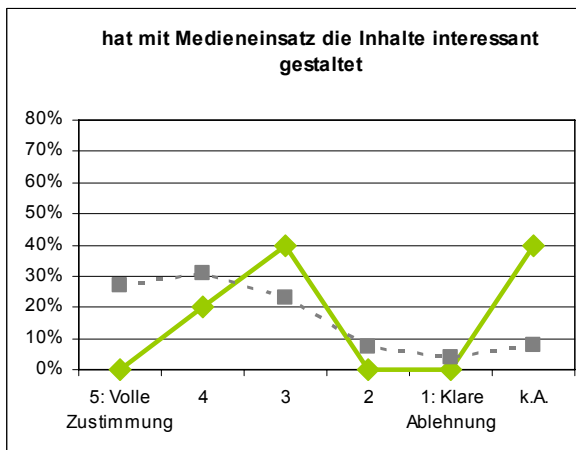
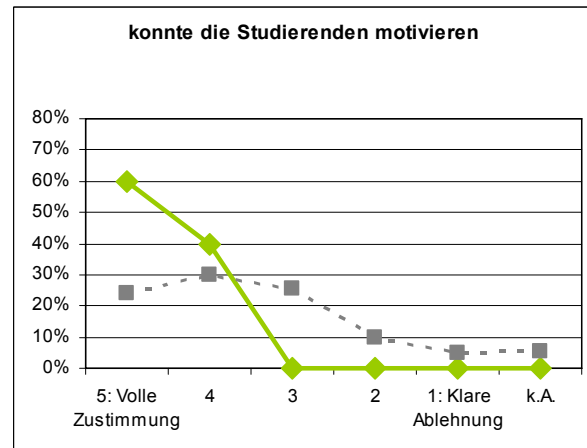
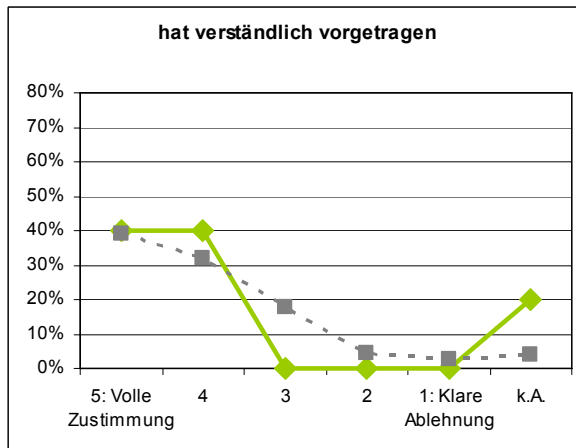
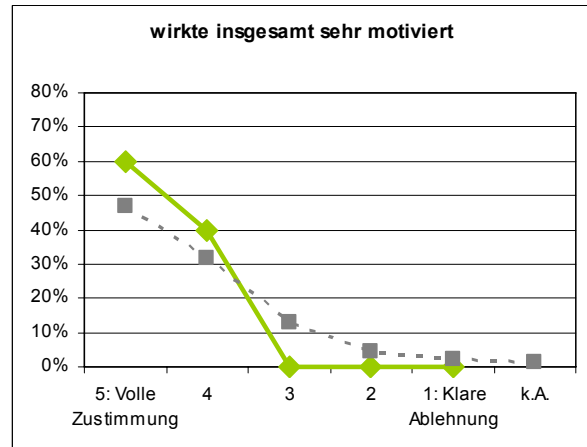
Exkursionen

Hinweis: Die Bewertungen beziehen sich auf die vorbereitende Übung zur Exkursion.

Große Exkursion: Norditalien [Fischer/Böhner]

n = 5

Die Lehrperson... (gilt in diesem Fall für Frau Fischer und Herrn Böhner)

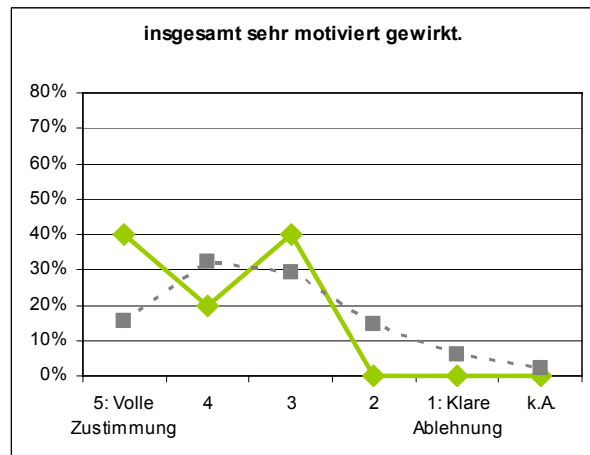
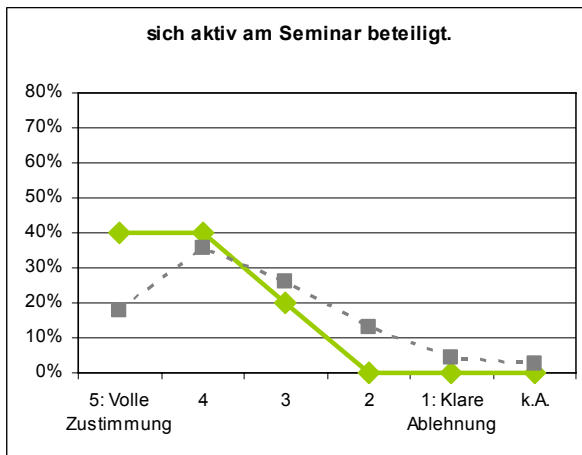
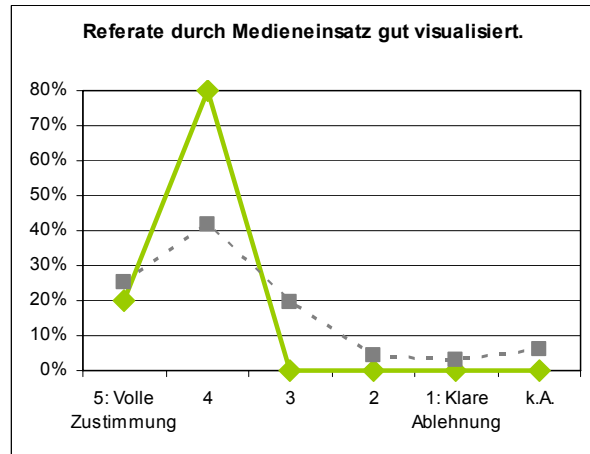
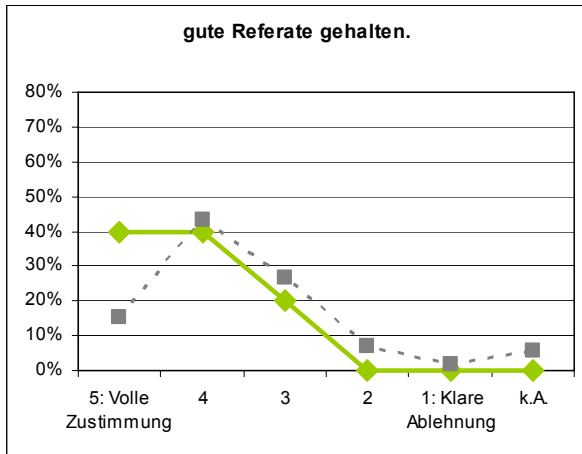


Exkursionen

Große Exkursion: Norditalien [Fischer/Böhner]

n = 5

Die Studierenden haben...



Exkursionen

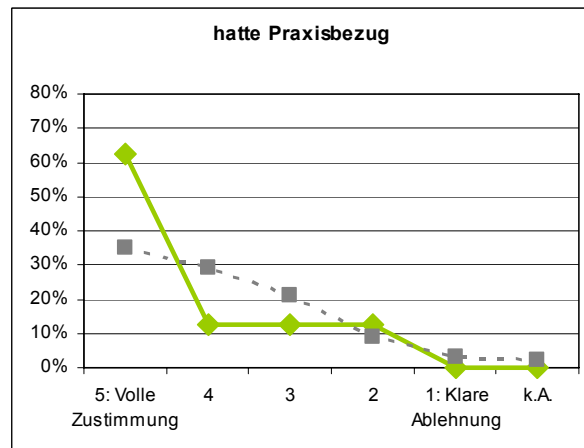
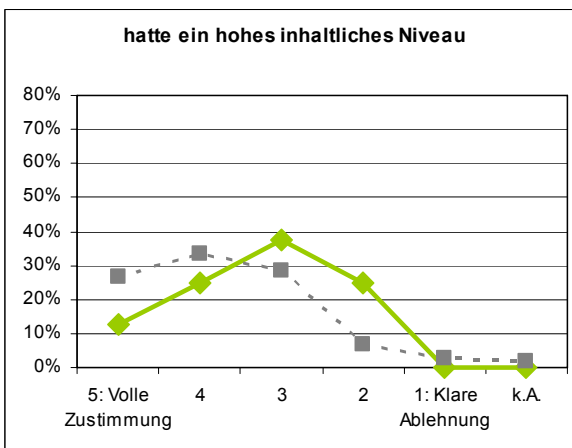
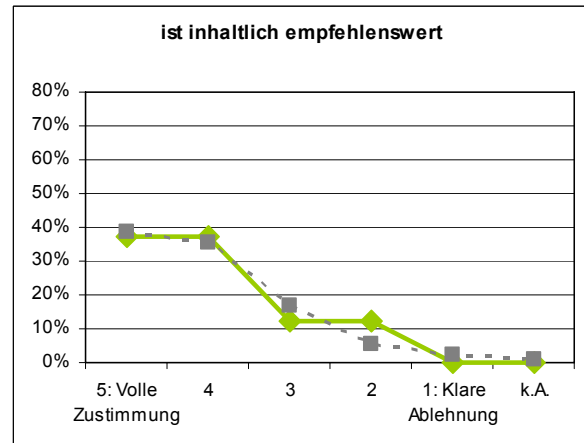
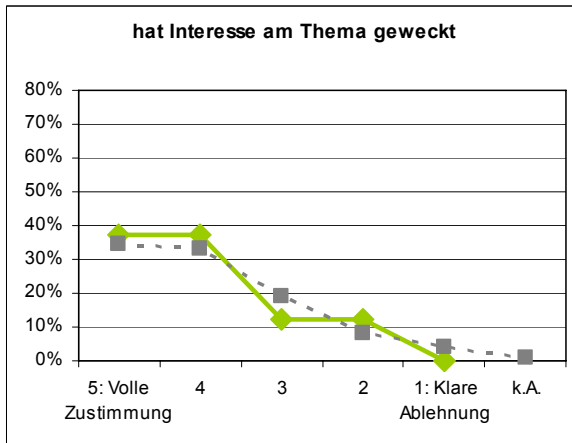
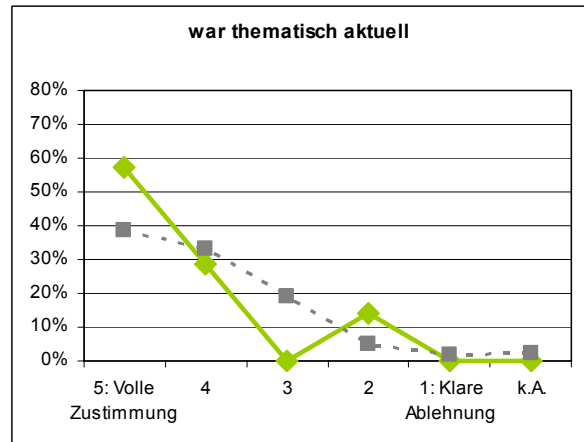
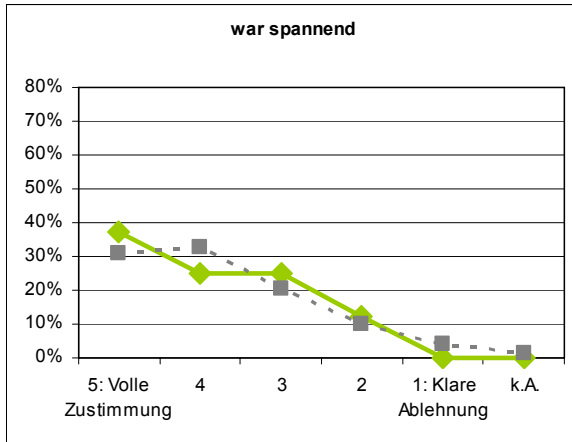
Freie Kommentare:

- Die Exkursion liegt in der Zukunft, keine Bewertung möglich. Leider war die LV (Blockveranstaltung) zeitlich zu gestrafft, daher kaum Zeit für Diskussionen. Hätte mir mehr Diskussionen / inhaltliche Reflexion gewünscht.

Große Exkursion: Politische Länderkunde Taiwan [Ratter]

n = 8

Die Lehrveranstaltung...



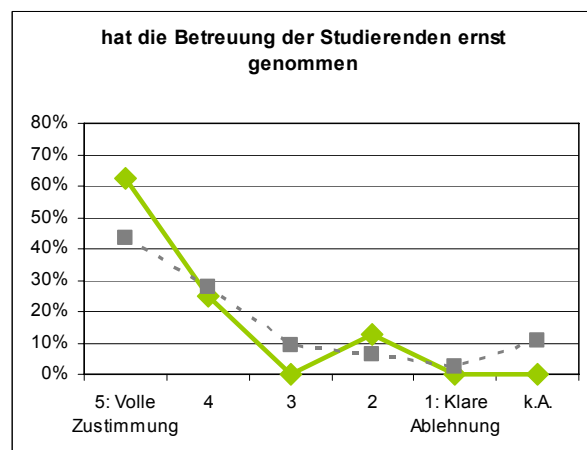
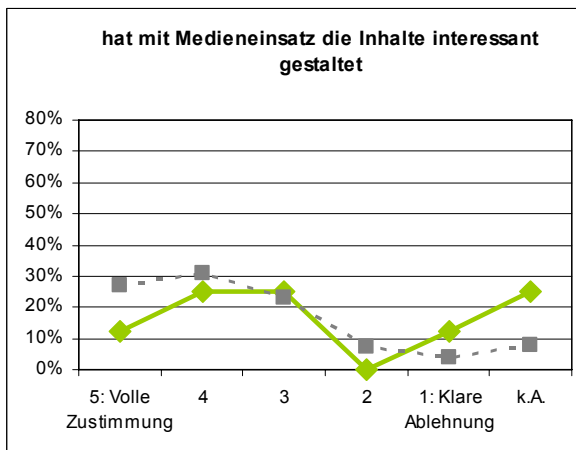
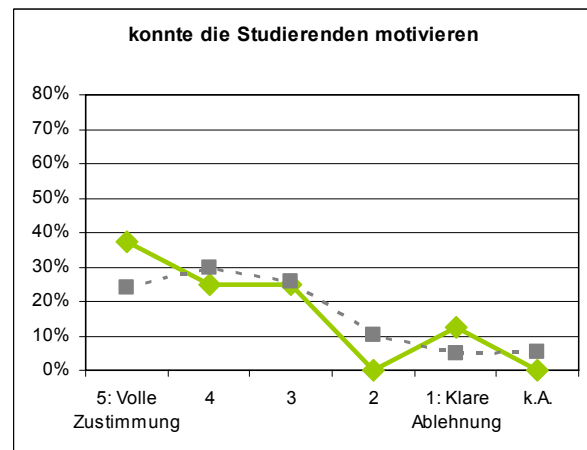
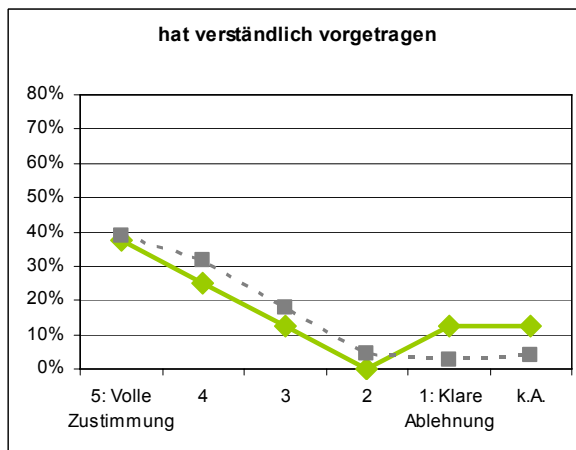
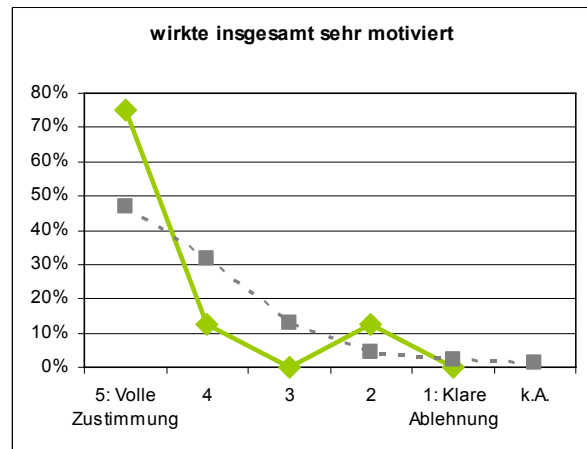
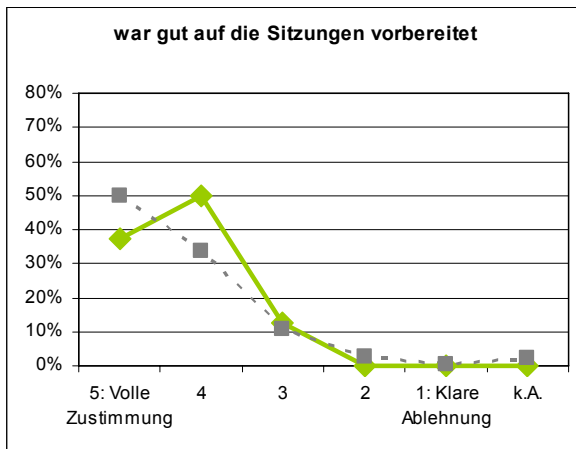
Exkursionen

Hinweis: Die Bewertungen beziehen sich auf die vorbereitende Übung zur Exkursion.

Große Exkursion: Politische Länderkunde Taiwan [Ratter]

n = 8

Die Lehrperson...

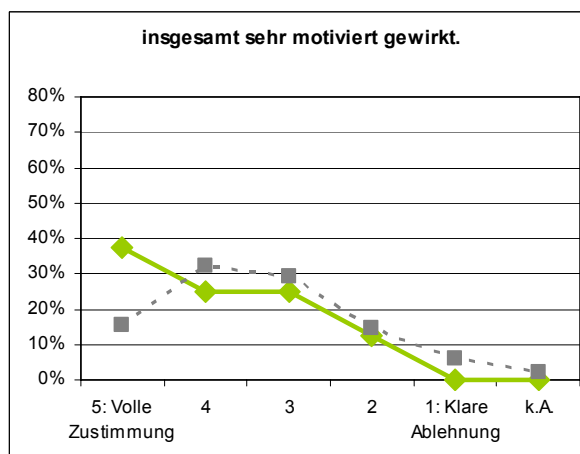
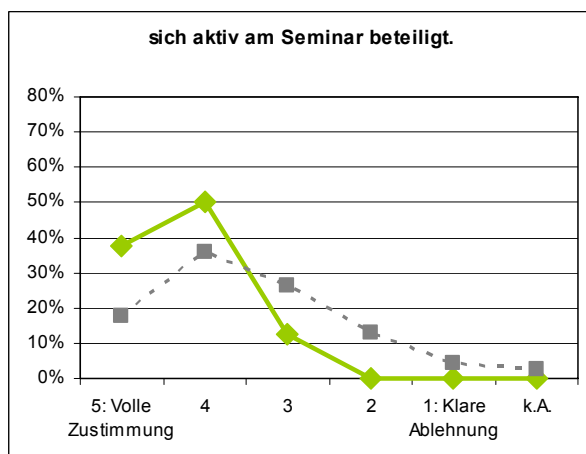
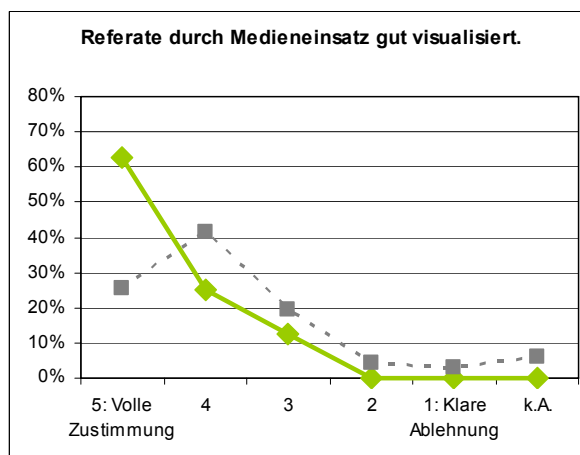
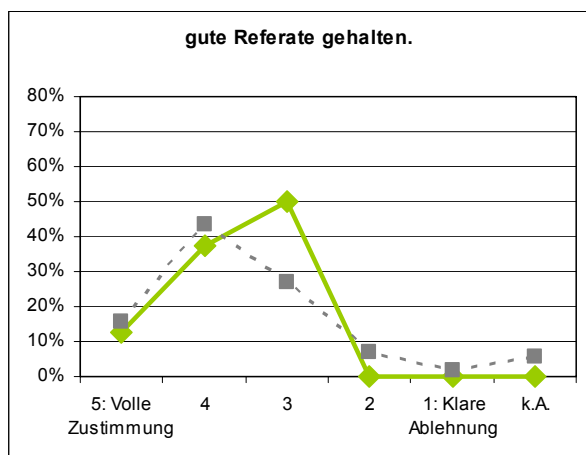


Exkursionen

Große Exkursion: Politische Länderkunde Taiwan [Ratter]

n = 8

Die Studierenden haben...



Exkursionen

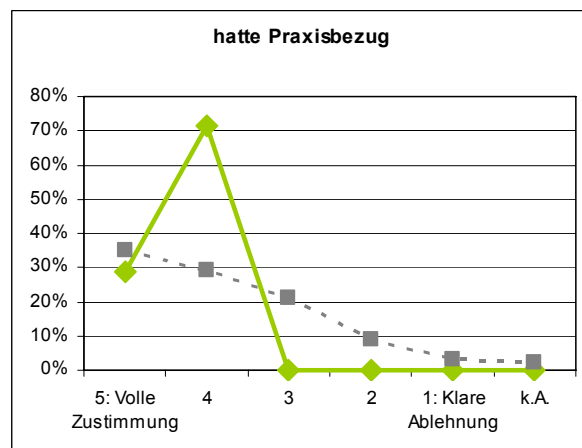
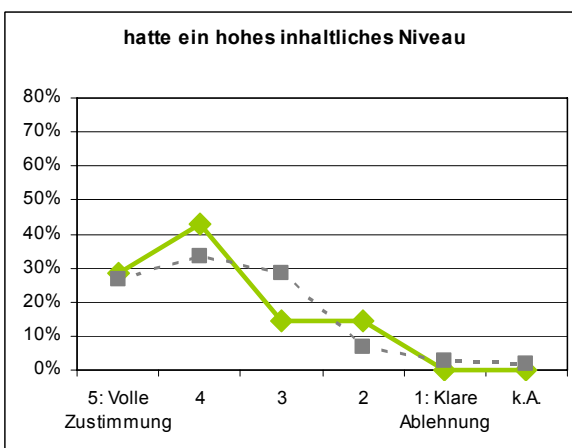
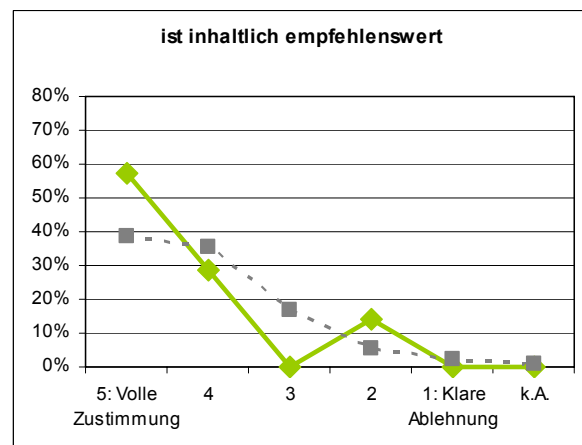
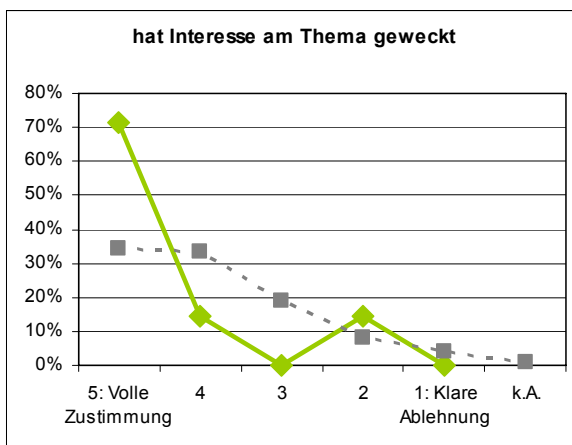
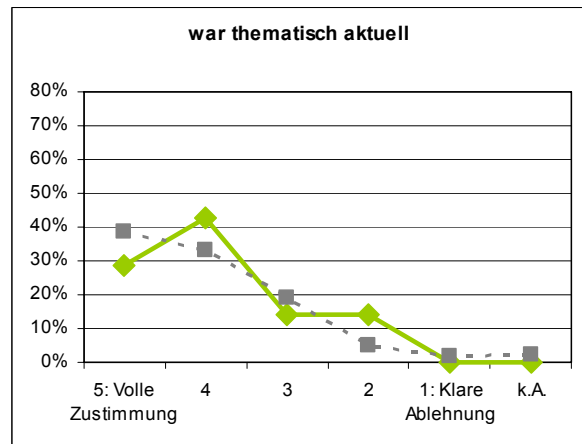
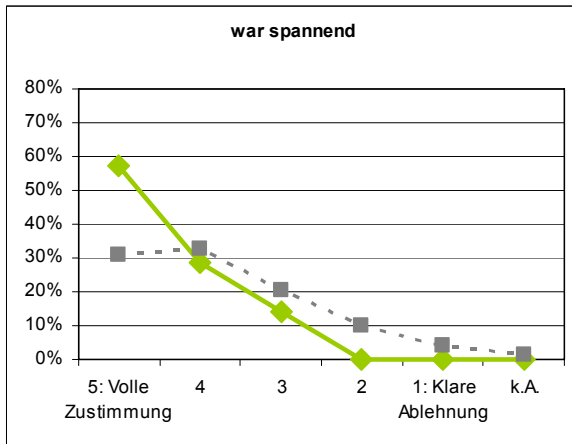
Freie Kommentare:

- Die Exkursion hat noch nicht stattgefunden!
- Exkursion ist nach dem Evaluationszeitraum, somit Exkursionsfragen nicht beantwortbar

Große Exkursion: Teneriffa – Biogeographie und Landschaftswandel [Schickhoff]

n = 7

Die Lehrveranstaltung...

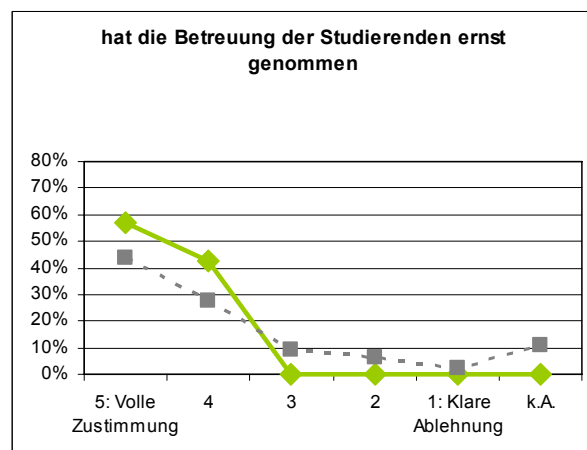
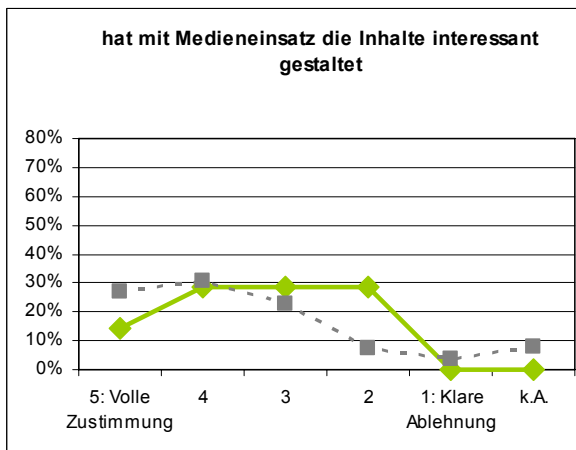
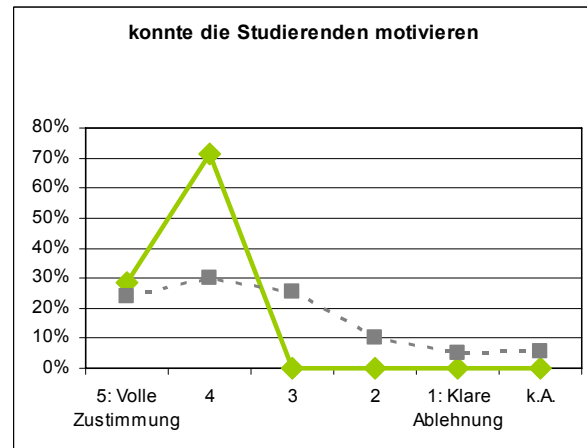
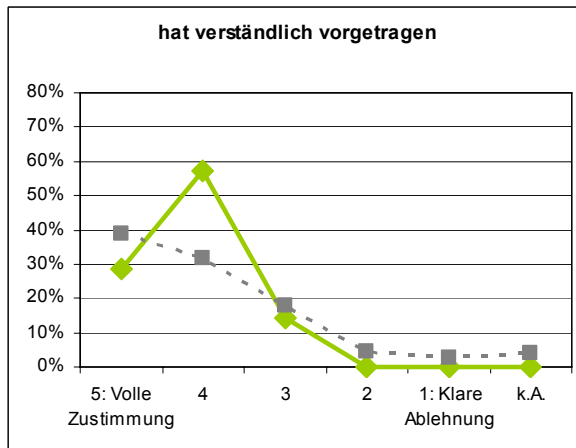
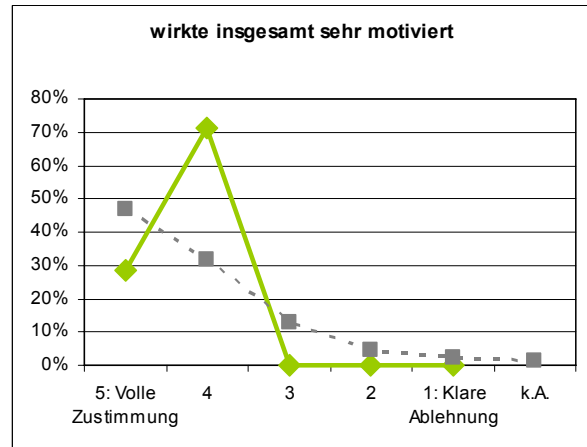


Exkursionen

Große Exkursion: Teneriffa – Biogeographie und Landschaftswandel [Schickhoff]

n = 7

Die Lehrperson...

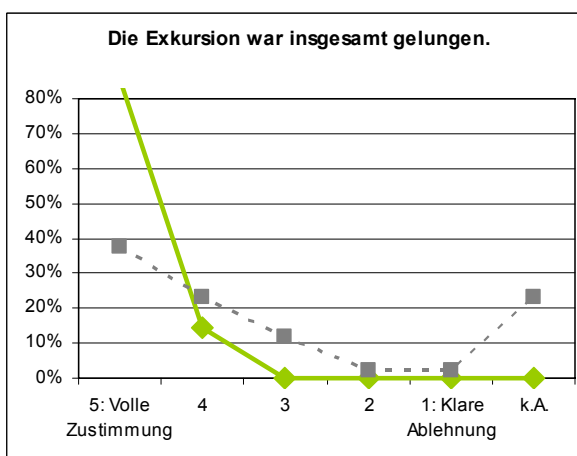
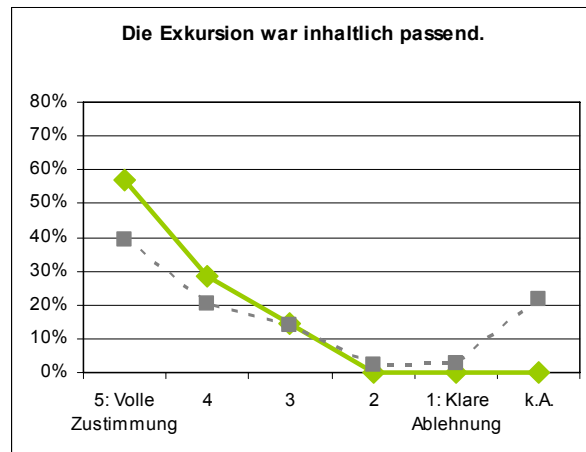
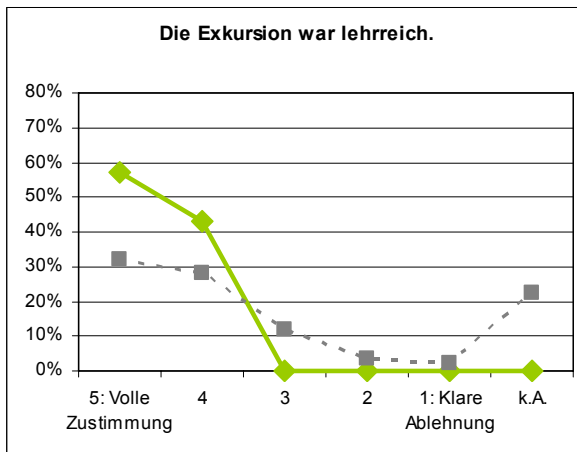
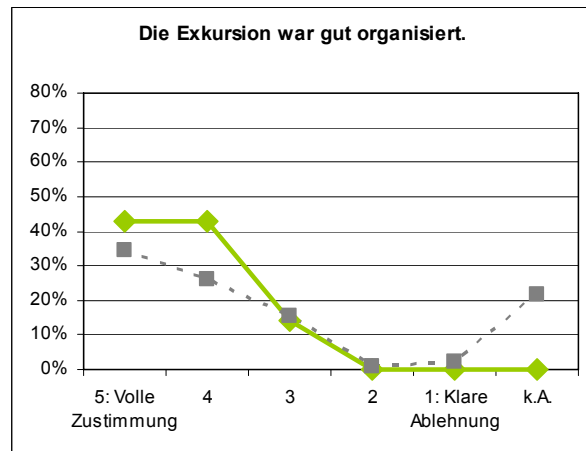
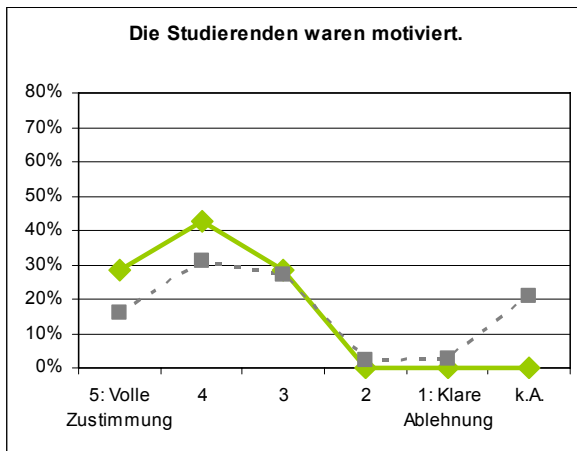


Exkursionen

Große Exkursion: Teneriffa – Biogeographie und Landschaftswandel [Schickhoff]

n = 7

Bewertung der Exkursion:

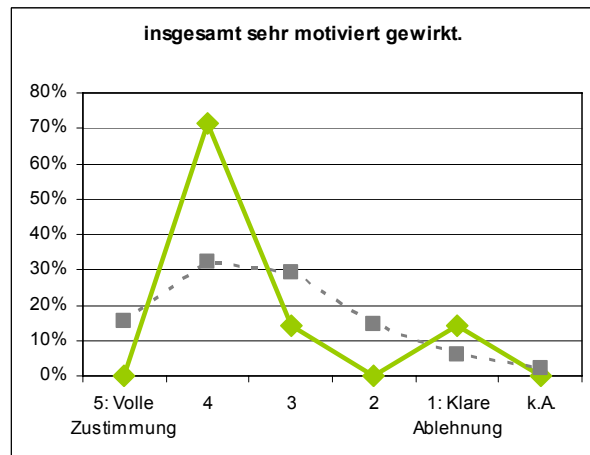
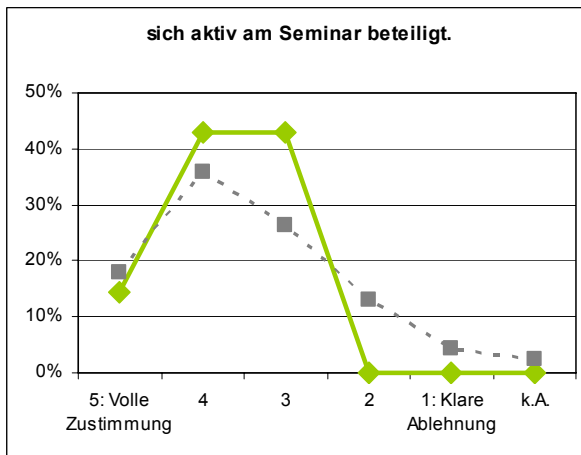
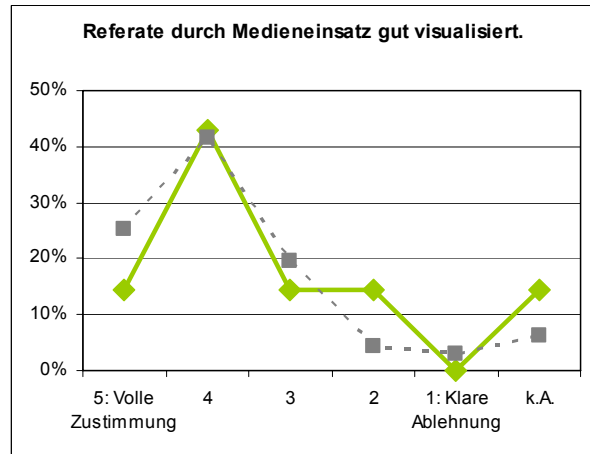
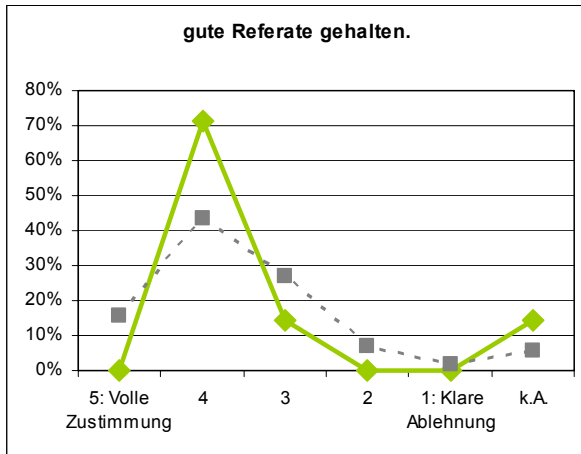


Exkursionen

Große Exkursion: Teneriffa – Biogeographie und Landschaftswandel [Schickhoff]

n = 7

Die Studierenden haben...



Exkursionen

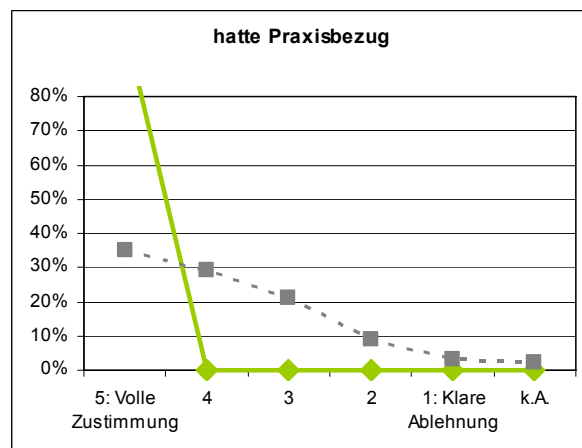
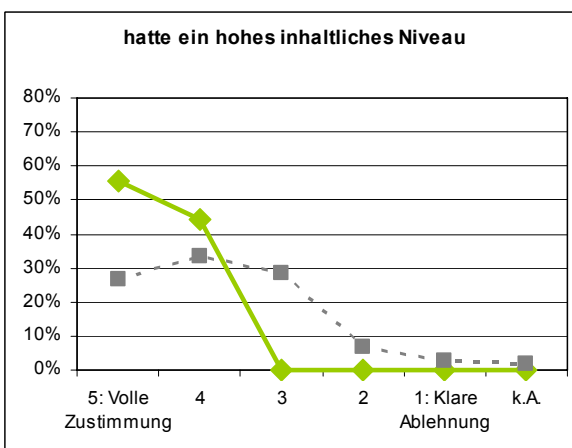
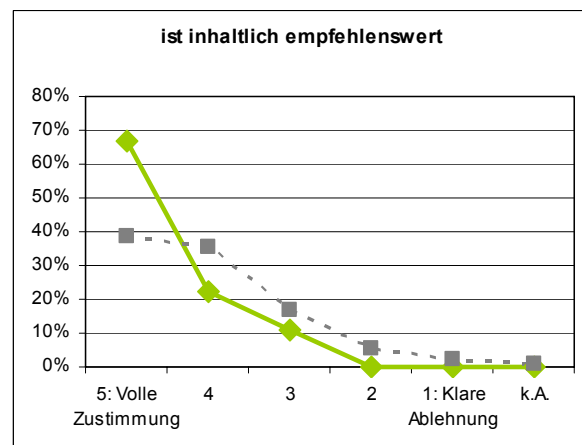
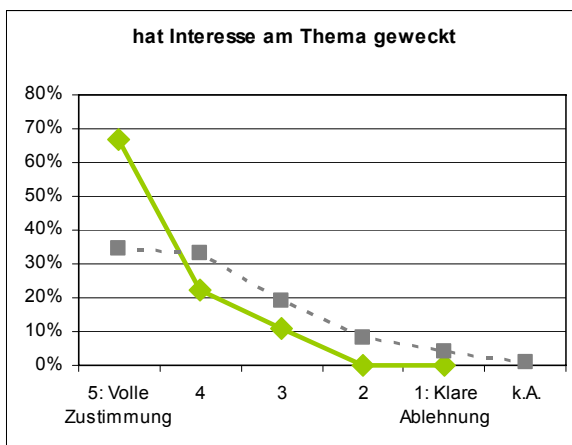
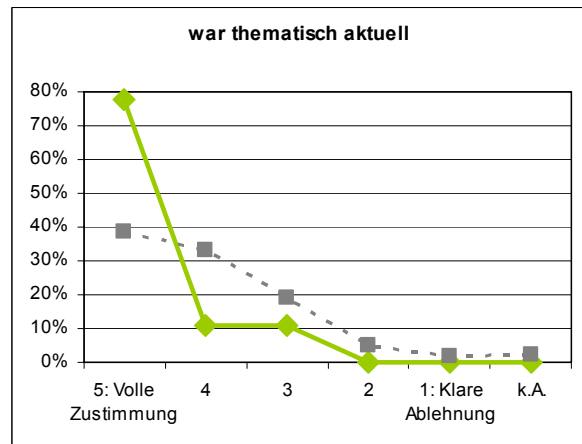
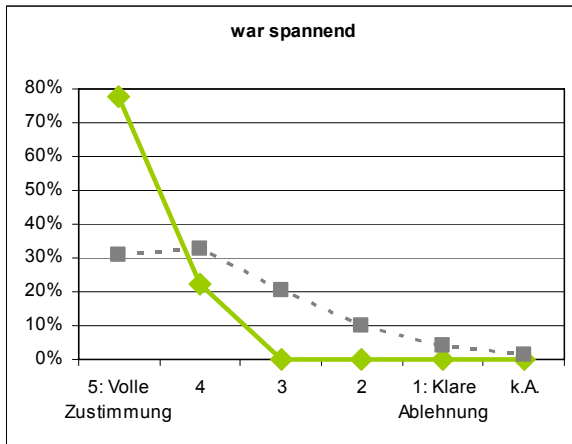
Freie Kommentare:

- Der Hammer!
- Super Exkursion!!!
- -Tolle Reise nach teneriffa, -leider zu starke Fokussierung der Inhalte auf Vegetationsthemen -mehr AnthroPThemen (Tourismus z.B.) wären schöner gewesen Vielleicht die nächste Exkursion nach Teneriffa mit eine(r)m Humangeograph(i)en zusammen

Große Geländeveranstaltung: Metropolregion München – Zukunftsfähigkeit einer Wachstumsregion [Oßenbrügge]

n = 9

Die Lehrveranstaltung...

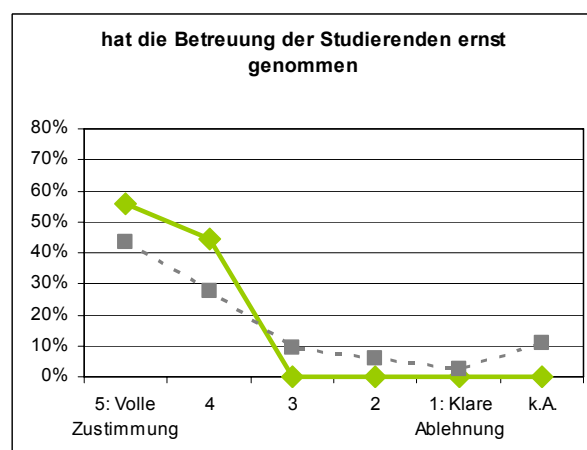
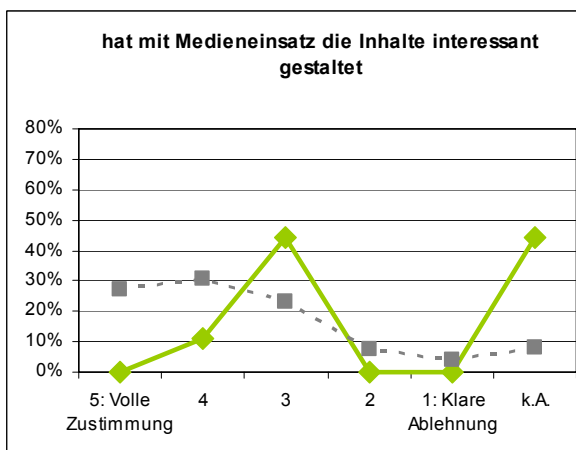
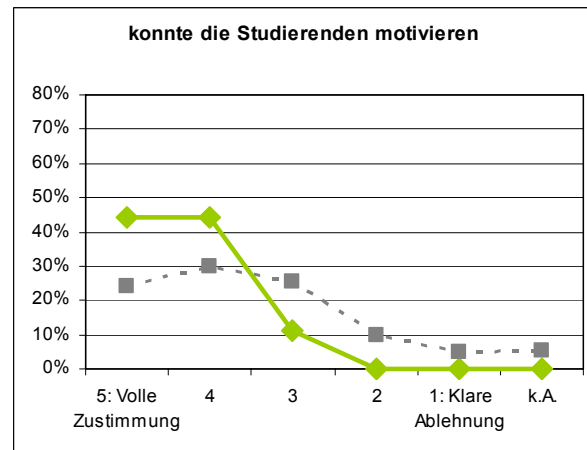
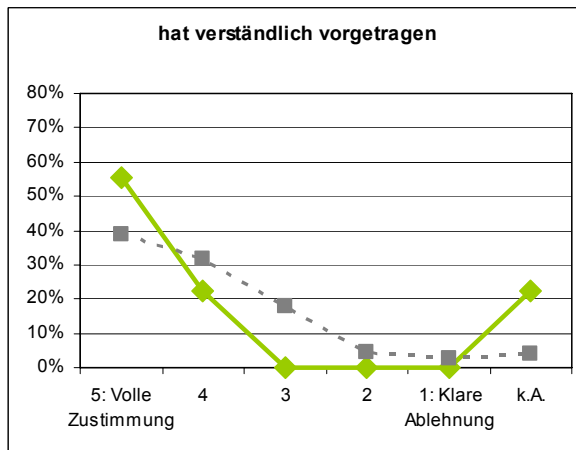
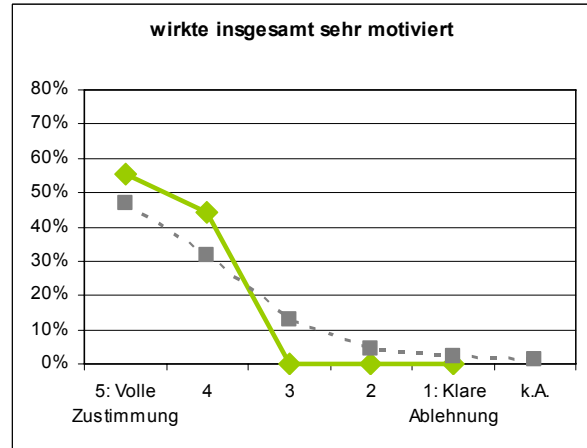


Exkursionen

Große Geländeveranstaltung: Metropolregion München – Zukunftsfähigkeit einer Wachstumsregion [Oßenbrügge]

n = 9

Die Lehrperson...

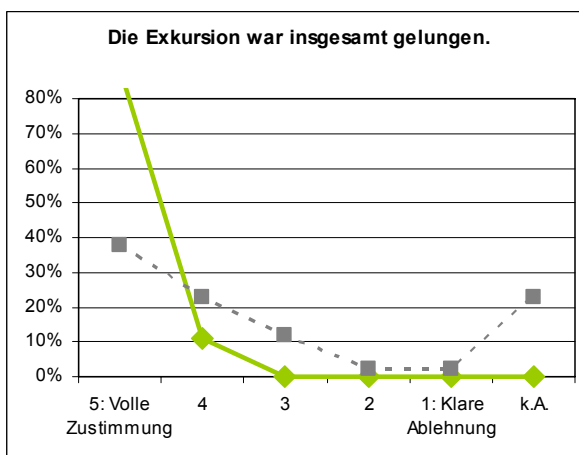
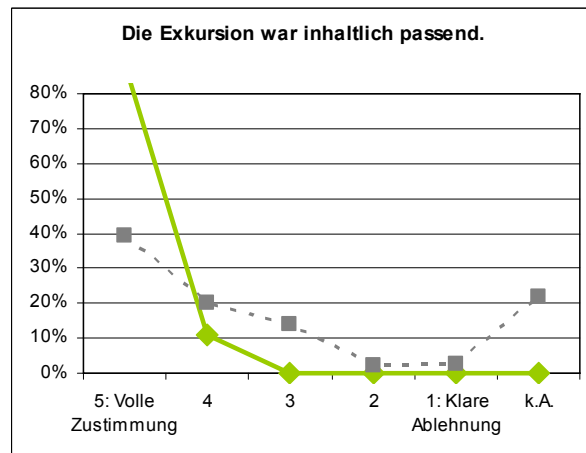
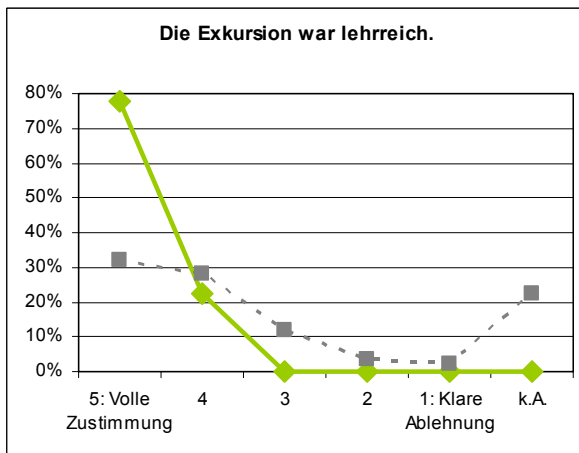
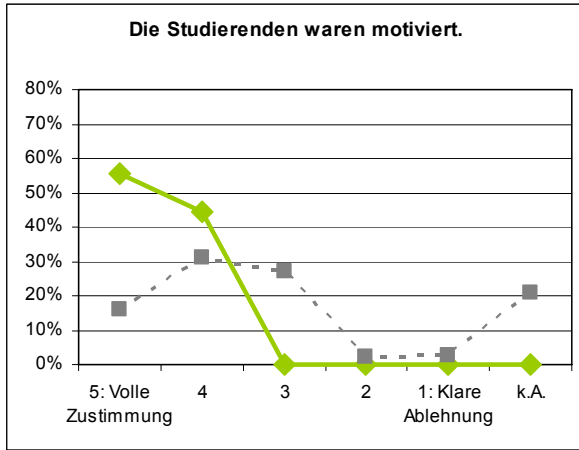


Exkursionen

Große Geländeveranstaltung: Metropolregion München – Zukunftsfähigkeit einer Wachstumsregion [Oßenbrügge]

n = 9

Bewertung der Exkursion:

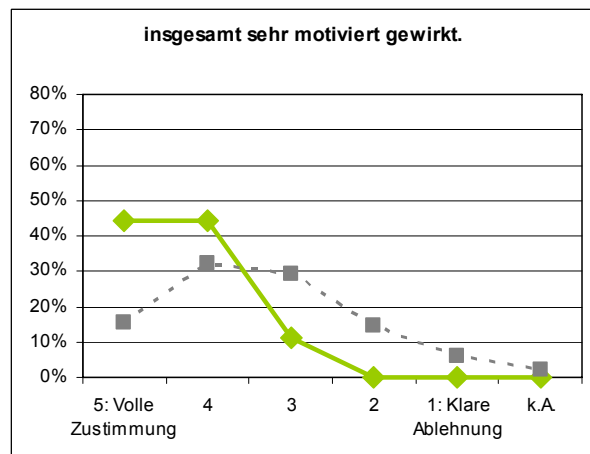
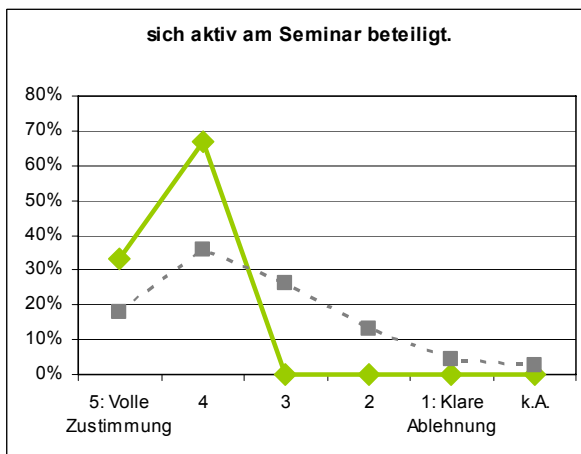
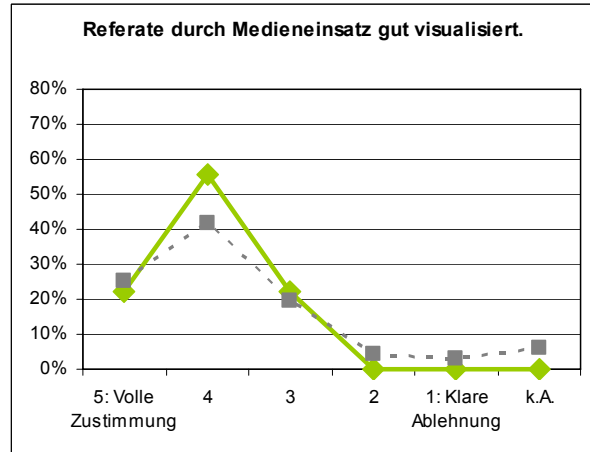
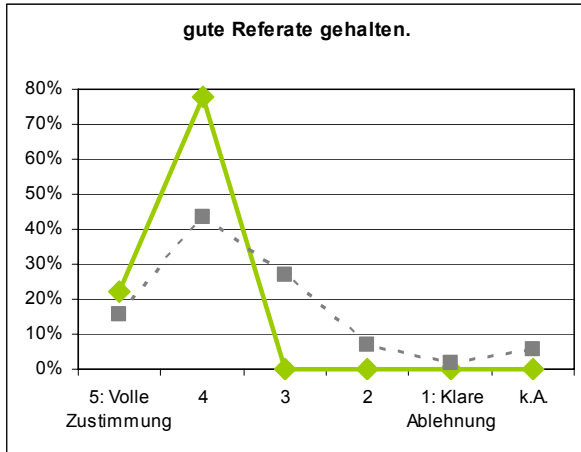


Exkursionen

Große Geländeveranstaltung: Metropolregion München – Zukunftsfähigkeit einer Wachstumsregion [Oßenbrügge]

n = 9

Die Studierenden haben...



Exkursionen

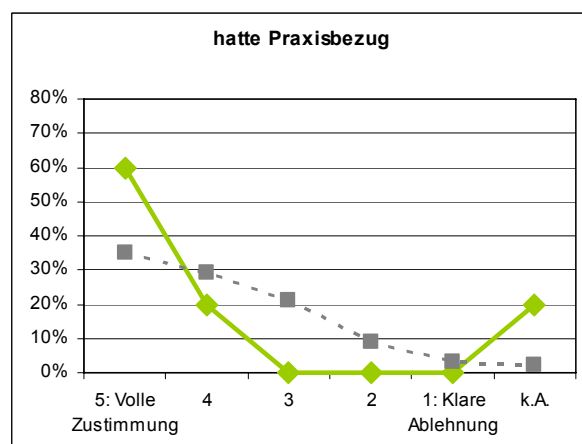
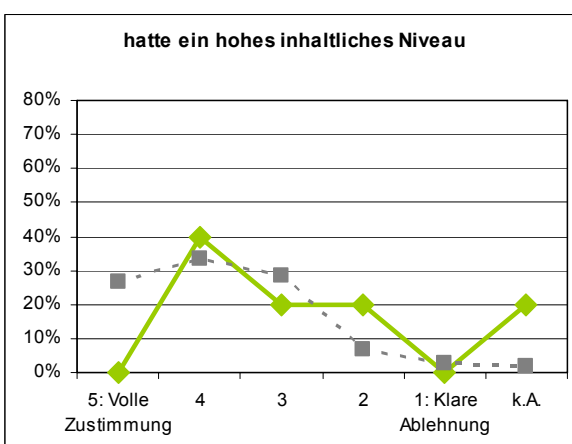
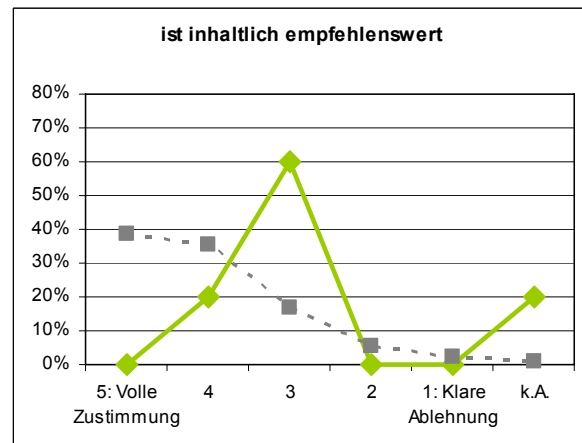
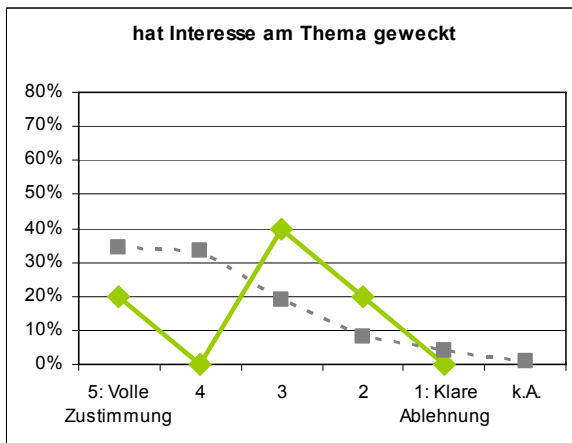
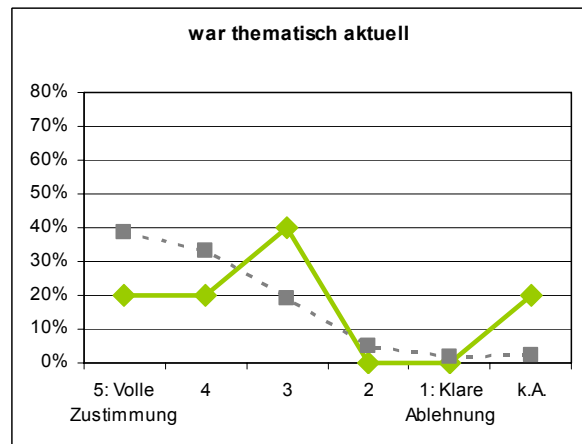
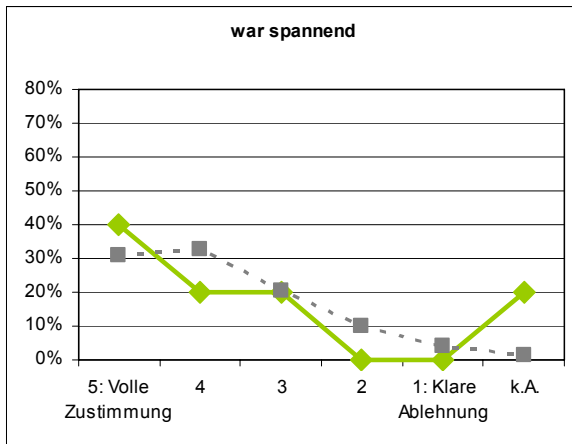
Freie Kommentare:

- alles super
- Das beste was ich bis jetzt im Studium gemacht habe... Ich hoffe das alle Exkursionen so sind Es war viel Arbeit und wenig Freizeit, aber es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht und die Gruppe war sehr motiviert.
- Lehrreiche, lustige, spannende und gut geplante zwei Wochen!! Gut gelaunter Herr Oßenbrügge hat zur wirklich positiven Stimmung beigetragen.
- war insgesamt ganz interessant, allerdings zu viele Termine und so zu wenig Zeit für eigentliche 'Forschung' vor Ort nette Leute/Gruppe lautes Hostal, aber mit Internet!!!!

Kleine Exkursion: Wendland [Burchards]

n = 5

Die Lehrveranstaltung...

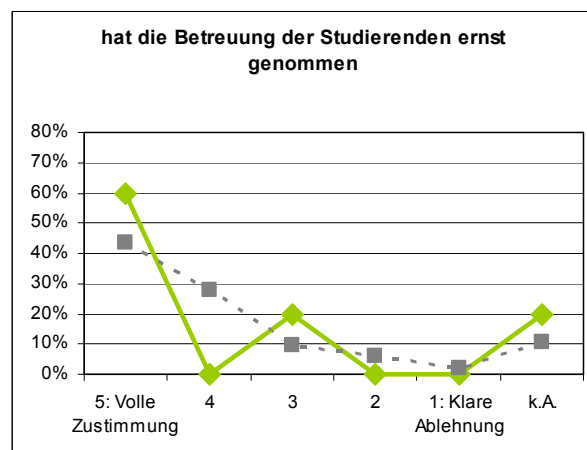
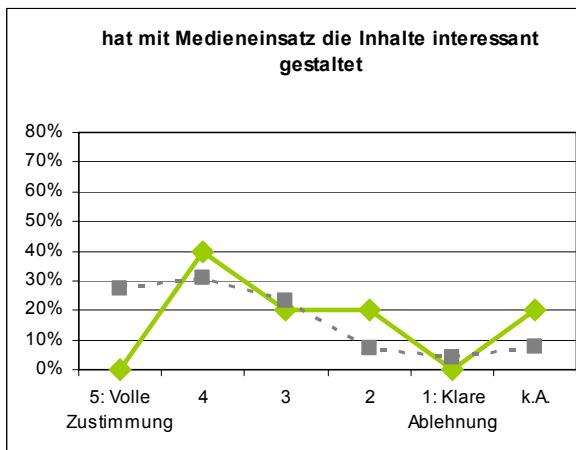
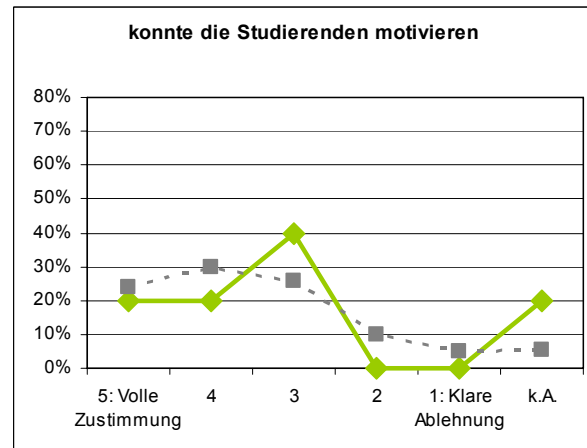
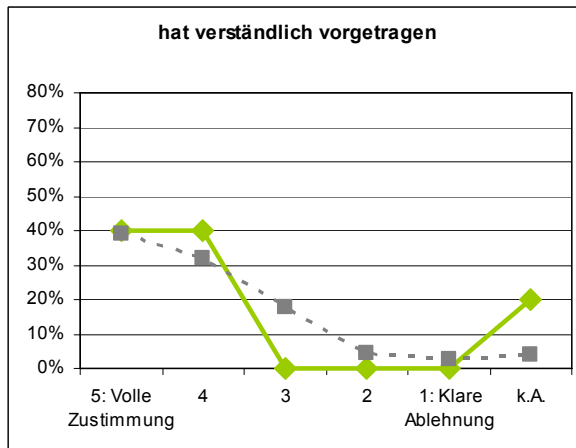
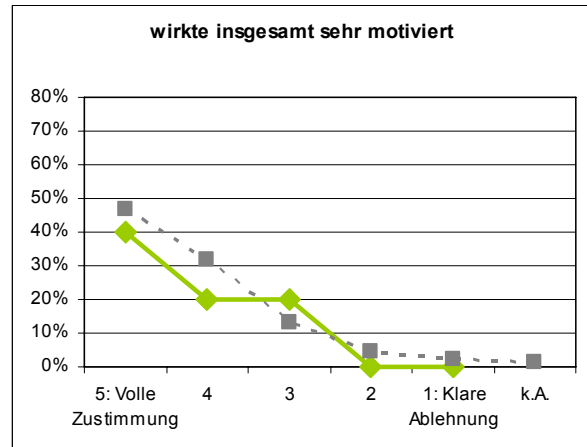


Exkursionen

Kleine Exkursion: Wendland [Burchards]

n = 5

Die Lehrperson...

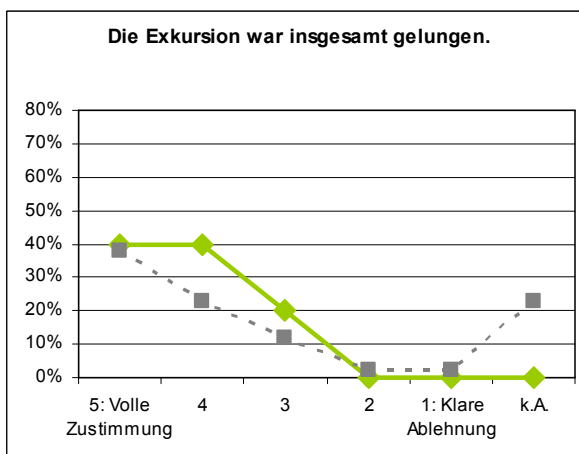
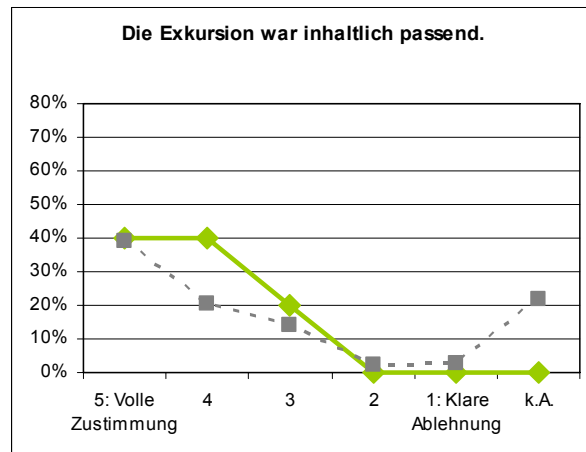
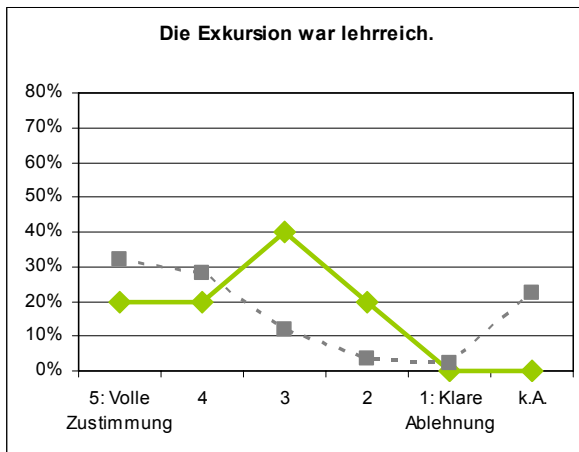
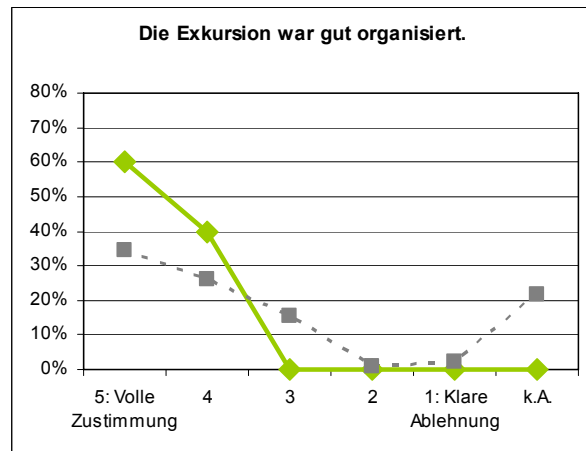
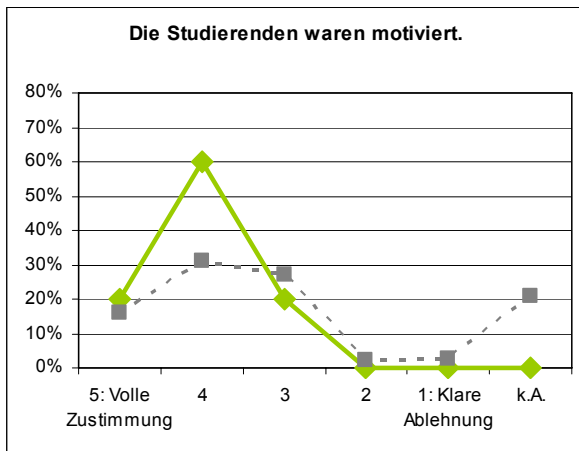


Exkursionen

Kleine Exkursion: Wendland [Burchards]

n = 5

Bewertung der Exkursion:

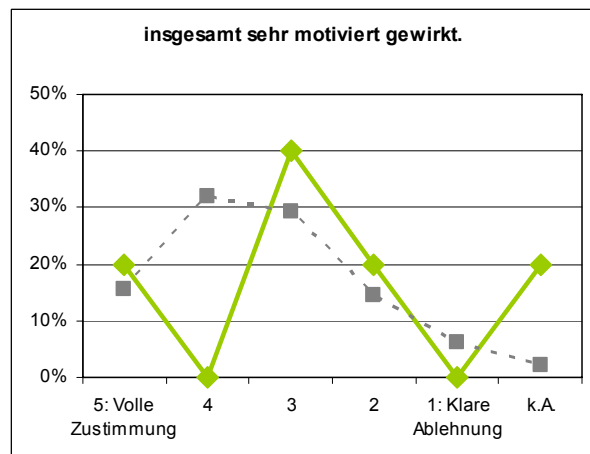
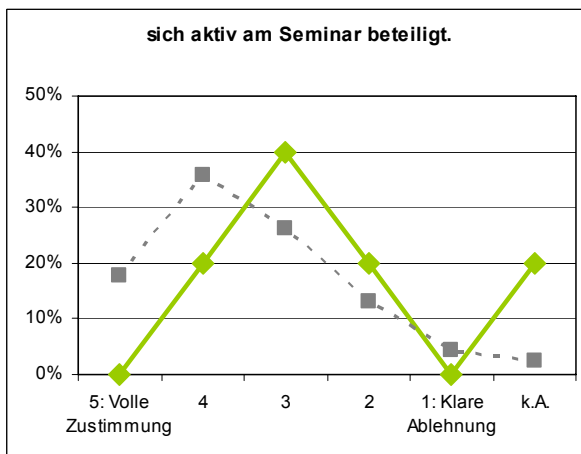
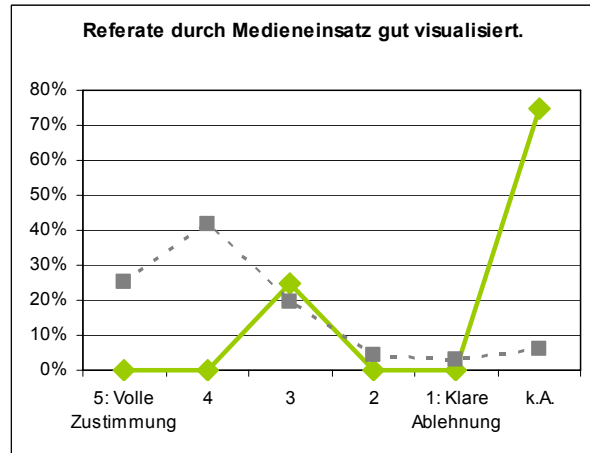
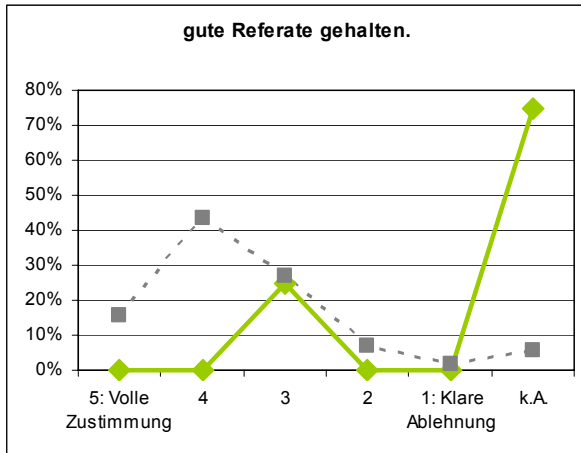


Exkursionen

Kleine Exkursion: Wendland [Burchards]

n = 5

Die Studierenden haben...



Exkursionen

Freie Kommentare:

- Es gab keine Referate auf der Exkursion. Herr Burchards hätte die Student mehr einbinden können und mehr darauf achten, dass alle Studenten ihn hören können.
- nur Bemerkungen zur Exkursion: - hilfreich wäre es gewesen, wenn die Orte des Redens besser ausgewählt hätte (durch die Stoppes an lauten Verkehrssprachen ging das Gesagte des Dozenten mehrfach im Lärm unter)

6. Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen ergeben sich grundsätzlich aus den Vorschlägen der Studierenden zur Verbesserung der Studiensituation am Institut sowie aus den individuellen Bewertungen der Lehrveranstaltungen. Auf einige Punkte soll dennoch kurz eingegangen werden:

- Deckungsgleich mit der letztenjährigen Evaluation wird auch in der vorliegenden Auswertung die Motivation der Studierenden auffällig negativ bewertet. Hier gilt weiterhin die Empfehlung des vergangenen Jahres: Viele Studierende studieren nur zum Teil aus idealistischen Motiven und wünschen sich Lehrveranstaltungen, in denen die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung des Lernstoffes deutlich wird. Einige Lehrpersonen erreichen aber offensichtlich auch auf anderem Wege eine hohe Zufriedenheit der Studierenden und können mit spannenden Themen, ungewöhnlichen Lehrmethoden oder charismatischer Persönlichkeit die KursteilnehmerInnen motivieren.
- Der Praxisbezug und die Aktualität der Lerninhalte werden von den Studierenden häufig als sehr wichtig und nicht ausreichend realisiert eingeschätzt. Hier kann sicherlich nicht verallgemeinert werden, doch viele Studierende wünschen sich, dass die Praxisrelevanz des Lernstoffes erhöht und überzeugend vermittelt wird. Viele Studierende fordern mehr und unterschiedlichere Veranstaltungen sowie weniger KursteilnehmerInnen pro Kurs. Zum Beispiel durch die Verwendung von Studiengebühren oder Wiederbesetzung von Vakanzen kann eine Diversifizierung des Lehrangebots umgesetzt werden. Die häufig als gut betrachtete Methodenausbildung am Institut sollte durch intensiviertere Angebote im Bereich der GIS- und Kartographie-Ausbildung ergänzt werden.
- Viele Studierende attestieren ihren KommilitonInnen, gute Referate in den Veranstaltungen zu halten. Trotzdem wird der Erkenntnisgewinn aus den Referaten häufig als gering eingeschätzt und die Monotonie der Lernform bei Veranstaltungen, die nur durch Referate getragen werden, kritisiert. Verschiedene alternative Veranstaltungen wurden im letzten Semester durchgeführt und gut angenommen – auf diese Erfahrungen sollte ausgebaut werden. Die einzelnen Lehrpersonen sind aufgefordert, neue Methoden der Wissensvermittlung und Veranstaltungsgestaltung auszuprobieren und sich mit ihren KollegInnen über gewonnene Erkenntnisse auszutauschen. Ziel sollte sein, eine hohe Bandbreite verschiedener Veranstaltungskonzepte erfolgreich und mit hoher Kontinuität anbieten zu können.
- Die Handlungsempfehlungen zur technischen Infrastruktur beschränken sich auf die Forderung nach mehr Kopiergeräten und mehr Druckern für Studierende. Diese Vorschläge sind recht einfach umzusetzen und ermöglichen eine schnelle Verbesserung der Studiensituation.
- Die Betreuungssituation der Studierenden ist nach wie vor verbesserungswürdig – die Integration des Studienzentrums in den Institutsalltag und die Transparenz der jeweiligen Verantwortlichkeiten sollte verbessert werden. Die Öffnungszeiten und die Beratungskompetenz für die Nischenbereiche des Studiums (Nebenfächler, Auslandssemester, etc.) sollten verlängert bzw. erhöht werden.
- Insbesondere Studierende der Bachelor-Studiengänge bemängeln die Anwesenheitspflicht in Vorlesungen. Durch Anwesenheitspflicht kann die Motivation der TeilnehmerInnen nicht erhöht werden, das Niveau der Veranstaltung gewinnt nicht und die abschließende Klausur wird als hohe Belastung empfunden. Aus diesem Grund sollte geprüft werden, ob hier Vereinfachungen möglich sind.

- Sollten weiterhin Studiengebühren erhoben werden empfehlen die Studierenden im Wesentlichen eine noch stärkere Finanzierung der Exkursionen, eine Verbesserung des Lehrangebots durch mehr Lehrpersonen sowie eine verbesserte Ausstattung der Bibliothek mit Literatur.

7. Ausblick

Mit der nunmehr zweiten erfolgreich durchgeführten Evaluation aller Lehrveranstaltungen am Institut kann eine grundsätzlich positive Bilanz gezogen werden. Einzelne Mängel werden verdeutlicht und auch Verbesserungsprozesse lassen sich nachweisen (vgl. Institutsbibliothek). Noch weiter verbessert werden sollte die Akzeptanz der Evaluation sowohl bei einzelnen Lehrpersonen als auch bei Studierenden. Die gravierende Unterrepräsentation der Lehramtsstudiengänge bei der Evaluation im letzten Jahr wurde in diesem Jahr erfreulicherweise nicht wiederholt – auch viele Lehramt-Studierende haben an der Evaluation teilgenommen.

Trotzdem konnten 29 von 60 Veranstaltungen nicht erfolgreich ausgewertet werden, da zu wenige Studierende eine Bewertung durchgeführt haben.

Im letzten Jahr wurde empfohlen, die Evaluation nicht erst nach Beginn der Vorlesungszeit des nächsten Semesters zu veröffentlichen. Dieser Empfehlung konnte nicht nachgekommen werden. Erneut wird empfohlen, der Evaluationsdurchführung ein stärkeres Gewicht zu verleihen – darüber hinaus scheint eine intensivere Begleitung durch Institutsmitarbeiter wünschenswert. Weiterhin offen ist somit auch die endgültige Institutionalisierung der Veranstaltungsevaluation – so ist zu begrüßen, dass die Durchführung der Evaluation im Vorlesungsverzeichnis des Sommersemesters 2007 angekündigt wurde. Es sollte jedoch ein hohes Augenmerk auf Kontinuität und rechtzeitige Organisation der Evaluation seitens des Instituts gelegt werden.

8. Impressum

Auflage (gedruckt): 30 Exemplare

Institut für Geographie
Universität Hamburg
Bundesstrasse 55
D-20146 Hamburg

Ansprechpartner bei Fragen und Kritik:
Simon Brinkrolf (simon-brinkrolf@web.de)
David Westenberg (davidwes@web.de)
Thomas Pohl (pohl@geowiss.uni-hamburg.de)

9. Anhang

Anhang 1: Freie Kommentare der Studierenden, wozu die Studiengebühren am Institut am besten verwendet werden sollten.

längere Öffnungszeiten der BIB

mehr Praxisbezug durch Vorträge von berufstätigen Geographen

Anschaffen von mehr Literatur (auch mehr Bücher doppelt bestellen, damit auch längere Ausleihzeiten ermöglicht werden)

Exkursionsfinanzierung

Personal für Lehre

Mehr Transparenz am Institut (Zuständigkeiten, Lehrverantwortung, Forschungsthemen)

längere Öffnungszeiten der Bibliothek mehr Arbeitsräume für Gruppen (die evtl. auch ausserhalb der Vorlesungszeiten genutzt werden können)

bessere Hörsäle

Zuschüsse Exkursionen längere Öffnungszeiten Studienzentrum und Sekretariat

Bücher, Tutoren und Erneuerung der Hörsäle

längere Bibliotheksöffnungszeiten (Zuständigkeitsbereich?)

Die verdamnte Kooperation von LAST und dem Praktikumsprogramm mit Chile und Mexico wurde abgeschafft NACHDEM die Gebühren eingeführt wurden (ich weiß, dass ist nicht Geographenbier, aber trotzdem!) Das begreif ich nicht! bessere Raumgestaltung, Renov

Für die Renovierung des Geomatikums! Außerdem sollten mehr Bücher in der Bibliothek angeschafft werden, sodass man mehr auch unter der Woche ausleihen darf

ABSCHAFFUNG VON STUDIENGEBÜHREN!!!!!!!!!!!!

Studiengebühren hemmen den Lernfortschritt, der insbesondere im Bachelorstudiengang der Geographie erwartet wird, weil sie neben dem Studium beschafft werden müssen und die fürs Studium zur Verfügung stehende Zeit beschnitten wird. Solange es Studie

Studiengebühren finde ich nach wie vor sozial ungerecht und sie sollten erst ab einem gewissen Zeitraum (Langzeitstudierende) greifen Exkursionen im Fach Geographie sind z. Teil noch immer zu teuer, ein Teil der Gebühren könnte dazu verwendet werden

Besserer Zustand des Gebäudes und der Räume Drucker für die PC Räume Schön gestaltete Pausen Räume

keine sinnlosen Einkäufe wie Tische

indirekte Zurückverteilung durch Exkursionszuschüsse

Kopierkontingent

Studiengebühren **ABSCHAFFEN!!!**

1. Verbesserung der Lehrsituation (Mehr Kurse - Weniger Teilnehmer)
2. Bessere/Längere Öffnungszeiten der Bibliothek (Wochenende, Abends)
3. Längere Öffnungszeiten der Mensa

günstige Exkursionen / Geländepraktika

mehr Geld für die großen Exkursionen, mehrere Exemplare von oft benutzten Büchern

Große Exkursionen/ Geländepraktika günstiger gestalten und genügend Plätze für alle anbieten.

Einladung guter Gastprofessoren !

Exkursionszuschüsse, Lehrkräfte > größere Palette an Lehrveranstaltungen,

Ausstattung der Bibliothek

Studiengebühren müssen (wenn schon da...) in die Verbesserung der Lehre fließen! ---> Finanzierung von Dozenten / Doktoranden etc.

z.B. Klimatisierung der Hörsäle,

besseres Mobiliar

Mehr Lehrpersonal.

Mehr aktuelle Bücher, mehrere Exemplare, wenn ein Dozent diese Buch empfiehlt.

Exkursionen

verstärkte GIS-Ausbildung (Blockveranstaltungen wären bestimmt sehr beliebt)

Tolle wäre es, wenn auch in der Institutsbibliothek Arbeitsplätze mit PCs vorhanden wären!

Exkursionszuschüsse!!!

- Bessere Studiengangsverwaltung/ effektiveres Geschäftszimmer
- Lehrpersonal einstellen/ Lehraufträge an Geographen aus der Praxis vergeben
- Angebote zur Berufsberatung

Zuschüsse für Exkursionen, vielleicht bessere Karten, neuere Bücher... auf jeden Fall keine bepolsterten Stühle in den Seminarräumen!

Mehr Drucker für Studierende!!!!

Exkursionszuschüsse!

neue Fachliteratur und einen zusätzlichen Kopierer

ausstattung der räumlichkeiten und der bibliothek!!!

Literatur in der Geographen Bibliothek

für ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen, sodass man vielleicht nicht nach Zeitpunkt der Veranstaltung (wie sie in den Studienplan passt) wählen muss, sondern nach Interesse.

Ein Drucker, der PDF und Bilder schneller ausdrucken kann noch einen weiteren, besseren Scanner

- Das Geomatikum ist echt häßlich
- Skripte (ich mein, ich bezahl 500 Euro und muss trotzdem noch alles komplett selbst ausdrucken. Das sind im Schnitt pro Semester 1000 Seiten plus Druckerfarbe!)

Exkursionsgebuehrerstattung
Handtücher in den WC's

für Studenten

- Lehrpersonal
- Mehr Beratungs- und Öffnungszeiten von Büros(Etwa Frau Raider und co)
- Längere Bibliotheksöffnungszeiten
- Exkursionsbeiträge

Die Anschaffung eines weiteren Kopierers in der Bibliothek wäre wünschenswert. Das Geld für Dozenten ausgeben, die in den Semesterferien die Pflichtkurse, Karto, Statistik, etc... als Block anbieten, da gerade die Übungen, welche sich nicht mit den

mehr Seminare = weniger volle Seminare Umstellung der Studierenden-Kartei auf Papier-Scheine oder ähnliches

mehr kleine Exkursionen

mehr hauptamtlich Lehrende

Vorbereitung auf das Berufsleben!

Qualifizierende Lehrveranstaltungen.

Samstagsöffnungszeiten eines PC Pools.

Aktuelle Geodaten auf dem Server.

Lehrkräfte und Tutoren

Neue Bücher Geräte im EDV-Bereich

Intensivere Betreuung der Lehramtsstudierenden mehr Geschäftszimmerdamen/-herren, frau dohl ist bis über beide ohren voller arbeit!

Kapazitäten schaffen.

Seminare kleiner gestalten.

Stine verbessern.

Mitfinasierung der Exkursionen

Lehrbücher

Es wäre nett, wenn in der Bibliothek für aktuelle bzw. häufig genutzte Bücher ein reiner Präsenzbestand eingerichtet würde. Ein weiterer Fotokopierer wäre dann auch sinnvoll.

Weniger finanzielle Selbstbeteiligung an den Exkursionen?

- Exkursionen
- verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek

Zuschüsse zu den großen Exkursionen!

Was für Studiengebühren ?

Bezuschussung von Exkursionen!!!

Ermäßigung der Exkursionen.

AKTUELLERE Literatur!!!

mehr Lehrpersonal. Insbesondere sollte man mehr im GIS-Bereich anbieten.

Jede im Institut angebrachte Tafel 'aus Studiengebühren finanziert' ist blanker Hohn. Studiengebühren müssen komplett abgeschafft werden, und daher wird es keine Vorschläge für die Verwendung dieser geben.

Einrichtung von weiteren Gis-Kursen.

Bargeld-Rückgabe an die Studierenden

tutorenstellen

Personal

Verbesserung des Kontaktes zwischen Institut und Studierenden

evtl. verkleinerung der Kurse bei Methodenveranstaltungen

Exkursionsbezuschussung

Bibliothek

Exkursionszuschüsse,

mehr Praktika/Praxis

Studiengebühren gehören abgeschafft. Das Institut ist gut ausgestattet. Eventuell könnten die Sitze in den Hörsälen repariert werden aber erstens finden sich immer noch freie Sitze und zweitens ist das eine Selbstverständlichkeit für die man nicht Ausschließlich für gut qualifiziertes und besser bezahltes (Lehraufträge, Hiwis, Tutorien) Lehrpersonal und Verwaltungspersonal. Eine Uni lebt nicht durch ihre Beamer und Tische, sondern durch ihre Besucher und Mitarbeiter.

Exkursionsunterstützungen, Stellen durch Studiengebühren schaffen (Lehrbeauftragte), damit alle Kurse angeboten werden können (dieses Semester: Statistik II)

Für einen großen computerraum, bzw. mehr Computer. Neue Beamer, bzw. mal die Beamer in den Hörsälen scharfstellen lassen.

Bücherkauf für die Bibliothek. Einstellung einer oder mehrerer Hilfskräfte, die sich um den Stine-Kram kümmern, ich glaube, Frau Dohr ist vollkommen überfordert und das wirkt sich nachteilig für die Studenten aus.

Die Tischhöhe und Stuhlhöhe an den Arbeitsplätzen in der Bibliothek sind in einem ungünstigen Verhältnis, die sind Stühle zu niedrig.

Ich bin Grundsätzlich gegen erhöhte Studiengebühren!

mehr Bücher in die Bibliothek mehr Lehrveranstaltungen in Anthropogeographie

einen Zusatzkopierer in die Bibliothek stellen

Zweiter Kopierer in der Bibliothek

Verbesserung von Stine

Zuschüsse zu Exkursionen

Abschaffung der Studiengebühren

Verbesserung der Audioausstattung

-finanzielle Zuschüsse für große Exkursionen

Bibliothek,

mehr Plätze für Exkursionen, Seminare etc.

Auch wenn es so ja nicht sein darf, aber man sollte das Geld für LEHRKRÄFTE!!!!!!! ausgeben (das gilt auch für alle anderen Institute).

kostenlose Exkursionen finde ich eigentlich pflicht (kleine exkursionen), wenn man schon 500€,,- zahlt. jeweils 20-30€,,- nur für die Fahrten! und als bachelor muss man ja pro semester 2 exkursionen machen.....also wenn dann in diese richtung!!!!

Mehr Zuschüsse für Exkursionen.

Mehr Information auch für Lehramter. Hierfür gerne eigene Tutorien einrichten und die Lehramter in Gruppen aufteilen, die einzelnen Tutoren direkt zugeordnet sind. Die Tutoren sollten dann auch Ahnung haben und entsprechende Studienbegleitung bieten.

Exkursionszuschüsse,

Mehr Dozenten aus der Praxis ins Haus holen, für ein breit gefächertes Angebot an zusätzlichen Seminaren.

Eventuell Whiteboards in die Seminarräume integrieren. Hab noch keins in den Geographieräumen entdeckt.

- Exkursionen

- Auslandsaufenthalte (z.B. Erasmus)

Stuiengebühren sollen abgeschafft und dementsprechend auch nicht verwendet werden!!!

- Ausstattung und Modernisierung der Gebäude

- Erweitertes Lehrangebot

- Mehr Vorlesungen und vor allem Exkursionen

- Motivation durch didaktisch versierte Dozenten wie Herrn Ossenbrügge und Herrn Thannheiser, nicht durch Prüfungen

Anhang 2: Verbesserungsvorschläge für die Lehre am IfG – freie Kommentare der Studierenden

Mehr Lehrangebot thematisch in Richtung Entwicklungs und Schwellenländer, ich persönlich finde das Thema Energiegeographie sehr spannend und würde mir mehr Forschung und Lehre dazu wünschen, sowie allgemein SEHR VIEL MEHR Praxisbezug!!!!

Das Einrichten einer zentralen Anlaufstelle bei Problemen und Fragen, wo man sich schnell und unverbindlich informieren kann (ähnlich zu einem Posten, den es bei den Sozialwissenschaften gibt).

- lebensfrohere Stimmung am Institut (weniger geschlossene Türen) - qualitativ bessere Lehrveranstaltungen - breiteres Lehrangebot - bessere (freiwillige) Computer/GIS/IT - Schulungsmöglichkeiten - mehr Transparenz (wer macht was, wer ist wofür ve

Mehr Seminare, die nicht alleine auf Referate gestützt werden. Schwerpunkt der Vorlesungen verlagern auf Teilaspekte, die in Seminaren tiefergehend behandelt und erarbeitet werden.

ich finde, dass es für die lehrämter schwierig ist mit den 'nur geographie'studenten, da sie durch andere seminare und vorlesungen besser im stoff sind als die lehrämter die nur ne vorlesung und seminar haben; Wissensunterschied besteht -transparentere Vorgänge -klarere Aufgabenverteilung: zB an wen muss ich mich wenden, wenn meine Kurse nicht in Stine stehen? oder ähnliche Sachen

Einheitlichere 'Bewertungssysteme' in den Seminaren. Nicht, dass in einem Seminar die Note aus 2 Klausuren, Referat und Hausarbeit zusammen gesetzt wird und in einem anderen Seminar die Seminarklausur 100% der Seminarnote ergibt. Wenn möglich weiter

vertiefte Kartographie-Kurse anbieten --> Umgang mit ArcGIS etc. verbessern den Schwerpunkt in den Übungen auf Praxis legen (siehe Pamreiters Ausstellung zu den MDGÄ's) und nicht auf Seminare nur unbenotet

Studiengebühren sinnvoller einsetzen den Dekan weniger arrogant machen den laden entchaotisieren inhalte der veranstaltungen und seminare besser aufeinander abstimmen (zb nach den ideen von böhner) meeeehh seminarplätze!

Das Gebäude sollte heller und freundlicher gestaltet werden!

- Einfügung der Noten für Nebenfächler - kompetente ANsprechpersonen für solche Fälle

mehr Praxis!!!

Die Seminare sollten nicht nur in Form von Referaten stattfinden. Man nimmt sonst leider nicht so viel mit. Wünschenswert wäre auch ein größeres und vielfältigeres Angebot an Vorlesungen.

Da in den Vorlesungen für alle Bachelors Anwesenheitspflicht herrscht, wird eine Klausur dann überflüssig, wenn der Bereich persönlich nicht weiter vertieft werden soll. Deshalb wäre es aus Zeitgründen (der Lerndruck durch Wahlbereichsbedingte Klau Informationsfluss

Bei einigen wenigen Dozenten fehlt die Rücksprache der Ergebnisse, vielleicht auch in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten. es sollte ein Unterschied zwischen lehrämtern und bachelor geo studenten gemacht werden...defintiv zumindest für die laps I (ehemals gruMi). Man sieht einfach keinen stich, weil einem soviele grundvoraussetzungen fehlen. unsere 4h gegenüber den 15 (??

erweitertes Angebot an vorlesungen

Seminarbedingungen- zu voll, zu wenige Bessere Beratung

- mehr Kursangebote - längere Öffnungszeiten des Geschäftszimmers - geringere Unterschiede von Scheinanforderungen

Gerechtere Verteilung der Mittel. Wie kann es sein, dass wir im Geomatikum nicht einmal vernünftige Beamer haben, geschweige denn das die Biologie z.B. ausreichend PFLICHTkurse anbieten kann, während andere Departments im Geld schwimmen, um excellent z

Die schleichende Desintegration der Diplomstudiengänge sollte überdacht werden. Noch haben wir, und werden wir die nächsten Jahre Diplom-Studierende in Hamburg haben. Auch Lehramtsstudenten auf Staatsexamen können noch im WS2008 noch anfangen Geograp

-Ausleihzeiten der Bücher -Öffnungszeiten der Bibliothek / Mensa -Kleinere Kurse -Bei höheren Kursen Tutor zur Begleitung der ausreichend Zeit hat

Ich halte die Anwesenheitspflicht für kontraproduktiv. Ein Student, der nicht kommen will, stört nur und lernt dann ja doch nichts und die Studenten, die eigentlich wollen, werden gezwungen, sodass der eigene Wille - wie in der Schule - wieder verschwi

Breiter gefächertes Seminarangebot

Es sollten mehr Plätze in den Methodenkursen zur Verfügung stehen. Diese sollten auch für Nebenfächler offen stehen, da Methodenkurse an anderen Instituten teilweise Mangelhaft sind.

Prof. Thannheiser sollte 2 statt 1 Unterrichtsstunde erhalten ! Er erfreut sich allgemeiner Beliebtheit !

formate einiger übungen und seminare- sehr monotone referatssitzungen; einige übungen sind keine 'übungen' im eigentlichen sinne, sondern wie referatssitzungen gestaltet; informationsfluss bleibt oft beim fsr hängen

- Mehr Möglichkeiten der Spezialisierung in der physischen Geographie - Mehr Praxis-Angebot / Geländepraktika

Öffnungszeiten des Geschäftszimmers könnten variabler gestaltet werden. Eintragung von Noten in STiNE -> Bachelor-Studierende haben keinen anderen Leistungsnachweis und besitzen dadurch keine ausreichende Sicherheit

die PC Pools sollten auch am Samstag geöffnet sein (oder zumindest einer)

Stine!! ->man kriegt (besonders bei den Bsc) kein feedback, wo steht

Mehr Berufsorientierung Hilfe bei Praktika Zusätzliche Regionale Schwerpunkte (Bei uns hauptsächlich Lateinamerika)

Es sollten mehr Vorlesungen angeboten werden, denn außer den Grundvorlesungen ist das Angebot meistens sehr begrenzt und die Vorlesungen die angeboten werden sind, meiner Meinung nach, häufig nicht sehr lehrreich. Außerdem sollten mehr Geodatenanaly

ALLE kurse über stine, weil es teilweise wie z.B. die Hauptseminare in Geographie noch anders ist, das ist verwirrend und lästig. wenn schon, dann bitte komplett einheitliches kursewählen

Längere Öffnungszeiten auch am WE (Computerräume/Gebäude/etc.)

- Bessere Informationen bezüglich Praktikumszeiträumen - 2 Sprechzeiten pro Dozent / Woche - eine Anlaufstelle, die einem 100% richtig Auskunft gibt (nicht: 3 Stellen, 3 unterschiedliche Auskünfte) - Stine so verbessern, dass man für den Wahlberei

der umfang der klausuren der (grund)-Vorlesungen in physische und anthro geo graphie könnte verringert werden. da dies sehr grundlegende vorlesungen sind. entweder also zwei klausuren in einem semsetr oder die gesamte vorlesung teilen

Stine geoblackboard (Einigung auf eine uniweit einheitliche Plattform Die Informierung der Studenten durch das Institut (das Geschäftszimmer) Kontakt zwischen Studenten und Dozenten/Personal

Mehr Bafög = weniger jobben = schneller studieren Mehr Lehrkräfte persönlichere Lernsituation

Hausarbeiten in der Vorlesungsfreien Zeit schreiben können aktivere Diskussionen/Mitarbeit in den Seminaren

aktivere Diskussionen/Teilnahme an Seminaren Hausarbeiten können in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben werden

Schlicht die Organisation. Zum Beispiel sind noch keinerlei Noten vom letzten Semester in Stine von mir eingetragen. Auch wenn man im Büro beruhigt wird, es reicht ja, dass einer mal etwas falsch aufschreibt und dann soll ich Beweisen, dass ich bestande

Studiengebuehren sollten abgeschafft werden und ich habe keine Ahnung, wo ich mein Nebenfach (das nicht auf der Liste der offiziell genehmigten steht) genehmigenlassen kann, da ich keine Antwort auf Mails erhalte oder die Leute auch nicht Bescheid wissen

Ein Wettergarten sollte (wieder) aufgebaut/ benutzbar gemacht werden -Zwecks Praxisorientierung

Studenten und Professoren sollten den ganzen Anwesenheitslistenkram, dem so wie es scheint sowieso kaum jemand Beachtung schenkt, geschlossen boykottieren. Die Modulabschlussprüfungen kamen zu einem ungünstigen Zeitpunkt (Vielleicht etwas früher im

mehr persönliche beratung und betreuung. verhältnis zwischen lehr-und lernpersonal könnte enger sein.

Es sollte spannender gestaltet werden! Vorlesungen sind oftmals einschläfernd und eine Anwesenheitspflicht macht die Sache NICHT besser! Als Student sollte man selbst entscheiden dürfen, ob man die gesammte Vorlesung braucht oder nicht. Schließlich

Die unflexiblen Lehrveranstaltungen, welche nur alle 2 Semester angeboten werden, sollten als Block in den Semesterferien stattfinden. Dies trifft zwar hauptsächlich auf die Nebenfächer zu, trifft aber bestimmt auch auf die Geographie zu. In der Inform regelmäßiges tutorium zu den vorlesungen im grundstudium einrichten, zu physischer (v.a.) und anthropogeographie. Nicht nur 2 mal im Semester.

(noch) mehr Praxis besseres Abstimmen der Anforderungen auf die Studienabschlüsse

- Öffnungszeiten PC Pool etc (z.B. Samstags) - Kurse, die für Geographen im Beruf notwendig sind auch anbieten (GIS II, ...) - Alles ist bereits auf Bachelor konzentriert - es gibt aber auch noch uns Diplom-Studenten!

Weniger Auswendiglernstoff in den Vorlesungen, so ist es zusammen mit den Anforderungen des übrigen Bachelorstudienganges Lehramt einfach viel zu viel Stoff zum Lernen!!!

Koordinierung zwischen Sekretariat und den Studenten > Nachtragen in Stine dauert oftmals Wochen > unzumutbar Bessere Regelung bei den Forschungssemester der Profs > kann nicht sein, dass mitten im Semester der Prof. gewechselt wird, der auch noch d

Es sollten mehr Seminare zur Auswahl da sein. Manche, wenn eine große Nachfrage besteht, könnten 2 Mal in der Woche, in verschiedenen Zeiten angeboten werden. Da die Mehrheit der Seminare oder Vorlesungen am Di oder Do stattfindet, so überschneidet si

1) Gerechtere Vergabe der Exkursionsplätze, also ein ähnliches Verfahren wie bei Stine und nicht die Vergabe von Plätzen nach Bekanntheit beim Tutor/Prof. Anmeldung zu Exkursionen via Internet, damit berufstätige, gerade kranke oder sonstwie verhind

die hörsäle sind scheiße, kein licht keine luft, dunkel...

mehr Einfluss seitens der Studenten auf die Themen der angebotenen Seminare

Die großen Exkursionen ins Ausland sind sehr teuer! In anderen Fachbereichen können Exkursionen deutlich günstiger angeboten werden. Es ist schade, dass man aufgrund der eigenen finanziellen Situation NUR Exkursionen innerhalb Deutschlands machen kann

Organisation

Einige Professoren Stellen wurden nicht neu besetzt! Dadurch fehlen geographische Themen und Forschungen am Institut! So ist z.B. die physische Geographie unterbesetzt.

Die Vergabe der Seminare

Besserer Laser-Drucker für Studenten, weil der bei pdfs ewig braucht! Sinnenoten mal schneller eintragen!

Die Transparenz bei der Semesterplanung sowie eine frühere Planung des kommenden Semesters sollte ermöglicht werden, wie es an anderen Fachbereichen auch üblich ist

Stine GeoBlackboard Kommunikation zwischen Studenten und dem Institut Mehr Transparenz

1. Stärkere GIS-Ausbildung (Es fehlen Kurse, in denen die Programme vertieft erlernt werden können!!!) 2. Mehr Praxisbezug in Übungen und Seminaren 3. Mehr Übungen im Bereich Stadtgeographie und Verkehrsgeographie

Stine GeoBlackboard Kommunikation zwischen Studenten und Institut Transparenz bei bspw. Studiengebührenverwendung, Institutsentscheidungen, etc.

man sollte sich im hauptstudium mehr vertiefen können.

Mehr HiWi/Tutoren stunden - bessere Betreuung der Seminare/Übungen...

Kommunikation, Informationsweitergabe zwischen den Lehrenden, Absprachen.

Öffnungszeiten des Geschäftszimmers ausdehnen/verändern.

Mehr Hauptlehrende bereits in den Proseminaren. Kurz vor der Zwischenprüfung steht man vor der schwierigen Frage, bei wem man sich prüfen lassen soll. Da man leider kaum Professoren im Grundstudium kennenlernt, gestaltet es sich relativ schwierig.

Abstimmung der Seminarzeiten (Besonders das Problem mit den Nebenfächern)

- mehr Hilfsangebote (Tutorien) - schnellere Noteneingabe in Stine - trotz Stine Scheinausgabe - längere Fristen für Hausarbeiten - Möglichkeit Hausarbeit auch alleine schreiben zu können, nicht zwangsläufig als Gruppenarbeit

Verteilung Oberseminare bessere Organisation Karteikartensystem statt Scheine abschaffen

Das Feedback zu Referaten in Seminaren fällt abhängig vom Dozenten sehr unterschiedlich aus. Einige geben ein differenziertes Feedback andere kaum. Es werden jedoch schon in 1. Semester umfangreiche Referate (30-45 min.) gehalten. Zur Weiterentwicklung

Die Betreuung im Nebenfach LAST!

Studienberater sollten besser über den Studienablauf im Bachelor-System und die Möglichkeiten von Ersatzleistungen für Praktika und Studienprojekten etc informiert sein Stine sollte endlich mal funktionieren besonders in Bezug auf die Notendokumen

Stine sollte als Uploadportal für Dateien genutzt werden, auch Noten könnten schneller eingetragen werden

Es sollte teilweise etwas an der Organisation verbessert werden. Beispiele: Ich studiere Geographie nur im Nebenfach und konnte keine Person im Institut für Geographie finden, die mir bei der Studienplanung hilft. Auch Fragen wie 'Muss ich die ModulprÄ

-mehr Kopiermöglichkeiten -kleinere Seminargruppen

Rechzeitige Information für die mündlichen Prüfungen, speziell die Nebenfächler wussten teilweise von nichts.

Die Seminarvergabe und Aufteilung der Diplome und Bachelor...

Organisation Anmeldungsphasen Preissekung für die Exkursionen (da sie obligatorisch sind und 500 Euro Studiengebühren zahlen, wer soll sich das denn noch finanzieren können???) Vorlesungen und Seminare werden meistens zur selben Zeit angeboten, bes

Zu viel Stoff in den Vorlesungen für die Klausuren

mehr Seminare, mehr top-Wissenschaftler als Gast holen

Stine-Noteneintragung! Zügiger und zuverlässiger !

jeder sollte die Seminare belegen können, die ihn auch interessieren

Die Kurse sollten kleiner gehalten werden, und nicht alles zu sehr auf Referate beziehen. Ist oft sehr langweilig, wenn 80% des Unterrichts nur aus Referaten besteht.

Der Kartographiebereich sollte mehr gefördert werden, denn das was einem in Karto2 zum Beispiel geboten wird ist eher ein schlechter Witz. Es wäre schön, wenn es einige Angebote im Bereich Stadtgeographie, Stadtplanung, Städtebau geben würde. M

Qualität/Kreativität der Lehrveranstaltungen: - mehr Erkenntnisgewinn im Verlauf eines Seminars (gefördert durch DozentIn) - allg. höhere Qualität von Referaten / Inhalten - mehr Praxisbezug (z.B. regelmässige Ortstermine!!, mehr Fokus auf ak

Noch mehr regionale Themen, besonders wichtig für Lehramtsstudenten Mehr Exkursionen!

längere Öffnungszeiten der Bibliothek

Anhang 3: Freie Kommentare (z.B. Anregungen zur Evaluation selbst)

yeah!

es wäre schön, wenn die vorlesungsbegleitenden Seminare nicht nur auf Referate gestützt werden, da das die Motivation der nicht beteiligten Personen ein wenig beeinträchtigt
ich nutzte die pc-räume im bereich der geographie nicht, deswegen keine kkenntnisse darüber...

- bin z. Zt. im Urlaubssemester, deshalb kommen so wenig Daten zusammen - die Öffnungszeiten im Geschäftszimmer sind nicht immer ausreichend - die Studienleistungen (Konto)sollten über das persönliche Passwort online abrufbar sein oder es kÄ

Vielen Dank!!!!!!

Frage nach den PC-Arbeitsplätzen etwas verwirrend (Rechtschreibfehler)

es sollten öfter mal Personen aus der Praxis Lehrveranstaltungen machen (sollte eigentlich unter Verbesserung stehen...)

Die Postleitzahl weglassen. Mit all den abgefragten Daten kann ich den Fragebogen nicht mehr als 'anonym' betrachten. Wenn man möchte, findet man mit Sicherheit heraus, wer den Bogen ausgefüllt hat!

bessere Sprechzeiten von Sekretärinnen, Studienzentrum, Geschäftszimmer besserer Informationsfluss Veranstaltungen (Filme, ...) zu menschlicheren Zeitpunkten, nicht während den Klausuren, nicht so spät Abends, so dass man Stundenlang warten müsste

Gute Idee, eventuel noch Fragen zur Organisation und Verwaltung integrieren. Meiner Meinung nach würde ohne diese beiden Aspekte nichts funktionieren, deshalb wäre es doch interessant, die Meinung der Studierenden zu wissen.

Sehr gut strukturierte Evaluation

1.) Zu Stine wurden nur Fragen zur Anmeldung gestellt. Aber nicht zum Leistungsnachweis. Ich habe immer noch keine CPs vom LETZTEN Semester eingetragen bekommen. Dabei war das ein abgeschlossenes Modul. 2.) Anwesenheitspflicht in Vorlesungen sind absurd

s.o. Äoerberfüllung führt zu mangelnder Beteiligung ich habe in keinem meiner fünf belegten Seminare bisher einen hauptamtlich Lehrenden kennengelernt und muss mich aber bei einem prüfen lassen. Evaluation: Seitenangabe (Seite 1 von 10 o.ä.) wäre hilfreich.

nicht nur auf hauptfachstudierende zuschneiden, sondern auch auf lehrämter

Im großen und Ganzen sehr gutes Institut. es sind Kleinigkeiten, die es gilt zu beseitigen. Doch bekanntlich liegt der Teufel im Detail. Bis auf Teilnehmeranzahl einiger Seminare, die sind bereits in der Hölle.

Die Vorlesungsräume haben keine Fenster. Ich weiss nicht ob die Klimaanlage nicht gut funktioniert? Es ist jedenfalls schwer sich dort zu konzentrieren. In den Seminarräumen genauso.

Ich hatte noch ganz vorhin vergessen anzumerken, dass es meinen Studienbedingungen nicht gerade entgegenkommt, dass sich der Fachbereich aus den Problemen bezüglich der Besetzung des Didaktiklehrstuhles und aus Fragen der 'Schulgeographie' so weit heraus hält

Nachträglich zur Vorlesung von Herrn Parnreiter: es war sehr hilfreich, dass man Vorlesungsinhalte selber mitschreiben musste, anstatt sie aus dem internet auszudrucken, weil man den stoff dadurch viel besser aufgenommen und rekapituliert hat.

DUD

Teilweise ist es sehr schwer die Fragen zu den Dozenten der einzelnen Seminare zu beantworten, weil diese zwar da sind und Fragen der Studenten auch beantworten, aber häufig gar keine Veranstaltungen, oder nur wenige Veranstaltungen selber leiten

Die Frage wie die Referate waren halte ich für sehr wichtig, da diese manchmal langweilig sind und die ganze Veranstaltung bremsen, auch wenn der Dozent gut vorbereitet ist, ist es wichtig Zeitlimits zu setzen wie Herr Parnreiter.

Es gibt im Institut Grabenkämpfe und Mauern in den Köpfen - unter den Lehrenden z.B. zwischen 'Physios und Anthropos', auch wenn das oft nur subtil und hinter den Kulissen sicht- und hörbar ist und es wahrscheinlich kaum einer zugeben würde.

Dieser Fragebogen ist eindeutig zu lang. Würde ich nicht nochmal machen.

Ich finde es sehr gut, dass der FSR der Geographie so engagiert ist und sich bemüht, das Studentenleben sowohl während der Unizeiten als auch außerhalb dieser positiv zu gestalten. Danke!

Die Evaluation ist im vergleich zu anderen Fachbereichen sehr gut organisiert (kleine Hinweis-Zettel bei der Vorlesung, Online-Form ...).

Abschaffung der Studiengebühren

Gut, dass man mal nach seiner Meinung gefragt wurde und diese auch loswerden konnte!

Gibt es keine Alternative zu Referaten, um die Leistung der Studenten in den Seminaren zu beurteilen? Finde den Nutzen von Referaten etwas gering für ein nachhaltiges Wissen zum Thema XY. Ich sehe es einfach nur als die billigste Art an, ein Seminar zu machen.